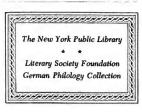
Kurzgefasstes etymologisch... Wörterbuch der gotischen Sprache

Christianus Cornelius Uhlenbeck



RXH

Ulileubech

KURZGEFASSTES

ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH

DER

GOTISCHEN SPRACHE

VON

Dr. C. C. UHLENBECK,
Professor an der Univ. Leiden.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.

AMSTERDAM.
JOHANNES MÜLLER.
1900.







KURZGEFASSTES

ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH

DER

GOTISCHEN SPRACHE

VON

Dr. C. C. UHLENBECK,
Professor an der Univ. Leiden.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.

AMSTERDAM.
JOHANNES MÜLLER.
1900.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
585893B

ASTOR, LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS B 1951 L

Buchdruckerei vormals E. J. BRILL, Leiden.

VORWORT.

Bei der abfassung dieses buches und bei der bearbeitung der vorliegenden zweiten ausgabe, habe ich mich, abgesehen von der zeitschriftenlitteratur und von kleinern schriften, welche in jedem einzelnen falle angeführt sind, von Ulfila-ausgaben, specialgrammatiken und wörterbüchern, hauptsächlich auf folgende werke gestützt:

SCHADE, Altdeutsches wörterbuch, 2. aufl., 1872-1882.

Paul, Grundriss der germanischen philologie, 1891—1893 (2. aufl., 1896—1899).

Noreen, Abriss der urgermanischen lautlehre, 1894.

Streitberg, Urgermanische grammatik, 1896.

Kluge, Etymologisches wörterbuch der deutschen sprache, 5. aufl., 1894.

Franck, Etymologisch woordenboek der nederlandsche taal, 1892.

KLUGE-LUTZ, English etymology, 1898.

Frist, Grundriss der gotischen etymologie, 1888.

Thomsen, Den gotiske sprogklasses indflydelse på den finske, 1869.

LOEWE, Die reste der Germanen am Schwarzen meere, 1896.

LOEWE, Die ethnische und sprachliche gliederung der Germanen, 1899.

Fick, Vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen, 4. aufl. bearbeitet von Bezzenberger, Fick und Whitley Stokes, 1890—1894.

Persson, Wurzelerweiterung und wurzelvariation, 1891.

BRUGMANN, Grundriss der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, 1886—1893 (2. aufl., 1897).

Delbauck, Vergleichende syntax der indogermanischen sprachen, 1893-1897.

DE SAUSSURE, Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes, 1879.

HÜBSCHMANN, Das indogermanische vocalsystem, 1885.

BECHTEL, Die hauptprobleme der indogermanischen lautlehre, 1892. SCHMIDT, Kritik der sonantentheorie, 1895.

BRÜCKNER, Die slavischen fremdwörter im litauischen, 1877.

PRELLWITZ. Die deutschen bestandteile in den lettischen sprachen I. 1891.

Miklosich, Etymologisches wörterbuch der slavischen sprachen, 1886.

Prelimitz. Etymologisches wörterbuch der griechischen sprache, 1892.

LEWY, Die semitischen fremdwörter im griechischen, 1895.

MRYER, Etymologisches wörterbuch der albanesischen sprache, 1891.

HÜBSCHMANN, Armenische studien I, 1883.

HÜBSCHMANN, Armenische grammatik, 1895-1897.

Horn, Grundriss der neupersischen etymologie, 1893.

HÜBSCHMANN, Persische studien, 1895.

HÜBSCHMANN, Etymologie und lautlehre der ossetischen sprache, 1887.

BARTHOLOMAR, Handbuch der altiranischen dialekte, 1883.

Bartholomae, Vorgeschichte der iranischen sprachen (Grundriss der iranischen philologie I).

UHLENDECK, Kurzgefasstes etymologisches wörterbuch der altindischen sprache, 1898—1899.

SCHRADER, Sprachvergleichung und urgeschichte, 2. aufl., 1890.

Von Bradke, Ueber methode und ergebnisse der arischen alterthumswissenschaft, 1890.

Schmidt, Die urheimath der Indogermanen und das europäische zahlsystem, 1890.

KRETSCHMER, Einleitung in die geschichte der griechischen sprache, 1896. HEHN, Kulturpflanzen und hausthiere, 6. aufl., 1894.

Zum schlusse habe ich den Herren Professoren Kern (Leiden), Symons (Groningen) und Stürzinger (Würzburg) für briefliche besserungsvorschläge meinen aufrichtigen dank auszusprechen.

Hoffentlich wird auch diese zweite ausgabe der etymologischen forschung dienste leisten können.

LEIDEN, im Januar 1900.

C. C. UHLENBECK.

ERKLÄRUNG EINIGER ABKÜRZUNGEN.

a- bedeutet alt -. adan, altdanisch, aeol, aeolisch. afgh. afghanisch. afris, altfrisisch. ags. angelsächsisch. and. althochdeutsch. ai. altindisch. air. altirisch (sammt mittelirisch). aksl. altkirchenslavisch. alat. altlateinisch. alban, albanesisch. an, altnordisch. and, altniederdeutsch. anfr. altniederfrünkisch. anorw. altnorwegisch. ap. altpersisch. apr. altpreussisch. arab, arabisch. aram, aramäisch, armen, armenisch. aruss, altrussisch, as, altsächsisch. aschw. altschwedisch. avest. avestisch. bal. balūčī. balt, baltisch. bask, baskisch. bret. bretonisch. bulg. bulgarisch.

bzw. bezugsweise. corn. cornisch. cvmr. cvmrisch. czech. czechisch. dän, dänisch. dor. dorisch. engl. englisch. estn. estnisch. finn, finnisch, franz. französisch. gall. gallisch. germ. germanisch. glb. gleichbedeutend. got. gotisch. gr. griechisch. gutn. gutnisch. hd. hochdeutsch. hebr. hebräisch. idg. indogermanisch. ind, indisch. ion, ionisch. iran. iranisch. isl, isländisch, ital. italienisch. kelt, keltisch. klruss, kleinrussisch. krimgot. krimgotisch. kurd. kurdisch. lapp. lappisch. lat. lateinisch.

lett. lettisch lit. litauisch. lw. lehnwort. m- bedeutet mittel-. magy, magyarisch. md. mitteldeutsch. mengl, mittelenglisch. mhd. mittelhochdeutsch. mnd mittelniederdeutsch. mnl. mittelniederländisch. mp. mittelpersisch. n- bedeutet neu-. nd. niederdeutsch. nhd, neuhochdeutsch. nl. niederländisch. norw. norwegisch. np. neupersisch. osk, oskisch, osset, ossetisch. pamphyl. pamphylisch. pāz. pāzend. pkr. prakrit.

polab. polabisch. poln. polnisch. provenz. provenzalisch. rum, rumänisch. russ, russisch. sab, sabinisch, schw. schwedisch. serb. serbisch. skr. sanskrit. slav, slavisch, slov, slovenisch, span. spanisch. türk, türkisch, umbr. umbrisch. urgerm. urgermanisch. vb. verbum. ved. vedisch. vorgerm. vorgermanisch. wend, wendisch. wruss, weissmasisch. wz. wurzel.

aba m. ehemann, vielleicht zu ahd. uobo landbauer, uoban tätig sein, ausüben, lat. opus werk, avest. -apah-, -āpah- in hvapah-, hvāpah- kunstreich, ai. ápas werk, ápas religiöses werk, zu welcher sippe auch an. aft kraft, afte macht, erwerb, vermögen, ahd. avalon sich rühren, arbeiten gehören sollen. Oder ist aba ein in die ndeclination übergegangenes lallwort der kinder (vorgerm. *apa) und hat ursprünglich 'vater' bedeutet (Beitr. 22, 188)? Vgl. atta. Bezzenbergers vermutung, dass aba mit lit. *uszvis* schwiegervater zu verbinden wäre (Bezz. Beitr. 21, 296 fussnote 2), ist verfehlt.

abba vater, fremdwort: &BBa.

abrs stark, heftig, adv. abraba heftig, sehr, biabrjan sich entsetzen, staunen, möglicherweise zu ai. ambhrná- gross, furchtbar, ámbhas furchtbarkeit, macht, vgl. gr. žΦνος, a Devos reichlicher vorrat (Johansson, Idg. forschungen 3, 239 f. f.). Vielleicht ist abrs identisch mit czech. obr, slowak, obor riese (Prusik, Krok 11, 19). Eine ganz andere auffassung des wortes finden wir bei Lidén (Stud. zur aind. und vergl. sprachgeschichte 74 f. f.), der an. afar in hohem grade, besonders, ungemein, sehr zur vergleichung heranzieht (vgl. afar). Man beachte mikils abraba gegenüber an. afar mikell.

af ab, an. af, ags. af, af, of, afris. of, as. af, ahd. aba, abe, ab ist weit im idg. sprachenkreise verbreitet: lat. ab (vor tönenden consonanten aus *ap), gr. ἀπό, ἄπο, avest. apa, ai. ápa. Vgl. afar, afta, aftana, aftaro, aftra, aftuma. afagjan abschrecken, ängstigen, zu agis.

afaikan läugnen, verläugnen, enthält ein sonst nicht belegtes simplex -aikan, das mit ahd. eihhan (neben eihhön) zusprechen identisch ist (Kögel, Beitr. 16, 512 f. gegen Osthoff, Beitr. 13, 395 f.).

afar nach, nachher, an. afar besonders, sehr, ahd. afar, abur wider, abermals, dagegen, aber, ai. aparader hintere, spätere, zu af.

afdaubnan taub, verstockt werden, zu daufs.

afdanibs abgehetzt, erschöpft, zu an. deyja, as. dojan, ahd. touwan sterben, s. daubs.

afdöbnan verstummen, vielleicht nur eine schreibweise für *afdubnan, nebenform von afdumbnan. Vgl. an. dofna seine kraft verlieren (Boer, Museum 4, 281).

afdrausjan hinabstürzen und gadrausjan stürzen enthalten ein sonst nicht belegtes -drausjan, causativum zu driusan. Vgl. ahd. tröran tröpfeln, vergiessen, abwerfen.

afdrugkja m. übermässig trinkender, trunkenbold, zu drigkan. Vgl. an. afdrykkja übermässiges trinken.

afdumbnan verstummen, zu dumbs. Vgl. afdöbnan.

afetja m. übermässig essender, fresser, zu itan. Vgl. an. afát übermässiges essen.

afgrundiþa f. abgrund, zu einem unbelegten adj. *afgrundus grundlos, vgl. ahd. abgrunti abgrund. Für grundu-grund s. grund u wadd jus.

afguþs gottlos (gegensatz zu gaguds fromm), vgl. ahd, abgot abgott, götzenbild (in welchem worte das praefix aber eine ganz andere bedeutung hat) und s. guþ.

afhaims (oder afhaimeis?) von der heimat entfernt, zu haims.

afhamön die kleidung ablegen, anahamön die kleidung anlegen, anahamön sich entkleiden, gahamön bekleiden, sich bekleiden, ufarhamön sich etwas überziehen enthalten ein sonst nicht belegtes-hamön bedecken, wozu an. hamr hülle, haut, gestalt, ags. -homa, as. -hamo, ahd. -hamo hülle, ferner an. hams schlangenbalg und ags. hemehe, afris. hemethe, ahd. hemidi hemd (vielleicht auch himins). Eine idg. wz. *xam- bedecken liegt vor in gall. lat. camisia hemd (woraus air. caimmse, wührend cymr. hefis

aus dem germ. stammt), in gr. κκμάρα gewölbe, verdeckter wagen und in ai. çāmulyā-, çāmulu- wollenes hemd (s. Johansson, Bezz. Beitr. 18, 12 f.). Unsicher ist die zugehörigkeit von gr. κέμαρος krebs: vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 17 f.

afhlaþan überbürden enthält ein simplex -hlaþan laden, dem ahd. hladan und mit gramm. wechsel an. hlada, ags. hladan, afris. hlada, as. hladan entsprechen. Dazu stellt sich mit ablaut mhd. lnot last, masse, menge, das mit ags. hlód beute, haufe, schar, menge und anfr. hlötha beute identisch ist. Neben der vorgerm. wz. *klāt- steht *klād- in aksl. klada lege, stelle (inf. klasti): beide beruhen auf der unerweiterten wz. *klā- in lit. klóju breite hin (inf. klóti). S. über diese sippe Osthoff (Idg. forschungen 5, 300 f.).

af hrisjan abschütteln und ushrisjan ausschütteln enthalten ein simplex -hrisjan schütteln, identisch mit ags. hrysjan schütteln, as. hrissian zittern. Mit an. hrista schütteln geht hrisjan auf vorgerm. *kris- zurück. Hierher stellt Johansson (Beitr. 15, 229) ai. kridati tanzt, spielt, scherzt, dessen d aus idg. zd entstanden sein und dem st in an. hrista entsprechen kann. Vgl. noch an. ags. hrís, ahd. hris reis, zweig und apr. craysi, crayse halm, crays heu. Dagegen ist lat. crissare, crisare mit den schenkeln wackeln ferne zu halten, weil es eher auf einer wurzelform mit dentalem auslaut beruht.

afhwapjan ersticken, auslöschen,

afhwapnan erlöschen sind vielleicht mit mhd. verwepfen umschlagen (von getränken), kahnig werden verwant. Man vergleiche ferner lit. kvāpas hauch, duft, wolgeruch, kvepéti duften, kvēpti hauchen, czech. russ. dia. kop rauch, gr. καπνός rauch, καπτύω hauche aus, lat. vapor dunst, duft, welche auf idg. p im wurzelauslaut hinweisen.

afleiban weggehen, bileiban verlassen, galeihan gehen, hindarleihan hingehen. vergehen, paírhleipan durchgehen, ufarleiban hinübergehen, usleifan hinausgehen, bis zu ende gehen, vergehen, enthalten ein simplex -leihan gehen, dem an. lida, ags. lidan, as. lithan, ahd. lidan entsprechen. Vermutungen über den ursprung von germ. *lihan gehen, leiden findet man bei Kern (Tijdschr. v. Ned. Taal- en Letterk. 4, 313 f. f.) und Franck (Anz. f. d. altertum 21, 305 f.).

aflifnan übrig bleiben, zu -leiban in bileiban.

aftinnan fortgehen, weichen, an. linna ablassen, ruhen, ags. linnan weichen, nachlassen, ahd. bilinnan weichen, nachlassen, nachgeben, mit nn aus nw zu an. linr weich, nachgiebig, lina besänftigen, lindern. Zur wz. *lei-, *li- werden gr. λίναμαι τρέπομαι (Hesych.) und λιάζομαι entweiche gestellt.

afmauibs ermüdet, zu ahd. muojan, muoan beschweren, beuuruhigen, bekümmern, ärgern, verdriessen, amódr, ags. méde, as. mödi, ahd. muodi müde, lat. möles anstrengung, mühe, last, masse, molestus beschwerlich,

gr. μῶλος anstrengung, mühe, μῶλος matt, trüg, μόλις kaum (weiteres, doch unsicheres bei Hirt, Beitr. 22, 229).

afskiuban wegschieben, verstossen, ahd. sciaban, sccopan schieben, stossen, dazu das aoristpraesens an. skúfa, ags. scúfan, afris. skūva, mud. schūven; ausserhalb des germ. aksl. skubų reisse, lit. skubūs, skubrūs geschwinde, eilig, skūbti sich beeilen. Man vergleicht ai. ksūbhate, ksūbhyati schwankt, zittert, dessen anlaut aber befremdet.

afslaupjan abstreifen, ags. slýpan, as. slōpian, ahd. sloufan schlüpfen lassen, anziehen, causat. zu sliupan.

afslauhjan in bestürzung versetzen, ängstigen, afslauhman in bestürzung geraten, staunen. Bisher ist noch keine sichere anknüpfung gefunden (s. aber Johansson, Beitr. 14, 307. 322 f.).

afstass trennung, scheidung, zu afstandan sich entfernen, sich abwenden, s. standan.

afswaggwian schwankend machen. causat, zu ags. swingan, as. swingan, ahd. swingan schwingen, sich schwingen, daneben mit tenuis im wurzelauslaut ahd. swenken schwingen, mhd. swanc biegsam, dünn, schlank. Neben idg. *sweiq- in *swiggwan, -swaggwjan steht *seug- in aksl. sukati drehen und *sug- in lit. sukti, russ. skati drehen, lat. sucula winde, haspel. Johanssons anknüpfung an ai vancati wanken, krumm gehen (Beitr. 15, 237) ist wegen der labialisation in *swiggwan nicht gut zu heissen, denn váñcati hat mittleres idg. k, wie aus lat. vacillare hervorgeht.

afswairban auswischen, biswairban bewischen, abtrocknen, au. svërfa feilen, abfeilen, drängen, ags. sweorfan wischen, reiben, afris. swërva wandern, herumschweifen, as. swërban abwischen, ahd. swërban schnell hin und her fahren, schwirbeln, wirbeln, abwischen. Much (Zs. f. d. altertum 42, 169) vergleicht cymr. chwerfu wirbeln, runddrehen. Falls wir von einer wurzel *skwerp- ausgehen dürfen, ist zusammenhang mit hwair- ban wahrscheinlich.

afta nach, hinten, ags. wft, zu af. aftana von hinten, an. aptan, ags. wftan, as. ahd. aftan, abeitung von afta hinten mit idg. *-nē, das auch in lat. snpernē von oben her u. dgl. stecken kann.

aftarö hinten, comparativbildung zu af, wie ap. apataram ferner.

aftaúrnan abreissen (intr.), distaúrnan zerreissen (intr.), gataúrnan sich aufissen, vergehen, nl. tornen sich auftrennen, auftrennen, zu -taíran, s. distaíran. Vgl. insbesondere ai. drahti.

aftra zurück, widerum, an. aptr zurück, hinten, widerum, ags. æfter, as. ahd. aftar hinten, nach, zu af. aftuma, aftumists der letzte, ags.

wftemest, superlativ zu af.

afwalwjan abwälzen, atwalwjan hinzuwälzen, faúrwalwjan durch vorwälzen verschliessen, καdwisön sich wälzen, ags. vielwan wälzen, urverwant mit air. fillim biege, lat. volvo wälze, gr. εἰλύω wälze, umhülle: weiterbildung der wz. *vel- in aksl. valiti wälzen, lit. vélti walken, skr. válati wendet sich, dreht sich; vgl. walt jan.

agga, s. halsagga.

aggilus m. engel, an. engell, ags. engel, as. engil, ahd. angil, engil, christliches lehnwort aus gr. žγγελος bote, lat. angelus. Vgl. arkaggilus.

aggwus eng, an. ongr, ags. enge, as. engi, ahd. angi, engi, ai. amhú-, air. cumang, dazu mit k-suffix weitergebildet aksl. qzūkū, armen. andzuk, mit t-suffix lit. ānksztas und auf einem s-stame beruhend lat. angustus (vgl. avest. qzah-, ai. ānhas enge). Die wz. ist enthalten in lat. angō, gr. āγχω schnüre zusammen. Von aggwu- abgeleitet sind z. b. aggwipa, an. ongd, ahd. angitha enge, bedrängnis und-aggwipan, an. ongva, engja, ags. engan, ahd. angan, engen enge machen, beengen.

agis n. angst, schrecken, ags. ege, ahd. egi (egisa), alter s-stamm zu *agam fürchten (in unagands furchtlos), ög fürchte, an. age schrecken, ögjask erschrecken, ötte furcht, welche die nicht nasalierte form der wz. von aggwus zu enthalten scheinen. Ausserhalb des germ. sind hierher zu stellen air. ågor fürchte, gr. åze beängstigung, schmerz, leid (s-stamm, also genau = agis). Vgl. afagjan (daneben inagjan, usagjan), ögan, un age i.

aglaitei f. unkeuschheit, ahd. agalei ji emsigkeit, eifer, unverschämtheit, schlechtheit, daneben aglaiti n., ahd. agalei ji, und das adv. as. agaleto, ahd. agalei jo, vielleicht zu agls.

agls schimpflich, usagljan belästigen, aglus beschwerlich, ags. egele lästig, eglan schmerz zufügen, eglian schmerzlich empfunden werden können mit ag is verwant sein. Man vergleicht air. áil schande.

aha m. sinn, verstand, inahs verständig, ahjan glauben, wähnen, ahma m. geist, ahd. ahta beachtung, aufmerken, ags. eahtian, ahd. ahtion beachten, erwägen, an. átla (*ahtilon) meinen, denken. Diese wortsippe lässt sich nicht ausserhalb des germ. nachweisen, denn gegen zusammenhang mit idg. *og- sehen spricht das fehlen der labialisation.

ahaks f. taube soll nach Loewe (Idg. forschungen 3, 146 f.) aus osset. $\ddot{a}\chi sin\ddot{a}g$ taube entlehnt sein, welche vermutung aber an ahd. $\ddot{a}k$ -falla taubenschlag scheitert. Holthausen (Idg. forschungen 5, 274) denkt an zusammenhang mit lat. accipiter habicht (für *acipiter aus *acctaube und einer ableitung von *petfliegen). Neben ahaks stand $-d\ddot{u}b\ddot{o}$, s. hrai wad ü bö.

ahana f. spreu, dazu mit gramm. wechsel an. ogn, ags. egenu, ahd. agana; vgl. alat. agna ähre (aus *acna), gr. ἄχνη spreu und mit andern suftien lit. akūtas granne, gr. ἄχυρυ spreu.

ahma, s. aha.

ahs n. ähre, an. ax, ags. éar, ahd. ahir, ehir, womit lat. acus (gen. aceris) getreidestachel, hülse des getreides, spreu identisch ist. Die ähre ist nach ihrer spitze benannt, vgl. ags. egl stachel, lit. asztris, aksl. ostris scharf, lat. acies schärfe, acus (gen. acūs) nadel, acuo spitze, schärfe, acutus spitz, scharf, ācer spitz, scharf, stechend, gr. ăxpos scharf, àxís spitze,

stachel, ἀχή, ἀκωκή spitze, ἀκαχμένος gespitzt, ἄκων wurfspiess, ἀκόνη wetzstein, ἀκαινα spitze, stachel, ἄκανος distelart, armen. αθελπ nadel, al. ἀςτί- scharfe ecke, kante, schneide, άςαπ- schleuderstein, stein, fels.

ahtau acht, krimgot. athe (d.i. achte), an. átta, ags. cahta, afris. achta, as. ahd. ahto (dazu das ord. ahtuda, ags. cahtoda, ahd. ahtodo), lit. asztúnì, aksl. osmi, air. ocht, lat. octo, gr. bxrú, armen. uth, avest. asta, ai. astá(u).

ahtaudogs achttägig, s. ahtau und dags. Vgl. fidurdogs.

ahwa f. wasser, an. \dot{q} , ags. $\acute{e}a$, as. ahd. $a\hbar a$, kelt. $-a\mu a$, lat. aqua, dazu mit ablaut an. $\acute{u}ger$ meer, gott des meeres. Johansson (ldg. forschungen 2, 20 f.) vergleicht das zweifelhafte ai. $k\acute{u}$ - wasser. Nach andern hätte $a\hbar va$ idg. $\varkappa v$ und wäre es im arischen durch $*\acute{a}cv\bar{a}$ repraesentiert ($\acute{a}cv\bar{a}vant$ - wässerig? Rv. 10, 97, 7, vgl. Athv. 18, 2, 31).

aibr n. opfergabe, ἄπ. λεγ., kann, wie oft angenommen wird, schreibfehler für *tibr sein: vgl. ags. tiber, ahd. zëbar opfer, opfertier und ausserhalb des germ. lat. daps mahl, dapino tische auf, damnum schade (= an. tafn opfertier), gr. δάπτω zerreisse, δαπάνη aufwand, δεϊπνον mahl.

aíffaþa öffne dich, fremdwort: ἐΦΦαθά.

aigan besitzen, haben, mit gramm. wechsel aih-aigum (mit h auch fair-aihan anteil haben), an. eiga, ags. ágan, as. ēgan, ahd. eigan; dazu aigin n. eigentum und aihts f., ahd.

ēht eigentum, an. étt familie. Vgl. avest. īs- vermögen, ai. íçe habe zu eigen. S. auch aihtrön.

aihtrön bitten, betteln, beten, nach Johansson (Beitr. 15, 223) desiderativbildung zu aigan, der ein nominalstamm *aihtra- zu grunde liegt: vgl. die lat. desiderativa auf -urio wie parturio zu pario gebäre.

aihwatundi f. dornstrauch. Der erste teil dieser zusammensetzung ist wol sicher das germ. *eywapferd: an. jor. ags. coh. as. ëhu (in ëhuscale pferdeknecht), identisch mit air. ech, lat. equus, gr. ἴκκος, ἵππος, avest. aspa-, ai. ácva-, wozu das fem. lit. aszvà, lat. equa, ai. áçvā (ein anderes idg. wort für 'pferd' ist armen. dzi, ai. háya-). Die bedeutung von -tundi dagegen ist schwer zu erraten: man denkt an zusammenhang mit tunbus, welchenfalls aihwatundi etwa 'pferdezahn' wäre (vgl. skr. acvadamstrā tribulus lanuginosus, falls dieses nicht in cvadamstrā zu ändern ist).

aikan, s. afaikan.

aíkklēsjō f. kirche, aus gr. ἐκκλησία. aílōē mein gott, fremdwort: ἐλωί. ainabaúr m. eingeborner (einziger) sohn. s. ains und baúr.

ainahs einzig, nur substantiviert als ainaha, ainahō (so zu lesen statt ainōhō), an. einga-, ags. ánga, as. ēnag, ahd. einag, vgl. aksl. inohū einig, allein, mönch, lat. ūnicus einzig. Zu ain s.

ainakis einzeln, einsam, vgl. an. einka einzeln, ekkja, aschw. ankja wittwe, ankil wittwer. Zu ains.

ainamundiþa f. einmütigkeit setzt

ein adj. *ainamunds einmütig voraus (vgl. skr. ekamati- einmütig): s. ains und gamunds.

ainfalps einfältig, an. cinfaldr, ags. ánfcald, as. ênfald, ahd. einfalt; davon abgeleitet ainfalpei f. einfalt, ahd. einfalti. Das suffix -falpa- ist dem gr. -παλτος, -πλασιος (z. b. in δίπαλτος, διπλάσιος zweifach) nahe verwant: s. fal ban.

ainlif elf, an ellefo, ags. endleofan, ellefan, afris. andlova, elleve, as. elleban, ahd. einlif, wozu das ord. als *ainlifta anzusetzen ist (an. ellefte, ags. endlyfta, afris. ellefta, as. ellifto, ahd. einlifto), gebildet wie twalif zwölf. Eine ähnliche bildung liegt nur im litauischen vor, wo die zahlwörter von 11 bis 19 das element-lika enthalten (z. b. vēndlika elf, penkidlika fünfzehn, devynidlika neunzehn). Ueber vermutungen kommen wir nicht hinaus: man beachte noch anorw. ællugu elf mit dem ord. ellykti.

ains ein, an. einn, ags. án, afris. ān, ēn, as. ēn, ahd. ein, identisch mit apr. ains, lit. vēnas, aksl. ino-(z. b. inoēgdū, d. i. ainabaūr, und in inorogū einhorn), air. όen, óin, alat. oinos, lat. ūnus, gr. οἰνός (cἰνῦ eins auf dem wūrfel). Mit anderen suffixen gebildet, doch wurzelverwant sind gr. οἶος allein, einzig, avest. aeva-, ap. aiva- ein und ai. éka- ein. Vgl. ainabaūr, ainahs, ainakls, ainamundiþa, ainfalþs, ainlif, ainshun. Krimgot. ita ist vielleicht = an. eitt.

ainshun irgend einer enthält das suffix der unbestimmtheit -hun, wozu sich mit gramm, wechsel und anderer vocalstufe ahd -gin stellt. Ausserhalb des germ, sind lat.-cun- (in quicunque wer immer u. dgl.) und ai. caná irgend zu vergleichen.

aípiskaúpei f. bischofsambt, aus gr. ἐπισκοπή.

aípiskaúpus m. bischof, aus gr.

aípistaúlē f. brief, aus gr. ἐπιστολή. air früh, an. ἀr früh, anfangs, ags. ἀr, as. ēr, ahd. ēr vorher, vor, ehe, zu air. an-ἀir von osten, gr. ἤρι am frühen morgen, ἤέριος früh, avest. ayar- tag. Dazu airis, airiza, vielleicht auch jēr.

airis früher, vormals, ahd. eiris, adv. zum comp. airiza älterer, vorfahr, ags. érra, afris. erra, ahd. eriro zu air.

airinon bote, gesanter sein, an. árna ausrichten, zu airus.

airiza, s. airis.

aírkníþa f. reinheit, echtheit, ableitung von-aírkns rein (in unaírkns unrein), ahd. Erchan, Erchen recht, echt. Verwant sind gr. Apyöc hell, apyöc weiss, glänzend, ai. árjunaweiss, also auch die idg. wörter für 'silber': lat. argentum, armen. artsath, avest. arazata-, ai. rajatá- und mit anderem suffix gr. Apyupoc. An. jarknasteinn, ags. eorenasstán, eorelan-stán, eoreanstán edelstein gehört nicht hierher, sondern ist mit Bouterwek (Zs. f. d. altertum 11, 90) und Sievers (Beitr. 12, 182 f.) auf chald. jarkān gelblicher edelstein zurückzuführen.

aírþa f. erde, boden, grund, an. jorð, ags. eorðe, afris. ërthe, as. ërtha, ahd. ërda, verwant mit an. jorve

sand, ahd. *ëro* erde, gr. ἔραζε zur erde, nicht zu *arjan* pflügen.

aírþakunds von irdischer abkunft enthält ein part. perf. pass. -kunds erzeugt, das fast zum suffix herabgesunken ist: vgl. godakunds, gumakunds, himinakunds, innakunds. Zuder in kuni enthaltenen wz. *pen-erzeugen (vgl. ai. jātā- geboren).

airbeins irdisch, irden, ahd. irdin, zu airba.

airus m. bote, an. árr, ags. ár, as. ér; vgl. an. erende, örende, ags. árende, as. ārundi, ahd. ārunti botschaft, dessen vocalverhältnisse noch immer dunkel sind (aksl. oradije werkzeug ist aus dem germ. entlehnt).

airzei f. verführung, betrug, irrlehre, mhd. irre irre, irrtum, zu airzeis.

aírzeis irre, verführt, ags. eorre, yrre, afris. ire, as. irrizornig, erbittert, ahd. irri verirrt, irre; davon abgeleitet aírzei und aírziþa f. irrtum, betrug, ahd. irrida; urverwant mit lat. erräre irren, ai. irasyáti zürnt, ist übelgesinnt, irsyá neid, eifersucht (weiteres bei Froehde, Bezz. Beitr. 20. 186).

aírziþa, s. aírzeis.

airzjan irre machen, verführen, as. irrean, ahd. irran, zu airzeis.

aistan scheuen, ehren, mit st aus idg. zd, wie aus dem verwanten ai. ide preise, verehre hervorgeht. Dazu gehören noch lat. aestumäre (aus *aizditumäre) achten, schätzen und ohne das d-suffix an. eir gnade, milde, ags. dr, as. ahd. ēra ehre (mit r aus z, also got. *aiza f.).

aiþei f. mutter, ahd. eidi, eidhi, wie atta urspr. ein lailwort der kinder. Hierher an. edda grossmutter aus *aiþidō.

aiþs m. eid, an. eidr, ags. áþ, afris. as. ēth, ahd. eid, ausserhalb des germ. nur air. δeth eid, dem gr. Ιτας (Hesych.), das Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) herangezogen hat, muss nach Lewy (Bezz. Beitr. 19, 247) anders gedeutet werden. Vielleicht gehört der dental zum suffix, welchenfalls gr. αίνος erzählung, rede, lob, ἀν-αίνομαι (das praefix iἐνα-) stelle in abrede, verneine, verweigere verglichen werden dürfen (Osthoff, Bezz. Beitr. 24, 199 f. f.).

afþau oder, an. ēda, ags. ēdda, oþþe, ahd. ēddo, ēdo, daneben afris. ieftha, as. ēftho und mit rätselhaftem r ahd. ērdo. Einen unsicheren erklärungsversuch hat Johansson (Bezz. Beitr. 13, 120 f. f.) gewagt. Wahrscheinlich ist in afþþau als zweites glied þau enthalten. Auffällig anklingend ist bask. edo oder, das aber kaum aus dem germ. entlehnt sein wird.

aíwaggēli n., aíwaggēljō f. evangelium, aus gr. εὐαγγέλιον; dazu aíwaggēlista m. evangelist aus gr. εὐαγγελιστής und aíwaggēljan das evangelium verkündigen aus gr. εὐαγγελεῖν.

aiweins ewig, as. ahd. ēwin, zu aiws.

aiwiski n. schande, unaiwisks schandlos, aiwiskön schändlich handeln, gaaiwiskön beschämen, beschimpfen, ags. ωwisc schändlich lassen sich mit gr. αΙσχος schande, αἰσχρός schändlich kaum vereinigen. aíwlaúgja m. segen, spende, aus gr. εὐλογία.

alws m. zeit, ags. ½, ½w zeit, ewigkeit, ahd. ¿wa lange zeit, ewigkeit, air. áis (aus *āiwestu-), lat. acvum, aetās alter, acternus ewig, gr. aliv lebenszeit, ewigkeit, aiei, āei, alis, aiiv immer, ai. áyuş lebensdauer. Der acc. aiw bedeutet "je" in ni aiw nie, niemals, vgl. an. æ, ei, ags. á, as. ahd. ¿o, io immer und ags. ná, as. ahd. nēo, nio nie, niemals. Vgl. aj u k dū þs.

aíwxaristia m. dank, aus gr. εὐχαριστία.

aiz n. erz, an. eir, ags. ár, ahd. er, lat. aes (aeris) erz, avest. ayahmetall, metallener topf, ai. áyas metall, erz, eisen. Ein anderes word tür 'erz, metall' ist an. raude rotes eisenerz, aksl. rauda erz, metall, lat. raudus kupfermünze, np. rō metall, gelbguss, glockenspeise, ai. lohároterz, kupfer, metall, eisen, das mit rau þs urverwant ist (vgl. noch sumer. urud kupfer). Vgl. aizasmiþa und eisarn.

aizasmiþa m. schmied enthält das allgem. germ. wort für "kunstfertiger metallarbeiter, schmied": an. smidr, ags. smid, afris. smith, ahd. smid, verwant mit ahd. smida, mhd. gesmide metall, metallschmuck, ahd. smeidar metallkünstler. Ausserhalb des germ. sind gr. σμίλη schnitzmesser und σμινύη hacke heranzuziehen: man beachte, dass an. smidr sowol 'arbeiter in holz' wie 'in metall' bedeutet. Schwierig zu beurteilen ist aksl. médi kupfer, erz.

Vielleicht gehört es in diesen zusammenhang. Vgl. gasmiþön.

ajukdūþs f. ewigkeit, abgeleitet von *ajuks, ags. éce ewig, zu aiws. Das suffix -dūĥi- in ajukdūĥs ist mit lat. -tūti- in juventūs jugend, senectūs hohes alter u. s. w. identisch.

ak sondern, aber, ags. ac aber, und, as. ak, ahd. oh aber, dennoch, sondern: weiteres ist nicht ermittelt.

nkeit (akēt) n. essig, wahrscheinlich so und nicht als akeits (akēts) m. anzusetzen, ags. eced, as. ecid, daneben mit metathesis ahd. e33ih, nl. edik, altes lehnwort aus lat. acētum weinessig. Auf got. akeit beruht aksl. octik.

akran n. frucht, an. akarn, ags. acern, engl. acorn, nl. aker eichel, hd. ecker eichel, buchecker (ecker weist auf *akrin-). Vielleicht hat das wort einmal "wilde frucht" bedeutet und gehört es zu akrs: vgl. lat. agrestis und gr. äppos wild (= ai. ajryà- auf der ebene befindlich). Zimmer (bei Zupitza, Die germ. gutturale 213) stellt akran zu cymr. aeron früchte, eirynen pflaume, ir. dirne schlehe.

akrs m. acker, an. akr, ags. &cer, fris. ekker, as. akkar, ahd. achar, accar, lat. ager, gr. ἀγρός acker, ai. ájra- trift, ebene, flur, zu an. aka fahren, air. -aig treibt, lat. ago, gr. ἄγω treibe, armen. atsem bringe, führe, avest. azaiti, ai. ájati treibt. Die urspr. bedeutung des wortes ist 'weide auf welche das vieh getrieben wird': vgl. hd. trift zu treiben.

alabalstraún n. alabastergefäss, aus gr. ἀλάβαστρον, das semitischen

ursprunges sein soll (Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 55). Man beachte das vor str eingeschobene l in alabalstraún: weil das wort ἄπ. λεγ. ist, darf man an verschreibung denken.

alabrunsts f. brandopfer enthält ein sonst nicht belegtes -brunsts brand, das mit ahd. brunst identisch ist und zu brinnan gehört. Ala-all, ganz findet sich noch in alakjö insgesammt, alamans m. nom. plur. die ganze menschleit, alaþarbs ganz dürftig (nur alaþarba belegt) und entspricht dem as. ahd. ala- ganz in as. alahvit ganz weiss, alajung ganz jung, ahd. alavāri ganz wahr-haft: germ. ala- ist nebenform zu alla-, s. alls.

alakjō insgesammt enthält das unter alabrunsts besprochene ala-, ist aber von dunkler bildung.

alan wachsen, an. ala zeugen, hervorbringen. nähren, ags. alan nähren, sir. aii nährt, lat. alo ernähre, gr. ἔναλτος unersättlich (unsicheres bei Froehde, Bezz. Beitr. 20, 185). Dazu aljan aufziehen, mästen; vgl. noch ald s, alls, alþeis.

alawērei f. volle aufrichtigkeit (Cosijn, cod. allswērein), vgl. ahd. alawāri ganz wahrhaft. Ueber alas. alabrunsts. Das zweite compositionsglied -wērei ist eine ableitung von *wērs wahr, s. tuzwērjan, unwērjan.

aldoma m. alter, zu alþeis. Auffällig ist das mittlere o.

alds f. alter wird mit albeis zu alan gestellt, was wegen der bedeutung kaum bedenken erregen kann: man vergleiche die verschiedenen bedeutungen von al. eardkwachsen, gedeihen, gedeihen machen, vrddhå- erwachsen, alt. Vgl. fra maldrs.

aleina f. elle, wol verschrieben für *alina, weil die übrigen germ. sprachen auf kurze mittelsilbe hinweisen: an. oln, ags. cln, ahd. elina. Ausserhalb des germ, gehören hierher air. uile, lat. ulna, gr. alenbogen; etwas ferner stehen ai. aratníellenbogen, elle (avest, frarabnienthält die entsprechende iranische form) und lit. ilektis, olektis elle, apr. woltis unterarm, woaltis elle (woltis, woaltis scheint ein k verloren zu haben), aksl. laküti ellenbogen, elle, woneben lit. alkune, elkune, lett. elkons, apr. alkunis ellenbogen (weiteres bei Liden, Beitr. 15, 517).

alew n. öl. vielleicht durch keltische vermittelung aus lat. *olevom, olivum öl entlehnt (s. Much, Beitr. 17, 34 und Solmsen, Idg. forschungen 5, 344 f.). Man bedenke aber. dass die vorhandenen keltischen formen (ir. ola, cymr. olew, bret. oleo) auf *olevom, sondern auf nicht *olevom zurückgehen, weshalb die erwähnte hypothese nicht für sicher gelten darf (Zupitza, Beitr. 22, 574 f.). Ags. ele, ahd, olei, oli beruhen auf lat. oleum. Der ursprung von lat. oliva olive, olivum, oleum öl, gr. έλα/α ölbaum, έλαιον öl ist nicht bekannt: wahrscheinlich sind die lateinischen wörter aus den griechischen hervorgegangen und entstammen diese selbst dem orient. Vgl. noch Kretschmer, Einl. in die ge-

schichte der griechischen sprache 112 f. f.

alhs f. tempel, ags. ealh, as. alah, zu ags. ealgian schützen, gr. alky wehr, kraft, alximos stark, alxan schutz, άλαλκεῖν abwehren, άλκάθω helfe. Die grundbedeutung von alhs ist "geschützter, eingefriedigter ort". Man vergleicht noch alit. elkas hain, lett. elks götze, abgott und gr. axocc heiliger hain aus *axios (Hoffmann, Bezz, Beitr. 25, 106). Gegen die heranziehung von gr. 3 "AATIS namen tempelbezirks von Olympia (Thumb, Kuhns Zs. 36, 188 f. f.) erheben sich lautliche bedenken. Eine synonyme wz. mit r liegt vor in lat. arceo, gr. ἀρκέω wehre ab, lat. arx burg, arca kiste, armen. argel hindernis (vgl. mit anderer lautfolge lit. ráktas schlüssel, rakinti schliessen).

alja als, ausser, zu aljis.

aljakuns fremd, s. aljis und kuni.

aljan aufziehen, mästen, zu alan. aljan n. eifer (davon aljanön eifern), an. eljan, ags. ellen, as. ellean, ellen, as. ellean, ellen, ahd. elljan, ellen eifer, tapferkeit, verwant mit an. elja nebenbuhlerin, ahd. ella rival. Vgl. ai. ari-verlangend, begierig; anhänglich; missgünstig, unfromm, feindselig, feind, aryú-anhänglich, ergeben, lieb, gütig. Den verschiedenen bedeutungen liegt der begriff des strebens und begehrens zu grunde. Anders, aber kaum richtig Froehde (Bezz. Beitr. 20. 185).

aljar anderswo, ags. ellor, as. ellior anderswohin, mnl. elder anderswo, wie an. ellar, ella anders zu aljis. Gebildet wie her, hwar u.s.w.

aljah anderswohin, zu aljis. aljahro anderswoher, zu aljis.

Das suffix -pro in aljapro (allapro, hwapro u. s. w.) ist mit -dre in hidre, hwadre, jaindre verwant: s. hidre.

aljis anderer, air. aile, lat. alius, gr. ἄλλος, armen. ail. Mit diesem worte zusammengesetzt sind aljakuns anderswoher stammend (-kuns zu kuni), aljaleikō anders (-leikō zu leik). Vgl. alja, aljar, aljap, aljaprō.

allandjo vollständig, völlig, zu alls und andeis.

allaþrö von allen seiten her, zu alls. Gebildet wie aljaþrö.

allis überhaupt, gar, allerdings, denn, ags. ealles, as. alles, ahd. allis, alles gänzlich, gen. von alls.

alls all, ganz, jeder, an. allr, ags. eall, as. al, ahd. al (allēr), daneben ala- (s. alabrunsts), urverwant mit air. uile all, ganz (aus *olio). Mikkola (Bezz. Beitr. 25, 73 f.) vergleicht noch lit. al-vēnas ein jeder, alai, alda jeder, all. Germ. alla- ist wahrscheinlich aus *alna- entstanden, doch gehört kaum zu der in alan erhaltenen wz. *al- wachsen, gedeihen, zunehmen (ausführlich über alls Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 66 f. f.).

alþeis alt, dagegen *alda- in krimgot. alt, ags. eald, as. ald, ahd. alt. Mit alds und an. old alter wahrscheinlich zu alan.

amēn wahrlich, amen, fremdwort: ἀμήν.

ams m. schulter (oder ist amsa als nom. anzusetzen?), urverwant mit lat. umerus, gr. ωμος, armen. us, ai. άπισα-.

an fragepartikel, lat. an, gr. žv. ana an, auf, gegen, ags. on, as. an, ahd. ana, urverwant mit aksl. q-, vii in, lat. an- in anhēlāre aufatmen, gr. žvž, žvz auf, an, avest. ana auf. Dazu gehören auch lit. nū von, aksl. na auf, gr. žvw oben.

anabiudan befehlen, anordnen und faurbindan verbieten enthalten ein simplex -biudan, identisch mit an. bjóđa anbieten, entbieten, gebieten, anzeigen, vorbedeuten, ags. béodan ankündigen, anbieten, as. biodan anbieten, ahd. biotan anbieten, darreichen, gebieten. Urverwant sind lit. budinti wecken, budrus wachsam, aksl. būdėti wachen, būdrū wachsam, air. buide dank, gr. πεύθομαι, πυν-Sávouzi erfahre, avest. baodaite bemerkt, ai. bódhāmi erwache, bemerke, nehme wahr. Vgl. anabūsns, biubs.

anabūsns f. gebot, as. plur. anbūsni, zu anabīudan. Vgl. ohne praeposition ags. býsen. Germ. būsni- beruht auf idg. *bhūtsni-, vgl. ūs beisn s. anafilh n. empfehlung, zu anafilhan empfehlen, s. filhan.

anahaims (oder anahaimeis?) in der heimat weilend, zu haims. anaks plötzlich, sogleich, ai. áñjas, áñjasā geradeaus, sogleich, vgl. auch aksl. naglā plötzlich, jähe. Nach Bugge (Idg. forschungen 5, 173 f.) soll anaks aber aus armen. anaknplötzlich entlehnt sein.

anakumbjan sich niederlegen (zum

essen), umbildung von lat. accumbere. Vgl. kubitus.

anakunnan lesen, atkunnan zuerkennen, gewähren, gakunnan erkennen, lesen enthalten ein schwaches kunnan (-kunnaida), das urspr. mit kunnan kennen, wissen (kann, kunpa) identisch ist.

analaugus verborgen, geheim, analaugnila insgeheim, analaugnei f. verborgenheit, s. laugnjan.

analeikō ähnlich, ahd. analih, *analihho. Zu ana und leik.

anamahtjan gewaltsam behandeln, ableitung von anamahts f. gewaltsame behandlung, s. ana und mahts.

anaminds f. verdacht, zu munan: -mindi- entspricht genau skr. mantidenken. Vgl. gamin þi, gamunds. anan. s. usanan.

ananan jan wagen, sich erkühnen, an. nenna sich an etwas machen, sich um etwas bekümmern, sich zu etwas verstehen, ags. nédan wagen, sich wagen, as. näthian, ahd. nendan wagen, zu ahd. ginindan mut zu etwas haben, vielleicht mit ni þan verwant.

ananinjan erneuern, ananinjiha erneuerung, zu niujis.

anapraggan bedrüngen, nl. nd. prangen drücken, pressen, mhd. phrange einengung, einschliessung phrengen, pfrengen in die enge bringen, zwängen, einzwängen, bedrüngen, beschweren, gewiss nicht aus aksl. pregg spanne, sondern echtgerm. Das p im anlaut wird aus dig. b entstanden sein, weshalb zusammenhang mit gr. \$p\$pxcc luftröhre, schlund, schluck vermutet

werden darf: man beachte schw. prang enge gasse, schlund, das sicher zu-praggan gehört (Johansson, Kuhns Zs. 36, 346). Anders Zupitza (Die germ. gutturale 25 f.), der von sprausgeht und lett. sprangät einsperren, einschnüren, lit. sprangäs würgend, aksl. -pregq spanne, pragä joch heranzieht.

anaqiss f. schmährede, zu anaqipan schmähen, s. qi pan: ss in -qissi-(vgl. gaqiss) beruht auf idg. tt.

anaqiujan beleben (auch gaqinjan), zu qius.

anasilan still werden, vgl. lat. silere schweigen, womit -silan (-si-laida) auch in der flexion übereinstimmt.

anasiuns sichtbar, aus ana und siuns. Vgl. ags. onsien anblick, gestalt.

anastödjan anfangen (auch dustödjan), zu standan.

anatrimpan herantreten, bedrängen, dazu das intensivum mhd. trampeln schwer auftretend sich bewegen und mhd. trampfen laufen. Ohne nasal findet man nl. nd. trappen treten, engl. to trape schlendern und mhd. treppe, trappe treppe, stufe. Die etymologie dieser sippe, welche Feist (Beitr. 15, 552) vorschlägt, wird kaum das richtige treffen.

anaþaíma verfluchter, fremdwort: ἀνάθεμα.

anaþiwan dienstbar machen (auch gaþiwan), zu þius.

anawairbs zukünftig, zu ana und wairban.

anawammjan beflecken, zu wamm. anawiljei f. willigkeit, sanftmut, zu ana und wiljan. Zunächst beruht anawiljei auf einem adj. *anawiljis willig.

and entlang, auf, über, als verbalpraefix ebenfalls and-, als nominalpraefix dagegen anda-, z. b. andniman annehmen, andanéman angenem. Das praefix and-, anda- hat als grundbedeutung "entgegen" und kommt auch sonst im germ. vor: an. and-, ags. and-, ond-, as. and-, ahd. ant-. Weiterhin sind verwant: alit. anta auf, zu, lit. ánt auf, lat. ante vor, gr. ἀντί, ἄντα gegenüber, ai. ánti vor sich, in der nähe, gegenüber. Vgl. and izuh.

andabaúhts f. lösegeld (gegenkauf), zu bugjan.

andabeit n. tadel, zu andbeitan mit worten kränken, schelten, s. beitan.

andahafts f. antwort, verteidigung, zu andhafjan antworten, s. hafjan.

andahait n. bekenntnis, zu andhaitan bekennen, s. haitan. Vgl. ags. andettan bekennen.

andalauni n. vergeltung (gegenlohn), zu laun. Vgl. ags. andléan.
andanahti n. zeit gegen die nacht
hin. abend. zu nahts.

andaneils widrig, gegnerisch, zu neile.

andanēm n. empfang, andanēms angenehm, zu andniman annehmen, s. niman. Ahd. antnēman bedeutet "wegnehmen, fortnehmen, aufnehmen, auf borg nehmen." Vgl. an. nám das nehmen, némr annehmbar.

andanumts f. annahme, aufnahme, zu andniman (s. andanēm). Das t in andanumts scheint von fralusts u. dgl. herübergenommen zu sein: vgl. ahd. numft, nunft nehmen, ai. nati-senkung, verbeugung.

andasēts entsetzlich, abscheulich, ags. andsitte, vgl. ahd. antsāzig furchtbar, zu andsitan scheuen, üngstlich prüfen, berücksichtigen, ahd. antsizzan sich entsetzen, erschrecken, furcht haben. s. sitan.

andastaþjis m. widersacher, zu staþs.

andastaua m. gegner vor gericht, zu staua.

andaþāhts besonnen, vernünflig, zu andþagkjan erwägen, sich besinnen, s. þag kjan.

andaugi n. angesicht, andaugiba ins angesicht, offen, freimitig (auch andaugiö), amd. andauge im angesicht, zu aug ö. Vgl. ags. andeages. andawairbi n. preis (gegenwert), zu wairbs.

andawaúrdi n. gegenrede, antwort, as. andwurdi, andwordi, ahd. antwurti, zu andwaúrdjan.

andawizns f. unterhalt, gabe zum unterhalt, mit wailawizns f. schmaus und gawizneigs sich mit freuend, zu wizön.

andawleizn n. angesicht (oder andawleizns m., was jedoch weniger wahrscheinlich ist) kann wegen des z nicht ohne annahme analogischer umgestaltung mit wleitan, wlits verbunden werden.

andbahti n. amt, dienst, andbahts m. diener, andbahtjan dienen, ags. anbiht, ambiht amt, dienst, ambiht diener, as. ambahtskepi dienst, ambahtman diener, ahd. ambahti, ambaht amt, dienst, ambaht diener, ambahten einen dienst vollbringen. Die sippe beruht vielleicht auf gall.-lat. ambactus dieustmann und andbahts, andbaht können durch anlehnung an anderklärt werden. Kern (briefliche mitteilung) und Prusik (Krok 11, 161) halten and-bahti, and-bahts für echtgerm. und vergleichen ai. bhaj-, bhaktá-, bhaktá-, been seiner grundbedeutung 'tielen' hat bhaj- u. a. die bedeutungen 'sich begeben zu, sich wenden an, lieben, dienen, verehren'. Vgl. auch das hierhergehörige slov. bogati gehorchen.

andbundnan gelöst werden, zu andbindan losbinden, s. bindan. Vgl. insbesondere ai. badhnáti.

andeis m. ende, an. ender, ende, ags. ende, as. endi, ahd. anti, enti, zu air. ét ende, spitze, ai. ántagrenze, ende, rand, saum: dem germ. worte entspricht genau ai. ántyame ende betindlich, letzt.

andhruskan untersuchen, erforschen, an. horskr klug, ags. ahd. horsc rasch, klug, haben wahrscheinlich sk aus tk und sind mit an. hradr, ags. hræd, ahd. rad schuell verwant. Wenn wir von ganz unsicherem absehen, ist nichts weiteres ermittelt (vgl. u. a. Meillet, De Indo-Europaea radice men- 25).

andizuh entweder, zusammengesetzt aus andiz-, vielleicht comparativbildung zu and in der grundbedeutung "gegenüber", und uh.

andletnan entlassen werden, abscheiden, zu letan.

andstald n. darreichung, dienstleistung (eher so als andstalds m.), andstaldan mit etwas versehen, etwas geben, darreichen, gastaldan erwerben. besitzen, dazu aglaitgastalds schändlichen gewinn erstrebend. Das westgerm, hat nur die zusammensetzung ags. hagusteald, hægsteald jüngling, unverheirateter, as, hagustald knecht, junger mann, ahd. hagastalt, hagustalt besitzer eines kleinen umfriedigten grundstücks (eigl. hagbesitzer, im gegensatz zum hofbesitzer), tagelöhner, hagestolz. Germ. stald- ist aus stal- weitergebildet, das in as. stellian, ahd. stalljan, stellan stellen vorzuliegen scheint (dieses kann aber denominativum von ahd, stal, gen, stalles, standort, stelle, stall sein, dessen & nach Sievers, Idg. forschungen 4, 337 f. aus al assimiliert ist). Vgl. stols. andstaurran widerspenstig sein. storren hervorstehen, ragen (-staurran, -staurraida stimmt dazu auch in der flexion), verwant mit ahd, star (starablint starblind) starr. dem ai. sthirá- hart, fest genau entspricht (vgl. jedoch Zubatý, Sitzungsberichte der kön. böhm, ges. der wissenschaften, 1895, XVI, 3, der sthirá- auf grund des comparativs stheuan aus idg. *sthiro- erklärt). Die hochstufe der wz. liegt vor in gr. στερεός hart, fest: vgl. noch lit. stóras dick, aksl. starŭ alt und s. staíro.

andtilon anhängen, gatilon erzielen, erwirken, ags. tilian, teolian sich beeifern, das feld bebauen, as. tilian erzielen, erreichen, anfr. tilon, ahd. zilon sich beeilen, denominatiyum von til.

andwairhi n. gegenwart, ange-

sicht, andwairpis gegenüber, andwairps gegenwärtig, ags. andward, as. andward, ahd. antwart, antwört gegenwärtig, antwartida gegenwart, zu wairban.

andwaúrdjan antworten, as. andwordian, ahd. antwurtan, mit and awaúrdi zu and und waúrd. Vgl.
die denominativa filnwaúrdjan viele
worte machen und ubilwaúrdjan
schmähen.

annō f. sold, jahrgeld (der stamm ist annōn-) lässt sich wol am besten als entlehnung aus lat. annōna lebensmittel erklären.

ans m. oder n. balken, an. áss, nicht genügend erklärt. Hoffmann (Bezz. Beitr. 25, 108) vergleicht ohne genügenden grund lat. onus last, ai. ánas lastwagen. Kann lit. 4sà, lat. ansa henkel mit ans verwant sein?

ansts f. gunst, an. ást, ags. ést, as. ahd. anst, zu an. unna gönnen, lieben, ags. unnan gönnen, gewähren, gern sehen, wollen, as. ahd. unnan gönnen, gewähren. Verwantschaft mit -anan (s. usanan) ist wegen der bedeutung unsicher (vgl. jedoch Wood, Publications of the Modern Language association of America 14, 313) und auch sonst ist keine ansprechende anknüpfung gefunden: am ehesten darf man gr. ovivnui nütze heranziehen, denn das von Feist (Beitr. 15, 546) bemerkte ist nicht stichhaltig.

anþar ander, an. annarr, ags. óðer, as. óðar, áðar, ahd. andar, identisch mit lit. ántras, apr. antars, osset. ändär, ai. ántara- und verwant mit avest. anya-, ap. aniya-, ai. anyáander. Ob aksl. vätorŭ und gr. ἄτερος hierher gehören (s. Meillet, Idg. forschungen 5, 329), ist unsicher.

apaústaúlei f. apostelamt, aus gr. ἀποστολή und apaústaúlus m. apostel aus gr. ἀπόστολος.

aqizi f. axt, an. ex, \$\phi_x\$, ags. \$\epsilon x\$, accss, ahd. \$akis\$, acchus\$, verwant mit gr. \$\delta \xi^{\text{in}}\$ axt, beil und vielleicht mit lat. \$ascia\$ axt (falls es durch metathesis aus *acsia\$ entstanden ist: vgl. das verhältnis von lat. \$viscus\$, \$viscum\$ zu gr. \$i\xi\phi_0\xi\$, von lit. \$visckas\$, aksl. \$vosk\vec{u}\$ zu ahd. \$vasks\$, Kretschmer, Einl. in die geschichte der griechischen sprache 164 fussnote 3).

ara m. adler, an. are, ǫrn, ags. earn, ahd. aro, arn, lit. erélis, arélis, aksl. ortli, corn. er, cymr. eryr adler, gr. δρνις (gen. δρνίθος) vogel, wahrscheinlich zu gr. δρνῦμι bewege, erhebe, ai. τηδόι erhebt sich, erreicht, erregt, erhebt.

arbaibs f. arbeit, mühsal, an. erfede, ags. earfod, as. arbedi, arbed, ahd. arabeit, arapeit, arbeit, dazu das denominativum arbaidjan arbeiten, dulden, ahd, arpeitan, arbeiten, Wahrscheinlich ist arbaibs keine zusammensetzung, sondern ableitung von einem vb. *arban, *arbaida, das vielleicht in schweiz. arben. nassau, erwa arbeiten fortlebt, Ausserhalb des germ, sind heranzuziehen: lit, arbonas rind ('arbeitendes tier', Beitr. 16, 562), aksl. rabu, robu knecht, diener, leibeigner, poln. robić arbeiten, armen. arbaneak gehilfe, diener, und weiter mit unerklärtem d im anlaut lit. dárbas arbeit, darbis arbeitsam, dìrbti arbeiten: vgl. lit. aszarà, ai. άςτυ neben got. tagr, air. dér, lat. dacruma, tacruma, gr. δάκρυ träne und lit. ilgas neben aksl. dlitaŭ, gr. δολιχός, ai. dirphá- laug.

arbi n. erbe, erbschaft, an. arfr. ags. yrfe, as. erbi, ahd. arbi, arni. erbi, davon abgeleitet arbia m. erbe (arbiō ist das femininum dazu), an, arfe, and. arpeo, erbo. Verwant sind air; orbe, orpe erbe, comarpe miterbe, lat. orbus, gr. opDavde verwaist, armen, orb waise. Der begriffsübergang von 'verwaister' zu 'erbe' ist leicht zu verstehen und ebenso der von 'verwaistes gut' zu 'erbgut, erbschaft'. Anders über arbi Sievers (Beitr. 12, 176 f.), der von der bedeutung 'vieh' ausgeht: an. arfr bedeutet auch 'ochse' und ags. yrfe wird auch für 'vieh' gebraucht, vgl. noch ags. orf vieh (inorf hausgerät). arbinumja m. erbnehmer, erbe,

arbinumja m. erbnehmer, erbe, s. arbi und niman. Vgl. ags. yrfenuma, ahd. erbinomo.

arbja, arbjo, s. arbi.

arhwazna f. pfeil, an. or, ags. earh stellen sich zu lat. arcus bogen (arquitenens bogenschütze). Schrader (Bezz. Beitr. 15, 289 f.) hält idg. *arq- für einen baumnamen und vermutet zusammenhang mit hd. arfe, arbe pinus cembra, was jedoch wegen des f (b) sehr bedenklich ist. Eine andere unsichere vermutung findet man bei Torbiörnsson (Bezz. Beitr. 20, 140).

arjan pflügen, an. erja, ags. erian, ahd. erran, ein allgem. europ. wort: lit. ariù, árti, aksl. orjq, orati, air. airim, lat. arāre, gr. åpów. Dazu an. ardr pflug, lit. árklas, aksl. ralo, air. arathar, lat. arātrum, gr. åporpo, armen. araur. Bask. arhatu, arhatzen eggen stammt wahrscheinlich aus lat. arātum, arāre.

arka f. kasten, geldkasten, arche, an. ork kiste, sarg, arche, ags. earc, earce kiste, bundeslade, arche, kasten, ahd. arahha, archa arche, vorchristliches lehnwort aus lat. arca kiste, kasten. Aksl. raka grabhöhle und *raky (czech. rakev sarg) sind in verschiedenen perioden aus dem germ. entlehnt: raka beruht auf arka und *raky auf *arkō.

arkaggilus m. erzengel, aus gr. άρχάγγελοι, lat. archangelus.

armahairts barmherzig, ahd. armherz, dazu armahairtei (und armahairti)a) f. barmherzigkeit, ahd. armherzi. Wie arman lat. christlichen wörtern nachgebildet (misericors, misericordia): aus arms elend und hairtö.

armaio f. barmherzigkeit, zu arman (praet. armaida).

arman sich erbarmen, nachbildung von lat. miscrēri, zu arms elend.

arms arm, elend, an. armr, ags. earm, as. arm, ahd. aram, arm kan aus **arbma- entstanden und mit ar bai þs verwant sein (Noreen, Pauls Grundr. 1¹, 465). Nach Johansson (Beitr. 15, 223 f.) beruht es aber auf *arbna-, das er mit gr. δρΦανός verwaist (s. ar bi) vergleicht. Meillet (Mém. de la Soc. de Ling. 10, 280) erklärt arms. dig. *ormo- und vergleicht armen. ολοrmim misereor ("une forme redou-

blée avec dissimilation de r en λ "). Alles unsicher. Vielleicht ist 'bemitleidet, bemitleidenswert' die grundbedeutung von arms: vgl. finn. lw. armas gratus, carus und s. Osthoff, Beitr. 18, 252 f.

arms m. arm, an. armr, ags. earm, as. arm, ahd. aram, arm. Die flexion nach der i- klasse ist bei arms wahrscheinlich uicht ursprünglich. Verwant sind apr. irmo arm, oberarm, aksl ramg schulter, arm, lat. armus vorderbug, armen. armukn ellenbogen, avest. arama- arm, ai. irmá-vorderbug, arm.

arniba fest, sicher, beruht auf einem adj. *arneis, verwant mit ags. cornost zweikampf, ernst, ahd. ernust kampf, ernst, festigkeit, wozu ausserhalb des germ. ai. árņa- wallend, flutend, auf brausend, unruhig, woge, flut, strom, kampfgewühl, arnaváwallend, flutend, woge, flut, meer, árnas woge, meer gestellt werden können. Zunächst liegt den germ. wörtern der begriff 'anstrengung' zu grunde, der sich aus dem des wogens und wühlens entwickelt haben mag. Die wz. steckt vielleicht in gr. δρνυμι bewege, erhebe, ai. rnóti erhebt sich, erhebt, bewegt. Vgl. ara.

aromata n. plur. spezereien, fremdwort: ἀρώματα.

arwjō vergebens, ahd. arawūn, arwūn, arowingūn. Johansson (Beitr. 15, 224) vergleicht gr. ἀραιός (aus *ἀραιός-) locker, dünn, schwach.

asans f. erntezeit, ahd. aran, arn ernte, identisch mit apr. assanis, aksl. jeseni herbst. Vgl. ferner an. omn feldarbeit, annask versorgen, sorge tragen, sich mühen, ags. carnian verdienen, ahd. arnön ernten und mhd. asten bebauen. Hierher stellt man noch lat. annöna lebensmittel für *ānöna aus *asnöna durch volksetymologische anlehnung an annus jahr (s. zuletzt Froehde, Bezz. Beitr. 21, 322 f. f.). Vgl. as neis.

asiluqaírnus m. mühlstein (= ags. esuleweorn) enthält das sonst nicht belegte -qaírnus mühle, dem an. kvērn, ags. cweorn, afris. quērn, as. quērn, ahd. quirn entsprechen. Das wort findet sich auch im baltoslavischen und keltischen: lit. gìrnos pl., aksl. źrüny mühle, air. bró mühlstein, handmühle, cymr. breuan handmühle, corn. brou mühlstein. Mit ai. grávanstein zum somapressen gehört -qaírnus vielleicht zu alban. grin zerhacke, zerbröckle, geress schabholz, schabeisen. Vgl. malan.

asilus m. f. esel, ags. esol, eosol, as. ahd. esil, gemeingerm. lehnwort aus lat. asinus, dessen n bei der entlehnung durch / ersetzt wurde (vgl. katils) oder vielleicht eher aus dem deminutivum asellus (Luft. Zs. f. d. altertum 41, 241 f.). An. asne beruht dagegen auf afranz. asne und aus derselben quelle stammt ags. assa (air. assan aus ags. gen. assan). Aus germ. *asilu- oder *asilasind lit. asilas, apr. asilis, aksl. osilii entlehnt. Die nordeurop, eselnamen entstammen also mittelbar oder unmittelbar dem lat. asinus, das selbst etymologisch noch nicht aufgeklärt ist und trotz G. Meyer (Idg. forschungen 1, 319 f.) kaum etwas mit gr. övos zu tun haben kann.

Wahrscheinlich ist asinus orientalischen ursprunges: s. G. Meyer a. a. o. und Schrader, Sprachvergl. und urgeschichte ⁹ 385.

asneis m. tagelöhner, ags. esne, ahd. asni, esni, zu asans.

assarjus m. pfennig, aus gr. ἀσσάριος.

astap n. sicherheit (wahrscheinlich so und nicht astaps f.) ist aus dem armenischen entlehnt und beruht auf armen. hastat fest, wie Bugge (Idg. forschungen 5, 172) zuerst gesehen hat. Das p in astap erklärt er aus dem einfluss gotischer wortformen wie mitap, linhap, nagap, stap.

asts m. ast, ahd. ast, den übrigen germ. dialecten fremd, ist identisch mit gr. ¿ζos ast, zweig, knorren und armen. ost ast. Neben idg. *ozdosteht *özdo- in ags. óst, mnd. öst knorren, knoten. Wol mit unrecht vergleicht man noch air. att geschwulst (aus *azdo-).

at zu, bei, an, an. at, ags. at, as. at, ahd. az, identisch mit air. ad-, lat. ad zu.

atabni, s. abn.

atisks m. saatfeld (oder atisk n.), ahd. eggisk, urverwant mit lat. ador spelt.

atsnarpjan benagen (?), vgl. ahd. snērfan zusammenschrumpfen, verziehen, nl. snerpen scharf schlagen, scharf durch die luft rauschen, beissen (von einer wunde), an. snarpr scharf.

atta m. vater, ein lallwort ohne geschichte, wie es fast in jeder sprache gibt, vgl. ahd. atto, aksl. otici (*oti) vater, air. aite pflegevater, lat. atta,

gr. ἄττα, alban. at vater, osset. äda väterchen, skr. atta mutter, ältere schwester und ausserhalb des idg. z. b. bask. aita, magy. atya vater, finn. äiti mutter, türk. ata vater. Es gibt auch ähnliche lallwörter für 'vater', welche mit t anlauten: bulg. tati, tatko, serb. tajko, czech. táta, poln. wend, tata, russ, tata, tjatja, lit. telis, corn. tat, lat. tata, gr. τάτα, τέττα, ai. tatá-, táta- (auch als anrede des vaters an den sohn) u. s. w. Natürlich ist das gotische wort erst nach der lautverschiebung neu gebildet worden, denn ein vorgerm, *attan- hätte *assan- geben müssen. Aelter als atta ist aibei mutter, dessen / auf vorgerm. t zurückweist. Vgl. haimöbli.

atþinsan heranziehen, anfr. thinsan, ahd. thinsan, dinsan ziehen, lit. týsti ziehen, dehnen, recken, ai. tamágyati zieht hin und her, schüttelt. Die idg. wz. *tens- ist eine erweiterung von *ten- (s. ufþanjan).

atwitains f. beobachtung, zu witan beobachten (witaida).

aþn n. jahr, auch ataþni n. (at-aþni). Das wort gehört vielleicht mit lat. annus (aus *atnos) zu ai. átati geht, wandert (s. Froehde, Bezz. Beitr. 16, 196 f.; Strachan, Bezz. Beitr. 20, 8).

abban aber, zusammensetzung aus ab- = lat. at aber und ban.

audags glückselig, an. audegr, audogr, ags. éadig, as. ödag, ahd. ötag begütert, reich, ableitung mit aga-, -iga-, -uga- von auda- in audahafts.

audahafts beglückt, beseligt ent-

hält den gemeingerm. stamm anda:: an. audr., ags. éad, as. öd, ahd. öt besitz, gut, reichtum. Dazu an. audenn, ags. éaden, as. ödan geschenkt, verliehen. Zimmermann (Bezz. Beitr. 23, 275 f.) vergleicht lat. autumnus herbst und eigennamen wie Autus, Autia. Air. úaithne puerperium ist ferne zu halten. Für-hafts. haban.

auftō vielleicht, etwa, allerdings (einmal uftō geschrieben) ist wol mit ufta verwant.

augadaúrō n. fenster, ahd. augatora, vgl. ags. éagduru, s. augō und daúrō.

augjan zeigen, ahd. ougan, zu aug ö. Die ags. form iewan geht regelrecht auf älteres *aqwjan zurück.

augo n. auge, krimgot. oeghene (= augona), an. auga, ags. éage, afris. age, as. oga, abd. ouga, dessen au auf altem einfluss von auso oder auf contamination von germ. *agund *aw- (beide unter verschiedenen lautlichen bedingungen aus idg. *oq-) zu bernhen scheint, ist urverwant mit lit, akis, aksl. oko (gen. ocese) auge, oci die beiden augen, okno fenster, lat. oculus auge, gr. έψομαι werde sehen, έπωπα habe gesehen, όμματα (lesb. čππατα) augen, όσσε die beiden augen, armen. akn auge, ackh augen, welche auf eine wz. *og- sehen hinweisen. Nach Hirt (Beitr. 22, 231) wäre augō aus *ogəqā entstanden und zunächst mit gr. όπωπή zu vergleichen. Einige forscher trennen augo von der wz. *oq-: Stokes (Kuhns Zs. 35, 151 f.) 74) stellen es zu air. wag höhle, grab (vgl. für die bedeutungsentwicklung ir. dere auge, höhle und hebr. åjin auge, quelle). Wider anders Kawczyński (Arch. f. slav. phil. 11, 610 f.), der augö mit aksl. něiti lehren, vyknąti sich gewöhnen (s. biūhts) verbindet. Will man augö durchaus von der wz. *oq- trennen, so liegt es am nächsten das germ. wort zu ai. ôhate nimmt wahr, beachtet, merkt auf zu stellen. Vgl. and augi, augjan.

auhjön lärmen, auhjödus m. lärm, getümmel können auhjön, auhjödus gelesen werden: wol mit unrecht hat man darin die tießstufe *uq- der wz. *weq- reden (ai. vākti redet, άνοεαm, gr. εἶπον ich sprach u. s. w.) gesucht. Andere vergleichen lett. auka sturmwind, serb. uka geschrei, slov. ukati jauchzen, air. uch seufzen. Onomatopoĕtisch.

aúhmists, s. aúhuma.

aúhns m. ofen (wol nicht aúhn n.), dazu mit gramm. wechsel anorw. ogn, aschw. ugn und mit unerklärtem labial an. ofn, ags. ofen, ahd. ovan. Man vergleicht gr. ἴπνός ofen und ai. ukhά kochtopf. Ein anklingendes wort für 'ofen' hat auch das baltische, apr. umpnis: vielleicht ist dieses aus dem deutschen entlehnt.

aúhsa m. ochse, an. oze, ags. oza, ahd. ohso, cymr. ych, avest. uzhan-, ai. uksáu-, vielleicht zu ai. uksáti sprengt, spritzt aus oder zu ai. úksati wächst heran. Für andere namen des, rindes s. stiur.

Stokes (Kuhns Zs. 35, 151 f.) anhuma, auhumists, auhmists höchst und Zupitza (Die germ. gutturale (die form auhuma wird comparati-

visch gebraucht), ags. *ýmest* (s. Ehrismann, Beitr. 18, 232), zu apr. *ucka*-praefix zur superlativbildung.

auk denn, nämlich, an. auk dazu, darauf, auch, ags. éac, afris. āk, as. ōk, ahd. ouk auch wird gewöhich zu aukan gestellt. Einige halten es aber für identisch mit gr. abys widerum, hingegen, ferner.

aukan wachsen, zunehmen, mehren, an. auka hinzufügen, vermehren, ags, éacian (dazu das starke part. éacen), as. okian (dazu das starke part, ōkan), ahd, ouhhôn vermehren, urverwant mit lit. augti wachsen, auginti erziehen, lat. augeo vermehre, augustus erhaben, avest. aojah-, ai. ójas kraft, macht, ugrá- gewaltig. Eine s- weiterbildung derselben wz. liegt vor in lit. auksztas hoch, gall. Uxellodunum Hochstadt, air. ós, úas über, lat. auxilium zuwachs, verstärkung, hilfe, gr. αύξω, αὐξάνω vermehre. Vgl. wahsjan, wakan und wökrs.

aúrahi f. grabeshöhle (wol nicht aúrahjō), vielleicht ein fremdwort: Bugge (Idg. forschungen 5, 177) vermutet armenischen ursprung, ohne jedoch das etymon nachweisen zu können.

aúrali n. schweisstuch, aus lat. ôrāle.

aurkeis m. krug, ags. orc aus lat. urceus. Aksl. vrňčí ist aus dem gotischen entlehnt.

aúrtigards m. garten, ags. ortgeard baumgarten, aus aúrti- (s. aúrtja) und gards. Aksl. vrütogradü beruht auf aúrtigards oder einer ähnlichen altgerm. form. aúrtja m. gärtner, ableitung von aúrti- kraut, an. urt, eher verwant mit waúrts als, wie Kluge (s. Pauls Grundr. 12, 339) vermutet, aus lat. hortus entlehnt. Lidén (Ein balt. slav. anlautgesetz 23 fussonet stellt aúrti- mit ahd. orzōn excolere zu aksl. rastq wachse (*orstq), albau. rit wachse, mache gross.

ausō n. ohr, an. eyra, ags. eare, afris. āre, as. ahd. ōra, urverwant mit lit. ausìs, aksl. ucho (gen. uścse) ohr, uśi die beiden ohren, air. ah, lat. auris, aus- (in auscultāre), gr. oʊɛ (gen. ἀrōɛ) ohr, ion. cūzrz ohren, avest. uśi ohr. Auf got. *ausa-hrigga-oder *ausi-hrigga- (vgl. ahd. ōrring) beruht aksl. userggū, usergeī ohrring: dass ring auch im gotischen vorhanden war, wird noch durch krimgot. rinck, ringo bestätigt.

auþs öde (oder auþeis?), an. auðr, ahd. öði, nach Froehde (Bezz. Beitr. 20, 195 f.) zu gr. aðsuc leer, eitel, vergeblich, umsonst (aus *aðure). Es gab im germ. auch ein gleichlautendes adj. mit der bedeutung leicht', das wahrscheinlich etymologisch verschieden ist. Von auþs abgeleitet ist auþida f. einöde, wüste: vgl. ahd. ödi, das im gotischen *auþei lauten würde, und das neutrum an. eyde.

awēþi n. schafherde, mit ags. éonde, ahd. ewit zu *awi-, an. ér, ags. éonu, as. enui, ahd. ouwi, ou, lit. avis, aksl. ovi- (nur ovica), air. ói, lat. ovis, gr. čic, olc, ai. ávi-schaf. Awēþi ist eine collectivbildung, welche sich mit lat. vinētum, fruticētum u. s. w. vergleichen lässt (van Hel-

ten, Beitr. 20, 506 f.). Das verhältnis von awēļi zu ags. éwæde, ahd. ewit ist dunkel. Vgl. a wistr. Für l'amm, schaf hat das gotische la mb (vgl. auch wiļrus), während im scand. das schaf auch fær genannt wird. Eine andere germ. bezeichnung ist ags. scéap, as. scāp, ahd. scāf.

awiliub n. danksagung, dazu awiliudön dank sagen. Mit awi- werden verglichen gall. avi- (in Avicantus), air. eo- gut, con-ói servat, latavēre gesegnet, gegrüsst sein, ai. ávati freut sich, fördert, hilft, schützt (vgl. gaumjan). Das zweite compositionsglied -liub ist das gemeingerm. wort für 'lied': an. ljód, ags. léod, ahd. lioth, liod (s. liuþön).

awistr n. schafstall, ags. éowestre und ohne das r ahd. ewist, zu *awischaf (s. a wē þi). Man hālt awistr für eine zusammensetzung *awi-wistr, in welcher das eine wi durch silbendissimilation geschwunden wäre: vgl. ahd. wist aufenthalt, wohnort (s. wists). Doch Schulze (Kuhns Zs. 29, 270) erklärt awistr aus *owi-st-tro- und ahd. ewist aus *owi-st-tro- und vergleicht altindische bildungen wie gosthá- standort von kühen, kuhhürde, kuhstall. S. auch Ehrismann (Literaturblatt 16, 217).

awō f. grossmutter, an. áe urgross vater, lit. avýnas, apr. awis, aksl. uji oheim, air. aue, óa enkel, cymr. ewithr oheim, lat. avus ahnherr, avunculus oheim. Dazu *auhaims, ags. éam, afris. ēm, ahd. ōheim oheim: s. Osthoff (Beitr. 13, 447 f. f.). Armenhav grossvater gehört nicht hierher. azēts leicht, adv. azētaba gern,

leicht, azēti n. leichtigkeit, annehmlichkeit, lust. Bugge (Idg. forschungen 5, 172 f.) denkt an entlehnung aus armen. azat frei, das selbst auf pers. āzād (avest. āzāta-) zurückgeht.

azgo f. asche, mit auffälligem 29 gegenüber an. aska, ags. asce, asce, ahd. asca. Osthoff (Beitr. 13, 396 f. f.) nimmt ein germ. *astayon- an, woraus *azdyon- (azgon-) und *astkon-(ahd. asca) entstanden wären, und vergleicht zunächst gr. άζω dörre, tröckne, αζομαι verdorre, αζαίνεται vertrocknet. ala durre, trockenheit, άζαλέος dürr, trocken, dörrend, austrocknend, erhitzend, entflammend, deren Z auf grund von czech, apoln. ozd malzdarre, slov. czech. ozditi, poln. oździć malz dörren, klruss. oznyća rauchloch im strohdache aus idg. zd erklärt werden muss. Die wz. *azd- ist eine d-erweiterung von *ās- in lat. arere trocken sein, dürr sein, aridus trocken, ardere brennen, glühen (aus *aridere, denn *azdere hätte *ādēre gegeben), ai. ása- asche, staub (s. auch Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 9, 190 f. f.). azymē gen. pl., fremdwort: των άζύμων.

b.

ba, enclit. partikel, vgl. etwa lit. béi, apr. bhe und. Ueber das adverbialsuffix -ba, welches etymologisch wol von der partikel verschieden ist, s. Bugge (Idg. forschungen 5, 177).

badi n. bett, an. bedr polster (dieselbe bedeutung haben die aus

dem germ, entlehnten finn, patia, estn. padi), ags. bed, as. bed, ahd. betti bett, beet. Franck vergleicht die idg. wz. *bhed(h)-, *bhod(h)-graben, stechen in lit. bedu grabe, badýti stossen, stechen, lett. bedre grube. gruft, aksl. body stosse, steche, cymr. bedd grab, lat. fodio grabe, was aber wegen an. bedr, finn, patja polster nicht ohne bedenken ist (s. auch Braune, Beitr. 23, 250). Eher wird Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk, 1, 37) recht behalten, der badi als dasjenige, worauf man drückt oder liegt, zu ai. badhate drängt, drückt (s. bidjan) stellt. Weniger befriedigend ist die anknüpfung an lit. padis untergestell, aksl. podŭ boden, welche Bugge (Beitr. 13, 176 f.) vorgeschlagen hat, zumal weil es nicht für sicher gelten darf, dass anl. b auf idg. p zurückgehen kann.

bagms m. baum, vgl. an, badmr und ags. béam, afris. bam, as. bom, ahd. boum. Man hat westgerm, *baumaaus *bay wmá- erklären wollen, wodurch es sich mit bagms vereinigen liesse, doch Johansson (Beitr. 15, 224 f.) hat dazu einen anderen weg gefunden, indem er *bauma- auf idg. *bhoumo- und baqma- auf älteres *baggma-, *baggwəma-, *bawwəma-, idg. *bhowamo- zurückführt und beide zur idg. wz. *bhewa- sein, werden in bauan stellt: vgl. insbesondere gr. Ouna gewächs. Auch dieses darf aber nicht für sicher gelten, denn das d in an. badmr sträubt sich gegen jede bisher vorgebrachte erklärung (vgl. jedoch Loewe, Die ethnische und sprachliche gliederung der Ger-

manen 5 fussnote). Zu beachten ist noch aschw. bagn baumstamm, das sich zu bagns verhalten könnte wie an. botn, ai. budhnά- zu ags. botn, ahd. bodam, gr. πυθμήν boden.

bai beide, n. ba, an. gen. beggja (= *baddjē), ags. bégen, bá, wozu bajöþs und afris. bēde, ahd. beide, bēde, vgl. lit. abù, aksl. oba, lat. ambo, gr. žμωρα, ai. ubhán. Der anlaut der genannten, unzweifelhaft zusammengehörigen wörter macht grosse schwierigkeiten, welche bis jetzt nicht gelöst sind.

baldjan zwingen, an. beida, ags. bédan, as. bēdian, ahd. beitten zwingen, drängen, urverwant mit lit. baidýti scheuchen, aksl. béditi zwingen zu béda not, vgl. obidéti verletzen, obida unrecht und vielleicht alban. bē eid, schwur. Weiteres ist nicht ermittelt.

bairabagms m. maulbeerbaum. Falls baira- eigl. 'birne' bedeutet, geht es mit ahd. bira und ags. peru, an. pera auf lat. pirum (pl. pira) zurück. An dieser stelle sei erwähnt, dass uns auch der gotische apfelnamen überliefert ist: krimgot. apel, d. i. *apls, vgl. an. eple, ags. æppel, ahd. apful und ferner lit. bbūlas, aksl. ablūko, jablūko, air. aball, uball (vgl. dazu Schrader, Sprachvergl. und urgeschichte 2 400).

baíran tragen, an. bēra, ags. as. ahd. bēran, allgem. idg.: aksl. bera sammele, nehme, air. berim, lat. fero, gr. Φίρω, armen. berem trage, avest. baraiti, ai. bhárati trägt. Vgl. barms, barn, baúr, baúrpei, bērusjös, gabaúr, gabaúrps.

bairgahei f. bergland, *bairgahs gebirgig, abgeleitet von germ. *berga-: an. bjarg fels, ags. beorg, as. ahd, berg, urverwant mit air, bri berg, armen. bardzr hoch, berdz höhe, avest. bərəzant-, ai. brhánt- hoch Aksl. bregit ufer weist dagegen auf idg. mittleres oder labiovelares g im wurzelauslaut: vielleicht ist es aber aus dem germ. entlehnt. Andere gotische wörter für 'berg' sind fairguni und krimgot. rintsch, das mit ags. rind, ahd. rinta rinde zusammengehört ("Die bergmasse kann als die rinde der erde aufgefasst werden" Kock, Beitr. 21, 435 f.). Vgl. baurgs.

bairgan bergen, an. bjarga, ags. beorgan, as. ahd. bērgan, findet sich ausserhalb des germ. nur im slavischen: aksl. brēgą bewahre, behüte.

baírhts hell, glänzend, an. bjartr, ags. beorht, as. ahd. bēraht, zu lit. bērszti wird weiss, alban. barð weiss, avest. brāza- strahlend, brāzaiti strahlt, ai. bhrájate glänzt, strahlt. bhárgas glanz (mit auffälligem g, das durch analogische umbildung erklärt wird). Ungeachtet des l sind lat. fulgeo glänze, flagräre lodern, brennen, gr. Φλέγω brenne, Φλόξ flamme kaum ferne zu halten: wahrscheinlich standen schon in der ursprache *bheryund *bhely- neben einander. Von baírhts abgeleitet ist u. a. baírhtei f. helle, klarheit, ahd. pērahti.

baitrs bitter, dazu mit ablaut an. bitr, ags. bittor, as. ahd. bittar. Zu beitan.

bajōþs beide, zu bai. Vgl. die litauischen zahlwortbildungen auf

-ėtas wie dvejėtas anzahl von zweien.

balgs m. schlauch, an. belgr, ags. belg, bylg, and. balg balg, schlauch, dazu mit ablaut ahd. bulga lederner sack und ausserhalb des germ. gall. bulga ledersack, air. bolg sack. G. Meyer (Idg. forschungen 1, 325) fügt noch tarent. μελγόε schlauch hinzu, indem er annimmt, dass μολγός für *βολγός geschrieben sei. Die wörter beruhen auf dem begriff des geschwollenen und gehören zu an. bolgenn aufgeschwollen, ags. as. ahd. belgan aufschwellen, zornig sein, air. bolgaim schwelle. Vgl. ferner apr. po-balso pfühl, balsinis kissen, slov. blazina federbett, serb. blazina kissen, polster, avest, barəziś kissen, ai. barhís opferstreu, upa-bárhana-, upa-bárhani decke, polster.

balsan n. balsam, mit auffälligem n gegenüber ahd. balsamo, das auf lat. balsamum aus gr. βάλσαμον beruht. Das gotische wort ist wol unmittelbar aus dem griechischen entlehnt, wie auch arab. balsan. Gr. βάλσαμον selbst ist semitischen ursprunges: vgl. hebr. bāšām, arab. basām balsamstrauch (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 41).

balþaba kühn, dreist, beruht auf einem adj. *balþs, an. ballr, ags. beald, as. ahd. bald kühn, dreist. Dazu balþei f., ahd. baldi kühnheit und balþjan kühn sein, an. bella sich erdreisten, ags. byldan, as. beldian, ahd. balden kühn machen. Verwant ist an. baldr, ags. bealdor fürst, woher der name des gottes Balder. Ganz unsicheres bei Johansson, Beitr.

15, 225 f. und Osthoff, Beitr. 18, 255 f.

balwawēsei f. bosheit, muss vielleicht *balwaweisei geschrieben werden (vgl. hindarweisei arglist, s. hindarweis). Das erste compositionsglied balwa- ist gemeingerm .: an. bol, ags. bealu, as. balu, ahd. balo verderben, übel. Davon abgeleitet ist balıcjan quälen, an. bolva verfluchen. Ausserhalb des germ, vergleicht man wol mit recht aksl. boll krank, boli krankheit, boleti schmerzen leiden, Bugge (Beitr, 13, 182) und Osthoff (Beitr. 18, 256) denken aber an zusammenhang mit gr. 6206c verderblich, indem sie das b für praefixal halten; nach Bugge läge hier idg. *po- vor, was lautlich nicht zu rechtfertigen ist; nach Osthoff ware das b in balwa- aus idg. *bhi-, *bhy- zu erklären. Noch anders Schrader (Kuhns Zs. 30, 466), nach welchem balwa- mit lat. fallo betrüge, gr. ἀποΦώλιος nichtig, Φηλός betrüger zu verbinden wäre, und Bezzenberger (Bezz. Beitr. 21, 316 fussnote), der gegen die lautgesetze ai. hvar- schief gehen vergleicht.

bandi f. band, fessel, ags. bend, afris. bende, as. pl. bendi, zu bindan.

bandja m. gefangener, zu bin dan. bandwa, bandwō f. zeichen, mlat. longobard. bandum banner (franz. bannière, ital. bandiera, span. bandera ist germ.). Dazu bandwjan, an. benda ein zeichen geben. Zusammenhang mit gr. Φαlνω zeige ist unsicher.

banja f. wunde, an. ags. ben, as. beni- in beniwunda, zu an. bane, ags. bona, as. bano mörder, ahd. bano

tod, verderben. Gehört germ. banmit ablautsentgleisung zu air. benim schlage, bret. benaff schneide, aksl. biti schlagen (s. Zupitza, Die germ. gutturale 30 f.)? Gr. Φόνος mord (zu 9siνω schlage u. s. w.) darf nicht herangezogen werden.

bansts m. scheuer ist verwant mit an. báss, ags. bós kuhstall, mhd. banse scheune (das unbelegte skr. bhasa- kuhstall wird besser zur seite gelassen). Windisch (Idg. forschungen 3, 76 f. f.) vergleicht dazu air. béss gewohnheit, sitte und beruft sich wegen der bedeutung auf gr. 3905 wohnung, stall, gewohnheit, herkommen, sitte, Verfehlt ist Schraders versuch (Kuhns Zs. 30, 483 f.) bansts mit gr. ou-Dede, ou-Deide schweinestall zu vermitteln, welche combination auch bei Feist (Beitr. 15, 546 f.) keine zustimmung gefunden hat.

barbarus m. barbar, aus βάρβαρος.
barizeins von gerste bereitet, abgeleitet von *baris gerste, an. barr
getreide, ags. bere gerste, urverwant
mit aksl. brašīno speise, russ. borošno
roggenmehl, serb. bulg. brašīno mehl
(s. Pedersen, Idg. forschungen 5,
54) und mit lat. far (gen. farris)
spelt. Vgl. auch aksl. būrū eine
hirsenart.

barms m. schoss, busen, an. barmr, ags. bearm, as. ahd. barm, zu baíran. Identisch gebildet ist gr. Φορμός tragkorb.

barn n. kind, krimgot. baar knabe, an. barn, ags. bearn, afris. bern, as. ahd. barn kind, vgl. lit. bérnas knecht, jüngling. Dazu barnisks, an. bernskr kindisch, lit. bérniszkas knechtisch. Wahrscheinlich zu bairan.

barusnjan ehren, ein wort dunkelen ursprunges, das nach Bugge (Idg. forschungen 5, 175 f.) aus armen. barepaštim, barepaštanam verehre entlehnt sein soll. Die abweichende form des gotischen wortes erklärt er durch den einfluss von bērusjōs (vgl. über barusnjan Bugge, Beitr. 13, 178 f.).

hasi, s. weinabasi.

batiza besser, batists best, an. betre, beztr, ags. betera, betst, afris. betere, best, as. betaro, best, ahd. bezziro, bezzist, unregelmässige steigerungsformen zu göds, sind verwant mit böta. Zusammenhang mit bhadrá- erfreulich, glücklich, gut (idg. *bhydro-), bhándistha- am besten preisend, bhándate wird gepriesen, ist glücklich, freut sich ist nicht wahrscheinlich. Vgl. gabatnan.

bauan wohnen, bauains f. wohnung, an. búa, ags. búan, as. ahd. būan wohnen, bebauen, lit. búti, aksl. byti sein, air. buith das sein, lat. fui war, gr. Φύω zeuge, avest. bavaiti, ai. bhúvati wird, ist. Zu dieser allgem. idg. wz. gehören u. a. an. ags. bú, as. ahd. bū bau, wohnung, an. búd bude (vgl. lit. bùtas haus, air. both hūtte und mit idg. *bhō- aus *bhōumeng. bóþe, mhd. buode bude, wie an. ból wohnstātte) und vielleicht auch bag ms.

baugjan, s. usbaugjan. bauljan, s. ufbauljan.

baur m. geborener, an. burr, borr, ags. byre sohn, zu bairan.

baurd, s. fotubaurd.

baárgs f. stadt, an. borg, ags. as. ahd. burg burg, stadt, identisch mit gall. brig- in Brigiani, Brigantes (vgl. den germ. volksnamen Burgundiönes), air. bri berg (gen. breg), avest. barez-, bərəz- höhe und verwant mit baírg ahei. Gr. πύργος turm ist natürlich ferne zu halten. Von baúrgs abgeleitet ist baúrgja m. bürger, mitbürger. Vgl. bi ba úrg ein s.

baúrgswaddjus f. stadtmauer, grunduwaddjus f. (m.) grundmauer, milgardiwaddjus f. scheidewand enthalten ein sonst nicht belegtes -waddjus mauer, das mit an. veggr, ags. wág, afris. wäg, as. wēg wand identisch ist. Man vergleicht lit. výti, aksl. viti drehen, winden, lat. viēre binden, flechten, ai. vyáyati umhüllt, váyati webt, flicht und denkt an eine grundbedeutung 'flechtwerk, geflochtene wand.' Vgl. bi windan, wein.

baurbei f. bürde, an. byrdr, byrde, ags. byrden, ahd. burdi, zu bairan.

bauþs taub, stumm, geschmacklos kann urspr. 'stumpf' bedeutet haben und mit nd. butt stumpf, plump, norw. dial. butt stück holz verwant sein. Meillet (Mém. de la Soc. de Ling. 10, 282) vergleicht armen. buth stumpf und mit anderem suffix lit. bukùs spitzlos, stumpf. Weniger wahrscheinlich ist die von mir ausgesprochene vermutung (Beitr. 20, 563), dass bauþs mit au durch einwirkung des synonymen daufs zu air. bodar, ai. badhirá-taub zu stellen sei.

beidan erwarten, an. bida erwarten, ertragen, ags. bidan verweilen, erwarten, ertragen, as. bidan, ahd. bitan warten wird gewöhnlich mit lat. fido vertraue, gr. $\pi\epsilon i \Im \omega$ überrede identificiert, was wegen der bedeutung nicht für sicher gelten darf (vgl. bidjan). Mit baidjan kann beidan aus semasiologischen gründen nicht verbunden werden. Vgl. us beisn s.

beist n. sauerteig, mit st aus tst (s. Brugmann, Idg. forschungen 6, 102 f.) zu beitan. Vgl. gabeistjan, unbeistei, unbeistjöbs.

beitan beissen, an. bita, ags. bitan, as. bitan, ahd. bizan, urverwant mit lat. findo, ai. bhinádmi, bhédami spalte. Vgl. and abett, baitrs, beist.

bērusjös m. plur. eltern, urspr. part. praet. act. zu bairan.

bi bei, an, um, ags. bí, be-, as. bi, be-, ahd. bi, bi-. Man vergleicht aksl. obi, dessen bedeutungen genau mit bi übereinstimmen, lat. ob entgegen, und mit nasal ags. ymb, ymbe, ahd. umbi um, lat. amb-, gr. åµµlu. s. w. In avest. aiwi, ap. abiy, ai. abhi herbei, zu, um scheinen zwei idg. praepositionen zusammengefallen zu sein (*ebhi und *mbhi). Alles unsicher.

biabrjan, s. abrs.

bibaúrgeins f. umwallung, zu *bibaúrgjan umwallen: *baúrgjan ist denominativum von baúrgs.

bida f. bitte, gebet, as. bëda, ahd. bëta, zu bidjan.

bidagwa m. bettler, von dunkeler bildung, zu bidjan. Ist bidagwa, wie Kluge (Pauls Grundr. 12 447) und Zupitza (Die germ. gutturale 95) annehmen, für *bidaga verschrieben? Vgl. ags. bedecian betteln.

bidjan bitten, beten, betteln, an. bidja, ags. biddan, as. biddian, abd. bittan gehört nach Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 32 f. f.) zu ai. bádhate drängt, drückt: man beachte die übereinstimmung von an, knébed, as, kneobeda kniebeugung, anbetung mit ai. inubadh- die knie beugend. Dazu gehören noch lit. badas hungersnot, hunger, gr. #6906 drang, sehnsucht. Osthoff (Beitr. 8, 140 f. f.) hält bidian für ein verbum mit wurzelhaftem i (bah statt *bail wäre als entgleisung zu erklären) und vergleicht lat. fido vertraue, gr. πείθω überrede (vgl. beidan). Noch anders, aber gewiss verfehlt Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 252). der gegen die lautgesetze das b in bidian aus einem velarlaute entstanden sein lässt. Vgl. bida, bidagwa.

bifaihō f. übervorteilung, bifaihōn, gafaihōn übervorteilen, zu faih.

bigairdan umgürten, ufgairdan aufschürzen, in den andern sprachen mit tiefstufe der wz.: an gyrda, ags. gyrdan, as. gurdian, ahd. gurten, zu gairda.

bigitan finden, erlangen, antreffen, an. gēta erlangen, erreichen, vermuten (daher gēta vermutung, góta rätsel), ags. gietan bekommen, erhalten, begietan erfassen, erreichen, erlangen, forgietan vergessen, afris. urjēta, forjēta vergessen, as. bigētan finden, fargētan vergessen, ahd. pigē35an erreichen, erlangen, erwerben, irkē35an, firgē35an vergessen. Mit germ. *getan erfassen, erlangen, vermuten, raten sind urverwant: aksl. gadati raten (daneben gatati),

lat. prehendo ergreife, praeda (*praiheda) beute, hedera epheu, gr. χανδάνω erlange (ξχαδον, χείσομαι).

bihait n. streit, ags. béot drohung, prahlrede, as. bihēt drohung, ahd. bihēiz verheissung, gelobung, zu bihaitan (s. haitan), ags. behátan, ahd. biheizan verheissen, geloben. Von bihait abgeleitet ist bihaitja m. streitsüchtiger, prahler.

bijands in bijandzuhhan zugleich aber auch, unbekannten ursprunges.
bilaibian übrig lassen, an beifa.

bilaibjan übrig lassen, an. leifa, ags. léfan, beléfan, causativum zu bileiban.

bilaigōn belecken, lit. lēšiù, aksl. lišą, air. ligim, lat. lingo, gr. λείχω, armen. lizum, np. lēsam (fūr *lēzam), ai. réhmi, léhmi lecke. Dazu auch ags. liccian, as. lēccōn, liccōn, ahd. lēccōn, lēcchōm mit kk aus idg. γhn, γgl. gr. λίχνο lecker, naschhaft, λιχνούω belecke, benasche.

bileiban bleiben, ags. belifan, afris. beliva, bliva, as. biliban, ahd. biliban, mit a fli fn an, bi lai bj an, lai ba, li ban zu lit. lipti ankleben, lipsznůs klebrig, aksl. lipti-linqti, -lipati anhaften, ankleben, lépiti zusammenkleben, festkleben (causat.), lat. lippus triefäugig, gr. ἐλείψω salbe, ἄλειψαρ, ἀλοιψή salbe (mit Φ statt π durch entgleisung), λιπαρός fett, λίπος, λίπα (acc.) fett, λίπαρής anhaltend, beharrich, λίπαρτος beharre, ai. rip-schmieren, kleben, limpdti bestreicht, beschmiert, lepa-salbe, teig, tünche, schmutz.

bimait n. beschneidung, zu bimaitan beschneiden, s. maitan.

bimampjan verhöhnen, verspot-

ten, weist auf eine idg. wz. mit b im auslaut. Trotzdem darf man es kaum von gr. μέμφομαι tadele, μουφή tadel trennen, welche eine wz. mit ausl. bb voraussetzen.

binaúhan erlaubt sein, ganaúhan genügen (aus ganah es genügt ist lit. ganà genug entlehnt), ahd. ginah es genügt, mit ganaúha, ganōhs zu an. ná erreichen, air. al-chóm-naic accidit, cóim-nactar potuerunt, lat. nanciscor erreiche, avest. nasaiti, ai. náçati, açnóti erreicht. Auch lit. nèszti, aksl. nesti, gr. iveyxeïv tragen gehören hierher.

bindan bindan, an. binda, ags. as. bindan, ahd. bintan binden, avest. bandāmi, ai. badhnāmi binde. Dazu lit. bēndras genosse, lat. offendimentum kinnband an der priestermūtze, offendix knoten, band, gr. πεῖτμα tau, seil, πενθερός schwiegervater (vgl. ai. bāndhu- verwanter). Vgl. and bundnan, bandi, bandia, gabinda, gabundi.

biniuhsjan ausspähen, ahd. piniusan erfahren, finden, erreichen, erlangen, ohne praefix ags. néosian, néosan
untersuchen, versuchen, aufsuchen,
vielleicht erst durch entgleisung in
die iu-, u- reihe gekommen und mit
lat. nanciscor erreiche, ai. náçati
erreicht, açnóti erreicht, erlangt
(s. binaúhan) vergleichbar. Vgl.
niuhseins.

biraubön berauben, an. raufa, ags. réafian, as. röbön, ahd. roubön rauben, denominativum von *rauba-, ags. réaf, afris. rāf, as. röf (in nödröf gewaltsame entreissung), ahd. roub raub, zu an. rjufa, ags. réofan

brechen, zerreissen und ausserhalb des germ. lit. rupéti kümmern, rupestis sorge (diese bedeutungen lassen sich sehr wol aus dem grundbegriff des brechens erklären), rupas rauh, holperig, rupes eine bauchkrankheit bei pferden, raupái masern, rauplé blatter, raupsas aussatz, serb. rupa loch, grube (vgl. an. rauf loch), poln. rupić beissen, lat. rumpo zerreisse, zerbreche, rupes fels, klippe, bal. ropag fegen, np. rubūdan rauben. ruftan fegen, ai. rúpyati hat reissen im leibe, róni- reissender schmerz. ropa- loch, höhle, lumpáti zerbricht, plündert, raubt, Vgl. raupjan. Neben idg. *reup-, *rup- stand ein synonymes *leup-, *lup- in ahd. louft bast, lit. lupti schälen, aksl. lupiti abziehen, schälen, lupeží raub und *leub-, *lub- in aksl. *lub# rinde (südslav. russ. poln. czech. lub).

birēks, bireiks (oder birēkeis?) gefährdet, unbekannten ursprunges.

birödeins f. üble rede, zu birödjan sich unwillig äussern, murren, s. r ō d jan.

birūnains f. heimlicher anschlag, beruht auf *rūnan (praet. *rūnaida), ags. rúnian, anfr. rūnan, ahd. rūnēn flüstern, raunen, zu rūna.

bisauljan beflecken (dazu bisauleins f. befleckung, bisaulnan sich verunreinigen), norw. dial. spyla beflecken, saula schmutz. Man vergleicht aksl. chula tadel, lästerung, chuliti lästern, welche wegen des anl. ch besser zur seite gelassen werden (s. jedoch Pedersen, Idg. forschungen 5, 64). Auf grund von an. saurr feuchte erde, schlamm, kot wird man das l

in germ. saul- zum suffix ziehen müssen. Weitere unsichere combinationen findet man bei Person (Wurzelerw. 175), der ohne genügenden grund an die sippe von al. sunóti denkt.

bismeitan beschmieren, gasmeitan schmieren, ags. smitan werfen, schlagen, afris. smita werfen, ahd. smizan beschmieren. Falls die grundbedeutung von germ. *smitan 'werfen' ist, darf man aksl. smědň dunkelbraun nicht vergleichen.

bistugq n. anstoss, ärgernis, zu bistigqan an etwas stossen, s. stigqan.

bisunjanē ringsum, beruht auf -sunjan-, erweiterung von idg. *snt-(tiefstufe zu *sent-), part. praes. der wz. *es- sein. Vgl. sunja, sunjis. biudan, s. anabiudan.

biugan biegen, ahd, biogan, daneben das aoristpraesens ags. búgan, an. nur bogenn gebogen. Ahd. buhil macht es wahrscheinlich, dass wir mit einer wz. *bheuk-, *bhukzu tun haben: die andern idg. sprachen weisen auf *bheug-, *bhug-: lit. búgti erschrecken, baugus furchtsam, lat. fugio, gr. Φεύγω fliehe, avest. buj- ablegen, reinigen, befreien, retten. buxti- befreiung, rettung, paz. boytan retten, bal. božay öffnen, losbinden, ai. bhujami biege, bhugnagebogen, bhogá- windung, krümmung (anders Meillet, Notes d'étymologie grecque 8 f. f.). Hierher *buga, krimgot. boga bogen, an. boge, ags. boga, as. ahd. bogo. Vgl. usbaugjan.

biūhts gewohnt, aus bi und -ūhts, das auf idg. *unkto-zurückgeht, vgl. lit. jūnktas gewohnt, jūnkti gewohnt werden, jaukinti gewöhnen, aksl. vyknati sich gewöhnen, učiti lehren, ai. úcyati findet gefallen an etwas, ist gewohnt, ucitá- gewohnt, angemessen, entsprechend, ókas behagen, gefallen, wohnstätte.

biuhs m. tisch (so und wol nicht biuh n.), an. bjódr, ags. béod, as. biod, ahd. beot, piot, zu -biudan in anabiudan. Aus got. biuda- ist aksl. bijudo, bijudu, bijudu, bijudva schüssel entlehnt. Das wort bedeutete urspr. den gegenstand (tisch, schüssel), worauf etwas vorgelegt oder dargeboten wird.

biwaihjan umwinden, an. veifa in schwingender, zitternder bewegung sein, ags. wáfian schwanken, ahd. ziweibjan zerstreuen, weibön schwanken, schweben, unstet sein, urverwant mit avest. vip-werfen, entlassen, ai. vépate regt sich zittert, bebt, vipas-erregung, begeisterung, vípra- begeistert, sänger, dichter. Neben idg. *weip- steht *weib- in weipan.

biwindan umwinden, einwickeln, dagaeindan verwickeln, uswindan ertig winden enthalten das gemeingerm. *windan winden, wickeln: an. vinda, ags. as. ahd. windan. Dazu das causativum wandjan. Ausserhalb des germ. sind noch keine beziehungen gefunden: man vermutet ursprüngliche zugehörigkeit zur eiziehe und vergleicht die idg. wz. *wei., *wi- winden, woraus germ. *wind- weitergebildet sein könnte (vgl. baurgswaddjus, wein).

blandan mischen, an. blanda, ags.

as. blandan, ahd. blantan, ablautend blinds und an. blunda die augen schliessen, blundr schlummer, urverwant mit lit. blandýti die augen niederschlagen, blendžiús verfinstere mich, blista wird abend, priblista fängt an finster zu werden, pryblinde, priblindimas abenddammerung, aksl. bladiti, blesti irren, bladii irrtum, hurerei, bledt betrug. Hierher gehört noch germ. *blunda-, mlat. blundus, blondus blond, eigl. 'gemischt' (vgl. ags. blanden-feax). Ausführlich handelt über diese sippe Lidén (Stud. zur aind, und vergl, sprachgeschichte 76 f. f.), der lit. balandis, balande wilde taube, balánda melde und ai. bradhná- rötlich, falb (*bhlndhno-?) heranzieht. Nach ihm wäre der ursprüngliche sinn der wz. 'dunkel, trübe machen' und träte dieser noch deutlich in germ. *blunda- hervor (dann hätte sich die bedeutung 'blond' nicht aus 'gemischt' entwickelt).

blauþjan entkräften, an. bleyðask zaghaft werden, as. blöðian, ahd. plöðjan schwach, zaghaft machen, denominativum von *blauþus, an. blauðr, ags. bléað schwach, kraftlos, as. blöði, ahd. plöði gebrechlich, schwach, zaghaft. Bugge (Beitr. 13, 180 f.) hält das b in *blauþus für ein praefix und denkt an zusammenhang mit lit. paliáutí aufhören. Mehr empfehlung verdient die anknüpfung an gr. Φλαῦρος gering, schlecht, wertlos (daneben Φαῦλος aus *Φλαῦλος).

bleibjan mitleid haben, barmherzig sein, ahd. bliden sich freuen, zu bleibs.

blelþs freundlich, barmherzig, an. blidt mild, sanft, ags. blidt mild, sanft, ags. blidt mild, sanft, fröhlich, as. blidt, ahd. blidt heiter, freundlich. Bugge (Beitr. 13, 181 f.) fasst das b als praefix und vergleicht lit. palēti hingiessen. Nicht viel überzeugender stellt Johansson (Beitr. 15, 226 f.) bleihs zu ai. mláyati welkt, erschlafft, indem er das y zur wz. zieht. Insofern mag er recht haben, dass er in dem bl idg. ml sucht: vgl. etwa ai. mrítyati zerfällt, löst sich auf (Beitr. 20, 563 f.).

blesan, s. ufblesan.

bliggwan bläuen, schlagen, mnl. blouwen, ahd. bliuwon ist ausserhalb des germ. nicht nachgewiesen: die vorauszusetzende idg. wz. ist *bhleuoder *mleu-.

blinds blind, an. blindr, ags. as. blind, ahd. blint, zu blandan.

bloma m. blume, an. blóme, ags. blóma, as. blomo, ahd. bluomo, zu ags. blówan, as. bloian, ahd. bluojen, bluowen blühen. Hierher gehören auch ags. bléd, ahd. bluot blüte und an. blad, ags. blæd, ahd. blat blatt, weiter ags. blóstma, mhd. bluost blüte, welche auf *bhló-s- beruhen. Ausserhalb des germ. findet man ebenfalls *bhló- und *bhló-s-: air. bláth blume, blüte, lat. flós blume, flórère blühen. Zusammenhang mit -blèsan (s. ufblēsan) ist wahrscheinlich.

blötan anbeten, verehren, an. blóta, ags. blótan, ahd. pluazan opfern, wozu blótinassus m. verehrung, guþblöstreis. Aussergerm. beziehungen sind nicht mit sicherheit das mehrdeutige lat. flämen priester (aus lehrter, zu böka.

*fladmen? Bugge, Bezz. Beitr. 3, 98). Nach andern wäre dieses wort mit ai. brahmán- zauberpriester, bráhmanzauberspruch zu identificieren (s. Kretschmer, Einl. in die geschichte der griechtschen sprache 127 f. f.).

blöþ n. blut, krimgot. plut (fehlerhaft für *blut), an. blóð, ags. blóð, afris. as. blóð, ahd. bluot weisen ai idg. *bhlóto- oder *bhlāto-, vielleicht zu *bhló- blühen (s. blöma).

bnauan zerreiben scheint aus b(in tonloser silbe aus bi- entstanden)
und -nauan zusammengesetzt zu sein,
vgl. an. núa, gnúa- (g-núa), ahd.
nūan zerreiben. Vielleicht zu der
unter na u þ s besprochenen wz.*nāuquälen, falls diese urspr. 'reiben'
bedeutet hat (vgl. noch Boer, Museum 4, 281 f.).

boka f. buchstabe (plur. bokos buch, brief, urkunde), -bok n. (frabaúhtaboka verkaufsurkunden), an. bók, ags. bóc, as. bok, ahd. buoh buch, urspr. 'buchentäfelchen zum einritzen von runen', zu an. bók, ags. bóc-tréow, ahd. buohha, lat. fagus buche, gr. dor. Dayde, ion. att. Duyde speiseeiche, phryg. Bayaios eichengott (? Torp, Idg. forschungen 5, 193 f.), womit Bartholomae (Idg. forschungen 9, 271 f.) kurd. būz eine ulmenart zu vermitteln sucht. Aksl. buky buche, buchstabe ist aus germ. *boko entlehnt. Vgl. noch Sievers. Pauls Grundr. 12. (anders 11, 241 f.).

bökareis m. schreiber, schriftgelehrter, ags. bóccre schreiber, vgl. ahd. buohhāri schreiber, schriftgelehrter, zu böka. bota f. nutzen, vorteil, an. ags. bót, as. bōta, ahd. buoʒa besserung, vergütung, zu batiza. Davon abgeleitet ist bōtjan bessern, an. bóta, ags. bétan, as. bōtian, ahd. buoʒan bessern, vergüten.

brahw n. blinken, zwinken (wol so und nicht brahws m.), verwant mit an. brjá, brá funkeln, braga flamme, bragd blinken (subst.), brēgda, ags. brēgdan an das licht ziehen, mhd. brēhen leuchten. Die anlautende gruppe br scheint hier aus mr hervorgegangen zu sein: vgl. lit. mérkti mit den augen blinzeln, wozu sich auch maúrgins und lit. brékszta es tagt, apjúrészkis morgendämmerung (und aksl. brézgü?) stellen lassen (Johansson, Kuhns Zs. 30, 445 f. f.).

braids breit (wol richtiger braips), an. breidr, ags. brád, afris. as. brēd, ahd. breit, dazu braidei f. breite, ahd. breiti. Man vergleicht gr. βριθώς schwer, βριθως lat, βρίθω bin schwer, beschwere, bin überlegen und geht von einer mit mr anlautenden wz. aus (Johansson, Kuhns Zs. 30, 451). Begrifflich dürfte diese combination wenig zu empfehlen sein. Ganz unbefriedigend ist eine andere etymologie von braids, nach welcher es aus *mraitó- zu ai. mrítyati zerfüllt, löst sich auf entstanden wäre. Vgl. usbraidjan.

brakja f. kampf, zu brikan. briggan bringen, ags. ahd. bringan, daneben ags. brengan, as. brengian aus *brangjan. Die vorgeschichte des wortes ist dunkel, denn Johanssons erklärungsversuch (Beitr. 15, 227 f.) darf kaum für gelungen gelten. Falls das b in briggan aber wirklich aus bi entstanden ist, so darf man freilich an zusammenhang mit ahd. ringi leicht, gering, wertlos, mhd. geringe leicht, schnell, bereit, gering denken, denn der begriff des bringens kann auf dem des beförderns und beschleunigens beruhen. Vgl. jedoch cymr. he-brwng wegführen, abführen.

brikan brechen, kämpfen, ags. as. brēcan, ahd. brēchan brechen, air. brugad brechen, lat. frango breche, ai. -bhraj- in giribhráj aus bergen giribhráj aus bergen wzform ohne r in air. bongaim, ai. bhanájmi breche (vgl. brūks). Vgl. brakja, gabruka, usbruknan.

brinnan brennen, an. brinna, brenna, ags. beornan, byrnan, as. ahd. brinnan. Ausserhalb des germ. nur air. brennim sprudele (Strachan, Bezz. Beitr. 20, 12). Nur mit annahme verschiedener determinative ist verwantschaft mit air. berbaim, lat. ferveo koche denkbar. Vgl. alabrunsts, brinnō, brunjū, brunna, gabrannian.

brößar m. bruder, krimgot. bruder, an. bróder, ags. bródor, as. bröthar, ahd. bruoder, lit. broter- (in broterélis brüderchen, sonst brólis), aksl. bratrü, bratü, air. bráthir, lat. früter, gr. Φράτωρ, Φράτωρ (mit politischer be-

brinno f. fieber, zu brinnan.

deutung: teilnehmer einer Φρᾶτρία), armen. eλbair, avest. ap. brātar-, ai. bhrátar-.

bröhrahans m. pl. gebrüder, zu bröhar (vgl. skr. bhrātrka-).

brobrulubo f. brüderliebe (auch

bropralubo?), s. bropar und liufs.

brūkjan gebrauchen, an. brūka, ags. brūcan, as. brūkan, ahd. brūchan, s. hrūks.

brūks brauchbar, ags. brýce, ahd. priichi, zu lat. frūgēs nutzen, früchte, fruor (aus *frugeor) geniesse. Daneben steht eine wzform ohne r in lat. fungor gebrauche, ai. bhunújmi geniesse (vgl. brikan).

brunjō f. brünne, panzer, an. brynja, ags. byrne, ahd. brunja, brunna (aksl. brünja ist lehnwort aus ahd. brunja), ein wort dunkelen ursprunges. Früher stellte man es des erzglanzes wegen zu brinnan, jetzt denkt man an zusammenhang mit air. bruinne brust (vielleicht ist brunjō aus dem keltischen entlehnt). Zu beachten ist noch bask. burni, burdin eisen (s. Versl. en Meded. der Kon. Akad. 3º Reeks, S. 205 f.).

brunna m. brunnen, quelle, krimgot. brunna, an. brunnr, ags. afris. burna, as. ahd. brunno, darf wegen air. brennim sprudele zu brinnan gestellt werden. Weniger wahrscheinlich ist verwantschaft mit gr. Φρίαρ brunnen, armen. aλθευν quelle (s. Johansson, Bezz. Beitr. 18, 36 f.).

brusts f. pl. brust, ahd. brust, dazu mit ablaut an. brjóst, ags. bréost, afris. briast, as. briost, vgl. etwa air. bruinne brust, das aber eher mit bru njö zusammengehört. Vielleicht ist brusts als 'die aufschwellende' mit as. brustian knospen, slov. serb. brst, klruss. bróst knospe zu verbinden, welche uns in die sippe von an. brjóta, ags. bréotan brechen, mhd. briezen hervorbrechen,

aufschwellen, knospen hineinführen. Vgl. auch ags. brýsan brechen, air. brúim zerschlage, zerschmettere (zunächst aus *brūsyō). Vergebens hat Bugge (Beitr. 13, 320 f. f.) versucht brusts mit aksl. prūsi brüste zu vermitteln.

brūpfaþs m. bräutigam, hundafaþs m. befehlshaber über hundert mann, synagögafaþs m. vorsteher einer synagoge, þūsundifaþs m. befehlshaber über tausend mann enthalten ein sonst nicht belegtes -faþs herr, das mit lit. pàts ehemann, lat. potis vermögend, gr. πόσις gemahl, avest. paiti-, ai. páti- herr identisch ist. Aksl. gospodi herr ist nach Hirt (Beitr. 23, 333) aus got. *gastifaþs entlehnt (vgl. dazu lat. hospes, gen. hospitis gastfreund).

brubs f. (braut), schwiegertochter, an. brudr. ags. brud, as. brud, ahd. brūt braut, eigl. ein verbalabstractum idg. *mrūti- versprechung, verlobung zu avest, mraomi, ai, brávimi spreche, sage (s. Beitr. 22, 188 und Hirt, Beitr. 22, 234). Anders, aber verfehlt Bugge (Beitr. 13, 184 f.). Das krimgot, scheint ein anderes wort für 'braut' gebraucht zu haben, nämlich schuos (vielleicht druckfehler *schnos = got. *snus schnur, schwiegertochter, vgl. an. snor, snor, ags. snoru, ahd. snur. snura. aksl. snücha, lat. nurus, gr. vuóc, armen. nu, ai. snusá, Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 33). Auch das krimgot. wort für 'hochzeit' (marzus mit z = b zu lit. marti braut. Solmsen. Kuhns Zs. 35, 481 f. f.) ist uns durch Busbeck erhalten geblieben.

bugjan kaufen, ags. bycgan, as. buggian. Unbekannten ursprunges.

byssaun fremdwort: βύσσον, aco. zu Bussoc.

d.

daban, s. gadaban.

daddjan säugen, aschw. dæggja säugen, vgl. aschw. dia saugen, ags. déon säugen und ahd. taan säugen. Daddjan-dæggja ist identisch mit aksl. doją säuge und ai. dháyāmi sauge, trinke; ahd. taan entspricht genau lett. dēju, armen. diem sauge. Zu derselben wz. gehören ahd. tila weibliche brust, lit. pirmdelijs die zum ersten mal geboren hat, was soeben geboren worden ist, lett. dels sohn, akel. dete kind, air. dith sog (3 pers.), del zitze, lat. fēlūre saugen, femina weib, filius sohn, gr. θήσατο sog, θηλή mutterbrust, θήλυς weiblich, armen. dal, dail biestmilch, dayeak amme, avest. daenu- tierweibchen, mp. dāyak amme, ai. dharúsaugend, dhātri amme.

dags m. tag, krimgot. tag (soll natürlich *dag heissen), an. dagr, ags. deg, as. dag, ahd. tag, dazu mit ablaut ahtaudogs, fidurdogs und an. dogr tag und nacht, ags. dogor tag. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. dagas, dagà erntezeit, apr. dagis sommer, ai. nidāgháhitze, sommer, zu lit. dègti brennen, avest. dažaiti, ai. dáhati brennt. Dags (= lit. dagas) ist also 'die zeit wo die sonne brennt'. Ob avest. azan-, ai, áhan-, áhar, áhas- (vgl. hierher gehört, ist zweifelhaft: vgl. das unter arbaibs bemerkte und s. Bugge (Bezz. Beitr. 14, 72 f.).

daigs m. teig, an. deig, ags. dag, ahd. teig, zu deigan.

daila f. teil, anteil, mina, an. deila zwiespalt, ahd. teila teilung, teil, zu dails.

dailjan teilen, zuteilen, an. deila, ags. dálan, as. delian, ahd. teilan, denominativum von dails und also mit aksl. déliti identisch.

dails f. anteil, ags. dál, afris. as. del, and, teil, verwant mit aksl. délŭ teil.

daimonareis m. besessener, neubildung mit -areis (vgl. bokareis, laisareis, liupareis, motareis, sökareis, wullareis) zu gr. δαίμων daemon.

dal n. tal, vertiefung, grube, an. dalr, ags. dal, as. dal, ahd. tal tal, identisch mit aksl. dolu loch, grube, gr. 96205 kuppeldach (die begriffe 'wölbung' und 'vertiefung' liegen einander ganz nahe). Dazu dalah abwärts, nieder, dalaha drunten, dalahro von unten her. Vgl. ibdalja. dammjan, s. faurdammjan.

daufs taub, verstockt (davon daubei, daubiba f. taubheit, verstocktheit, vgl. ags. déafu und an. deyfd, und afdaubnan), an. daufr, ags. déuf, afris. daf, anfr. douf taub, ahd. tout nichts empfindend, stumpfsinnig, taub, närrisch, toll, verwant mit mhd. tob nicht bei verstande, toll und ags. dofian, ahd. toben rasen, toben. Weiter vergleicht man gr. τυΦλός blind, dunkel, τῦΦος rauch, an. dogr, ags. dogor mit r aus z) τύθω mache rauch, τυθοω räuchere, mache hoffärtig, stumpfsinnig. Vgl. dumbs.

daúhtar f. tochter, an. dótter, ags. dohtor, afris. dochter, as. dohtor, ahd. tohter, lit. dukté, aksl. dűstí, gr. Sυγάτηρ, armen. dustr, avest. duydar, ai. duhitár- (für ai. h gegenüber gr. γ vgl. mikils und s. von Fierlinger, Kuhns Zs. 27, 478).

daúhts f. gastmahl, vielleicht urspr. 'zurüstung, bereitung' zu gr. τεύχω verfertige, rüste, bereite (Holthausen, Anz. f. d. altertum 24. 33).

dauns f. dunst, geruch, an. daunn duft, geruch, woneben mit anderem suffix ahd. toum dampf, dunst, duft, geruch, zur idg. wz. *dhū- die form der hochstufe ist nicht festgestellt) in an. dijja schütteln, gr. 3ίω stürme, rase, opfere, ai. dhūnόti schüttelt, bewegt, von welcher auch lit. dúmai pl., aksl. dymä, lat. fümus rauch, gr. 9ῦμός gemüt (9ῦμιὰω rauch abgeleitet ist.

daupjan taufen, sich waschen (eigl. 'untertauchen'), as. döpian, ahd. toufan taufen, causativbildung zu diups. Die Angelsachsen und Scandinavier hatten andere wörter (ags. fulwian und an. kristna).

daúr n. tor, türe, ags. as. dor, ahd. tor, daneben daúróns f. pl., krimgot. thurn (d. h. *durn f. pl.) und an. dyrr pl., ags. duru, afris. dure, dore, as. dura, ahd. turi, verwant mit lit. dùrys pl. türe, dváras hof, aksl. dvírt türe, dvorň hof, air. dorus tor, lat. forés pl. tor, forum marktplatz, *gr. 9úpz, armen. dupn

(n-stamm, vgl. daúrōnē), pl. durkh, avest. deur-, ap. duear-, ai. deār-, dur- (statt *dheār-, *dhur- durch die mit bh anlautenden casussuffixe) türe. Vgl. daúrawards, faúradaúri.

daúrawards m. türhüter, daúrawarda, daúrawardō f. türhüterin, ags. duruweard, ahd. torwarto türhüter, s. daúr und wardja.

daúrons, s. daúr.

daursan, s. gadaursan.

dauhjan töten, an. deyda, ags. dýdan, ahd. tóden, zu dauhs.

dauþs tot, an. daudr, ags. déad, as. död, ahd. töt, zu an. deyja, as. döjan, ahd. touwen sterben, aksl. davit erwürgen, vgl. ai. dhünöti schüttelt, bewegt (çariram dhünute schüttelt den körper von sich, befreit sich vom körper), causat. dhävayati (dhünyati). Vgl. afdauiþs, dauþjan, dauþus, diwans, gadauþnan.

dauþus m. tod, an. daude, ags. déaþ, as. döth, ahd. töd, s. dauþs. Davon abgeleitet dauþubleis zum tode bestimmt.

deigan kneten, aus thon formen, wozu daigs, digrei, gadigis, verwant mit lat. fingo bilde, figūra gestalt, figūlus töpler, osk. feihūss muros, gr. τεῖχος, τοῖχος mauer, armen. dizem häufe, dēz haufe, avest. nedaeza- aufhäufung, pairidaesa- umfriedigung, daezayeiti häuft, ap. didā festung, ai. dégdhi bestreicht (gdh statt dh durch entgleisung), deha- körper, dehí aufwurf, wall, damm, dehalí schwelle, terrasse, dehikā ein best. insect, das die erde aufwirft, uddehikā termite. Dazu ge-

hören auch lit. dižti, dižti durchprügeln (vgl. für die bedeutung mhd. amizen streichen, schlagen), lett. dižzt anbieten, aufschwatzen (eigl. anschmieren) und aruss. diža, klruss. diža, poln. dzieža, czech. diže, slov. dėža teigmulde, backdöse (s. Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 389).

deisei, s. filudeisei.

dēbs, s. gadēbs.

diabaúlus m. teufel (dazu das fem. diabula verläumderisch, als adjectiv zu qinō), an. djofoll, ags. déofol, afris. diovel, as. diubal, ahd. tiuval, christliches lehnwort aus gr. διάβολος, lat. diabolus.

diakaúnus m. diener, diaken, christliches lehnwort aus gr. διάκονος, lat. diaconus.

digrei f. dichtheit, fülle, abgeleitet von einem adj. *digrs, vgl. an. digr dick, mhd. tiger adv. gänzlich, völlig, zu deigan.

dis aus einander, nur in zusammensetzung, vielleicht aus lat. disentlehnt.

dishniupan zerreissen (wozu das intransitive dishnupnan), aschw. njúpa kneifen, vgl. ags. úhnéapan abpflücken (weitere, doch unsichere combinationen bei Johansson, Beitr. 14, 364).

disskreitan zerreissen (daneben das intransitive disskritnan), vgl. oberd. schweiz. schrissen, schreissen, bair. schritzen, wozu vielleicht nd. schröle, nhd. schrill mit vorgerm. ll aus idg. dl (Schröder, Zs. f. d. altertum 42, 61).

distaheins f. zerstreuung, zu distahjan zerstreuen, s. tahjan.

distaíran zerreissen, aus einander treiben, gataíran zerreissen, zerstören, auflösen enthalten das sonst nicht belegte -taíran reissen (dazu -taúrnan, s. aftaúrnan), identisch mit ags. tēran zerreissen, ahd. zēran (meist firzēran zerstören). Ausserhalb des germ. lit. dīrti schinden, aksl. derq schinde, zerreisse, corn. darn stück, gr. ðifw schinde, avest. dar- spalten, ai. draúmi spalte.

diswinþjan auseinanderwerfen, vinþiskaúrö worfschaufel (für skaúrö s. win þis kaúrö), rgl. ahd. vinta worfel, wintön worfeln und ags. windwian, engl. winnow schwingen, wannen, wie lat. ventitare wannen zu winds. Auch lit. vétyti worfeln, vétýkle worfschaufel, serb. vijati worfeln, slov. vévrica, poln. viejaczka worfschaufel und lat. vannus wanne (ahd. wanna ist wahrscheinlich daraus entlehnt) gehören zur idg. wz. *wēwehen (s. waian).

diswiss f. auflösung, zu *diswidan losbinden, auflösen, s. gawidan und vgl. gawiss.

diups tief, an. djúpr, ags. déop, afris. diap, as. diop, ahd. tiof, davon abgeleitet diupei f. tiefe, as. diupi, ahd. tiufi und diupiha f. tiefe, an. djupt, engl. depth, urverwant mit lit. dubùs hohl, dùdti hohl werden, dùbinti aushöhlen, vertiefen, daubà schlucht, dauburŷs tiefe stelle zwischen bergen, dumburŷs gegrabener teich, tiefe stelle in einem fluss (vgl. ahd. tumphilo tiefe stelle im wasser, strudel), dùdé vertiefung, höhle (mit ù aus idg. ō aus ōu), cymr. dwfn, air. domun tief. Neben idg. dideob- stell* dheub-

in ags. diffan, duffan, an. diffa, deyfa tauchen, mnd. bedoven niedergesunken, mhd. tobel enges tal, aksl. dupini hohl, dupina höhle, dupika loch, dupli, dupil hohl, duplja höhle. Vgl. dau pjan.

dius n. wildes tier (diuza-), an. dyr, ags. déor, as. dior, ahd. tior, vgl. ags. déor kühn, ahd. teorlih wild. Gewöhnlich stellt man diuzazur idg. wz. *dheus-, *dhwes- atmen: lit. dùsti ins keuchen geraten, dūséti schwer aufatmen, dausos pl. obere luft, lüfte, dausinti lüften, dvesiù hauche (inf. dvésti), dvásě atem, geist, aksl. düchngti, dychati atmen, duchü atem, geist, văzduchă luft, duša atem, seele, gall. dusio- daemon, gr. 9 e6; gott (aus *dhweso-, vgl. ΘέσΦατος). Lat. bestia ist wegen des anlautenden b (statt des zu erwartenden f aus dhw) ferne zu halten: vgl. jedoch Hirt, Beitr. 22, 229 f. Eine gute parallele für die angenommene bedeutungsentwicklung von dius bietet lat. animal tier zu anima atem. seele.

diwans sterblich, part. praet. intr. zu an. deyja, as. dōjan, ahd. touwen sterben, s. daubs.

dömjan urteilen, an. døma urteilen, sprechen, ags. déman, as. dömian richten, ahd. tuomjan urteilen, richten, ehren, rühmen, denominativum von döms.

doms m. urteil, an. dómr urteil, gericht, satzung, ags. dóm urteil, gericht, meinung, ansehen, ruhm, afris. dóm rechtliche entscheidung, gericht, as. dóm meinung, urteil, gericht, ahd. tuom urteil, gericht,

satzung, tat, leistung, macht, stand, zustand (davon abgeleitet dōmjan), zu ags. dón, afris. dua, as. dôn, ahd. tuon tun (idg. wz. *dhē-, *dhō-, s. g a dē p s). Vgl. insbesondere ai. dháman- wohnstätte, gesetz, ordnung, zustand, macht (avest. dāman- ist 'geschöpf'). Dem gotischen worte entsprechen genau phryg. δουμος τουνοδός und gr. Θωμός haufe. Aksl. duma rat, dumati denken sind aus dem germ. entlehnt.

draban, s. gadraban.

dragan tragen, aufladen, an. draga, ags dragan ziehen, afris. draga tragen, eintragen, ertragen, as. dragan, ahd. tragan tragen. Sichere anknüpfung fehlt; man vergleicht aksl. dräfati (d. i. drīfati) halten, avest. drafatie hält fest (vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 177).

dragk n. trank, as. dranc, and. tranc, zu drigkan.

dragkjan tränken, ags. drencan, as. drenkian, ahd. trencan, causativum zu drigkan.

draibjan treiben, bemühen, ags. dráfan, ahd. treiben, causativum zu dreiban.

drakma m. drachma, aus gr. δραχμή, lat. drachma. Der acc. drakmein ist die griechische casusform δραχμήν.

drauhsna f. brocken, abfall, einmal ohne h geschrieben: falls das wort wirklich drausna gelautet hat, gehört es zu driusan.

draúhtinassus m. kriegsdienst, draúhtinon kriegsdienste tun, abgeleitet von dem in draúhtiwitöþ und gadraúhts steckenden draúhtidraúhtiwitōþ n. kriegsdienst, zusammensetzung aus draúhti- und witt þ. Mit draúhti- sind an. drótt, ags. dryht, afris. dracht, as. druht-, ahd. truht gefolge, schar identisch. Zu driugan.

drausna, s. drauhsna.

dreiban treiben, an. drifa sich hastig bewegen, rasch herbeieilen, ags. drifan, as. drīban, ahd. triban treiben. Das wort ist ausserhalb des germ. nicht widergefunden. Vgl draibjan.

drigkan trinken, drincan im epigramm (scapiamatziaiadrincan), an. drekka, ags. as. drincan, ahd. trinkan. Sichere anknüpfung fehlt (vgl. Schulze, Kuhns Zs. 27, 606 und Zupitza, Die germ. gutturale 161). Vgl. afdrugkja, dragk, dragk-jan, drugkanei, weindrugkja.

driugan kriegsdienste tun, an. drýgja, ags. dréogan vollführen. Man vergleicht lit. drángas gefährte, aksl. drugú genosse, freund und gall. drungos, air. drong schar. Zusammenhang mit as. driogan, ahd. triogan trügen, an. draugr gespenst, draumr, ahd. troum traum, air. aur-drach gespenst, avest. družaiti lügt, betrügt, ai. dráh- gespenst ist nicht wahrscheinlich. Vgl. draúhtintsu, draúhtiwitöb, gadraúhtsu.

driusan fallen, ags. dréosan, as. driosan, dazu das causativum -drausjan (s. af dr a us ja n). Johansson (Kuhns Zs. 30, 422) vergleicht gr. 9ρεύω zerbreche, zermalme. Eher sind lett. druska krümchen, brocken, cymr. dryll, lat. früstum brocken verwant.

Vgl. drauhsna, driuso, drus, usdrusts.

driusō f. abhang, jähe stelle, zu driusan.

dröbjan trüben, verwirren, ags. dréfan trüben, ahd. truodon trüben, aufregen, verwirren, betrüben, mit dröbna m. verwirrung, aufruhr, dröbnan unruhig, irre werden, zu ags. dróf, as. drobi, ahd. truobi trübe, vgl. an. draf, ags. dræf, ahd. pl. trebir hefe, treber, lit. drebiù werfe breiiges dass es spritzt, air. drabh siliqua, gr. τρίΦω mache dick, mache gerinnen (vgl. Beitr. 16, 563 und Thumb, Kuhns Zs. 36, 182 f.).

drugkanei f. trunkenheit, ahd. truncheni, abgeleitet von drugkans, part. praet. (mit activer bedeutung) zu drigkan, vgl. ags. druncen, ahd. trunchan betrunken.

drunjus m. schall, vgl. isl. drynr gedröhn, drynja dröhnen (wozu Boer, Museum 4, 282), nd. drönen, nl. dreunen dröhnen, ahd. trēno drohne, urverwant mit gr. 9ρῦνος totenklage, klagelied, 9ρῶναξ: κηΦέν, ai. dhránati tönt (im Dhātupātha).

drus m. fall, sturz, zu driusan. du zu, vereinzelt und unerklärt (ganz zweifelhaftes bei Bugge, Beitr. 12, 420 f.).

dūbō, s. hraiwadūbō.

dugan taugen (nur in der form dang es taugt, nützt belegt), an. duga, ags. dugan, afris. duga, as. dugan, ahd. tugan tauglich, nütze sein, wahrscheinlich verwant mit lit. ddug viel, russ. dužij, djužij stark, rüstig und vielleicht mit gr. τεύχω verfertige, rüste, bereite, τυγχάνω treffe,

habe glück, τύχη schicksal, glück. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 247) stellt dugan und lit. daug zu ai. dóadhi melkt, beutet aus.

duginnan beginnen, ags. aginnan, beginnan, onginnan, as. ahd. biginnan anfangen, beginnen, ahd, inginnan öffnen, aufschneiden haben a aus idg. k (im wortinlaut nach Verners gesetz) und weisen auf ein urspr. praesens *-kenwo, vgl. aksl. načina. počina fange an, beginne, koni anfang (Bugge, Beitr. 12, 405 f.), denen Zubatý (Arch. f. slav. phil. 16. 386 f.) noch baltische und indische wörter anzureihen versucht. Brugmann (Grundr, 2, 1007) führt das g von duginnan aber auf idg. yh zurück und vergleicht ai. hinóti. hinvati setzt in bewegung, treibt an. Vgl. noch Zupitza, Die germ. gutturale 116.

dulgahaitja m. gläubiger, dulgs und haitan.

dulgs m. schuld (eher so als dulg n.), an. dolg- feindseligkeit, kampf, dolar feind, daemon, ags. dola, afris. dulg, dolg, ahd. tolg wunde: die verschiedenen bedeutungen sich alle auf die der schuld (durch verwundung u. s. w.) zurückführen. Ausserhalb des germ. sind verwant: aksl. dlugu schuld, air. dliged pflicht, gesetz, recht, dligim verdiene, cymr. dleu, dyleu, corn, dylly schuldig sein. bret. dle schuld, dleout schuldigkeit. Vgl. den aufsatz von d'Arbois de Jubainville über gemeinschaftliche rechtsausdrücke der Kelten und Germanen (Mém. de la Soc. de Ling. über die wörter für 'wunde' hat Ehrismann (Beitr. 20, 60).

dulbs f, fest (davon dulbjan ein fest feiern), ahd, tuld, Keine der vorgeschlagenen etymologien ist nur einigermassen befriedigend. Vielleicht ist dulls eigl, 'tollheit' und enthält es die tiefstufe der unter dwals besprochenen wz. *dhwel-. Ist apr. tuldisnan freude ein lehnwort aus dem germanischen?

dumbs stumm, an. dumbr, ags. dumb stumm, ahd, tumb stumm, dumm, töricht, taub, vielleicht mit daufs verwant. Oder ist dumba- aus *dhmbho- entstanden und ist gr. τάΦος n. staunen zu vergleichen?

dwalawaúrdei f. törichtes gerede. abgeleitet von *dwalawaurds törichtes redend, s. dwals und waurd.

dwalmon töricht sein, verrückt sein, abgeleitet von *dwalma-, as. dwalm, and, twalm betäubung, betäubender dunst, zu germ. *dwelan, s. dwals.

dwals töricht (davon dwaliba f. torheit), zu ags. as. -dwelan sich irren, ahd, -twēlan steif werden, betäubt werden, vgl. ags. gedwola irrtum, ketzerei, ahd. gitwola betörung, ketzerei, ags. as. dol, ahd. tol töricht, an. dul einbildung. Man vergleicht mit recht gr. 9026; schlamm, schmutz, Jodepog schlammig, trübe, finster, verwirrt, betört, Soλόω trübe, verwirre, wozu vielleicht auch air. dall blind (cluas-dall taub) gestellt werden darf. Der ganzen sippe scheint der begriff der finsternis und der verwirrung zu grunde 7, 286 f. f.). Ein anderes urteil zu liegen: vgl. noch lit. dulis räuchermasse, dùlkė stäubchen, lat. fūligo russ, skr. dhūli- staub, dhūlikū nebel, welche die tiefstufe *dhūlder wz. *dhwcl- enthalten können. Gehört ai. dhvárati bringt durch täuschung zu fall, beschädigt in diesen zusammenhang? Schliesslich sei erwähnt, dass krimgot. telich töricht nicht hierher gehört, sondern aus türk. telyq entlehnt ist. Vgl. dulþs, dwalmön.

e.

ei dass, damit (auch partikel zur bildung der relativa), zum relativen pronominalstamm idg. *yo-, ai. yá-, gr. % u. s. w. (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 93 f. f.)

eisarn n. eisen, an. isarn, járn, ags. isern, iren, afris. isern, as. ahd. isarn (isan), aus gall. isarno-, air. iarn. Anders Johansson (Bezz. Beitr. 18, 17 f.) und Much (Zs. f. d. altertum 42, 164 f.).

eisarneins eisern, ahd. isarnin, zu eisarn.

f.

fadar m. vater, an. fader, ags. fæder, afris. fader, as. fadar, ahd. fatar, air. athir, lat. pater, gr. πατήρ, armen. hair, avest. ap. pitar-, ai. pitár-.

fadrein n. vaterschaft, eltern, vorfahren, fadreins f. geschlecht, zu fadar.

faginon sich freuen, an. fagna, ags. fægnian, as. faginon, faganon, fagnon, ahd. faginon, feginon, abgeleitet von *fagina-, an. fegenn, ags. fægen, as. fagin, fagan froh, verwant mit fahē þs und mit ags. geféon sich freuen, ahd. giföho freude, giföhan sich freuen, föhön verzehren, essen (s. Braune, Beitr. 12, 396 f.). Gewöhnlich denkt man an zusammenhang mit fagrs und fahan.

fagrs passend, geeignet, an. fagr, ags. fæger, as. ahd. fagar schön (davon abgeleitet mit gramm, wechsel gafahrjan), zunächst verwant mit ags. gefégan, afris. fóga, as. fögian, ahd. fuogen fügen und mit an. fágia putzen, weiterhin mit lit. püszti schmücken, aksl. pasti beschützen, hüten (Zubatv. Arch. f. slav. phil. 13, 478 f. f.), lat. pax friede, gr. πάσσαλος pflock, ai. páçaschlinge, fessel, strick, woneben mit idg. media ags. fæc zeitraum, ahd. fah teil, fach, russ. paz fuge, lat. pango befestige, compages fuge, pagus gau, gr. πήγνυμι mache fest, füge (vgl. ai. pajrá- kräftig, feist, derb?). Zu derselben wz. gehören fahan, fullafahjan, gafehaba vielleicht faginon, fahebs: die grundbedeutung ist 'fügen, ordnen, befestigen, zurechtmachen'. Strachan (Bezz. Beitr. 20, 24) stellt noch air. áil angenehm zu fagrs.

fāhan fangen, an. fá, ags. fón, afris. fān, as ahd. fāhan, nasalierte praesensbildung zu der unter fagrs besprochenen wz. Vgl. lat. pango befestige, skr. pañjara- kāfig (mit idg. γ). S. auch gafāh s.

fahēþs f. freude, mit gramm. wechsel zu ahd. fagēn willfahren, vgl. faginön, fagrs. faian tadeln, ablautend mit fijan, zur wz. *pēi-, *pī- (vgl. lat. pēior schlechter, gr. πῆμα leid, verderben, ai. pāpá- schlecht, pāpmán- unheil, schaden, sūnde).

faih n. betrug (dazu bifaihō, bifaihō,), vgl. mit abweichendem consonantismus an. feikn verderben, ags. fácen, as. fēcan, ahd. feikhan arglist und ags. ficol unbeständig, frivol (also wz. *peik-, *peig-). Ausserhalb des germ. finden wir *peikund *peix-: lit. péikti fluchen, pìktas böse, pýkti zornig werden, apr. -paikā trūgt, air. óech feind (ags. bepúcan betrügen geht als lehnwort auf kelt. *poiko- zurück), ai. píçuna- böse gesinnt, verräterisch, verläumderisch, piçācá- daemon. Vgl. filu faihs.

faihōn, s. bifaihō (bifaihōn). faihs, s. filufaihs.

faíhu n. vermögen, geld, an. fé, ags. feoh, as. fëho, ahd. fihu, fëho vieh, vermögen, alit. pekus, apr. pecku, lat. pecu, pecus, avest. pasu-, ai. paçú- (púcu-) vieh. Auffällig ist das k im baltischen gegenüber avest. s, ai. ç (s. ähnliches unter s w a í h ra). Vgl. für die bedeutungsentwicklung vermögen, pecus, geld' lat. pecülium vermögen, pecus und skatts.

fathufriks geldgierig, an. frēkr gierig, kühn, ags. frēc verwegen, ahd. frēk habsüchtig, begierig, unerklärt (Kauffmann, Beitr. 12, 514 und Hirt, Beitr. 23, 352 denken an zusammenhang mit fraßhnan). Davon fathufrikei f. geldgier, vgl. ahd. frēchi, frēcchi habsucht, begier.

faihugairns habsüchtig, an. fé-

gjarn, s. faihu und gairnei (gairns).

faihugeigō f. habsucht, s. faihu
und geigan.

faihuþraihns m. (oder faihuþraihn n.?) reichtum enthält als zweites compositionsglied · fraihns gedränge, haufe, menge, zu breihan.

faír ver-, untrennbare partikel, ahd. fir-, far- (vgl. faúr, fra). Wahrscheinlich ist faír aus idg. *peri entstanden (vgl. fri- in fri- sahts) und identisch mit lit. pér durch (vgl. aksl. pré-, russ. per-durch, über einen raum hin), lat. per durch, gr. περί, πέρι um, über, avest. pairi vor, gegen (als praeñx 'um'), ai. pári rings, um, gegen, von-her.

fairguni n. berg, ags. firgenwaldhöhe, ahd. l'irgunnia Böhmerwald und Erzgebirge, an. Fjorgyn mutter des donnergottes, kelt. Hercynia silva, zu ags. furh fichte, ahd. foraha föhre, lat. quercus (aus *pergos) eiche, skr. parkați ficus infectoria und lit. Perkunas donnergott, eigl. 'eichengott' (Hirt, Idg. forschungen 1, 479 f. f.). Anders Wiedemann (Idg. forschungen 1, 436), der aksl. pragu schwelle, russ, poróg schwelle, stromschnelle vergleicht. S. noch von Grienberger (Arch. f. slav. phil. 18, 13), dessen ausführungen mich nicht überzeugen. Synonyme wörter findet man unter bairgahei.

fairhwus m. welt, an. fjer, ags. feorh, ahd. fërah leben, an. firar, ags. firas männer, menschen, as. mid firihun, ahd. mit firahim unter den menschen (vgl. krimgot. fers mann = got. *fairhws). Gr. πραπίδες

zwerchfell liegt begrifflich zu weit ab. Verfehlt ist auch von Grienbergers erklärungsversuch (Arch. f. slav. phil. 18, 14 f.), der als grundbedeutung 'das herz, als schlagendes' annimmt und lit. Perkinas heranzieht.

faírina f. beschuldigung, schuld, an. firn, ags. firen, as. ahd. firina verbrechen. Vielleicht ist faír- praefix und darf man an zusammenhang mit in il ö denken.

faírinón beschuldigen, an. firna dasselbe, ags. firenian sündigen, ahd. firinón mit schuld beflecken, zu faírina.

fairneis alt, ags. fyrn alt, as. fern vergangen (vom jahre), ahd. firni alt (daneben mit anderer ablautsstufe an. forn alt, as. ahd. forn ehemals), zunächst verwant mit lit. pérnai im vorigen jahr und ap. parana- ehemalig, früher. Vgl. an. i fjord, mhd. vērt, air. inn-urid, gr. πέρυτι, πέρυσι, armen. heru, ai. parút im vorigen jahr, welche als zweites compositionsglied *-ut aus *-wet (vgl. gr. \$705 jahr) zu enthalten scheinen. Wahrscheinlich ist idg. *per- alt, vergangen mit *per- fern (s. fairra) urspr. identisch. Von fairneis ist fairniba f. alter (vgl. an. fyrnd) abgeleitet.

faírra fern (davon faírraþrö von ferne), an. fjarre, ags. feor, as. fēr, abd. fērno, vgl. air. ire jenseitig, gr. πέρᾶ weiter, πέρᾶν jenseits, περαῖος jenseitig, armen. heri fern, ai. pára- entfernter, parás fern, weiter, jenseits (neben purás vor, avest. parō vor, von-her, gr. πάρος früher, vor, s. faúr). Verwantschaft mit faírneis ist wahrscheinlich.

fairweitjan umherspähen, aus etwas hinsehen, zu witan.

fairweitl n. schauspiel, zu fairweitjan.

fairzna f. ferse, as. fërsna, ahd. fërsana, daneben der i-stamm ags. fyrsn, urverwant mit lat. perna hinterkeule, schinken (dazu pernix schnell, hurtig), gr. πτέρνα ferse, schinken, avest. pūśna-, ai. pūrṣni-ferse (= ags. fyrsn).

falþan falten, an. falda, ags. fealdan, ahd. falten, mit -falþs (s. ainfalþs) zu gr. -παλτος, -πλασιος -fach, -fāltig und skr. puta- falte, tasche, tüte. Doch aksl. pletq flechte muss von falþan getrennt werden (s. flahta).

fana m. stück zeug, schweisstuch, ags. afris. fana, as. ahd. fano zeug, tuch (ags. gudfana, ahd. gundfano fahne), sicher verwant mit lat. pannus lappen, gr. πηνος, πηνίον (dor. πῶνίον) einschlagfaden. Man vergleicht lit. ριπτί flechten, aksl. peti spannen, opona vorhang (ο-pona), ponjaca umhang, kleid, welche wörter jedenfalls mit spinnan verwant sind: die idg. wz. ist *spen-, *pen-.

fani n. kot, an. ags. fen, afris. fenne, ahd. fenna sumpf, urverwant mit apr. pannean moosbruch, gall. ana sumpf, wozu vielleicht noch skr. panka- schlamm, kot, sumpf und ags. fühl, ahd. fühl feucht (Lidén, Bezz. Beitr. 21, 93).

faran fahren, wandern, an. fara, ags. as. ahd. faran, wozu das causativum an. føra bringen, ags. féran gehen, ziehen, as. förian, ahd. fuoren führen, urverwant mit aksl. perą

fliege (inf. pěrati, prati), pariti fliegen, schweben, gr. πείρω durchdringe, πόρος durchgang, furt, πορεύομαι reise, ai. píparti, pārāyati führt hinüber u. s. w. Vgl. faír, faírneis, faírra, farjan, faúr, faúra, fra, gafaúrds.

farjan zu schiffe fahren, an. ferja, ags. as. ferian, ahd. ferjen, zu faran.

faskja m. binde, aus lat. fascia entlehnt.

fastan festhalten, fasten, an. fasta, ags. fiestan, ahd. fasten, fastenzeit, postiti fasten fastenzeit, postiti fasten sind lehnwörter aus dem germ.), zu *fastu-, an. fastr, ags. fiest, as. fast, ahd. festi fest, dem armen. hast fest vollkommen entspricht. Wegen des verwanten ai. pastyà- haus und hof, feste wohnstätte ist die idg. grundform mit st, nicht mit zd anzusetzen (Beitr. 20, 328). Vgl. fastubni.

fastubni n. haltung, beobachtung, fasten, vgl. an. as. ahd. fasta fasten, fastenzeit. zu fastan.

faþa f. zaun, mhd. vade zaun, scheidewand, unbekannten ursprunges.

fabs, s. brubfabs.

faŭhō f. fuchs, an. fóa, ahd. foha, daneben mit s-suffix ags. fox, as. fohs, ahd. fuhs (an. fox im übertragenen sinne für 'betrug'). Wahrscheinlich ist faŭhō, fuchs urspr. 'das geschweifte tier': vgl. avest. pusā-zopf, kopfputz, ai. púcchaschwanz, schweif und die slavische wz. pūch-, pych-, puch-, welche 'blasen, aufblasen, aufgedunsen sein' u. dgl. bedeutet und deren ch auf idg.

ks (= ahd. hs in fuhs) zurückgehen kann. Man beachte insbesondere russ. puch flaumfedern, daunen, milchhaar, feines wolliges haar an tieren, puśistyj wollig, dicht, buschig (s. Beitr. 22, 538). Nach Jacob Grimm und Franck (Notgedrungene beiträge zur etymologie 22 f. f.) wäre fuchs vielmehr als 'faucher, fauchtier' aufzufassen: falls man diesen gedanken bevorzugt, darf man zunächst an russ. pycháti, pyšátí, pychnútí stark blasen, atmen anknüpfen. Cosijn (Taal- en letterbode 5, 65) und Wood (Publications of the Modern Language Association of America 14, 319) schlagen wider einen andern weg ein und vergleichen gr. πυκνός schlau (die grundbedeutung dieses wortes ist aber 'dicht' und der fuchs wird wol eher nach einem äusserlichen kennzeichen benannt sein). Mit der Hesychischen glosse Φουαι· άλώπεκες, welche Schrader (Bezz. Beitr. 15, 135 f.) heranzieht, ist nichts anzufangen.

faúr vor, für, faúra vor, vorn, vorher, an. fyrer, ags. for, as. for, fora, furi, and. fora, furi, urverwant mit air. ar vor, gr. παρά bei, neben, πάρος früher, vor, avest. parö vor, von-her, ai. purás vor, vorn, puná vor, vormals. Zu derselben sippe gehören faír, faírneis, faírra, fra (wz. *per- in faran?).

faúra, s. faúr.

faúradaúri n. raum vor der tür, gasse, s. faúra und daúr.

faúrafilli n. vorhaut, s. faúra und fill.

faúragagga m. vorsteher, verwalter, faúragaggi n. vorsteheramt, verwaltung, fauragaggja m. vorsteher, verwalter, vgl. an. forenge führer, ags. foregenga vorläuser, vorgänger, s. faura und gaggan.

faúrahāh n. vorhang (auch faúrhāh n.), mhd. vürhanc, s. faúra und hāhan.

faúramableis m. vorsteher, faúramabli n. vorsteheramt, vgl. an. forméle fürsprache, s. faúra und mablian.

fauratani n. vorzeichen, wunder, zusammengesetzt aus faura und -tani: über dieses letztere ist nichts ermittelt.

faúrbaúhts f. loskaufung, zu *faúrbugjan loskaufen, s. bugjan.

faurdammjau verdämmen, verwehren, hindern, mhd. vertæmmen (das simplex -dammjan = ags. demman, hd. dämmen), zu an. dammr, mhd. tam damm, dessen vorgeschichte dunkel ist. Man denkt an zusammenhang mit gr. 9ωμός haufe, das zur idg. wz. *dhē- gehört (s. döms). Eine andere vermutung findet man bei Boer (Museum 4, 281).

faúrdōmeins f. vorurteil, zu *faúrdōmjan im voraus urteilen, s. dōmjan.

faurhah, s. faurahah.

faurhtei f. furcht, vgl. ags. fyrhto und as. ahd. forhta, forahta, zu faurhts.

faurhtjan fürchten, ags. forhtian, as. forahtian, forhtian, abd. forahtan, furihtan, zu faurhts.

fairhts furchtsam, ags. forht, as. foraht, forht, and. foraht, vielleicht eigl. 'affectus' (welche bedeutung an stellen wie ags. þá væron mid egsan ealle áfyrhte noch hindurchschimmern soll) und identisch mit ai. sprstá- zu sprzáti berührt (Zupitza, Die germ. gutturale 6). Die idg. wz. wäre *(s)perk-. Oder gehört faúrhts mit lat. querquerus zum zittern kalt (*perqero-?) zu einer idg. wz. *perq-? Vgl. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 12, 77), der zwar lat. querquerus heranzieht, aber unzulässiger weise von idg. q im anlaut ausgeht.

faurlageins f. vorlegung, zu faurlagjan vorlegen, s. lagjan.

faurmuljan das maul verbinden, zu an. müle, ahd. müla maul, das unbekannten ursprunges ist. Mit munßs hat es wahrscheinlich nichts zu tun.

faúrstasseis m. vorsteher, zu *faúrstandan voranstehen, s. standan.

faúrþis vorher, vgl. ahd. fore dës vordem, s. faúr und bata.

faurwaipjan verbinden, mhd. weifen schwingen, haspeln, causativum zu weipan.

fawai pl. wenige, an. fár, ags. féa, afris. fē, as. fā, fō, ahd. fao, fō wenig, urverwant mit lat. paucus wenig. paullus klein, gr. παῦρος wenig, gering. Man stellt diese wörter zu gr. παύω mache aufhören, παύομαι höre auf.

feinan, s. infeinan.

fëra f. gegend, seite, ahd. fiara. Schrader (s. Kluge, Literaturblatt 18, 2) vergleicht air. far. Ganz unsicheres bei Ehrismann (Literaturblatt 16, 218).

ferja m. nachsteller, zu ags. fér

plötzliche gefahr, as. fär nachstellung, ahd. fära nachstellung, betrug, lauer, gefährdung, gefahr, färi lauer (mit etwas anderer bedeutung an. fär unglück, seuche). Man vergleicht lat. periculum gefahr, experior versuche, gr. πεῖρα versuch, list, betrug. An zusammenhang mit faran ist kaum zu denken.

fëtjan schmücken, ags. féted geschmückt, vgl. an. fat kleid (auf got. pl. *fata = an. fot scheint span. hato, port. fato kleidervorrat hinzuweisen). Man denkt an zusammenhang mit ahd. $va_{5,5}\bar{o}n$ fassen, weil dieses u. a. auch 'sich kleiden' bedeutet.

fidurdögs viertägig, s. fidwör und dags. Vgl. ahtaudögs.

fidurfalþs vierfältig, vgl. ags. féowerfeald, afris. finwerfald, ahd. fiervalt. S. fidwor und ainfalþs.

fldurragini n. amt eines vierfürsten, s. fidwor und ragin.

fidwor vier, daneben fidur- in fidurdogs viertägig, fidurfalls vierfältig, fidurragini amt eines vierfürsten, krimgot. fyder (dazu furdeithien vierzig, vgl. fidwor tigjus), an. fjórer, ags. féower (fiber- in fiberféte vierfüssig), afris. fiuwer, flower, fior, as. fluwar, flwar, flor, ahd. fior, fiar. Das f ist durch den einfluss des folgenden w aus idg. q entstanden, vgl. lit. keturi, ketveri. aksl. četyre (subst. četvero), air. cethir, gall. petor- (in petorritum vierrädriger wagen), cymr. petquar, pedwar, corn. peswar, bret. pevar, lat. quatuor, osk. petora, umbr. petur-, gr. dor. τέτορες. ion, τέσσερες, att. τέτταρες, aeol.

πέσυρες, πίσυρες, armen. thšorkh, avest. caļneārō, ai. catvāras (schw. st. catur...

fidwörtashun vierzehn, vgl. an. fjórtán, ags. féowertýne, afris. suwertine, as. siertein, ahd. viorzehan, s. fidwör und tashun.

fidwor-tigjus vierzig, vgl. an. fjórer tiger, ags. féowertig, afris. finwertich, fiortig, as. fiwartig, fiortig, ahd. fiorzug, s. fidwor und tigus.

figgragulh n. fingergold, ring, an. fingrgull, s. figgrs und gulb.

figgrs m. finger, an. finger, ags. afris. finger, as. ahd. finger, eine spezifischgerm. bezeichnung, welche mit ags. fyst, ahd. füst, aksl. pesti faust auf einer idg. wz. *peūx- beruht und nicht mit fimf (idg. *penge) vermittelt werden kann. Sonstige auknüpfung ist nicht gefunden.

fljan hassen, an. fjå, ags. féogan, féon, ahd. fiēn hassen, ai. píyati schmäht, verhöhnt, píyaka-schmäher, piyá-, piyatní- höhnisch, mit faian zur idg. wz. *pēi-, *pī- (anders, aber verfehlt Hoffmann, Bezz. Beitr. 18, 149)

fijands m. feind, an. fjánde, ags. féond, afris. fiand, fiund, as. fiond, fiund, fiend, and. fiant, substantiviertes part. praes. zu fijan.

flahwa f. feindschaft zu fijan.
flhan verbergen, begraben (anafilhan überliefern, übergeben, anem
pfehlen), an. fēla verbergen, über
geben, ags. beféolan anvertrauen,
überlassen, afris. bifēla, as. ahd.
bifēlhan bergen, begraben, anvertrauen, übergeben. Man führt den

begriff des verbergens auf den des begrabens zurück und denkt an zusammenhang mit gr. πέλεκυς beil, ai. paracú-, párcu- beil, streitaxt (vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 178, der πέλεκυς und paracu- nach Schmidt, Die urheimath der Indogermanen 9. 53 als entlehnungen aus assyr. pilaggu beil erklärt, und dagegen Museum 3. 82 f.). Vgl. filigri, fulgins, fulhani.

filigri n. versteck (wahrscheinlich so, nur der dativ filigrja, filegrja ist belegt) scheint auf einer zweisilbigen wz. *pelex- zu beruhen, welche mit *pelx- in filhan ablantet.

fill, s. filleins.

filleins ledern, ags. fellen, ahd. fillin, ableitung von -fill n. fell (in brietsfill aussatz), an. -fjall, filla, ags. fell, afris, as, ahd, fel, urverwant mit lat. pellis fell (pellinus ledern = filleins), gr. πέλλα milcheimer (eigl. 'fell, ledersack' Schrader, Kuhns Zs. 30, 479 f. f.) und weiterhin mit gr. -πελας in έρυσίπελας hautentzündung, - πελος in ἄπελος unverharschte, hautlose wunde, πέλμα sohle am fuss oder schuh (= ags. filmen häutchen auf dem auge, vorhaut). Neben *pel- finden wir *ple- in lit. plevé, russ. plévá, pléná häutchen. filma, filmei, s. usfilma.

filu viel, an. fjol-, ags. feolu (feala), afris. fel, as. ahd. filu, neutrum des adjectivs *filus = air. il, ablautend mit gr. πολύς, πολύ (nach Schmidts regel aus *παλύς, *παλύ), avest. pouru-, ap. paru-, ai. filuwaúrdjan viele worte machen,

purú-, welche auf idg. *polu- zurückgehen. Die wörter gehören zu der unter fulls besprochenen wurzel.

filudeisei f. schlauheit, arglist. Mit -deisei vergleicht man ai. didhye schaue hin, nehme wahr, denke, dhigedanke. dhira- klug, verständig, wozu mit s-suffix dhiyasaná- aufmerkend und adhisamana- (Rv. 10. 26, 6). Zur wz. dhi- gehören u. a. avest. daeman- gesicht, doilra- auge, np. didan sehen, alban, diture, ditme weisheit, gelehrsamkeit, dinák listig.

filufaihs sehr bunt, mannigfaltig, ags. fáh. fág. as. ahd. feh bunt. an. feigr, ags. fage, ahd. feigi dem tode verfallen (eigl. 'gezeichnet'), urverwant mit apr. peisāi schreibt, aksl. pistră bunt, pisati, pisati schreiben, gr. ποικίλος bunt, ap. nipistanaiy schreiben, avest. paesah-, ai. pécasgestalt, form, schmuck, purupéças-, purupéca- vielgestaltig, pecalá- künstlich gebildet, schön, reizend, lieblich, gefällig, geschickt, pinçáti schmückt. Wahrscheinlich ist auch die sippe von faih hierher zu stellen. Neben idg. *peix-, *pix- steht eine form mit nicht-palataler media im wurzelauslaut: lat. pingo male, pictor maler, ai. pinj- malen (Dhatup.), piñjára- rötlich gelb, goldfarben, pingalá- rötlich braun (hierher vielleicht noch aksl. pegu bunt, das aber aus germ. *faiha-, *faiga- entlehnt sein kann).

filugalaufs sehr wertvoll, s. galanfs.

filusna f. vielheit, menge, zu filu. filuwaúrdei f. geschwätzigkeit, beruhen auf einem adj. *filuwaurds, an. fjolordr, s. filu und waurd.

fimf fünf, krimgot. fynf (so muss statt fywf gelesen werden), an. fimm, ags. fif, afris. as. fif, ahd. fimf, finf. Das zweite f ist durch den einfluss des vorhergehenden labials aus idg. q entstanden: vgl. lit. penki, aksl. peti (aus *pekti = ai. panktifunfzahl), air. cóic, gall. pempecyumr. pimp, corn. pymp, bret. pemp, lat. quinque, osk. umbr. pump, gr. πέντε, aeol. πέμπε, armen. hing, avest. panca, ai. púñca.

fimitaihun fünfzehn, vgl. an. fimmtán, ags. fiftine, afris. fiftine, as. fiftein, ahd. finfzehen, s. fimfund taihun.

fimftataíhunda der fünfzehnte = ahd. fimftazéhento. Darin enthalten ist fimftu der fünfte, an. fimmte, ags. fífta, afris. fifta, as. fifto, ahd. fimfto, finfto, vgl. lit. pénktas, aksl. pgtű, lat. quintus, gr. πέμπτος.

fimf-tigjus fünfzig, vgl. an. fimm tiger, ags. fiftig, afris. fiftich, fiftech, as. fiftig, ahd. fimfzug, s. fimf und tigus.

finhan finden, erkennen, erfahren, an. finna, ags. findan, afris. finda, as. ahd. findan finden, urverwant mit air. étaim finde (ét- aus *pent-) und mit gr. ἀπάτη trug (ἀπατ- aus *apηt-), falls dessen urspr. bedeutung 'erfindung' gewesen ist (Schrader, Kuhns Zs. 30, 466). Man vermutet, dass der begriff des findens sich aus dem des gehens entwickelt hat und vergleicht ahd. fendo fussgänger, funden eilen. Sütterlin (Beitr. 18, 261) überzeugt mich nicht.

fiskja m. fischer, zu fisks.

flskön fischen, an. fiska (fiskja), ags. fiscian, as. ahd. fiscön, lat. piscāri, zu fisks.

fisks m. fisch, krimgot. fisct, an. fiskr, ags. fisc, fix, afris. as. fisk, ahd. fisc, air. iasc, lat. piscis fisch. Vielleicht ist fisks urspr. 'tier mit flossfedern, finnen', vgl. czech. pisk unentwickelte junge feder, skr. piccha- schwanzfeder (Zubatý, Kuhns Zs. 31, 9 f. f.). Oder müssen wir das wort als 'schleimiges, schlüpfriges tier' erklären und mit skr. picchā schleim von reis und andern fruchtkörnern, picchala-, picchilá-schleimig, schlüpfrig, schmierig vergleichen?

fitan gebären, verwant mit air. idu geburtswehen: idg. wz. *pid-(Feist. Beitr. 15, 547).

flahta f. haarflechte (wol nicht flahtō), zu an. fletta, ahd. flehtan flechten. Ausserhalb des germ. aksl. plesti flechten (mit s aus κ; das praesens pletq erklärt sich durch die analogie von gnetq: gnesti, metq: mesti u. dgl.), lat. plecto flechte, plico (*pleco, -plico) falte, gr. πλέκω flechte, πλοκή geflecht, ai. praçnageflecht, geflochtener korb.

flaugjan, s. usflaugjan.

flautjan prahlen, denominativum zu flauts.

flauts prahlerisch, ahd. flaozlihho adv. stolz, vielleicht zu lat. plaudo klopfe, poche, klatsche (Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 34).

flödus f. (oder m.) flut, an. Aód, ags. Aód, as. Aód, ahd. Auot, zu an. Aóa, ags. Aówan fliessen, das mit

gr. πλώω schwimme, schiffe, πλωτός schwimmend, schiffend, schiffbar auf einer wz. *plo(u)- beruht. Dieses *plo(u)- ist aber die dehnstufige form von *pleu- in ahd. flawen, lit. plauti spülen, aksl. pluti fliessen, schwimmen, schiffen, lat. pluit es regnet, gr. πλέω schiffe, schwimme, ai. plávate schwimmt, schifft, schwebt, springt und vielen andern wörtern. Dazu die d-erweiterung *pleud- in an. flióta, ags, fléotan, abd, fliozzan fliessen, lit. plaudžiu wasche, plústu gerate ins schwimmen, plūdis schwimmholz, air. con-ludimm gehe.

flokan beklagen, as. flocan, ahd. fluohhon fluchen, verwünschen (im ahd, findet man noch das starke part, farfluohhan verworfen, böse, vgl. an. flókenn verworren), beruht auf der idg. wz. *plag-, *plak- schlagen in lit. plakti schlagen, geisseln, aksl. plakati sich die brust schlagen, trauern, weinen, lat. plangere sich die brust schlagen, beklagen, gr. πλήγνομι. πλήσσω schlage, πληγή schlag.

fodjan ernähren, aufziehen, an. féda, ags. fédan, afris. féda, as. fodian, ahd. fuottan, ablautend mit ahd. fatunga nahrung, speise, zu gr. πατέσμαι esse, womit Strachan (Idg. forschungen 2, 370) noch air. ás wuchs (aus *pātto-), ásaim wachse vergleicht. Vielleicht ist die wz. *pateine weiterbildung von *pā- in lat. pasco weide, füttere, panis brot, pabulum futter. Aksl. pitati nähren gehört nicht hierher, sondern zu lit. pl. petus mittagmahl, mittag, suden, avest, pitu-, ai. pitu- nahrung

fodr n. scheide, and. fuotar kleidfutter, futteral ist von ahd. fuotar nahrung, futter etymologisch ganz verschieden. Unserem fodr entspricht ai. pátra- behälter, gefäss, zu pámi schütze. Die wz. ist *po(i)-, vgl. gr.

(vgl. jedoch Hirt, Beitr. 22, 233).

πῶμα deckel, πῶυ herde, ποιμήν hirt (= lit. pēmu).

fon n. feuer, gen. funins, an. fune, vielleicht mit ahd. fiur, umbr. pir, gr. xup, armen. hur feuer, czech. pýr glühende asche und lat. pūrus rein zu ai. punáti reinigt, pavakáreinigend, läuternd, feuer. Andererseits liegt es aber nahe fon mit apr. panno feuer, panustaclan feuerstahl zu verbinden.

fotubandi f. fussfessel, s. fötus und bandi.

fotubaurd n. fussbrett, schemel, an. fotbord, engl. footboard, enthalt das gemeingerm. -baurd brett, an. bord, ags. as. bord, ahd. bort, ablautend mit glb. ags. brēd, ahd. brēt und mnl. bert. Stokes (Kuhns Zs. 35, 151) vergleicht air. bruiden hof, palast (aus *brodinā). Cymr, bwrdd und air, bord sind aus ags. bord entlehnt.

fotus m. fuss, an. fotr, ags. fot, afris. as. fot, ahd. fuo,3, urspr. consonantstamm, vgl. lat. pes (gen. nedis), gr. dor. mús. att. mous (gen. ποδός), armen, otn, avest, pad-, ai. pád-, pad-, zur idg. wz. *ped- in ai. pádyate fällt, geht, aksl. pada falle. Dazu an. fet schritt, lit. pedà, lat. peda, armen. het, ai. padá- fussspur, weiter lit. padas fusssohle, padis untergestell, aksl. podň boden und viele andere wörter.

fra ver-, untrennbare partikel, ahd. fra- (vgl. faír, faúr), lit. praaksl. pro- vor, ver-, air. ro- verbare
partikel, lat. pro- (neben $pr\bar{o}$, $pr\bar{o}d$ -),
gr. $\pi\rho\bar{o}$, avest. fra-, ai. $pr\bar{a}$ - vor,
ver-. S. auch fra m, fru m a.

fraatjan zur speisung verteilen, an. etja fechten (beissen) machen, ahd. azzen, ezzen speisen, beköstigen, causativum zu itan (frailan aufessen, praet. mit contraction frēt).

fragan versuchen, ein zweifelhaftes ἄπ. λεγ., vielleicht eigl. fr-agan, *fra-agan, vgl. agis (Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 34).

fragifts f. verleihung, (im plur.) verlobung, zu *fragiban* verleihen, vergeben, s. giban.

fragildan vergelten, nsgildan vergelten enthalten das gemeingerm.
-gildan (urgerm. *geld-), an. gjalda
bezahlen, ags. gieldan, afris. gēlda,
jēlda, as. gēldan, ahd. gēltan bezahlen,
vergelten, gelten, wozu mit gramm.
wechsel aschw. gjalla. Man vergleicht
air. gell pfand, gellaim verspreche,
gr. τέλδος *χρίος (Hesych.), όΦείλω
bin schuldig. Unsicher (vgl. Osthoff,
ldg. forschungen 4, 268 f. f.). Aksl.
εléda zahle, büsse ist aus germ.
*geldan (*gellan) entlehnt. Vgl. gild,
gilstr.

frahinþan gefangen nehmen, ushinþan gefangen nehmen enthalten ein sonst nicht belegtes -hinþan fangen, wozu hunþs f. (?) gefangenschaft, ags. húð beute, ahd. hunda in heri-hunda kriegsbeute, verhunden fangen. Vgl. handus. Neben -hinþan mit þ aus idg. t finden wir im ags. offenbar verwante wörter mit t aus idg. d, nämlich hunta jäger, huntian jagen (ganz unsicheres bei Bechtel, Bezz. Beitr. 23, 250).

fraihnan fragen, an. frēgna, ags. frignan, ablautend mit an. frágr, ags, gefrage berühmt, ahd, fraga frage, fragen, frahen, fragen fragen, beruht auf der idg. wz. *prex- in lit. praszýti fordern, bitten, pírszti zufreien, pirszlijs freiwerber, aksl. prositi bitten, air. arco erflehe, immchom-arcim frage, cymr. erchim fragen (die wzform *perx- auch in as. ahd. fērgon fordern, bitten), lat. precor bitte, procus freier, armen. harsn braut, avest. frasna-, ai. praçnáfrage, befragung. Ein inchoativum dieser wz. ist ahd. forscom forsche, lat. posco verlange, fordere, armen. harthsanem frage, avest. porosaiti, ai. precháti fragt.

fraisan versuchen, in versuchung führen, verwant mit dem schw. vb. ags. frásian versuchen, as. frésön in versuchung führen, gefährden, ahd. freisön in gefahr oder schrecken sein. Daneben steht mit t-suffix *fraistan, an. freista versuchen, auf die probe stellen, wovon fraistubni f. versuchung abgeleitet ist.

fraistubni f. versuchung, s. frai-

fraiw n. same, geschlecht, nachkommenschaft, an. fræ same, vielleicht aus idg. *pro-iwo- oder *proeiwo- zur wz. *ei- gehen, mit der urspr. bedeutung 'hervorgehendes, hervorkommendes', vgl. ai. éva-lauf, gang, weg (Osthoff, Beitr. 20, 95 f.). S. id dja.

fralet n. freilassung, erlass (oder

fralēts m.?), mhd. verlāz ausgelassenheit, frechheit, mit fralēts m. freigelassener zu fralētan freilassen, erlassen, ags. forlútan, as. farlātan, ahd. farlāzan, s. lētan.

fraliusan verlieren, ags. forléosan, as. abd. farliosan, dazu das intransitivum fralusnan verloren gehen. Mit laus beruht -liusan auf der idg. wz. *leus- lösen, weiterbildung von *leu- in an. lija klopfen, schlegen, entkräften, lat. luo bezahle, büsse, löse, gr. λίω löse, ai. lunáti schneidet ab. Vgl. léw, lun.

fralusts f. verlust, as. farlust, and. forlust, zu fraliusan.

fram von, fort, weiter, an. fram, ags. from, as. ahd. fram (dazu fra maþs, fra mis), wie gr. πρόμος der vorderste zu fra. Vgl. fru ma.

framaldrs im alter vorgerückt, bejahrt, aus fram und an. aldr, ags. ealdor, as. aldar, ahd. altar alter (vgl. alds).

framaþs fremd (oder framaþjis?), ags. fremþe, fremde, as. fremithi, ahd. framadi, fremidi entfernt, fremd, ableitung von fram in der bedeutung 'entfernt von'. Vgl. mit ablaut as. *frumithi, mnd. vrömede.

framabjan entfremden, ahd. fremidan, fremidon, zu framabs.

framgāhts f. fortschritt, zu ahd. framgangan fortschreiten, hervorkommen, s. fram und gaggan.

framis weiter, an. fremr, comparativ zu fram.

framwairpis fernerhin, vgl. ahd. framwort, frammert, frammortes vorwärts, sofort, ferner, framwertig

vorwärts gerichtet, gelingend, s fram uud wairban.

framwigis fortwährend, für immer, s. fram und wigs.

fraqisteins f. verschwendung, zu fraqistjan verderben, verlieren, ahd. firquisten verderben, vernichten, umbringen, s. qistjan.

fraslindan verschlingen, and farslintan, ablautend mit ahd. slunt schlund. Die bedeutung 'verschlingen' hat sich aus 'gleiten' entwickelt: vgl. älter-niederrhein. slenden gleiten, älter-nl. slinderen gleiten, ausschlüpfen und mit t schw. slinta gleiten, slant glatt, schlüpfrig, engl. dial, to slent gleiten, schlendern, nhd. dial. schlenzen schlendern. Vielleicht ist der ablaut von -slindan unursprünglich, welchenfalls zusammenhang mit ags. slidan, mhd. sliten gleiten, an. slede, ahd. slito schlitten, ags, slider schlüpfrig, lit. slidus glatt, slýdkelis schlüpfriger weg, slydiněti etwas ausgleiten, aksl. slédű spur wahrscheinlich ist. Vgl. noch Johansson, Beitr. 14, 326.

frastisibja f. kindschaft, s. frasts und sibja.

frasts m. (oder f.?) kind, nicht mit lat. prölēs nachkommenschaft vergleichbar, weil dieses doch wol zu alo (s. alan) gehört, und ebensowenig mit lit. periù brüte, lat. pario gebäre, gr. πόρτιε, πόρταξ kalb, pkr. pādi weibliches kalb zu verbinden. Osthoff (Beitr. 20, 89 f. f.) lässt uns die wahl zwischen zwei etymologien: 1° frasti- aus *pro-s-ti-zur wz. *sē- sähen (s. saian), 2° frasti- aus *pro-s(p)-ti- zu lat. prō-s(p)-ti- zu lat. pro-s(p)-ti- zu lat. pro-s(p)-ti

sāpia, prōsāpiēs nachkommenschaft, sōpio penis, ai. sópa- penis, sāpáyant-futuens.

fraþi n. sinn, verstand, fraþjan verstehen, denken, fröþs klug, verständig (s. fröþs), verwant mit lit. prantù werde gewohnt, suprantù verstehe, prótas verstand, apr. pratin acc. rat, iss-prestun verstehen, lat. interpres (gen. interpretis) vermittler, ausleger.

frahjamarzeins f. verstandsverwirrung, s. frahi und marzjan. frahjan, s. frahi.

frauja m. herr (dazu fraujinōn herrschen, fraujinassus m. herrschaft), an. Freyr namen eines gottes, ags. fréa, as. frōio, frōho, frōn, frō, ahd. frō herr und *fraujō f. herrin, frau, an. Freyja namen einer göttin, húsfreyja hausfrau, ahd. frouwa herrin, frau beruhen auf einer w-ableitung von fra: vgl. ai. phrea-, pūrvyúvorder, erst (s. fruma). Ueber die lautverhältnisse handelt Osthoff (Idg. forschungen 8, 53 f.).

frawardjan verderben, entstellen, ahd. farwartan, causativum zu frawairþan zu grunde gehen, as. farwērđan, ahd. farwērdan, s. wair þan.

frawaúrhts sündhaft, as. farwarht, ahd. farworaht und frawaúrhts f. sünde, ags. forwyrht, as. farwurht, beide zu frawaúrkjan sündigen, as. farwirkian, ahd. firwirken, s. w a úr kjan.

fraweit n. rache, strafe, mhd. verwiz verweis, zu fraweitan.

fraweitan rächen, ahd. farwijan tadelnd vorwerfen, ohne das praefix ags. witan, as. witan, ahd. wijan vorwerfen, wahrscheinlich zur idg. wz. *weid- sehen (s. witan). Vgl. für die bedeutung lat. animadvertere wahrnehmen, strafen und id weitjan.

freidjauschonen, an. frida schmücken, zieren, ahd. vriten hegen, bätscheln, zu an. fridr, ags. frid hübsch, schön, augenehm, lieblich, ai. pritävergnügt, befriedigt, geliebt, lieb, freundlich, zu frijön.

freihals m. freiheit (eigl. freier hals, freihalsigkeit), an. frjáls frei, ags. fréols freiheit, ahd. frihals freier mann. s. freis und hals.

freis frei, ags. fréo, afris. ahd. fri ist identisch mit cymr. rhýdd frei und al. priyá-lieb, s. frijön. Die bedeutung 'frei' hat sich aus 'vergnügt, befriedigt' entwickelt (vgl. freidjan).

frijahwa f. liebe, skr. priyatvaliebsein, liebhaben, zu freis.

frijahwamilds liebreich, s. frijahwa und mildiha (-milds).

frijon lieben, ags. fréon, denominativum von idg. *priyó- lieb (s. freis), vgl. aksl. prijati günstig sein, prijateli freund, prijazni liebe, air. ríar wille, wunsch, verlangen, avest. frināmi, ai. prinámi erfreue. Vgl. freidjan, gafriþön.

frijonds m. freund, an. frånde verwanter, ags. frånd, afris. as. friund, ahd. friunt freund, substantiviertes part. praes. zu frijon.

friks, s. faihufriks.

frisahts f. bild, beispiel, rätsel, zu sakan. Mit fri- sind lit. pri, pri, aksl. pri bei und die unter fair genannten wörter zu vergleichen.

friþön, s. gafriþön.

frius n. (?) frost, zu *friusan frieren, an. frjósa, ags. fréosan, ahd. friosan, urverwant mit lat. pruina reif, frost, prürire jucken, alban. pruš brennende kohlen, ai. płósati brennt, versengt, prusvá gefrorenes wasser, reif. Die bedeutungen 'frieren' und 'brennen' liegen einander ganz nabe.

frößs klug, verständig, an. fróðr kundig, gelehrt, ags. fróð klug, erfahren, alt, afris. as. fröð, ahd. fruot verständig, weise (davon frödei f. klugheit, verstand, einsicht, an. fróðe, ahd. fruoti), lit. prótas verstand, apr. prātin acc. rat, zu fraþi. Noch ganz unsicheres bei Kawezyński (Arch. f. slav. phil. 11, 611 f.).

fruma der erste, mit anderer lautfolge ags. forma, as. formo. Davon abgeleitet ist die superlativbildung frumists der erste, ags. formesta, wozu frumisti n. anfang. Ausserhalb des germ. lit. pirmas und mit anderem suffix aksl. privi, avest. pourva-, paourcya-, ap. paruea-, paruiya-, ai. pirca-, pūrvyá- (vgl. frauja). Mit fruma ist fram nahe verwant.

frumabaúr m. erstgeborener, s. fruma und baúr.

frumadei f. vorrang, beruht auf einem adj. *frumaps, zu fruma.

. frums m. (?) anfang, zu fruma. fugls m. vogel, an. fugl, ags. fugol, as. fugal, ahd. fogal, vielleicht verwant mit lit. pánksztis vogel. Man denkt aber gerne an zusammenhang mit *fliugan, indem man annimmt, dass fugla- durch dissimila-

tion aus *flugla- entstanden sei (s. usflaugjan).

fula m. füllen, an. fole, ags. fola, ahd. folo, verwant mit lat. pullus junges, gr. πῶλος junges tier, füllen. Man vergleicht alban. pjeλ zeuge, gebüre.

fulgins verborgen, part. praet.

fulhsni n. verborgenheit, an. fylgsne versteck, zu filhan.

fullafahjan genüge leisten, befriedigen, s. fulls und fagrs.

fullatojis vollkommen, s. fulls und taujan.

fullaweis vollkommen weise, unweis unwissend, unkundig, hindarweis
hinterlistig enthalten das sonst nicht
belegte -weis wissend, weise, dem
an. viss, ags. wis, as. ahd. wis entsprechen. Mit-wiss (s. mi p wissei,
un wiss) weist -weis auf ein idg.
part. *wid-to- zu witan, vgl. lat.
visus gesehen, gr. žirro; ungesehen.
fullawita m. vollkommen wissen
der, unwita m. unwissender, vgl. an.
vite signal, ags. vite zeuge, ratgeber,
ahd. wij550 wissender, zu witan.

fulleibs f. (?) fülle, ags. fyllað, fyllið, zu fulls.

fulliþ n. (?) vollmond, zu fulls. fulljan füllen (dazu fullnan voll werden), an. fylla, ags. fyllan, as. fullian, ahd. fullen, zu fulls.

fullo f. fulle, ausfullung, and. folla, vulla fulle, zu fulls.

fulls voll, an. fullr, ags. afris. as. ful, ahd. fol (dazu -fullei in ufarfullei), lit. pilnas, aksl. plūnū, avest. pərəna-, ai. pūrnū, vgl. lat. plēnus, avest. frāna-, ai. prāna- und air. lān, cymr. laun. Die wörter

sind participia der wz. *pel-, *plēin lit. pllli giessen, schütten, air. linaim fülle, lat. im-pleo fülle an, gr. $\pi l \mu \pi \lambda n \mu i$ fülle, $\pi \lambda n \mu n$ voll, armen. li voll, lnum fülle, ai. piparti, pryniti füllt, prätä- voll. Vgl. filu.

fūls faul, stinkend, an. fúll, ags. fúl, ads. fúl, ad. fūl, verwant mit an. fúenn verfault, feyja verfaulen lassen, fúna faulen. Ausserhalb des germ. gehören dazu lit. púti faulen, pútiai pl. eiter, lat. pūs eiter, pūtēre faul sein, stinken, gr. πύω bringe zum eitern, πύθω mache faulen, πῦσν eiter, armen. hu eiteriges blut, avest. pūtti- faulnis, ai. pūyati wird faul, stinkt, pūyaiauche, eiter, pūti- faul, stinkend.

funisks feurig, zu fon.

g.

ga untrennbare partikel, in der anwendung vielfach mit air. lat. comübereinstimmend, doch lautlich und
etymologisch davon verschieden, denn
Bugges versuch (Beitr. 12, 414 f.)
ihre urspr. identität- darzutun ist
nicht gelungen. Oft verbindet man
ga- mit aksl. go, že und ai. gha,
ha, was aber wegen der blassen bedeutung dieser wörter kaum erweisbar ist. Meillet (Mém. de la Soc.
de Ling. 9, 52 f. f.) denkt mit
mehr recht an verwantschaft zwischen ga- und aksl. za hinter, armen.
z- um, bei, über, während.

gaaggwjan einengen, s. aggwus. gaaiginön zu eigen machen, in besitz nehmen, vgl. an. eigna, ags. ágnian, ahd. eiginen, zu aigin, s. aigan. gaainanan vereinzeln, zu ains. gaandjan aufhören, enden, an. enda, ags. endian, as. endian, endön, ahd. enten, entön enden, zu andeis.

gaarbja m. miterbe, s. arbi. gabatnan vorteilhaben, zu batiza. gabaúr m. schmaus, gabaúr n. steuer, zu gabaíran in der bedeutung 'zusammentragen', s. baíran.

gabaurgja m. mitbürger, s.

baúrgs.
gabaúrjaba gern, gabaúrjöhus m.
lust, vergnügen, krimgot. borrotsch,
vielleicht zu gabaúr m. schmaus (s.
gabaúr).

gabaúrþs f. geburt, an. burðr, ags. gebyrd, as. giburd, ahd. capurt, giburt, air. brith geburt, lat. fors zufall, avest. -bərəti- darbringung, ai, bhrtí- das tragen, zu baíran.

gabel f. reichtum, ahd. kepī, davon gabeigs, gabigs reich (aksl. gobĭdzŭ reichlich, fruchtbar ist gotisch), an. gofogr, gofugr ansehnlich. Bugge (Beitr. 12, 416 f.) stellt gabei zu lat. cōpia überfluss (aus *co-opia), was aus lautlichen gründen nicht annehmbar ist. Eher sind gabei, gabeigs mit giban verwant, vgl. lit. gabénti befördern, bringen, aksl. gobino, gobina feldfrüchte, aruss. gobina fruchtbarkeit. Für ganz sicher darf aber auch dieses nicht gelten.

gabeistjan durchsäuern, zu beist. gabinda f. band, ahd. binta binde, zu bindan.

gablindjan blind machen, verblenden, an. blinda blenden, zu blinda. gabrannjan verbrennen, inbrannjan in brand stecken, an. brenna, ags. bærnan, as. brennian, ahd. prenden and prenden stecken.

nan, brennen brennen machen, anzünden, causativum zu brinnan.

gabruka f. abgebrochenes, brocken, vgl. ahd. brocco, zu brikan. gabundi f. band, bund, zu bindan. gadaban passen, sich ereignen, gadof's schicklich, passend, ags. gedafen geziemend, gedafenian geziemen, gedéfe geziemend, gedæftan ordnen, gedæfte passend, freundlich, mnl. ghedoef sich fügend, nl. deftig anständig, vornehm, verwant mit lit. dabinti, dabineti schmücken, dabnùs zierlich, aksl. doba gelegenheit, bezdobi zur unzeit, dobră gut, dobli tapfer, podoba anständigkeit, podobati geziemen, udobinu leicht, lat, faber künstler.

gadaila m. teilnehmer, genosse, ahd. giteilo, zu dails.

gadaubjan taub, verstockt machen, an. deyfa taub machen, stumpf machen, mhd. touben betäuben, zu daufs.

gadauka m. hausgenosse, nicht genügend erklärt.

gadaúrsan wagen, gadars wage, ags. dear, as. gidurran. gidar, ahd. turran, tar, giturran. gidar, zur wz. dhers- wagen, vgl. lit. dręsù wage (inf. drįsti), drąsùs dreist, mutig (welche auf "dhrens-, "dhrons- beruhen), gr. 9αρσίω, 9αρρίω bin mutig, 9άρσος, 9ράσος, 9έρσος mut, kühuheit, 9ρασύς mutig, 9αρσαλέος kühn, avest. darső- wagen, ap. adarśnauś wagte, ai. dhṛṣṇóti, dhárṣati wagt, dhṛṣṇú-kühn, mutig.

gadēþs f. tat (s. auch missadēþs, wailadēþs), an. dáð, ags. déd, as. dād, ahd. tāt, zur wz. *dhē-,

*dhō- in lit. démi, dedù lege (inf. déti), aksl. dēja, dežda lege (inf. déti), déjati tun, gall. dede hat gestellt, lat. condo gründe, verberge, crēdo glaube, gr. τίθημι, armen. dnem setze, avest. dadāmi, ai. dádhāmi setze, tue, mache. Vgl. dōms.

gadigis n. gebilde, zu deigan. gadiliggs m. vetter, verwanter, ags. gadeling, as. gaduling, ahd. gatulinc verwanter, beruht mit gobs auf einer wz. mit den bedeutungen 'zusammengehören, passen, genehm sein', vgl. ags. gegada, as. gigado, mlid. gegate genosse, gaten zusammenkommen, vereinigen, ags. geador, togadere, mhd. gater zusammen und ausserhalb des germ. aksl. goditi, godě byti genehm sein, godřně, prigoždí genehm, godú zeit, godina zeit, stunde. Ferner stehen lett. gads habe, vorrat, air. gataim nehme weg, erbeute, stehle, ai. gadh- festhalten (lat. habeo habe, halte, besitze, habilis leicht zu halten, passend, geeignet sind mehrdeutig). Zu gadiliggs, gobs gehört noch krimgot. gadeltha schön, got. *gadilata, neutr. zu *gadils (vgl. czech, hodilý tauglich): s. von Grienberger, Zs. f. d. phil. 30, 127 und Holthausen, Anz. f. d. altertum 24. 34.

gadiupjan tief machen, ausgraben, zu diups.

gadöfs schicklich, passend, ags. gedéfe geziemend, mnl. ghedoef sich fügend, zu gadaban.

gadraban aushauen, vielleicht mit Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288 f.) zu gr. τράφος · τάφος (Hesych.). Ganz unsicher ist verwantschaft mit aksl. drobiti feinmachen, zerstückeln, as. ahd. gang gang, zu gaggan.
drobini fein, zerstückelt.
gagrefts f. beschluss, befehl (auch

gadraúhts m. kriegsmann, zu driugan. Vgl. krimgot. cadariou (*gadringa?).

gafahrjan zubereiten, zu fagrs. gafāh n. (?) fang, vgl. an. fang n., ags. ahd. fang m., zu fāhan.

gafaúrds f. versammlung, rat, vielleicht zu faran.

gafaurs gesittet, enthaltsam, unfaurs geschwätzig, unerklärt.

gafehaba anständig, ehrbar, zu fagrs.

gaftlh n. begräbnis, zu filhan. gafrahjei f. verständigkeit, zu frabi.

gafriþön versöhnen, befrieden, an. friða friedlich machen, ags. gefriðian, as. frithön, ahd. friðön beschützen, zu an. friðr, ags. freoðu, as. friðu friede, verwant mit freidjan und frijön.

gaggan gehen, an. ganga, ags. gongan, afris. gonga, as. ahd, gangan, verwant mit lit. žengiù schreite, žínkenie schritt, pražanga vergehen. übertretung, sünde, gr. xoxwy stelle zwischen den schenkeln (wahrscheinlich aus *xxxxxx durch den einfluss des folgenden w, idg. * yhngh.), avest. zanga- knöchel, mp. zang fuss, osset. zängä knie, ai. jánghā unteres bein. jängahe schlägt mit den flügeln oder beinen, jámhas flügelschlag, jaghána- hinterbacke, schamgegend, Ein ganz anderes wort ist krimgot. geen, as. gan, ahd. gen, gan: vgl. κίχημι, κιχάνω erreiche, ai. jihite geht fort, geht hervor.

gaggs m. gang, gasse, an. gangr,

as. ahd. gang gang, zu gaggan.
gagrēfts f. beschluss, befehl (auch
gagreifts geschrieben), unbekannten
ursprunges.

gaguds fromm (besser gaguhs), gegensatz zu afguhs.

gahāhjō zusammenhängend, zu hāhan.

gahait n. verheissung, ags. gehát, ahd. gaheiz, zu haitan.

gahardjan verhärten, verstocken, an. herda, ags. hyrdan, afris. herda, as. herdian, ahd. hartan, hertan härten, zu hardus.

gahlaiba m. genosse, ahd. galeipo, zu hlaifs. Vgl. für die bedeutung franz. compagnon (*compānionem) zu pain, lat. pānis.

gahōbains f. enthaltsamkeit, zu gahaban sik sich enthalten, s. haban.

gahugds f. verstand, gesinnung, bewusstsein, ags. gehygd gedanke, as. gihugd gedanke, gedächtnis, ahd. gihugt gedächtnis, zu hugs, hugjan.

gahwairbs fügsam (mitwandelnd), zu hwairban.

gahwatjan wetzen, anreizen, an. hvetja, ags. hvettan, ahd. hvazzan, vezzen, denominativum von an. hvatrasch, feurig, ags. hwet scharf, verwegen, kühn, as. hvat, ahd. hvazscharf, verwant mit hwassaba, hwöta, hwötjan. Russ. chvat mutiger mensch entstammt dem scandinavischen. Man denkt an verwantschaft mit ai. códati, codágati treibt an (wz. "keud-neben "kwed-).

gahweitjan weiss machen, ahd. hwizan, zu hweits.

gaiainnan acc., fremdwort: γέενναν.

gaïbnjan ebnen, vgl. an. jafna, ahd. ëbanôn, zu ibns.

gaidw n. mangel, ags. gúd mangel, armut, afris. gūd etwas erwünschtes, as. gen. pl. gēd(e)ono, mit ahd. git gier (dazu ags. gitsian, mhd. gitsen habgierig sein) zu lit. geidžiù begehre (inf. géisti), aksl. židq warte (inf. židati). Andere trennen gaidw von ahd. git u. s. w. und stellen es zur idg. wz. *\tau\tilde{e}(i)- in gr. \tilde{\tilde{\tilde{g}}\tilde{\tilde{g}}\tilde{e}\t

gailjan erfreuen, mhd. geilen, denominativum von *gails, ags. gál, as. gál, ahd. geil mutwillig, üppig, ausgelassen, lustig, urverwant mit lit. gailús scharf, ätzend, jähzornig, mitleidig (mán gaīlu mir ist leid), aksl. dzélü heftig (skr. helā leichtsinn, sorglosigkeit, übermut gehört kaum hierher). Anders Schröder, Zs. f. d. altertum 42, 64 f.

gaírda f. gürtel, an. gjorð, dazu mit tiefstufe der wz. an. gyrðell, ags. gyrðel, ahd. gurtil, gurtila (vgl. bigaírdan). Man denkt gerne an zusammenhang mit gards. Fick (Bezz. Beitr. 17, 321 f.) vergleicht die Hesychischen glossen κορθέλαι σύστροΦοι (σωροί) und κορθίλας καὶ κόρθιν (τοὺς σωρούς) καὶ τὴν συστροΦήν, was wegen der bedeutung wenig zu empfehlen scheint.

gairdan, s. bigairdan.

gaírnei f. begehr, verlangen, ahd. cymr. caer-iwrch rehbock, lat. caper gërni und gaírnjan begehren, an. bock, capra ziege, gr. κάπρος eber girna, ags. giernan, as. girnian sind in einem ablautsverhältnis stehen

abgeleitet von dem adj. -gaírns begierig (in faíhugaírns geldgierig), an. gjarn, ags. georn, as. ahd. gērn, daritī lust erwecken, reizen, umbr. heriest, osk. hereat er wird wollen, lat. horior ermuntere, hortor ermahne, gr. xaípa freue mich, ai. háryati hat gern, begehrt zu einer idg. wz. *7her- begehren, streben gehört. Sütterlin (Idg. forschungen 4, 97 f.) stellt -gaírns zu gr. å3εριζω verachte verschmähe (von *å3ερος, dessen æ ein alpha privativum sein soll), was kaum richtig sein kann. Vgl. grēdus.

gairu oder gairu n. spitzpfahl, stachel. Man vergleicht lat. veru spiess, bratspiess, was jedoch an got. g: lat. v scheitert. Mit mehr recht stellt Zupitza (Die germ. gutturale 171) gairu zu lit. gaire stange.

gaisjan, s. usgaisjan.

gaitein n. zicklein, ags. gáten, ahd. geizzin zicklein, geizin adj. von ziegen, lat. haedinus von jungen böcken, zu gaits.

gaits f. ziege, an. geit, ags. gát, ahd. geiz, urverwant mit lat. haedus bock (vielleicht zu lit. žáidžiu spiele, vollziehe den beischlaf). Das krimgot. hat stap für 'ziege', das mit poln. klruss. slov. cap, czech. cáp, magy. czáp, rum. alban. cap bock identisch ist: wahrscheinlich stammt die ganze sippe aus dem iranischen, wo wir parsi čapeś bock, np. čapiš einjähriger bock vorfinden, das mit an. hafr, ags. hafer bock, air. caera schale, cymr. caer-iwrch rehbock, lat. caper bock, capra ziege, gr. κάπρος eber in einem ablautsverhältnis stehen

kann. Andere idg. wörter für 'bock, ziege' sind lit. ožýs bock, oszkà ziege. lett. azis bock, apr. wosee ziege, aksl. jazino fell, ai. ajá- bock, ajá ziege, ajína- fell; dann ags. hécen, mnd. höken zicklein, aksl. kozĭlŭ bock, koza ziege; weiter gr. ait, armen. aits ziege; an. bukkr, ags. bucca, ahd. boc, air. bocc, cymr. buch bock, armen, buts lamm, avest, būza-bock, np. buz ziege, bock; ai. bárkarazicklein, slov, blekas meckerer, bock, Ai. chága-, chagalá- bock, osset. say ziege sind nicht mit ags. scéap, as. scan, ahd, scaf schaf zu vergleichen und auch ai. bastá- bock steht vereinzelt da. Auf grund der zahlreichen proethnischen benennungen der ziege. wird man wol annehmen dürfen, dass die zähmung dieses tieres in der idg. periode stattgefunden hat.

gajuk n. paar, gajuka m. genosse (dazu das fem. gajukō genossin), gajukō f. zusammenstellung, gleichnis, zu juk.

gakrutēn zermalmen (gakrētuda ist nach Sievers für gakrutēda verschrieben), vielleicht verwant mit kriustan, krusts.

gakunds f. unterordnung, gehorsam, zu gakunnan sik sich unterordnen, s. kunnan.

gakusts f. prüfung, vgl. ai. jústigunst, befriedigung, zu kiusan.

galaista m. begleiter, anhänger, zu laists.

galaubjan glauben, uslaubjan erlauben, an. leyfa loben, erlauben, ags. geliffan glauben, álúfan gestatten, as. gilöbian glauben, ahd. gilouben glauben, irlouben zulassen. Die grundbedeutung von -laubjan ist 'gutheissen, gerne haben': es gehört zu der unter liufs besprochenen wz. *leubh- begehren, liebhaben.

galaufs schätzbar, wertvoll (auch galufs?), zu liufs. Interessant ist es, dass die ableitung *galaubei f. sich im lehnwort provenz. galaubia aufwand, pracht erhalten hat.

galeika m. miteinverleibter, zu

galeiks ähnlich (davon galeiki n. gleichheit, ähnlichkeit, galeikön gleich stellen, gleich machen, nachahmen), an. glikr, ags. gelic, as. gilic, ahd. galih, gilih gleich, eigl. 'dieselbe gestalt habend', zu leik. Vgl. insbesondere lit. lýgus, lett. lidzigs, apr. poligu gleich. S. auch leik an.

galga m. galgen, kreuz, an. galge, ags. gealga, as. ahd. galgo galgen, urverwant mit lit. žalga, armen. dealk stange (s. Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 12). Man beachte, dass ahd. galgo, mhd. galge auch 'gestell am ziehbrunnen den eimer aufzuhängen um das wasser heraufzuziehen' bedeutet.

galigri n. beilager, mhd. geligere lager, vgl. ags. geliger beischlaf, zu ligan.

galiug n. lüge, götze, zu liugan lügen.

galufs, s. galaufs.

galūkan schliessen, einschliessen, einfangen, nslūkan aufschliessen, öffnen, herausziehen (dazu galuknan sich schliessen, usluknan sich öffnen, an lūka, ags. lūcan, afris. lūka, as. -lūcan, ahd. -lūkhan schliessen. Wie verhālt dieses wort sich zur idc.

wz. *leug- brechen in ags. lúcan, afris. lūka, ahd. liohkan ziehen, raufen, ἀλυκτοπέδη unzerreissbares band, ai. rujáti zerbricht, rugná- zerbrochen (vgl. lit. lúszti, láužyti brechen, russ. lucnuti schlagen, stossen mit idg. γ) und zur idg. wz. *leug- biegen in an. lykna die knie beugen, an. lokkr, ags. locc, ahd. loc locke, an. lugnas geschmeidig, biegsam, gr. λυγίζω biege, winde, drehe? Vgl. usluks.

gamaindūþs f. gemeinschaft, zu gamains. Für das suffix ist aj ukdūþs zu vergleichen.

gamainei f. gemeinschaft, teilnahme, ahd. gimeini, zu gamains.

gamainjan teil haben, teil nehmen, gemein oder unrein machen, ahd. gimeinen teil nehmen, mitteilen, zu gamains.

gamains gemeinsam, anteil habend, gemein, unrein, ags. gemæne, ahd. gimeini gemeinsam, gemein, zunächst verwant mit alat, commoinis, lat. commūnis gemein, gemeinsam, allgemein (vgl. ains = alat. oinos, lat, unns). Nach Bugge (Beitr. 12, 416) soll auch das praefix ga- dem lat. com- entsprechen, was aber in phonetischer hinsicht mehr als bedenklich ist (s. ga). Der begriff der gemeinsamkeit beruht auf dem des wechsels, vgl. an. meinn schädlich, mein schade, beschädigung, unglück, ags. mán, as. mēn falschheit, verbrechen, frevel, ahd. mein falsch, trügerisch, lit. máinas tausch, mainýti tauschen, aksl. měna änderung, wechsel, méniti ändern und ohne das n-suffix lett. miju tausche, skr.

máyate tauscht (vgl. maidjan, missö).

gamainhs f. gemeinde, versammlung, vgl. ahd. gimeinida, zu gamains.

gamails schwach, verkrüppelt, ags. geméd, as. geméd, ahd. kameit, gimeit töricht, eitel, zu maidjan.

gamalteins f. auflösung, zu *maltjan auflösen, an. melta verdauen,
denominativum von isl. maltr verfault, verdorben, sauer geworden,
ahd. malz hinschmelzend, kraftlos.
Germ. malta- lautet ab mit ags.
mēltan sich auflösen, schmelzen, ahd.
smēlzan schmelzen, gr. μέλδω erweiche, schmelze (wz. *meld-, *smeld-).
Vgl. mildiþa.

gamalwjan zermalmen, zerstossen, an. molva in stücken brechen, vgl. gr. μύλλω zerreibe (aus *mlnoyō, Johansson, Beitr. 15, 232). Idg. *melvo-, *molvo- ist aus *mel-, *molweitergebildet (s. malan).

gaman n. mitmensch, genosse, genossenschaft, an. gaman, ags. gamen, gomen, afris. game, gome, as. ahd. gaman freude, lust, fröhlichkeit, aus ga und mana- (s. manna). Anders Boer (Museum 4, 281). Russ. gomon, poln. gomon, czech. homon lärm stammt aus dem germ.

gamarkō f. grenznachbarin, *gamarka m. grenznachbar, ahd. gamarcho grenznachbar, s. marka.

gamaudjan, s. maudjan.

gamaúrgjan abkürzen, zu ags. myrge kurzweilig, ahd. murg- kurz (in murgfari zerbrechlich), das mit air. merc, merg runzel, cymr. merstagnans, merydd schwach, lat. brevis, gr. βραχύς kurz verwant sein kann. Nach andern wäre das germ. adjectiv mit lat. murcus kurz identisch (zu ai. marcúyati versehrt, beschädigt, beeinträchtigt).

gaminhi n. andenken, an. minne gedächtnis (nn aus nh), zu munan. Vgl. anaminds, gamunds.

gamötan raum haben, ags. mótan dürfen, können, mögen, müssen, afris. möta, as. mótan, ahd. muoʒan raum finden, freiheit haben, dürfen, können, mögen, müssen. Der ursprung dieses wortes ist nicht gefunden: man vergleicht cymr. meddu besitzen, meddiant macht, ansehen. Delbrück (Syntax 2, 331) erklärt gamöt aber als 'habe mich ausgemessen und stellt es zur idg. wz. *mē-, *möd- messen (s. mēla, mitan). Vgl. gamötjan, möta.

gamötjan begegnen, an. møta, ags. métan, gemétan, as. mótian, mhd. muoten, vielleicht mit gamötan in entferntem zusammenhang stehend. Aber wie sind die bedeutungen zu vermitteln? Vgl. maþl, möta.

gamunds f. andenken, gedächtnis, ags. gemynd, ahd. gimunt, zu munan. Vgl. insbesondere lit. atminitis, aksl. pamęti gedächtnis, lat. mens geist, verstand, ai. mati- gedanke, meinung, sinn. S. auch anaminds und gamin þi.

ganagljan annageln, an. negla, ags. næglian, as. neglian, abd. negilen, denominativum von *nagla-, an. nagl, ags. nægel, as. abd. nagal nagel (im westgerm., wie im gotischen, auch 'hölzerner, eiserner nagel', welche bedeutung wir im scandinavischen

bei der ableitung an. nagle widerfinden), urverwant mit lit. nägas nagel, klaue, nagà huf, aksl. noga fuss, nogūtī nagel, air ingen, inga, cymr. eguin, lat. unguis, gr. čvuš nagel, wozu mit idg. kh np. nāzum nagel, ai. nakhá-, nakhára- nagel, kralle. Vgl. mit auffälligem m armen. magil kralle, klaue. Ueber die abstufung der wurzelsilbe s. Bartholomae (Bezz. Beitr. 17, 132 f.).

ganaitjan lästern, schmähen, mhd. geneizen plagen, s. naiteins.

ganasjan gesund machen, heilen, erretten, ahd. ginerjan, causativum zu ganisan. Aus *ganazjan (ahd. ginerjan) ist aksl. gonoziti retucidavon mit dehnung das iterative gonaziai) schon früh entlehnt worden.

ganaúha m. genüge, genügsamkeit, zu ganaúhan, s. binaúhan. ganawiströn begraben, denominativum von *nawistra-, das entweder aus *nawi-st-tra- (Schulze, Kuhns Zs. 29, 270 f.) oder aus *nawiwistra- (s. a wistr) entstanden ist. Fur nawi- s. naus.

ganipnan traurig werden, vgl. ags. genipan dunkel werden, genip mist, nebel. Weiteres ist nicht ermittelt.

ganisan genesen, gerettet werden, selig werden, ags. genësan, as. ahd. ginësan (aksl. gonësti, gonësti, gonësti, qonësti, qonësti

νέομαι kehre zurück, νόστος heimkehr, ai. násate gesellt sich, vereinigt sich mit, Násatyau = Acvinau Götterärzte (Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 37 f. f., vgl. Brunnhofer, Urgesch. der Arier 3, 99). Vgl. gansian, nasian.

ganists f. rettung, genesung, heil, as. ahd. ginist, zu ganisan.

ganibjos m. pl. die verwanten, s. nibjis.

ganöhjan genüge leisten (mit dem intr. ganohnan), an. gnogja, ahd. ginuogan, zu ganōhs.

ganohs genug, viel, an. gnógr, ags. genóh, as. ginog, ahd. ginuog, zu ganaúhan, s. binaúhan.

gansjan verursachen (?), mit dem praefix qa- zur wz. *nes- (s. g an isan); urspr. 'hervorkommen machen' (Johansson, Beitr. 15, 228 f.).

gapaidon bekleiden, zu paida. gaqiss f. verabredung, adj. übereinstimmend, zu gaqiban verabreden, ags. gecweban, as. giquethan, ahd. giquedan sagen, sprechen, s. qiban.

gaqumbs f. versammlung enthält verbalabstractum -qumps zu qiman, identisch mit ahd. cumft kunft, lat. -venti- (in conventio zusammenkunft), gr. βάσις schritt, ai. gáti- gang.

garaíhtei f. gerechtigkeit, ahd. gerēhti, zu garaihts. Ebenfalls garaihtiba f. gerechtigkeit, ahd. girihtida zurichtung und garaihtian richten, rechtfertigen, ahd. garihtan richten.

garaíhts gerecht, ahd. gereht, s. raihts.

greidr bereit, frei, leicht, ags. geräde, mhd. gereite fertig, bereit, zur hand, bereite bereitwillig, bereit, geschickt (dazu raidjan), urverwant mit air. réid leer, frei, cymr. rhwydd frei, unbeschwert. Wahrscheinlich ist 'fahrtbereit' die urspr. bedeutung und gehört das wort zu der sippe von an. rida, ags. ridan, ahd. ritan reiten. fahren, ags. rád fahrt, zug, engl. road strasse, air, riadaim fahre, riad fahren, reiten (subst.), gall, rēda wagen (vgl. über germ. ridan Luft, Zs. f. d. altertum 41, 237).

garabjan zählen, zu rabjō.

garazna m. nachbar, an. granne und garazno f. nachbarin, ani granna, zu razn.

garda m. gehege, stall, afris. garda, as. gardo, ahd. garto garten, zu gards.

gards m. haus, an. gardr zaun, eingehegter hof, ags. geard umfriedigung, garten, wohnung, as. gard umzäunung, wohnung, ahd. gart kreis, ein gemeingerm, wort, woraus lit. gardas hürde, aksl. gradă einhegung, stadt (vgl. aurtigards, weinagards) aller wahrscheinlichkeit nach entlehnt sind. Wenn das d in gards aus dh entstanden ist, so können lit. žárdis hürde, apr. sardis zaun zur vergleichung herangezogen werden (man beachte ai. grhá- haus, dessen g dem ž in žárdis nicht entspricht) und ist verwantschaft mit -qairdan, gairda kaum abzulehnen. Man darf gards aber auch auf *ghortó- zurückführen und es mit air. gort saat, lat. hortus garails angeordnet, bestimmt, an. garten, gr. xopros gehege, hof,

futter gleichsetzen. Vgl. garda. garēdaba besonnen, ehrbar, adv. zu *garēbs, s. garēdan.

garēdan auf etwas bedacht sein. fauragaredan im voraus bestimmen, undrēdan gewähren, urrēdan aussinnen enthalten ein sonst nicht belegtes -rēdan besorgen, beraten, dem an. ráda, ags. rádan, afris. rēda, as. rādan, ahd. rātan entsprechen. Im krimgot, ist das wort nicht belegt; nach breen = *brēdan braten wäre es als *reen anzusetzen. Ausserhalb des germ. sind verwant: aksl. raditi sorgen, nerodă geringschätzung, radi wegen (doch radu froh ist wegen des damit identischen ags. rôt ferne zu halten), air. imm-radim überlege. überdenke, avest. rāđaiti macht zurecht, ap. rādiy wegen, ai. rádhyati, rādhnóti kommt zu recht, bringt zu stande. Vgl. rodjan.

garēhsus f. bestimmung, ratschluss, keinesfalls mit gr. ἀρήγω helfe zu verbinden, sondern vielmehr zu ragin.

gariuds ehrbar (besser gariuhs), an. rjódr rötlich, ags. réod rot, zu rauhs. Gariuds ist also eigl. 'leicht errötend', vgl. gr. ipsú/Soman erröte.

garūni n. heimliche beratung, ags. gerine, as. girūni geheimnis, ahd. garūni, girūni geraune, geheimnis, zu rūna. Vgl. an. grunr verdacht, gruna verdenken, bezweifeln (Wadstein, Idg. forschungen 5, 28).

garunjö f. überschwemmung, zu garinnan zusammenlaufen, s. rinnan. Ebenso garuns f. markt, strasse (garunsi-).

gasahts f. tadel, zurechtweisung, zu gasakan schelten, anfahren, s. sakan.

gasibjön sich versöhnen, zu sibja. gasinbja m. reisegefährte, ahd. gisindo gefolgsmann, dienstmann, zu sin bs. Vgl. mibgasin ba.

gaskadweins f. beschattung, obdach, zu *gaskadwjan beschatten, s. skadus. Vgl. as. scadoian, scadowan, ahd. scateucn, scatuan.

gaskafts f. schöpfung, geschöpf, ags. gesceaft, and. gascaft, giscaft, zu gaskapjan.

gaskalki n. mitknecht, zu skalks. gaskapian schaffen, an. skepja, ags. scyppan, afris. skeppa, as. sceppian, ahd. scepfen. Dazu *skapja m. schaffe, kellner, nur im epigramm (scapiamatziaiadrincan) belegt, das von *skap, as. scap, ahd. scaph schaff, bottich abgeleitet ist (vgl. fiskja, kasja): dieses *skap- liegt vor in krimgot. kilemschkop ebibe calicem. Skapjan weist auf eine idg. wz. *skab-, welche 'schaben, schneiden, bilden' bedeutete, vgl. lit. skabù schneide, haue (inf. skaběti), skabůs scharf, aksl. skobli kratzeisen, russ. skobeli hobel, skobliti hobeln, lat, scabo kratze. Eine synonyme wzform *skapfindet sich in skaban.

gaskeirjan auslegen, übersetzen, zu skeirs. Vgl. an. skira reinigen, skira erklären.

gasköhi n. ein paar schuhe, ags. gescý, as. gisköhi, ahd. giscuohi, zu s k ö h s. Ebenso gasköhs beschuht, mhd. geschuoch.

gasleiþjan schädigen, zu sleiþs. gasmiþön schmieden, ags. smiðian, ahd. smidon, zu -smiha, s. aizas miha. gasobjan sättigen, zu sob.

gastagqjan anstossen, causativum zu stiggan.

gastaldan, gastalds, s. and staldan.

gastaúrknan erstarren, an. storkna gerinnen, ahd. kistorchanên erstarren, mit an. styrkr stärke, kraft, styrkja stärken, storkr storch (der starre vogel), ags. storc, ahd. storak storch zu an. sterkr, ags. stearc, as. ahd. starc stark. Urverwant sind lit. stregete eiszapfen, russ. strógij streng, mp. sturg, np. suturg, siturg stark, gross. Vgl. über diese sippe Zubaty, Sitzungsberichte der kön. böhm. ges. der wissenschaften, 1895, XVI, 29.

gastigods gastfreundlich (besser gastigobs), s. gasts und gobs.

gastopanan zum stehen bringen, zu standan.

gasts m. fremdling, gast, an. gestr, ags. giest, gyst, as. ahd. gast, aksl. gostī gast, lat. hostis feind, urspr. 'fremder', vgl. hospes gastherr (s. unter brūþfaþs). Brugmann (Idg. forschungen 1, 172 f.f.) stellt auch gr. ξέντος, ξένος hierher, indem er in ξ- die tiefstufe von *ghossieht.

gasuljan gründen, zu an. súla, ags. sýl, ahd. sūl säule. Vgl. sauls, sulja.

gaswikun bjan offenbaren, kund tun, zu swikun bs.

gaswögjan seufzen, nfswögjan aufseufzen, swögatjan seufzen, ags. swógan, swégan rauschen, klingen, as. swögan rauschend einherfahren, lit.

svagiù töne (inf. svagéti). Svögatjan ist ein intensivum wie lauhatjan. Vol. swegniba, swiglon.

gatamjan zähmen, bändigen, an. temja zähmen, gewöhnen, ags. temian, ahd. zamjan, zemman zähmen, urverwant mit air. damnaim binde zu, lat. domäre zähmen, gr. 3zµźw bezwinge, osset. domun zähmen, ai. dámyati ist zahm, zähmt, damáyati zähmt. Vel. gatēmiba, gatiman.

gatarhjan auszeichnen, gatarhips berüchtigt, mit ags. torht, as. toroht, torht, ahd. zoraht hell, klar zur idg. wz. **derx- sehen, vgl. air. dere auge dercaim sehe hin, ad-con-dare ich sah, gr. δίρκομαι, armen. tesanem sehe, avest. dādarssa, ai. dadárça habe (hat) gesehen.

gatarnjan entfremden, nach Bugge (Idg. forschungen 5, 174 f.) aus armen. autaranam werde entfremdet, werde beraubt, was nicht für sicher gelten darf.

gatass, s. ungatass.

gataúra m. riss, gataúrhs f. zerstörung, zu gataíran, s. distaíran.

gatelhan anzeigen, verkünden, aussagen, an. tjá zeigen, mitteilen (schwach), tigenn ausgezeichnet, ags. téon zeihen, oftéon, as. aftihan versagen, ahd. zihan, mit ahd. zeigen zur idg. wz. *deix- zeigen, aussagen, vgl. air. do-décha er sage, lat. dico sage, gr. δείκνῦμι zeige, avest. dis- zeigen, ai. diçáti zeige.

gatēmiba geziemend, adv. zu *gatēms, ahd. gizāmi, ablautend mit gatīmap.

gatēwjan verordnen, bestimmen, zu tēwa. gatils passend, geeignet, zu til. gatiman geziemen, anfr. tēman, ahd. zēman, mit gatēmiba wahrscheinlich zur idg. wz. *dem-zähmen (s. gatamjan).

gatimrjö f. gebäude, zu timrjan. gatwö f. gasse, an. gata pfad, gasse, ah. gasse, an. gata pfad, gasse, ahd. gasse, strasse, vielleicht verwant mit an. gat loch, ags. geat tor, tür, eingang, öffnung, as. gat loch, höhle, das nicht genügend erklärt ist (vgl. Holthausen, Beitr. 11, 553; Zupitza, Die germ. gutturale 201). Andernfalls könnte gatwö auf einer wz. für 'gehen' beruhen: man vergleicht air. n-gaidh ging. Lit. gatwe trift, lett. gatwa weg zwischen zäunen, durchgang sind wahrscheinlich aus dem germ. entlehnt.

gaþagki n. bedenklichkeit, zu þagkjan.

gapaírsau verdorren, an. herra trocknen, ablautend mit þaúrsus. Dieselbe praesensbildung liegt vor im griechischen: τέρσομαι werde trocken.

gaþarban sich enthalten, an. harfa nötig sein, ags. hearfan, hearfian beiden, ahd. darbēn entbehren, sich enthalten, ablautend mit þaúrban.

gaþaúrbs enthaltsam, zu þaúroan.

gaþaúrsnan verdorren, an. þorna trocken werden, zu þaúrsus.

gaþlahsnan erschrecken, zu þlahsjan.

gaþlaihan liebkosen, freundlich zureden, trösten, ahd. fléhan, fléhôn schmeicheln, dazu an. flár, ags. fláh falsch, hinterlistig. Osthoff (Beitr. 13, 399 f.f.) vergleicht u.a. gr. λαικάς hure, λαικάζω betrüge, welche ein τ im anlaut verloren haben können. gaplaihts f. freundliches zureden, trost, zu gaplaihan.

gaþrask n. dreschtenne, zu þriskan.

gaþwastjan stark, fest, sicher machen, zu *pwasts fest, sicher, s. b wasti þa.

gauja m. bewohner eines gaues, einer gegend, zu gawi.

gaumjan wahrnehmen, bemerken, an. geyma, ags. gieman, as. gomian, ahd. goumjan, goumôn achten, an. gaum, gaumr, ahd. gouma beachtung, acht, wozu mit ablaut isl. guma achten, ags. ofergumian nicht beachten, vernachlässigen, as. fargumön dasselbe, sollen nach Johansson (Beitr. 15, 228) das praefix ga- enthalten und mit aksl. umu verstand verwant sein. Dieses ist mit suffix -mo- zur wz. *aw- (s. a wiliub) gebildet und lässt sich zunächst mit ai. omyā gunst, schutz, ima- helfend, schützend vergleichen (s. aber Pedersen, Idg. forschungen, 5, 68). Nach andern gehört gaumian mit wurzelhaftem g aus gh zu aksl. gověti verehren, czech. hovětí pflegen, lat. foveo hege, pflege (s. Zupitza, Die germ. gutturale 172). Vgl. noch Wood (Publications of the Modern Language Association of America 14, 326), der nicht lat. foveo, sondern lat. faveo begünstige heranzieht. Lett. gaume njemt, gaumēt wahrnehmen sind aus dem germ. entlehnt.

gaunlēdjan arm machen, zu unlēds. gaunon klagelieder singen, klagen (dazu gaunopus m. wehklage). Man vermutet, dass gaunon auf der idg. wz. *zheu- rufen beruht, vgl. lit. žavėti besprechen, zaubern, aksl. zovą rufe, avest. zavaiti, zbayeiti, ai. hávate, hváyati ruft. Anders Froehde (Bezz. Beitr. 21, 325 f. f.), der lat. fünus trauer heranzieht und zusammenhang mit gaurs annimmt. Vgl. gu þ.

gauriha f. betrübnis, ai. ghoratā grausigkeit, zu gaurs.

gaurs betrübt, traurig, vgl. ahd. görag erbärmlich, gering, elend, urverwant mit klruss. žuryty betrüben, russ. žuriti schelten, air. güre schmerzhaftigkeit, heftigkeit, ai. ghoráfurchtbar, grausig, heftig (s. Zupitza Die germ. gutturale 172). Vgl. gaunōn, gauriþa.

gawadjön verloben, an. vedja zum pfande setzen, ags. weddian verpfänden, verloben, ahd. wetten verpfänden, wetten, entrichten, zahlen, zu wadi.

gawairpi n. friede, eintracht, vgl. ahd. giwurt wolgefallen, zu wair þan. gawaknan erwachen, an. vakna, ags. wwcnan, zu wakan.

gawamms befleckt, unrein, zu wamm.

gawargjan ächten, verdammen, ags. wearigean, wyrigean dasselbe, as. waragean martern, quälen, ahd. wergan verdammen, verfluchen, zu *wargs geächteter verbrecher, s. wargi þa.

gawaúrdi n. gespräch, zu waúrd. gawaúrki n. geschäft, gewinn, ahd. gewurche wirken, tun, zu waúrkjan.

gawaúrstwa m. mitarbeiter, zu waúrstw. gawaúrts gewurzelt, zu waúrts. gaweisōn nach einem sehen, besuchen, sorgen, as. ahd. wisōn sehen nach, besuchen, heimsuchen, sich eines annehmen, beruht auf dem stamme weisa- (s. un weis) in seiner urspr. bedeutung 'sehend'. Vgl. an. visa, ags. wisian, as. wiscan, ahd. wisen weisen und lat. visere besehen, besichtigen, besuchen.

gawi n. gau, gegend, ags. -gé, and. -go, ahd. gawi, gewi, gowi, nicht genügend erklärt. Feist (Beitr. 15. 547 f.) stellt gawi (*ga-wih-?) zu weihs. Schrader (s. Anz. Idg. forschungen 9, 172) deutet es ebenfalls als 'gemeinschaft von dörfern', führt es aber auf *ga-aw-ia- zurück und vergleicht gr. ofn dorf (mit den von Hesych. überlieferten nebenformen ώγή · κώμη, ουαί · Φυλαί, ώας · τὰς κώμας). Osset. γαυ, qau dorf scheint ein lehnwort aus dem gotischen zu sein, wie auch osset. mid met, honig sich als entlehnung aus got. *midus (= an. mjodr, ags. meodu, ahd. metu) erklären lässt (Loewe, Idg. forschungen 3, 146 f.).

gawidan verbinden, ahd. wētan binden, anjochen, verwant mit air. fedan gespann, geschirr, cymr. gweid joch, ai. vīvadhā- schulterjoch, tragholz, proviant. Vgl. diswiss, gawiss. Ist an. vád, ags. wéd, as. wād, ahd. wāt kleid hierher zu stellen?

gawigan schütteln, bewegen, an. vēga bewegen, tragen, wiegen, wägen, ags. vēgan sich bewegen, bewegen, tragen, bringen, afris. vēga wiegen, ahd. vēgan sich bewegen, wiegen, wägen, lit. vešū (inf. vēszti), aksl.

vezq (inf. venti), lat. veho fahre, gr. pamphyl. reziτω soll bringen, avest. vazaiti, ai. váhati fährt. Dazu wagjan, wigs und krimgot. waghen, an. vagn, ags. wægn, anfr. -wagon, ahd. wagan, air. fén wagen, skr. vahana-fahrend, fahren, schiff, váhanazugtier, gespann, reittier, vehikel, wagen, schiff (vgl. aksl. vozű, gr. δρος wagen).

gawiljis einmütig, willig, zu wilja.

gawiss f. verbindung, gelenk, zu gawidan.

gawizneigs sich mit freuend, mit andawizns, wailawizns zu wizon.

gawrisqan frucht bringen, an. roskenn gewachsen, roskna heranwachsen, vielleicht mit einem suffix *-sqo- zu avest. varəd-, ai. vardhwachsen (weiteres bei Lidén, Ein balt. slav. anlautgesetz 21). Gewiss mit unrecht hat man ai. vrkşá- baum und ai. vraçc- abhauen, spalten herangezogen.

gawundon verwunden, an. part. undadr, ags. wundian, afris. wundja, ahd. wunton, zu wunds.

gazaúfylakio dat., fremdwort: γαζοΦυλακίω.

gazds m. stachel, an. gaddr, ahd. gart, davon an. gedda hecht. Man denkt an verwantschaft mit aksl. gvozdi keil, nagel (wie ist aber das v zu erklären?) und mit lat. hasta speer, das auf *ghazdhā zurückgehen kann. Ahd. gardea, gerta gerte, rute hat urspr. r und kann also nicht mit gazds verwant sein (s. Cosijn, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 13, 19 f. f.).

gelgan erstreben. gageigan gewinnen, faihugeigö f. habsucht, urverwant mit lit. gēšiňs verlange heftig, pagēšā rache. Gr. κίσσχ gelūst gehört nicht hierher.

geisnan, s. usgeisnan.

giba f. gabe, an. gjof, ags. giefu, afris. gēve, jēve, as. gēba, ahd. gēba, zu giban.

giban geben, an. gēfa, ags. giefan, afris. gēva, jēva, as. gēban, ahd. gēban, urverwant mit lit. gabénti befördern, bringen, air. gabaim gebe, nehme. Vgl. fra gifts, gabei, giba.

gibla m. giebel, zinne, ahd. gibil giebel, gēbal schādel, kopf, dazu mit ablaut an. gafl giebel. Die urspr. bedeutung ist 'kopf', vgl. gr. κεΦαλή, das mit maced. (?) γαβαλάν · ἐγκέΦαλον ἡ κεΦαλήν (Hesych.) auf einer idg. grundform *ghebhalā oder *ghebhalā beruht.

gild n. steuer, an. gjald zahlung, strafe, lohn, ags. gield ersatz, opfer, afris. gëld, jëld geld, as. gëld zahlung, opfer, abgabe, lohn, ahd. gëlt zahlung, vergeltung, ersatz, opfer, abgabe, steuer, geld, zu -gildan, s. fragildan.

gildan, s. fragildan.

gilstr n. steuer, and. ghēlstar opfer, abgabe, steuer, zu -gildan, s. fragildan.

gilstramēleins f. steuerverzeichnung, s. gilstr und mēljan.

gilþa f. sichel, vielleicht verwant mit an. gelda castrieren, geldr, ahd. galt gelt, keine milch gebend, unfruchtbar. Die wz. hätte 'schneiden, das getreide abschneiden, verschneiden' bedeutet. ginnan, s. duginnan.

gistradagis morgen, an. igiér morgen, gestern, ags. geostra, gistrandæg, ahd. gēsteron gestern, urverwant mit lat. heri (davon hesternus), gr. χθίε, alban. dje, avest. zyō, ai. hyás gestern. gitan, s. bigitan.

giutan giessen, an. gjóta werfen, ags. géotan, afris. giata, as. giotan, ahd. giozan giessen tenth mit alban. fundo (perf. fūdi) giesse und alban. dūλε wachs (*γhud-lo-) auf idg. *γheud-, weiterbildung von *γheu-in gr. χέω giesse, χοή guss, trank-opfer, χεῦμα guss, armen. dzaunem weihe, opfere, avest. zaotar- priester, zaohrā- opfergabe, weihwasser, ai. juhóti opfert, hótar- priester, hotrá-opfer.

glaggwō, glaggwuba genau, adv. zum adj. *glaggwuba genau, sorgfältig, an. gloggr klug, klar, scharf, ags. gléaw, as. ahd. glau klug, erfahren, einsichtig, vorsichtig. Man denkt an zusammenhang mit an. glóa leuchten, glühen, schwed. glö scharf anblicken, ags. glówan, ahd. gluoan glühen, cymr. glo, bret. glou kohlen, gr. xxwpó; gelblich, grünlich, wozu mit ablaut lit. £lėjà dämmerung (vgl. die unter gulþ besprochene wz. *γhel-).

glitmunjan glänzen, denominativum von *glitmuni f. glanz (gebildet wie la uh muni), vgl. an. glit glanz, glita, glitra glitzern, as. glitam, ahd. glizam glänzen. Aksl. gledeti, gledati schauen gehört eher mit mhd. glinzen schimmern, glänzen, air. at-gleinn demonstrat, in-glennat vestigant zusammen.

gödakunds von guter abkunft, s. göbs und airbakunds.

göljan grüssen, begrüssen, an. géla trösten, beruhigen, mit ablaut zu an. gala, ags. ahd. galan singen und an. gjalla, ags. gjellan ertönen, ahd. gēllan laut tönen, schreien. Göljan wäre urspr. 'freudig zurufen'.

gōþs gut, tüchtig, schön, an. gód.; ags. gód, afris. as. gôd, ahd. guot, dazu gôdei f. tugend, as. gôdi, ahd. guoti güte. Das wort gehört zu der unter gadiliggs besprochenen wz. (anders Lagercrantz, Kuhns Zs. 35, 287 f. f.). Krimgot. knauen gut ist ein got. acc. *knawana = an. knán zu an. knár tüchtig, dem lat. gnävus tätig entspricht (von Grienberger, Zs. f. d. phil. 30, 124).

graba f. graben, an. grof höhle, grab, zu graban. Vgl. ahd. graba grabscheit, spaten.

graban graben, an. grafa, ags. grafan, anfr. gravan (as. nur bigraban), ahd. graban, urverwant mit lett. grebju schrape, aksl. grebg grabe, rudere (inf. gresti), grobu grube, grab. Ferner stehen lit. grébiu harke, rafle, grabinéti hin und her greifen, aksl. grabinéti rauben, avest. gərəwnāiti, ai. grbhnáti ergreift. Vgl. graba, gröba,

gramjan erzürnen, aufreizen, an. gremja, ags. gremian, gremman, ahd. gremjan, gremman, zu an. gramr, ags. grom, as. ahd. gram zornig, vgl. an. grimmr, ags. as. grim, ahd. grim, grimmi grimmig, ags grimetan, ahd. gramizzön, gremizzön brüllen, toben und ausserhalb des germ. lit. gruménti aus der ferne leise und dumpf

donnern, apr. grumins donner, aksl. grīmēti donnern, gromū donner, gr. χρόμαδος knirschen, χρεμίζω wiehere, avest. granta- erzürnt.

gramst n. (?) splitter, unbekannten ursprunges.

gras n. gras, kraut, an. gras, ags. græs, gærs, as. ahd. gras, ablautend mit mhd. gruose junger trieb der pflanzen, ferner verwant mit an. gróa, ags. grówan, ahd. gruoan grünen, wachsen, an. grønn, ags. gréne, as. groni, ahd. gruoni grun, wozu ausserhalb des germ. lat. gramen gras (gr. xxwpos gelblich, grünlich ist nicht aus * xowoos dissimiliert, sondern hat idg. l, vgl. χλόη grün, gras und die unter glaggwogenaunten wörter). Anders Zupitza (Die germ. gutturale 203), der die germ. sippe mit lat. horreo starre, sträube mich, gr. xέρσος wüst, unfruchtbar, ai. hars- starr werden, sich sträuben verbindet.

grēdags hungrig, an. grádogr, ags. grædig, as. grādag, ahd. grātag gierig, zu grēdus.

grēdon hungern, zu grēdus. grēdus m. hunger, an. grádr, ags. grúd gier, hunger, vgl. etwa lit. gardùs würzig, wolschmeckend, air. gorte hunger (mit tt, idg. dhn?), ai. grádhyati ist gierig, grádnú- gierig, grádra- gierig, geier. Anders Hirt (Beitr. 23, 291), der grēdus mit gairnei verbindet. Vgl. grēdags,

greipan greisen, an. gripa, ags. gripan, afris. gripa, as. gripan, ahd. grifan, ablautend mit an. greipa, ags. grápian und mit an. gripr eigen-

grēd ön.

tum, kleinod, grip, ahd. grif griff, vgl. ausserhalb des germ. lit. grēbiù greife, graibýti umhergreifen, lett. griba wille, gribēt wollen.

grētan weinen, krimgot. criten (mit i wie mine = mēna, schlipen = slēpan), an. grāta weinen, laut jammern, mhd. grāzen schreien, ablautend mit an. grēta zum weinen bringen, ags. grētan, as. grōtian, ahd. gruozan anreden, angehen, entweder zu ai. hrādate tönt oder aber zu apr. gerdaul sagen, gr. Ppāču zeige an, sage (Ark. f. nord. fil. 14, 388). Auffällig wegen des abweichenden vocalismus sind ags. grēctan, as. griotan.

grēts m. (?) weinen, an. grátr, zu grētan. Falls grētan mit ai. hrādverwant ist, darf grēts mit ai. hrādagetön, getöse identificiert werden.

grids f. schritt, stufe (besser grips), zu aksl. grędą komme, air. ingrennim verfolge, lat. gradior schreite, gradus schritt, stufe.

grindafraþjis kleinmütig, aus grinda- zerrieben und fra þi. Grindastellt sich zu ags. grindan zerreiben, lit. gréndu, gréndžiu reibe, grándyti schaben, lat. frendo knirsche.

grōba f. grube, höhle, an. gróf, anfr. gruova, ahd. gruoba, zu graban.

grunduwaddjus f. (m.) grundmauer, aus grundu und -waddjus (s. ba úrg swaddjus). Grundu-, nom.
*grundus, an. grunnr, ags. afris. as. grund, ahd. grunt grund, boden weist auf vorgerm. *ghrn-tu-, das noch nicht in andern sprachzweigen widergefunden ist. Möglicherweise gehört es

zu gr. χραίνω streife, bestreiche (Persson, Wurzelerw. 72 f.).

gudafaúrhts gottesfürchtig, ags. godfyrht, ahd. gotforht, s. guþ und fa úrhts.

gudalaus gottlos, isl. gudlauss, s. gub und laus.

gudhūs n. tempel, vgl. mhd. goteshūs gotteshaus, kirche, kloster. Hūs n. haus, krimgot. hus (d. i. hūs), an. ags. hús, afris. as. ahd. hūs (aksl. chyzŭ ist lehnwort aus dem germ.) geht vielleicht auf idg. *kūdzho- aus *kūdhso- zurück, welchenfalls es mit huzd zur wz. *keudhverbergen gehören kann. Ein anderes wort für 'haus' ist razn.

gudja m. priester, an. gode, gude priester, tempelvorsteher, gydja priesterin, vgl. ahd. coling tribunus, zu gup. Nach Osthoff (Bezz. Beitr. 24, 197 f. f.) wäre die grundbedeutung von gudja 'berufer, besprecher, zauberer'. Davon gudjinon das priesteramt versehen, gudjinassus m. priesteramt.

gulþ n. gold, krimgot. goltz (tz ist þ, vgl. tzo = þu), an. gull, ags. afris. as. ahd. gold (finn. kulta ist aus dem germ. entlehnt), ablautend mit lett. zelts und aksl. zlato, wozu sich wahrscheinlich skr. hāṭaka- stellen lässt. Mit avest. zaranya-, ai. híranya-gehören die genannten namen des goldes zur idg. wz. *7 hel- gelb, grünlich sein, vgl. ags. gcolo, as. ahd. gēlo, lat. helvus gelb, air. gel weiss, lit. tālias grün, teliù grüne, teliò gras, kraut, aksl. zelije kraut, zelenŭ grün, avest. zairi-, ai. hári-goldgelb u. s. w. Gr. zpuzó; gold ist

dieser sippe fremd: es gilt für entlehnt aus hebr. phoen. chārūṣ. Ein anderes proethnisches wort für 'gold' ist lat. aurum, sab. ausum, apr. ausis, lit. áuksas (air. ór, cymr. aur und bask. urre entstammen dem lateinischen, bzw. dem romanischen). Vgl. glaggwö.

gulpeins golden, an. gullenn, ags. gylden, as. ahd. guldin, zu gulb.

guma m. mann, an. gume, ags. guma, as. gumo, gomo, ahd. gomo, urverwant mit lit. επέ, apr. smoy mensch (lit. pl. επόνιε), alat. acc. hemônem, lat. homo mensch, nēmo (aus *ne-hemo) niemand. Das wort ist abgeleitet von idg. *γhem- erde, vgl. lit. εέπε, aksl. zembja erde, lat. humus boden, gr. χαμαί am boden, avest. zem-, ai. jam- erde. Der ursprüngliche anlaut der sippe ist γάh, wie aus gr. χθων, ai. kṣám- hervorgeht.

gumakunds männlich, s. guma und airþakunds.

gunds m. geschwür (oder gund n.), an. ags. ahd. gund, urverwant mit gr. κανθύλη geschwulst, geschwür (Holthausen, Kuhns Zs. 28, 282). Vgl. noch russ. zud das jucken, zudėti jucken, aksl. *zqdū, *zqdēti (? Beitr. 22, 189).

guþ m. und n. gott, an. god, gud, ags. afris. as. god, ahd. got, eigl. 'was man beruft; incantatum, excantatum, adjuratum numen', zu lit. zaveti besprechen, zaubern, aksl. zovq rufe, avest. zavaiti, zbayeiti, ai. hāvate, hvāyati ruft, avest. zūla-, ai. hūld-gerufen (Osthoff, Bezz. Beitr. 24, 191 f. f., vgl. Morph. Unters. 4,

84 f.). Anders Aufrecht (Bezz. Beitr. 20, 256) und Lidén (Bezz. Beitr. 21, 97). Der stamm des wortes ist guda-, nicht guþa- (Hench, Beitr. 21, 562 f. f.). Vgl. gaunön.

guþaskaunei (besser gudaskaunei) f. gottesschönheit, s. guþ und skauns.

gubblöstreis m. gottesverehrer, in seinem zweiten gliede verwant mit ahd. bluostar opfer, zu blötan.

h.

haban haben, an. hafa, ags. habban, afris, habba, hebba, as, habbian, hebbian, ahd, haben stimmt in wz. und flexion auffällig mit lat. habere überein, mit welchem es aber aus phonetischen gründen nicht ohne verglichen werden darf. Man hat haban und habere unter einer wzform *khabh- (Kluge, Kuhns Zs. 26, 88) oder *xabh- (Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 392) zu vereinigen versucht, wodurch aber nicht alle schwierigkeiten gelöst werden. Vielleicht ist haban in alter zeit aus lat. habere entlehnt (vgl. Luft, Kuhns Zs. 36, 145 f. f.) und dieses entweder mit gadiliggs oder mit ags. geaful, ahd. gabal(a), air. gabul gabel, lit. góbti einhüllen. gabanà armvoll, wruss. habać ergreifen, ai. aábhastideichsel, vorderarm urverwant. Man beachte aber alban. kam ich habe, das mit haban auf einer wz. *kalk- beruhen könnte. Aus gahaban sik sich enthalten ist aksl. chabiti se entlehnt und auch ochaba eigentum scheint auf haban

zu beruhen. Vgl. gahöbains.

hafjan heben, an. hefja, ags. hebban, afris. heva, as. heffian, ahd. heffan, zunächst vergleichbar mit lat. capio nehme, ferner mit lett. kampt fassen, lit. kumpstù werde krumm, kampas ecke, winkel, gegend, cymr. cael erlangen (aus *kapelo-), lat. campus feld (= lit. kampas), gr. κάμπτω krümme, beuge, κώπη griff. кятос. dor. катос garten (vgl. as. hôba, ahd, huoba hufe), ai, kúmpate zittert. Die grundbedeutung der wz. ist 'biegen, krümmen', woraus sich die begriffe des fassens und hebens konnten. leicht entwickeln hafts, hamfs.

haftjan heften, ags. hæftan, as. heftian, ahd. heftan, zu hafts.

hafts behaftet, gebunden, an. haptr leibeigener, ags. hæft gefangen, as. ahd. haft behaftet. gebunden, gefangen, identisch mit gall. -captos gefangen, air. f. cacht dienerin (aus *kaptā), cymr. caeth gefangener, diener, lat. captus gefangen, zu hafjan. Vgl. haftjan.

hāhan hāngen, schweben lassen, ags. hón, afris. hua, as. *hāhan (nur das part. bihangan ist belegt), ahd. hāhan hāngen, wozu das intr. hāhan, praet. hāhaida, an. hanga, ags. hongian, as. hangōn, ahd. hangōn hangen, wahrscheinlich verwant mit ai. çankate schwankt, zweifelt, vermutet, çanká besorgnis, furcht, verdacht, zweifel, wozu auch lat. cunctor zaudere gezogen wird. Hierher gehören noch an. hietta gefahr, hietta riskieren. haidus m. art, weise, an. heidtehre, würde, ags. hád, as. kād, ahd.

heit stand, rang, beschaffenheit, art und weise, identisch mit ai. ketúlichterscheinung, helle, bild, erkennungszeichen, zu cétati nimmt wahr, bemerkt, erscheint. Mit andern suffixen gehören hierher: an. heidr heiter, wolkenlos, heid der heitere himmel, ags. hédor, as. hēdor, ahd. heitar heiter, klar (wozu mit s im anlaut lit. skaidrūs hell, klar und mit ablaut avest. ciþra-, ai. citráhell, bunt).

haifsts f. streit, zank, wettkampf (davon haifstjan streiten, kämpfen), an. heipt hass, rache, ags. hiest gewalt, heftigkeit, afris. haest eile, mnd. heist heftigkeit (dazu das adi, ags. hæste, afris. haeste, ahd, heisti heftig), vielleicht urverwant mit ai. képiübelgesinnt (? Beitr. 21, 104), wozu air. ciapaim quale, ciopadh arger mit p aus pp (? Zupitza, Kuhns Zs. 36, 244). Zupitza (Die germ. gutturale 182) stellt haifsts zu ai. cibham rasch, schnell. Nach einer älteren auffassung wäre haifsts eigl. 'zwiespalt' und mit aksl. cepiti spalten zu verbinden.

haihs einäugig, air. cdech, corn. cuic einäugig, lat. caecus blind, vgl. skr. kekara- schielend. Hierher stellt man gr. xxxx/xx nordostwind (eigl. 'der dunkele'?).

hailjan heilen, an. heila, ags. hálan, as. hélian, ahd. heilan, zu hails.

hails heil, gesund, an heill, ags. hál, afris. as. hēl, ahd. heil. Busbeck führt als krimgot. ieltsch lebendig, gesund und iel leben, gesundheit an, womit er hails und hail zu

meinen scheint: für das fehlen des h vgl. eils = hails im epigramm (inter eils goticum) und krimgot. ael, das hallus widergeben soll. Ausserhalb des germ. entsprechen apr. kail- in kailūstiskan acc. gesundheit, aksl. célŭ ganz, heil, air. cél, cymr. coil vorbedeatung (an. heill, ags. hál ist 'glückliches vorzeichen'), gr. κοίλυ · τὸ καλόν (Hesych.), doch ai. kévala- ausschliesslich eigen, allein, lauter, ganz, gesammt ist im suffix verschieden (s. Johansson, Idg. forschungen 2, 28). Ausführlich über hails handelt Brugmann (Die ausdrücke für den begriff der totalität 41 f. f.). Vgl. hailian.

haimobli n. heimatliches gut, erbgut, ahd. heimödili heimat, zusammensetzung aus haims und -oblia-. vgl. *ohala-, *ohila- in an. odal, ags. édel, as, ödil, ahd, nodal, nodil erbgut, stammgut, ablautend mit an. adal anlage, geschlecht, ags. adelu n. pl. edle abkunft, as. adali, ahd. adal edles geschlecht und ags. setele, as. etili, ahd, edili edel, adelig. Schrader (s. Anz. Idg. forschungen 9, 172) stellt diese sippe zum lallwort *ato- vater, aksl. *otii, otici (vgl. atta). Man beachte lit. téviszke: tévas, slov. dédina: dédu, russ. (v)ótčina: otéc u. dgl.

haims f. dorf, flecken, an. heimr wohnung, welt, ags. hám, afris. hām, hēm, as. hēm, ahd. heim heim, wohnort, apr. caymis dorf, lit. kēmas bauernhof (dazu kaimýnas nachbar) ist weder mit heiwa- (s. he i wa fra uja), noch mit hweila zu verbinden. Eher darf man mit Windisch (ldg.

forschungen 3, 78 f. f.) air. cóim, corn. bret. cuf, cymr. cu teuer, hübsch, lieblich, angenehm, lieb zur vergleichung heranziehen, denn der begriff 'wohnstätte, hein' lässt sich ungezwungen aus einer adjectivischen bedeutung 'lieb, eigen' erklären. Ganz unsicher ist die zugehörigkeit von gr. κάμη dorf (idg. *kômā aus älterem *kôimā?). Ueber die flexion von haims (hāimi-, plur. haimôs) vgl. Hirt (Beitr. 22, 236 f.).

haíraíseis nom. pl., fremdwort:

hairda f. herde, an. hjord, ags. heord, ahd, hërta ist ursprünglich nicht verschieden von ahd. herta wechsel, wie uns das entsprechende aksl. čréda reihe, tagesfolge, herde lehrt. Auch apr. kērdan acc. zeit ist damit identisch. Dass die baltischen dialecte das wort auch in der bedeutung 'herde' gekannt haben, geht aus der ableitung lit. kérdžius hirte hervor. Man vergleicht noch ai. cárdha-, cárdhas- herde, schar, dessen c aber nicht mit slav. c, balt. k in einklang ist. Ein einderes wort für 'herde' ist wribus. Vgl. hairdeis.

haírdeis m. hirte, an. hirder, ags. hyrde, as. hirdi, ahd. hirti, zu haírda. Vgl. insbesondere lit. kérdείus hirte. Ein anderes idg. wort für 'hirte' ist lit. μέπλ, gr. ποιμήν.

haírtó n. herz, an. hjarta, ags. heorte, afris. hērte, as. hērta, ahd. hērza, allgem. idg., vgl. lit. szirdis, aksl. srūdice herz, srēdu mitte, air. cride, lat. cor (gen. cordis), gr. xzpðiz, xús. armen. sirt. Im arischen findet

sich für 'herz' ein anklingendes, jedoch im anlaut abweichendes wort: avest. zərəd-, zərədaya-, ai. hfd-, hfdaya-. Mit hairtö vergleichbar ist aber ai. çrad- in çraddhá glaube, vertrauen, çraddádhāti glaubt, vertraut, billigt (vgl. lat. crēdo glaube). Vgl. hair þra.

haftpfra. pl. eingeweide, inneres, herz, ahd. hērdar eingeweide, daneben mit anderer lautfolge ags. hreder eingeweide. Kluge (Pauls Grundr. 1¹, 336) und Johansson (Beitr. 15, 229) verbinden das wort mit hafrtö, indem sie von einer grundform **xretro- aus **xred-tro- ausgehen. Andere denken an zusammenhang mit aksl. érésla n. pl. lenden, das sich auf **kert-tlo- zurückführen lässt. Wenig empfehlung verdient die verbindung von hafrbra mit ha úrd s.

haírus m. schwert, an. hjorr, ags. heora, as. hēru (in comp.), identisch mit ai. çáru- geschoss. Die grundbedeutung des wortes ist wol 'rohr, rohrstab', vgl. ai. çará- rohr, pfeil. Unbefriedigend ist dagegen anknüpfung an ai. çrnáti zerbricht (wozu u. a. gr. κεραυνός donnerkeil) oder an gr. κείρω schere, vernichte, das Luft (Kuhns Zs. 36, 145) zur erklärung von haírus heranzieht.

hais n. (?) fackel, wahrscheinlich als hai-za- aufzufassen, jedoch nicht genügend erklärt. Entfernter zusammenhang mit hei tō ist wahrscheinlich.

haitan nennen, rufen, heissen, an. heita, ags. hátan, afris. hēta, as. hētan, ahd. heijan, unbekannten ursprunges. Vielleicht darf man an zusammenhang mit ai. kéta- verlangen, absicht, aufforderung, einladung und gr. xoītai yuvaixāv inidung. (Hesych., s. Hoffmann, Bezz. Beitr. 18, 287) denken, welche aber auf idg. t im wurzelauslaut hinweisen, während haitan idg. d enthält. Zupitza (Die germ. gutturale 105) beurteilt haitan ganz anders. "Da ein benennen so viel wie ein unterscheiden eines dinges von andern ist", vergleicht er lit. skédžiu scheide, aksl. céditi seihen, wodurch wir in die sippe von skaidan hinübergeführt werden.

haiti f. befehl, mhd. heize, zu haitan.

haiþi f. feld, an. heidr heide, unfruchtbares land, ags. hæd heide, heidekraut, wüste, ahd. heida heide, heidekraut, unbebautes land, urverwant mit gall. -cētum, cymr. coit wald (über das angebliche air. ciad s. Feist, Beitr. 15, 548), lat. -cētum in būcētum kuhtrift. Ai. kṣċtra- feld gehört nicht hierher. Einen ähnlichen bedeutungswechsel findet man bei waggs: vgl. auch aksl. lqgü wald, russ. lug wiese und ags. weald, as. ahd. wald wald, an. voltr feld.

haiþiwisks wild, zu haiþi.

haiþnö f. heidin, *haiþna m. heide, an. heidenn, ags. héden, afris. as. héthin, ahd. heidan, heithin heidnisch, heide soll als nachahmung von lat. pāgānus heide (zu pāgus dorf, district) von hai þi abgeleitet sein und sich von den Goten zu den andern Germanen verbreitet haben. Torp und Bugge (Idg. forschungen 5, 178 f. f.) halten es für ein fremdwort aus

dem armenischen, wo hethanos (aus gr. 1800) in der bedeutung 'heide, heidnisch' vorliegt: das ai wäre durch anlehnung an haiþi zu erklären. Das gebräuchliche wort für 'heiden' (tæ 180m) ist hindös (s. hiuda).

hakuls m. mantel, an. hokoll, ags. hacele, ahd. hachul, ein dunkeles wort, das nicht mit aksl. koźa fell (zu koza ziege) verglichen werden darf. Vgl. apr. kekulis badelaken und aksl. čechlü decke, welche vielleicht aus dem germ. stammen.

halba f. hälfte, seite, an. halfa, ags. healf, as. halba, ahd. halba, zu halbs.

halbs halb, an. halfr, ags. healf, as. half, ahd, halb, wahrscheinlich verwant mit ai. kalpáyati ordnet, verteilt, kálpate wird geordnet, wird zu teil: die grundbedeutung der wz. ist dann 'schneiden, hacken, durch schneiden oder hacken verteilen' und halbs ist eigentlich 'in zwei teilen geschnitten, geteilt'. Man vergleiche noch die mit sanlautende sippe von lat. sculpo meissele, schneide, ritze, scalpo kratze, schabe, schneide, ritze, gr. σκάλοψ maulwurf, σκόλοψ pfahl, wozu an. skjalf, ags. scelfe, scylfe bank, brettergestell gehört (s. Persson, Kuhns Zs. 33, 289). Nach einer andern, mir nicht wahrscheinlichen auffassung wäre das b in halbs suffixal und lit, szalis seite zu vergleichen.

haldan hüten, weiden, an. halda (daneben mit gramm. wechsel aschw. halla), ags. healdan, afris. halda, as. haldan, ahd. halthan (= aschwed. halla), haltan halten, zusammenhalten, bewahren. Eine sinnverwante idg. wz. *koll- oder *kall- ist nicht gefunden. Man kann das t für præsensbildend halten und mit Zupitza (Die germ. gutturale 106) die sippe von ai. kalúyati treibt, hält, kālúyati treibt vergleichen. Dazu gehören u. a. gr. κέλομαι treibe an, rufe, κέλλω treibe, βουκόλος rinderhirt, air. búacháill, cymr. bugail hirt.

haldis lieber, mehr, an. heldr, as. hald, ahd. halt vielmehr, comp. zu ahd. halto sehr, unerklärt.

halisaiw kaum, aus halis- und aiw (s. aiws). Für halis- ist keine anknüpfung gefunden.

halja f. hölle, an. hel, ags. hell, afris. helle, as. hellia, ahd. hella, zu der unter huljan besprochenen wz. *xel- verbergen, bedecken. Lautlich identisch mit halja ist air. cuile keller.

halks arm, dürftig, gering, wird ohne genügenden grund mit gr. xολοβός verstümmelt, zerbrochen, niedrig verglichen: gr. β liesse im gotischen nicht k, sondern q erwarten. Zudem ist κολοβός wol nur eine dialectische form für *xoxoros und mit κολούω verstümmele zu verbinden (Bréal, Mém. de la Soc. de Ling, 10, 66), Aksl. chlaku unverheiratet (aus *cholka) kann aus halks entlehnt sein: vgl. die bedeutungen von ahd. hagastalt unter and stald (anders über chlaku Prusik, Kuhns Zs. 33, 157; Pedersen, Idg. forschungen 5, 64).

hallus m. fels, krimgot. ael stein (wol *all zu lesen; ohne h wie ieltsch = hails, ano = *hanjō, s. hana), vgl. an. hallr bergabhang,

fels, ags. heall fels, an. hella flacher stein, finn. lw. kallio (got. *halljō) fels, ags. hyll hügel. Die wörter haben ll aus vorgerm. ln, wie aus lit. kάlnas berg, lat. collis hügel hervorgeht, und gehören mit lit. kalvà anhöhe, lat. culmen gipfel, gr. κολωνός, κολώνη hügel zur idg. wz. *kel- heben, emporragen in lit. kélti heben, lat. excello rage hervor. Air. cloch stein darf kaum hierher gezogen werden (die grundform ist *klukā). Vgl. hals.

hals m. hals, an. hals, ags. heals, as. ahd. hals, identisch mit alat. collus, lat. collum (*kolso-), wahrscheinlich zur idg. wz. *kel- heben, emporragen (s. hallus). Ihre genaue entsprechung haben hals, collus an aksl. klasii ähre (aus *kolsii): s. Zupitza, Die germ. gutturale 50 f. Anders Noreen, Idg. forschungen 4, 320 f. f.

halsagga m. nacken (cod. balsaggan), in seinem zweiten gliede (-agga) vergleichbar mit gr. ἀγκών bug (nicht mit aeol ἀμΦήν αὐχήν Hesych.), zur idg. wz. *ank- (*onk-) biegen, krümmen in an. ange, ags. onga, ahd. ango stachel, an. ongoll, ags. ongel, ahd, angul angel, lit, anka schlinge, aksl. akott haken, air. écath fischbaken, lat. uncus gekrümmt, haken, ancus einen krummen arm habend, gr. byxog widerhaken, ayxog tal, schlucht, αγκοίνη, αγκάλη ellenbogen, ἄγκυλος gekrümmt, ἀγκύλη schlinge, riemen, ἄγκιστρον angelhaken, ai. anká- biegung, seite, schoss, haken, zeichen, áñcati, ácati biegt, krümmt.

halts lahm, an. haltr, ags. healt, afris, as, halt, ahd, halz lahm, hinkend, vielleicht verwant mit slav. *kuld-, *kult- in russ, koldýka lahmer, hinkender mensch, koldýkatí, koltychátí hinken, kólča hinkender, koltynógii, kolčenógii lahm, hinkend, Vgl. noch armen. kax lahm, hinkend (Bugge, Kuhns. Zs. 32, 50).

halbei, s. wiljahalbei.

hamfs verstümmelt, as. haf, ahd. hamf, ursprünglich 'gekrümmt, gebogen', zur unter hafjan besprochenen wz. *kamp- biegen (vgl. lit. kumpas krumm, skr. kumpa- lahm an der hand).

hamon, s. afhamon.

hana m. hahn, finn. lw. kana henne, an. hane, ags. hana, afris. hona, as. ahd. hano hahn, dazu *hanjo, krimgot. ano (für den anlaut vgl. hallus), ags, henn, ahd. henna henne und mit ablaut an. pl. hons, as. hon, ahd. huon huhn, an. hona henne. Wahrscheinlich beruht diese sippe auf einem verlorenen vb. *hanan singen (vgl. lit. qaidys hahn zu gêdu singe), vgl. air. canim. lat. cano singe, gr. ήι-κανός · δ άλεκτρυών (Hesych.), eigl. 'frühsänger' und ferner lit. pl. kankles zither, skr. kankana- reif, ringförmiger schmuck, armband, kankani schmuck mit klingenden glöckchen. Hier sei erwähnt, dass die Goten auch für 'ei' das gemeingerm. wort besassen: *addi, krimgot. ada (d. i. pl. *addja?), an. egg, ags. ág, as. ahd. ei (vgl. aksl. jaje, lat. ovum, gr. ¿óv, nicht aber air. og, cymr. wy, corn. uy).

hantigi wildheit, wut, zu handugs.

handugs weise, vgl. ahd. hantag wild, ungestüm. Vielleicht ist air. cond sinn, verstand zu vergleichen. Osthoff (Beitr. 13, 418 f. f.) führt handugs auf idg. *kóm-dhugho-s zurück und stellt es zu dugan, was aber wegen ahd, hantag kaum richtig sein kann. Die bedeutungen von handugs und hantag lassen sich sehr wol mit einander vereinigen, vgl. στ. μαίνομαι rase, μανία raserei, μπνις zorn, uévo; kraft, mut, zorn, ai. manuú- eifer, zorn zur wz. *mendenken. Aksl. chadogii erfahren ist aus dem gotischen entlehnt.

handus f. hand, krimgot. handa, an. hond, ags. hond, afris. as. hand, ahd. hant, wahrscheinlich als 'die fassende, greifende' zu -hinban (s. frahinban). Andere denken an zusammenhang mit hund (handus hätte dieselbe vocalstufe wie gr. -xοντα).

handuwaurhts mit der hand gemacht, vgl. ags. hondweore, ahd. hantwerch werk der hände, s. handus und waurkian.

hansa f. schar, finn. lw. kansa, ags. hos, ahd. hansa, weder aus *komsod (*kom- = lat, cum und *-sod zu sitan), wie Bugge (Beitr. 12, 418 f.) vorschlägt, weil dieses im germ. *hamsa gegeben hätte; noch mit Osthoff (Beitr. 13, 425 f. f.) zu lat. Consus namen eines gottes, consul ein amtstitel. Ganz unsicheres findet man noch bei Zupitza, Die germ. gutturale 109.

harduhairtei f. hartherzigkeit, handugei f. weisheit, vgl. ahd. *harduhairts hartherzig, ags. heardheort, s. hardus und hairto.

hardus hart, an. hardr hart, stark, ags. heard hart, stark, tapfer, afris. herd, as. hard, ahd. hart, harti, herti hart, fest, urverwant mit gr. xparús, κρατερός, καρτερός stark, gewaltig, fest, hart, xpáros (aeol. xpéros) stärke, κάρτα stark, sehr (vgl. ahd. harto sehr, höchst), κραταί-λεως hartsteinig, xparai-pīvos mit harter haut, xparaiπεδος mit hartem boden, wahrscheinlich auch mit aksl. črustvu massiv. fest (*čirstvii aus *krt-two-), russ. čerstvyj hart, altbacken und mit skr. kathiná-, káthora- hart, fest, steif (th aus rt?). Vgl. noch lit. kartus bitter, skr. katú- scharf, beissend, welche aber besser mit der idg. wz. *kertschneiden verbunden werden. Ganz unberechtigt ist die heranziehung von avest. xratu- verstand, ai. krátuplan, einsicht, kraft.

harjis m. heer, an. herr, ags. afris. here, as. heri, ahd. hari, heri, urverwant mit apr. karjis (so zu lesen statt kragis) heer, kariawoytis heerschau, lit. karias heer, káras krieg, aksl. kara streit, air. coire heer, schar, ap. kāra- heer. Dazu stellt Osthoff (Idg. forschungen 5, 275 f. f.) auch gr. xolpavos heerführer, herrscher, herr, gebildet wie piudans zu piuda. Identisch mit xolpavos ist anorw. Herjann = Ödinn (Bugge, Beitr. 21, 422).

hatan hassen, an. hata, ags. hatian, afris. hatja, as. hatōn, ahd. haʒʒēn, haʒʒōn, zu der unter hatis besprochenen wz.

hatis n. hass, zorn (dazu krimgot. atochta malum = *hatuqata), an. hatr.

ags. hete, afris. hat, as. heti, ahd. haz hass, feindselige gesinnung oder handlung, vgl. cymr. cawdd beleidigung, zorn, entrüstung, air. cais, cymr. cás hass, gr. κήδος, dor. κάδος kummer, trauer, woneben mit idg. t an. Hǫdr mythischer name, ags. headu-, ahd. hadu-, gall. catu-, air. cath kampf, mhd. hader zank, streit, cymr. cadarn tapfer, ai. cátru- feind (vgl. auch gr. κότος zorn, groll). Ueber das zu hatis gehörige ahd. hazussa, hazissa hexe s. Noreen (ldg. forschungen 4, 324 f. f.). Vgl. hatan. hatizon. hatian.

hatizon grollen, ableitung von

hatjan hassen, wie hatan zu hatis. Vgl. ahd. hezzen hetzen, jagen, antreiben, das aus *hatjan verschoben ist.

haubib n. haupt, krimgot. hoef (wol hoeft zu lesen; für das oe für got. au vgl. broe = *brauh, s. hlaifs), an. haufod, ags. héafod, afris. haved, as. hobid, ahd, houbit, ablautend mit an. húfa, ags. húfe, ahd. hūba haube (unsichere aussergerm. beziehungen bei Berneker, Idg. forschungen 10, 152). Daneben stehen formen mit idg. a in der wurzelsilbe, nämlich an. hofod, lat. caput, skr. kaput- (in kanúcchala- das haar am hinterhaupte, s. Johansson, Idg. forschungen 3, 236) und ags. hafola kopf, ai. kapálaschädel, schale (vgl. noch lat. capillus haupthaar). Das gegenseitige verhältnis von idg. *kaup- und *kapist noch nicht genügend aufgeklärt (s. Zupitza, Die germ. gutturale 104). Vgl. kaupatjan.

haubiþwunda m. am kopfe verwundeter, vgl. ags. héafodwund, as. höbidwunda wunde am kopfe, s. haubiþ und wunds.

hauhei f. höhe, as. ahd. hohi, zu hauhs.

hauhhairts hochmütig, ags. héahheort, s. hauhs und hairtö.

hauhisti n. das höchste, gebildet wie frumisti (s. fruma).

hauhiþa f. höhe, ruhm, ags. héahdu, ahd. höhida höhe, zu hauhs. hauhjan erhöhen, ahd. höhjan,

zu hauhs.

hauhs hoch, an. hór (neben hár), ags, héah, afris, hāch, as, ahd, hôh (dazu an. haugr, mhd. houc hügel und mit ablaut ahd. *hugil, hd. hügel). urverwant mit lit. kaukara hügel, káukas beule, lett. kukurs höcker, buckel, russ, kúća haufe, skr. kucaweibliche brust. Neben *keuk- sich wölben steht eine gleichlautende und urspr. damit identische wz. mit der bedeutung 'sich zusammenziehen. sich krümmen' (vgl. · u. a. aksl. kuko-nosŭ krummnasig, bulg. kuka haken, air. cúar krumm, skr. kucáti, kuñcate zieht sich zusammen, krümmt sich). Vgl. hiuhma, hühjan.

hauhhūhts hochmütig, s. hauhs und þugkjan.

haunjan demütigen, erniedrigen, ags. hýnan erniedrigen, ahd. hōnen schmähen, zu hauns.

hauns niedrig, demütig, ags. héan niedrig, elend, schmachvoll, ahd. hôni (statt des zu erwartenden *hōn) verachtet, schmachvoll, niedrig, identisch mit lett. kauns scham, schmach, schande, gr. naung vand (Schulze, Kuhns Zs. 29, 270), beruht auf einer wz. *kau-, wie aus lit. kuvėtis sich schämen und gr. καυρός ·κακός hervoræeht.

haúrús f. hūrde, tür, an. hurd hūrde, tür, ags. *hyrd, mengl. hirde tür (ags. hyrdel hūrde, flechtwerk), ahd. hurt flechtwerk aus weiden oder reisig, hūrde, urverwant mit apr. korto gehege, eingehegtes jagdrevier, air. certte knäuel, lat. crūtēs flechtwerk, hūrde, gr. κάρταλος korb, κυρτία flechtwerk, κύρτος, κύρτη fischreuse, käfig, skr. káta- geflecht watte zu ai. krnátti spinnt, dreht, crtáti bindet, heftet. Vgl. haírþra.

haúri n. kohle, an. hyrr feuer, vgl. lit. kùrti heizen, aksl. kuriti rauchen, slov. kuriti heizen, ai. kutayati (neben kūdayati) versengt, kukūla- hülsenfeuer. Andere stellen haúri in die e-reihe und vergleichen ags. heord, as. herth, ahd. herd herd, ags. hierstan rösten, hierstepanne bratpfanne, ahd. harsta frixura, gaharstit frixus, lit. kúrsztas, lett. karsts heiss, karsēt erhitzen, aksl. krada (*korda?) rogus, fornax, lat. carbo kohle (s. zuletzt Zupitza, Die germ. gutturale 114).

haúrn n. horn, an. ags. afris. as. ahd. horn horn, trinkhorn, trompete, galat. κάρνον την σάλπιγγα (Hesych.), gr. κάρνος την σάλπιγγα (Hesych.), ablautend mit air. corn trinkhorn, lat. cornu horn. Auf idg. *κ_fn- beruht auch ai. cfnga- horn, das man gern mit gr. κόρνμβος spitze zusammenbringt. Vgl. ferner an. hjǫrtr, ags. heorot, ahd. hiruʒ hirsch; apr. sirwis reh., cymr. caru, corn. carow, lat.

cervus hirsch (woneben mit abweichendem guttural lit. kárve, aksl. krava kuh); air. crú huf, avest. sreā-klaue, horn, np. sarā(n) horn; aksl. srāna (*sīrna) reh; gr. xípac horn. Vgl. hwaírnei.

haúrnja m. hornbläser, vgl. abd.
-hurno in cinhurno einhorn, zu haúrn.
haúrnjan das horn blasen, vgl.

ahd. hurnen mit hornhaut versehen, zu haurn.

hausjan hören (selten hausjön), statt *hausjan, vgl. an. heyra, ags. hýran, afris. hēra, hōra, as. hōrian, ahd. hōrren, vielleicht verwant mit gr. ἀχεύω höre (*εη-κουε-yō?). Zusammenhang mit ausō ist kaum denk-

bar (h- in hausjan und ἐκ- in ἐκούω zur wz. *aκ- scharf?). Unsichere combinationen findet man noch bei Berneker, Idg. forschungen 10, 151.

hawi n. heu, gras, an. hey, ags. hég, as. howei, ahd. hewi, how, vielleicht mit russ. kovýt steppengras (Beitr. 22, 191) zu an. hogyva, ags. héwcan, as. hawcan, ahd. howcan hauen, lit. káuti schmieden, schlagen, aksl. kovati schmieden, lat. cūdo schlage, schmiede, welchenfalls 'zu hauendes' die urspr. bedeutung gewesen wäre. Gr. ποίη, πόz gras, kraut (= lit. pêva wiese) darf nicht verglichen werden. Lidén (Uppsalastudier 94) stellt hawi zu lit. székas grünfutter (= skr. çāka-).

hazjan loben, ags. herian loben, preisen, ahd. harên, herên rufen, schreien dürfen weder mit ai. çáshi weist zurecht, züchtigt, belehrt, regiert, noch mit ai. çámsati sagt her, recitiert, lobt, verkündet (mit

festem nasal, vgl. Brugmann, Idg. forschungen 1, 177) verglichen werden. Auch lat. carmen lied (zu gr. κήρυξ, dor. κάρυξ herold, ai. kārúsanger) ist nicht mit hasjan verwant.

helto f. fieber beruht mit an. heitr, ags. hát, as. afris. hēt, ahd. hei3 heiss und an. hite, ags. hit, as. hittia, ahd. hizza (man beachte die verschiedenheit der bildungsweise) hitze auf einer idg. wz. mit d im auslaut: daneben stehen formen mit idg. t, nämlich lit. kaitrà feuerglut, kaitrùs hitze gebend, kāitinti erhitzen, heizen, kaitulūs schweiss. Vielleicht aber ist das litauische t durch den einfluss sinnverwanter wörter zu erklären (vgl. száltas kalt, sziltas warm, Zupitza, Die germ. gutturale 112 f.). Vgl. hais.

heiwafrauja m. hausherr enthält ein sonst nicht belegtes heiwa-, vgl. an. hjú mann und frau, dienstboten. ags. hiwan pl. hausgesinde, ahd. hiwo gatte, hausgenosse, hiwa gattin. Zunächst vergleichbar sind lett. sewa frau, lat, civis bürger, ai, céva- lieb, wert, civá- günstig, gütig, heilsam, lieb. Mit apr. seimins, lit. szeimýna hausgesinde, lett. saime gesinde, aksl. sémi person, sémija gesinde gehört idg. *xeiwo-, *xiwo- zur wz. *xeiliegen, wohnen in gr. xeītai, avest. saeté, ai. céte liegt. Wegen des verschiedenen gutturals ist haims ferne zu halten.

hēlei fremdwort: หุ่ม/.

hēr hier, an. ags. hér, as. hêr, hir, ahd. hiar, zum pronominalstamm hi-(s. himma), gebildet wie aljar, par u.s. w. hēþjö f. kammer, urverwant mit lat. catinus napf, topf, gr. κοτύλη höhlung, becher, κότυλος pfanne, ai. cátant. sich versteckend, -cátanaverscheuchend, cátvála- höhlung.

hidrē hierher, an. hēdra, ags. hider, zum pronominalstamm hi- (s. him ma), gebildet wie hwadrē wohin, jaindrē dorthin. Das suffix drē ist mit prō (s. aljaþrō) verwant: ausserhalb des germ. vgl. lat. citrā diesseits, ultrā jenseits, ai. átra hier, tátra dort u. s. w.

hilms m. helm, an. hjalmr, ags. afris. as. ahd. hēlm (daraus entlehnt ist aksl. hēlmü aus *šelmü, *chelmü: aus hilms wäre *šilmü geworden), zu germ. hēlan verbergen (s. huljan). Vgl. ai. çárman- schutz.

hilpan helfen, an. hjalpa, ags. hēlpan, afris. hēlpa, as. hēlpan, ahd. hēlfan entspricht dem lit. szelb- in szelbiūs suche mich zu helfen. Daneben steht lit. szelpiū unterstütze, fördere.

himinakunds von himmlischer abkunft, ags. heofoncund, s. airþakunds.

himins m. himmel, an. himenn, daneben formen mit b, das in den casus obliqui vor n lautgesetzlich aus m entstanden war: an. dat. hifne, ags. heofon, as. hēban. Nur im suffix davon verschieden ist as. himil, ahd. himil, humil (ablaut), dem gr. κμελίπ κμέλεθρον stubendecke, dach fast genau entspricht. Vielleicht dürfen wir diese wötter mit der unter afham ön besprochenen wz. *καmbedecken verbinden, wobei aber der vocalismus schwierigkeit macht. Nach

einer anderen auffassung wäre himins eigentlich 'heimstätte der götter' und mit haims verwant: vgl. an. godheimr, heimar goda, uppheimr für 'himmel'. Dann wäre das i in himins ursprünglich und gr. κμέλεθρον ferne zu halten. Mir scheint die erstgenannte etymologie den vorzug zu verdienen.

himma dat. in himma daga heute, hina acc. in und hina dag bis auf diesen tag, hita acc. n. in und hita bis jetzt enthalten einen pronominalstamm hi-, der auch in her und hidre steckt und in ags. hé, as. he er als personalpronomen erscheint (as. hindag heute = got. hina dag, vgl. afris, hindega, as, hindu, hindiga und ags. héodæg, das dem as. entstammen soll). Ausserhalb des germ. stellen sich dazu lit. szis, aksl. sī, air. cé dieser, lat. cis diesseits (und citra, vgl. hidre), gr. xei-, aeol. xi dort. Lat. hic dieser ist ferne zu halten (vgl. aber Hirt, Beitr. 23, 356 f.).

hindana hinter, jenseits, ags. as. hindan, ahd. hintana hinten, gebildet wie aftana, s. hindar.

hindar hinter, über, jenseits, ahd. hintar, alte comparativbildung, wie aus an. hindre der spätere, folgende, ahd. hintaro der hintere hervorgeht. Zusammenhang mit dem pronominalstamm hi- (s. him ma) darf nicht für sicher gelten. Eine andere unsichere vermutung findet man bei Zupitza, Die germ. gutturale 116. Vgl. hindana, hindumists.

hindarweis hinterlistig, ähnlich gebildet wie ahd. hintarscranch betrug. Für -weis s. unweis.

hindumists der hinterste, entfernteste, superlativbildung zu *hinduma, ags. hindema, das selbst ein alter superlativ ist (vgl. hindar).

hinban, s. frahinban.

hiri hierher, komm, dual hirjats, plural hirjih kommt, unklar (vgl. Paul, Idg. forschungen 4, 334; Luft, Zs. f. d. phil. 30, 426 f. f.).

hiufan wehklagen, ags. héofan, as. hioban, ahd. hiufan, hiuban (dazu as. hofna wehklage), wegen des f weder mit lit. kdukti heulen, noch mit lit. szdukti schreien (Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 120) zu vergleichen. Man denkt noch an zusammenhang mit lat. cupio begehre, ai. kúpyati gerät in aufregung, wallt auf, erzürnt, zürnt, was wegen der bedeutungsdifferenz ebenfalls abzulehnen ist.

hiuhma m. haufen, menge (auch hiuma geschrieben), mit hūhjan zu der unter hauhs besprochenen wz. *keuk-.

hiwi n. aussehen, schw. hy haut, hautfarbe, ags. hiew, héow gestalt, vgl. ai. chavi, chavi- fell, haut, hautfarbe, glanz, schönheit (Zupitza, Die germ. gutturale 207).

hlahjan lachen, krimgot. lachen, an. hlája, ags. hlyhhan, as. hlahhian, ahd. hlahhan, dazu mit ablaut -hlöhjan in ufhlöhjan auflachen machen. Vgl. gr. κλώσσω (neben κλάζω) glucke, air. cluiche scherz. Vorgerm. *klok-, *klök- ist zweifelsohne onomatopoëtisch.

hlaifs m. brot, an. hleifr, ags. liban schonen, schützen, wobei er hláf, ahd. hleib, leip brot, laib brot von dem begriffe des schützenden,

ist offenbar dasselbe wort wie aksl. chlebu und lit. klepas, lett. klaips. Meist hält man, wie ich glaube mit recht, aksl. chlebu für ein lehnwort aus dem germ., indem man annimmt, dass die baltischen wörter zunächst dem slavischen entstammen. Was lit. klepas anbetrifft, mag dies richtig sein, doch ist es bei lett. klaips wegen des ai wahrscheinlicher, dass unmittelbar in einer frühen periode aus dem germ, entlehnt ist, Kozlovskij (Arch. f. slav. phil. 11, 386) meint aber hlaifs und chlebit als urverwant betrachten zu dürfen, indem er beide mit lat, libus, libum kuchen, fladen identificiert und auf eine grundform * zloibho- zurückführt, wogegen aber zu bemerken ist, dass die existenz eines ursprachlichen tonlosen velaren oder gutturalen spiranten keineswegs für bewiesen gelten darf (s. Arch. f. slav. phil. 16, 380 f.). Ebensowenig befriedigt die auffassung Lidéns (Beitr. 15, 514 f.), der hlaifs und libum unter der annahme zweier grundformen *(s)kloibho- und *skleibho- (oder *sklibho-) zusammenbringt, wozu mhd. lebekuoche, lebezelte lebkuchen eine dritte ablautsform (*klibho-) enthalten sollen, oder der vorschlag Pedersens (Idg. forschungen 5, 50) hlaifs, chlebu und libum unter einer urform mit anl, tenuis aspirata zu vereinigen. Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 5, 55), der chlebă als ein lehnwort betrachtet, stellt hlaifs zu hleibjan schonen, sich freundlich annehmen, an. hlifa, ahd. liban schonen, schützen, wobei er

stärkenden, ernährenden ausgeht. Dagegen erhebt Kluyver (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk, 8, 254 f. f., insbesondere 257 f.) den einwand. dass die allgemeine bedeutung 'nahrungsmittel' weder bei hlaifs, noch bei dem daraus entlehnten aksl. chlebu bezeugt ist (nur in den jungeren slavischen sprachen lässt sich diese nachweisen, vgl. z. b. czech. chlebiti nähren, sich nähren); nach seiner ansicht ist hlaifs vielmehr ein altes wort für 'kuchen, brotkuchen', das später die bedeutung 'laib, einzelnes brot' annahm, und kann es in früher zeit von einem unbekannten volke entlehnt sein. Mit dieser letzten vermutung berührt sich Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 403), der in hlaifs ein lehnwort aus einer ural-altaischen sprache sehen will. Zuletzt sei noch erwähnt, dass das gotische noch ein anderes wort für 'brot' besessen hat, nämlich *braub n., krimgot. broe, dem an. braud. ags. bréad, afris. brād, as. brod, ahd. brot entsprechen (vgl. an. ags. brod. ahd, brod brühe, an, brugga, aschw. bruggia, ags. breowan, ahd. briuwan brauen, air. bruith das kochen, bruthe brühe, lat. defrätum eingekochter most, thrac. βρῦτον, βρῦτος gegohrenes getränk, bier). Culturhistorisches bei Schrader, Laib und brod (Philologische studien, festgabe für Eduard Sievers zum 1 October 1896).

hlains m. hügel (oder hlain n.?), an. hlein felsvorsprung, zu ags. hlinian, hleonian, as. hlinön, ahd. hlinen intr. und ags. hlienan, ahd. hleinen trans. lehnen, vgl. lett. slains einschüssig, air. clóin schief, ungerecht, böse. Die wz. ist **xlei- sich neigen, lehnen: lit. szlējū lehne an, szláitas bergabhang, lat. acclināre sich anlehnen, hinneigen, clivns hügel, gr. κλίνω neige, lehne an, κλίμα neigung, himmelsgegend, κλίνη bett (vgl. ahd. klina lehne), κλιτός abhang, hügel, κλίτος, κλίτος hügel, ai. ςráyati lehnt. Vgl. hlaiw, hleiduma, hleiþra, hlija.

hlaiw n. grabhügel, grab (dazu hlaiwasnös f. pl. gräber), ags. hláw grabhügel, grabstein, as. hléw grabstein, ahd. hléw, léw grabdenkmal, hügel, zur wz. *xlei- sich neigen, lehnen (s. hlains), vgl. insbesondere lat. clivus hügel und mit abweichender bedeutung lit. szleivas krummbeinig.

hlaiwasnos, s. hlaiw.

hlamma f. falle, mit an. hlemmr fallstrick, falltür zu an. hlemma einen schweren schall von sich geben, hlymja klingen, hlymr klang, lärm, ags. hlemman tosen, tönen, mit geräusch zuschlagen, as. ahd. hlamön brausen, rauschen, vgl. lat. clämor lärm, geschrei, clämäre schreien (weiters bei Johansson, Beitr. 14, 309 f.).

hlas heiter, fröhlich, mit ablaut zu lat. *clārus* heiter (Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 34).

hlapan, s. afhlapan. hlaupan, s. ushlaupan.

hlauts m. loos, erbschaft, an. hlaut loos, anteil, opfer, ahd. hlo3, lo3 loos, erbteilung, mit an. hlutr, ags. hlot loos, ahd. hlu3, lu3 erloostes, landanteil zu an. hljóta, ags. hléotan, as. hliotan, ahd. hliozan erloosen,

erlangen. Nach Schrader (Kuhns Zs. 30, 475) beruht die ganze sippe auf *hlut- mit lu aus l, womit er gr. xhdoe zweig vergleicht: zu *hlut- wären mit secundärem ablaut *hlauta- und *hliutan gebildet. Zupitza (Die germ. gutturale 119) vergleicht aber lett. kljūt werden, gelingen, kljūtas schicksal, lit. nekliūtas unheil, missgeschick.

hleibjan schonen, sich freundlich annehmen, an. hlifa, ahd. lihan schonen, schützen. Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 5, 55) vergleicht lat. clupeus, clipeus schild, indem er sich auf glb. an. hlif (skjøldr) beruft (Zupitza, Bezz. Beitr. 25, 94 erklärt hlif als 'korbschild' und vergleicht air. cliab korb).

hleiduma link, alter superlativ mit comparativbedeutung, wie air. clé link zur wz. *xlei· sich neigen, lehnen (s. hlains).

hleibra f. zelt, hütte, formell gleichzusetzen mit lat. *clitra, umbr. kletra packsattel (lat. clitellae ist deminutivum), wie Froehde (Bezz. Beitr, 17, 303) erkannt hat, Vgl. ferner ags. -hlidan, as. -hlidan bedecken, an. hlid tür, ags. afris. hlid deckel, tür, ahd, lit deckel und ausserhalb des germ. lett. slita aus liegenden hölzern gemachter zaun, air. cliath hürde Insgesammt beruhen diese wörter auf der wz. *xleisich neigen, lehnen (s. hlains), wie auch gr. xλισία hütte, zelt. Aksl. klett haus kann wegen seines k nicht mit hleibra urverwant sein.

hleiþrastakeins f. laubhüttenfest (zeltsteckung) enthält als zweites

glied -stakeins steckung, das auf *stakjan stecken, ahd. stecchen beruht. Dieses ist eine causativbildung zu *stikan (s. staks, stiks).

hlifan stehlen, urverwant mit apr. au-klipts verborgen, verstohlen, lat. clepo, gr. κλέπτω stehle, κλώψ, κλοπεύς. κλεπτής dieb, κλοπή diebstahl. hliftus m. dieb, vgl. gr. κλεπτής, zu hlifan.

hlija m. zelt, hütte, vielleicht verschrieben für *hliva-, vgl. an. hlé, hlij schutz und das aus dem germ. entlehnte aksl. chlévű stall. Jedenfalls zur wz. *xlei- sich neigen, lehnen (s. hlains, hleijtra).

hliuma m. gehör, ohr, formell am besten vergleichbar mit avest. sraoman- gehör (vgl. auch ahd. hliumunt leumund, ai. crómata- guter ruf, verühmtheit und an. hljómr laut, ton), gehört zur idg. wz. hören in ags, hlud, afris, as, ntud, ahd. Alūt helltönend, laut, ags. hléodor ton, melodie, aksl. sluti ger unnt werden, berühmt sein, slovo wort, slava ruhm, air. clunim höre, clú ruhm, cloth berühmt, lat. cluo, clueo heisse, in-clutus berühmt, gr. κλύω höre, κλέομαι bin berühmt, κλέος ruhm, xλυτός berühmt, armen. lu hörbar, bur hören, kunde, avest. surunaoiti, ai. çrnóti hört, avest. sravah-, ai. crávas ruhm, avest. srūta-, ai. crutá- berühmt. Vgl. hliub. Neben *xieu- steht *xleus- in ahd. hlosen zuhören, horchen, lüstren horchen, ags. hlyst gehör, hlystan aufhorchen, zuhören, as. hlust gehör, an. hlust ohr, aksl. slykati hören, sluchă gehör, slušati horchen (das baltische hat formen mit k statt des zu erwartenden sz: lit. klüsti, klausijti gehorchen, klüusti fragen), air. cloor höre, avest. sraośa- gehorsam, sraoś- gehorchen, ai. crosamāna-willfährig, vertrauend, crusti- willfährigkeit, vertrauen, willig, gehorsam. Vgl. hliuþ.

hliup n. (?) zuhören, aufmerksamkeit, stille, an. hljód gehör, ton, zur wz. *xleu- hören, vgl. insbesondere avest. sraota- hören, wie auch slov. slut verdacht, serb. sluta wer ahnt. S. hliuma.

hlohjan, s. hlahjan.

hlūtrei f. lauterkeit (dasselbe ist klūtri pa f.), ahd. klūttri, lūtri, zu hlūtrs.

hlūtrs lauter, rein, ags. klúttor, afris. klūtter, as. klūttar, ahd. klūtar, vielleicht zu gr. κλύζω spūle, κ. by woge (vgl. ohne dental im wurzelauslaut lat. cluo reinige. cloāca cloāke). Zupitza (Die germ. gutturale 119) und Berneker (Idg. forschungen 10, 152) stellen klūtrs zu czech. kliditi reinigen, klouditi sauber machen, klid ruhe, russ. klijuti ordnung.

hnaiwjan erniedrigen, causativum zu hneiwan, vgl. an. hneigja, ags. hnægan, as. hnegian, ahd. hneigan, neigen.

hnaiws demütig, niedrig, ags. hnág, zu hneiwan.

hnasqus weich, fein (von gewändern), vgl. ags. hnesce zart (wozu Sievers, Beitr. 24, 383) und ahd.
nascon naschen. Man denkt an zusammenhang mit ai. kiknasa-schrot, lit. knish wühle, grabe: die bedeu-

tung 'fein, zart' hätte sich aus 'zerrieben' entwickelt.

hneiwan sich neigen, sinken, vgl. an. hniga, ags. as. ahd. hnigan. Germ. *hneigw- wird mit lat. co-niveo (perf. co-nixi) schliesse die augen, blinzele, nictäre winken verbunden, wol ohne genügenden grund (s. aber Johansson, Beitr. 14, 366). Vgl. hnaiwjan, hnaiws.

hniupan, s. dishniupan.

hnuþö f. stachel (nicht hnutö), vgl. gr. κνύθος άκανθα μικρά (Hesych.), vielleicht zu avest. snabschlagen, ai. cnáthití durchbohrt, durchstösst (Thumb, Kuhns Zs. 36, 190 f. f.).

hōha m. pflug, ahd. *hnoho (nur deminutiv huohili), vgl. air. cecht, mank keeaght pflug (nicht aber aksl. socha knüttel, russ. sochá hakenpflug, wie Pederseu, Idg. forschungen 5, 49 f. annimmt). Meist verbindet man hōha mit lit. szakà ast, armen. thsaz zweig, np. hāz zweig, ast, horn, geweih, ai. cákhā ast, wozu air. géc, cymr. cainge, aksl. sąki ast, ai. cankú-pflock, pfahl (vgl. an. hár ruderdulle, húll pfahl? Lidén, Uppsalastudier 89 f.).

hölön betrügen, ahd. huolian täuschen. Zu hölön, *höljan stellen sich vielleicht gr. κηλέω bezaubere, betöre, verführe, κηληθμός bezauberung, entzücken, vgl. auch lat. calumnia rünke. verläumdung.

hōrs m. hurer, ehebrecher (dazu hōrinōn huren, ehebruch begehen, hōrinassus m. hurerei, ehebruch), an. hórr hurer, hóra, ags. hóre hure (ahd. huorra hure ist dagegen aus

*hörjö), mit an. ags. hór, ahd. huor ehebruch, hurerei wahrscheinlich zu lett. kärs lüstern, air. cara freund, caraim ich liebe, lat. cärus lieb (vgl. ai. cáru- lieb, lieblich, schön aus idg. *kēru-). Aksl. kurüva hure ist aus einem germ. worte (etwa *hörwa) entlehnt.

hrainei f. reinheit, ahd. hreini, zu hrains.

hrainjahaírts reines herzens, reinherzig, vgl. an. hreinhjartaðr, s. hrains und haírt ö.

hrainjan reinigen, as. hrēnian, hrēnon, ahd. hreinjan, reinon, zu hrains.

hrains rein, an. hreinn, as. hrēni, ahd. hreini ist wegen der dial. deutschen bedeutung 'fein gemahlen, gesiebt' (rheinfrünk, schweiz.) als eine ableitung der idg. wz. *krei-sichten, sieben zu betrachten, wozu ags. hridder, ahd. ritara, air. criathar, lat. cribrum sieb, gr. xplvw scheide, unterscheide, entscheide (nicht mit lat. cerno gleichzusetzen).

hraiwadūbō f. turteltaube (leichentaube) enthält als erstes glied hraiwa, an. hrē, ags. hrā(w), afris. hrē-, as. ahd. hrēo leichnam. Sichere anknūpfung fehlt. Die sippe von an. hrār, ags. hrēw, as. hrā, ahd. rō roh, ungekocht, ai. kravīs rohes fleisch u. s. w. darf nicht verglichen werden. Mit -dūbō taube, an. dūfa, ags. dūfe, as. dūba, ahd. tūba ist air. dub schwarz als verwant zu betrachten, denn in vielen idg. sprachen ist die taube nach ihrer dunkeln farbe benannt worden (ai. kapōta-, np. kabūtar taube zu np. kabūta blau;

osset. äxsinäg taube zu avest. axsacnablauschwarz; gr. πέλεια wilde taube zu πέλεις; schwarzblau; aksl. golqbi, russ. gólubi taube zu russ. golubój, apr. golimlan blau). Ein anderes wort für 'taube' ist ahaks.

hramjan kreuzigen, vielleicht zu ahd. rama stütze, gestell (vgl. aksl. kroma rand). Man kann aber auch an zusammenhang mit gr. κρέμακαι hange, κρεμάννῦμι hänge denken: Vgl. noch Ehrismann (Beitr. 20, 57 f.).

hrisjan, s. afhrisjan.

hröpjan rufen, schreien, ahd. ruofen, mhd. rüefen, neben *hröpan, an. hrópa (verläumden), ags. hrópan, as. hröpan, ahd. ruofan, s. hröps.

hrops m. geschrei, an. hróp spott, schmach, ags. hrón, ahd, ruof geschrei beruht mit hröpjan auf einer idg. wz. *(s)kreb- schaben, schrapen (und die dadurch entstandene lauterscheinung), vgl: an. skrapa, mengl, scrapien schrapen, lit. skreběti rascheln, aksl. skrobotů geräusch. Johansson (Beitr. 15, 229), der diese erklärung von hropjan, hrops gegeben hat, setzt aber *(s)krāb- als wz. an. Man vergleiche noch mit idg. p an. hrafn, ags. hræfn, ahd. hraban rabe, lat: crepo knarre, krache, rausche, ai. képate jammert, fleht, ersehnt. Slov. hrup tumult ist aus dem gotischen entlehnt (s. Beitr. 20, 38).

hröt n. dach, an. Arót, zunächst verwant mit ags. Aróst schlafstange der hühner, as. Aróst dachgesperre. Falls das ö auf urspr. ön zurückgeht, können aksl. kryti decken, verbergen, russ. krján, krov, króvlja dach verglichen werden (Wiedemann, Idg. forschungen 1, 194).

hrößeigs ruhmreich, siegreich, an. hródogr ruhmvoll, ags. hrédig sich freuend über, zu an. hródor, ags. hrédig sich freuend über, zu an. hródor, ags. hréd, hródor, ahd. hruod-ruhm, mit as. hröm, ahd. hruom ruhm und an, hrós ruhm, aksl. krasa schönheit auf idg. *krā- beruhend. Dazu stellt sich ein synonymes *kūr- in ai. carkarmi erwähne rühmend, kūrú- sänger, lobsänger, kirtú- ruhm, wozu auch lat. carmen lied, gr. κήρῦξ, dor. κάρῦξ herold (vgl. noch ai. karkari- karkari laute und gr. καρκαίρω lasse erdröhnen).

hrugga f. stab, ags. hrung balken, mhd. runge wagenrunge, unbekannten ursprunges. Aksl. chorqgy fahne ist aus dem germ. entlehnt.

hrūk n. (?) krähen, hrūkjan krähen, vgl. an. hraukr seerabe und ausserhalb des germ. gr. xpzuyń geschrei, κραυγάζω schreie (daneben steht *krauk- in lit. kraukti krächzen, krauklýs krähe, aksl. krukú rabe, ai. krauñcá- brachvogel und *kraux- in ai. krócati schreit, kreischt). Eine synonyme, ebenfalls onomatopoëtische wz. *krōg-, *krag- liegt vor in an. hrókr, ags. hróc, ahd. hruoh krähe, gr. κρώζω krächze, κράζω schreie (vgl. lit. krokti röcheln, grunzen, lat. crōcio krächze u. a. m.). Endlich gibt es noch eine wz. *kreig- in an. hríka knirschen, gr. κρίζω knarre, kreische (vgl. aksl. kriku geschrei, kričati schreien und kliku ruf. kliknati, klicati, kličati schreien, rufen).

hruskan, s. andhruskan.

huggrjan hungern, an. hungra,

ags. hyngran, afris. hungera, as. hungrian, ahd. hungiren, hungerön, zu h \bar{u} hrus.

hugjan denken, meinen, an. hyggja, ags. hycgan, as. huggian, ahd. hukkan, huggan denken, meinen, beabsichtigen, zu hugs sinn.

hugs m. sinn (oder hug n., was weniger wahrscheinlich ist), an. hugr, ags. hyge, afris. hei, as. hugi sinn, gedanke, ahd. hugi, hugu sinn, andenken, freude, dazu gahugds, hugjan. Die grundbedeutung von hugs ist 'wallung, geistige erregung', weshalb man das wort zu gr. xuxaw rühre ein, κυκέων mischtrank, κύκηθρον mischkelle stellen darf (Beitr. 22. 541 f.). Mit unrecht vergleicht man ai. cócati leuchtet, glüht, brennt, trauert, cúc- flamme, glut, schmerz, cóka- glut, qual, schmerz, kummer. Eine andere etymologie, welche Fick (Bezz. Beitr. 17, 320) vorschlägt, ist in streit mit den lautgesetzen und kann deshalb unberücksichtigt bleiben. Noch anders Mikkola (Bezz. Beitr. 22, 239 f. f.), der hugs mit lit. kaukas kobold, hausgeist verbindet, das dann urspr. 'seele' bedeutet hätte (über kaukas in seinen verschiedenen bedeutungen handelt von Grienberger, Arch. f. slav. phil. 18. 69 f.).

hugs n. (?) landgut, gen. hugsis, unbekannten ursprunges.

hūhjan sammeln, aufhäufen, mit hiuhma zu hauhs.

hūhrus m. hunger, hungersnot, mit gramm. wechsel an. hungr, ags. hungor, afris. hunger, as. ahd. hungar (vgl. huggrjan), zu an. hú plagen, quälen, lit. kankà qual, leiden, kénkti wehe tun, fehlen (kàs tứν kénkia? was fehlt dir?), gr. κακιθής τατρορος ἄμπελος, κακιθές λιμηρές, κακιθάς λιμηρά, κέγκει πεινῷ (Hesych.). Die urspr. bedeutung der wz. ist wahrscheinlich 'brennen', vgl. gr. καγκαίνει θάλπει, ξηραίνει, καγκαλέος κατακεκαυμένος (s. Schulze, Kuhns Zs. 29, 270).

hulistr n. hülle, decke, an. hulstr futteral, vgl. mit ablaut ags. helustr, heolstor schlupfwinkel und ohne das r-suffix ahd. hulst decke, zu huljan.

huljan verhüllen, an. hylja, as.
-hullean, ahd. huljan, mit ablaut zu
ags. as. ahd. hēlan hehlen, verbergen,
vgl. air. celim verberge, cuile keller,
lat. cēlāre verbergen, verhehlen, occulo
verberge, cella keller, zelle, gr. καλιά
hütte, scheune, nest, κολεός, κουλεός
scheide, ai. çάla hütte, haus, gemach,
stall, çaraná- schützend, schutz, çárman- schutz. S. halja, hilms,
hulistr, hulundi, ushulön.

hulþs hold, gnādig, an. hollr, ags. as. ahd. hold hold, ergeben, treu, eigentlich 'geneigt', zu *halls (s. wiljahalþei). Anders Kauffman (Beitr. 18, 143 f.), der hulþs mit lat. clēmens zu der unter huljan besprochenen wz. stellt, und Luft (s. Zupitza, Die germ. gutturale 108), nach dessen ansicht hulþs mit lat. cultus identisch wäre. Ganz unberechtigt ist der vergleich von skr. cālu- artige rede, liebliche worte, schmeichelworte. Vgl. un hulþa.

hulundi f. höhle, urspr. participialbildung zur wz. *zel- verbergen (s. huljan), vgl. an. holr, ags. afris. ahd. hol hohl, wozu das denominativum us hul ön. Mit unrecht hat man gr. κύλα pl. vertiefung unter dem auge herangezogen.

hun, s. ainshun.

hund n. hundert, ags. as. hund, ahd. hunt, daneben die zusammensetzung *hundarah (-rah zu -rahjan, s. garabjan), an. hundrad 120, 100, ags. hundred (north. hundrad), afris, hundert, as. hundarod, ahd. hunterit, hundert. Germ. *hunda- 120, 100 hat in vorgerm. zeit gewiss nur 'hundert' bedeutet, wie aus den entsprechungen in andern sprachen hervorgeht: lit. szímtas, air. cét, lat. centum, gr. ¿-xxróv, avest. sata-, ai. çatá- hundert. Die idg. grundform *untó- war aus *tuntó-, *duntó-, *dexomtó- hervorgegangen und ist als. eine ableitung von taihun (*déxmt aus *déxomt) zu betrachten: die stärkere lautstufe *xomt- liegt vor in gr. -xovta (gegenüber ai. -çat). Vgl. Bugge (Bezz. Beitr. 14, 72), Kretschmer (Kuhns Zs. 31, 361 f. f.), Streitberg (Idg. forschungen 5, 372 f. f.). Schliesslich sei erwähnt, dass bask, chun hundert nach Beitr. 18, 399 trotz Schuchardts widerspruch (Beitr. 18, 532 f.) für eine entlehnung aus got. ain hund zu gelten hat, und dass die Krimgoten das alte wort für 'hundert' durch das aus osset. sädä, np. sad entlehnte suda ersetzt hatten, wie auch die Slaven ihr einheimisches *seto für das nur als iranisch erklärbare suto aufgegeben haben (vgl. aber Prusik, Krok 11, 19).

hundafabs, s. brūþfabs.

hunds m. hund, an. hundr, ags. afris. as. hund, ahd. hunt. Gemeingerm. *hunda- aus **xun-to- (über das dentalsuffix s. Hirt, Beitr. 22, 231 f.) ist weitergebildet aus idg. *xwon-, *xun-, vgl. lit. szú (gen. szúns), air. cú (gen. con), gr. xúwv (gen. xuvóc), armen. sun (gen. san), avest. spā (gen. sino), ai. çú (gen. çúnus). Die lautgestaltung von lat. cani (vgl. catulus, s. Bugge, Bezz. Beitr. 14, 57) ist nicht genügend erklärt.

hunsl n. opfer, an. ags. húsl, aus idg. *xwyt-tlo- zu lit. szvéntas, aksl. svętŭ, avest. spənta- heilig. Weitere combinationen (mit gr. πᾶς ganz u. s. w.) können als zu gewagt unberücksichtigt bleiben. Es sei noch erwähnt, dass Detter (Zs. f. d. altertum 42, 55 f.) hunsl als 'hecatombe' erklärt und mit hund verbindet, gewiss aber mit unrecht.

hunslastabs m. opferstätte, altar, s. hunsl und stabs.

hunbs, s. frahinban.

hups m. hüfte, ags. hype, ahd. huf, vgl. gr. κύβος höhlung vor der hüfte, lat. cubo neige mich. Andere denken an zusammenhang mit nd. schuft schulterblatt, alban. sup, avest. supti-, ai. çúpti- schulter. Dunkel ist an. huppr hüfte.

hūs, s. gudhūs.

huzd n. hort, schatz, an. hodd, ags. as. hord, ahd. hort, vgl. zunächst gr. κύσθος höhlung, weibliche scham und lat. custos wächter. Germ. huzdaidg. *kuzdho- ist vielleicht aus *kudcho-, *kudhho-, *kudhho- entstanden und gehört dann zur wz. *kcudhin ags. hýdan, cymr. cuddio verber-

gen, gr. xsú 9 w verberge; andernfalls darf man an an. hauss schädel, lit. kiuszas grosser schöpflöffel, kiúuszis ei, kiúuszie hirnschädel, ai. kóga-behälter, kógtha- unterleib, inneres gemach, vorratskammer, schatzkammer, ringmauer, gefäss anknüpfen. Vgl. gud hüs, skaudaraip.

huzdjan schätze sammeln, ags. hordian, ahd. gihurten, zu huzd. hwadrē wohin, zu hwas, gebildet wie hidre.

hwairban wandeln, an. hverfa, ags. hweorfan, afris, hwerva, as. hwerban, ahd. hwerban, hwerfan sich wenden weist durch seinen gramm. wechsel auf eine wz. mit idg. p im auslaut. Man vergleicht gr. καρπάλιμος schnell, καρπός handwurzel (s. Schrader, Kuhns Zs. 30, 473 und Solmsen, Kuhns Zs. 30, 602): xelp έπὶ καρπφ wäre also 'die hand, da wo sie sich dreht.' Die urspr. bedeutung der wz. tritt klar hervor in an. hvirfell wirbel, zopf, ring, kreis, nl. wervel drehung im wasser, vom winde, drehende achse, halswirbel, kopfwirbel, ahd. wirfil, wirbil wirbel. Aus dem altindischen hat Zupitza (Die germ. gutturale 57) chrpa- getreideschwinge herangezogen; dagegen habe ich kurpara. ellbogen, knie zu hwairban gestellt. Vgl. afswairban, gahwairbs, hwarbon, hweilahwairbs.

hwaírnei f. hirnschädel, an. hvërn die zwei bootförmigen weissen knochen im fischgehirn, hvërna topf, schale, aksl. čréna schüssel (Zupitza, Bezz: Beitr. 25, 102), skr. karankaschädel, gefüss weisen auf idg. q im anlaut. Dagegen finden wir idg. x in an. hjarne, ahd. hirni gehirn (mit rn aus rzn, rsn wegen nl. hersenen), an. hjarse scheitel, lat. cerebrum gehirn (aus *xeresro-), cernuus kopfüber (aus *xerzn-), gr. xápa, κάρη haupt, κάρπνον, κάρηνον haupt, zipfel, κέρνος, κέρνον opferschüssel, xópon schläfe, kopf, xpávos helm, κοπνίον schädel, armen, sar höhe, gipfel, avest. sarah-, ai. círas kopf (auch cirsán-, vgl. an. hjarne, ahd. hirni; und çirşá-, vgl. gr. xópon). Ursprünglich standen zwei stämme, *xeres- und *xeren-, neben einander, vgl. gr. xėpas und haurn. Eine ganz kurze form ist in gr. xáp kopf erhalten, das aber s im auslaut verloren haben kann (xxo ist dann idg. *xrs, schwächste form von *xeres-).

hwaiteis m. weizen, an: hveite, ags. hveite, as. hveite, as. hveiti, ahd. hveizi, mit glb. schw. dial. waite, mengl. white zu hweits, vgl. alban. bar9 weizen = bar9 weise. Lit. kvētijs weizenkorn, pl. kvēcziái weizen ist eine alte entlehnung aus dem germ. (vgl. noch apr. gaydis, geyde mit unerklärter lautgestaltung).

hwaiwa wie, ahd. hwēo, wēo, wio, zu hwas.

hwan wann, wie, as. hwan, air. can, cymr. bret. pan wann, zu h was. Vgl. ags. hwanne, ahd. hwanne wann und as. hwanda weil, denn, ahd. hwanta, wanta warum, lat. quando wann (weiter auch lit. kadà wann, aksl. käde wo, kqdu, kqdé woher, ayest. kada, ai. kadá wann).

hwanhun irgend wann, s. hwan und ainshun.

hwapjan, s. afhwapjan.

hwar wo, an. hvar = ai. kar- in kárhi wann (vgl. þar), zu hwas. Vgl. ags. hwær, as. ahd. hwār und lit. kūr wo.

hwarböu wandeln, umhergehen, an. hvarfa, ags. hwearfian, as. hwarbön, ahd. warbön, warpön, zu hwaírban.

hwarjis wer von mehreren, an. hverr, zu hwas. Vgl. lit. huris welcher.

hwas wer, aschw. hvar, har, ags. hwá, vgl. ahd. hwēr. Der idg. pronominalstamm *qo-, *qe- liegt u. a. vor in lit. kàs, aksl. kŭ-to wer, air. co, ca was, lat. quod welches (vgl. got. hwa, an. hvat, ags. hwat, ahd. hwa,3), gr. πο-, ion. κο-, ap. avest. ka-, ai. ká-. Daneben steht *ai- in lat. quis, gr. v/c, iran. ci- wer, ai. cid irgend, kim was, náki-s niemand (k statt c nach ká-) und *qu- in avest. kuþra, ai. kútra wo, wohin, kútas woher (auch in lit. kûr wo? s. hwar). Vgl. hwadre, hwaiwa, hwan, hwar, hwarjis, hwab, hwabar, hwabro, hwē, hwēlaubs, hwileiks.

hwashun irgend jemand, vgl. ai. káçcana, s. hwas und ainshun.

hwassaba scharf, streng und hwassei f. heftigkeit, strenge, ahd. hwassi, wessi schärfe beruhen auf dem adj. *hwass, an. hvass, ags. hwæs, ahd. hwas, was scharf. Vgl. gahwatjan.

hwap wohin, zu hwas.

hwahar wer von beiden, an. hvárr (vgl. as. hvědar, ahd. hvčdar) wer von beiden, lit. katràs welcher, welcher von beiden, aksl. kotorü, koterü welcher, gr. πότερος, ion. κότερος, avest. katāra-, ai. katará- welcher von beiden (hierher auch lat. uter?), zu hwas.

hwaḥjan schäumen, hwaḥō f. schaum, schw. dial. hvaa, zu ai. kváthati siedet. Unsicher ist zusammenhang mit lat. quatio schüttle, erschüttere. Vgl. Zupitza (Die germ. gutturale 56), der hwaḥjan, hwaḥō von kváthati trennt.

hwahrō woher, zu hwas, vgl. aljaþrō.

hwē alter instrumental von hwa, s. hwas.

hweila f. zeit, stunde, ags. hwil, as. hwil, hwila, ahd. hwila, wila zeit, weile, urspr. 'ruhepunkt', vgl. an. kvila bett, hvild ruhe und h w eila n. Czech. chville, poln. chwila, klruss. chvylja weile ist germanisch.

hweilahwairbs eine zeit lang dauernd, unbeständig, vgl. ahd. hwiliwerbi unbeständigkeit, s. hweila und hwairban.

hweilan weilen, zögern, aufhören, an. hvila ruhen, ags. hvilan, ahd. wilen, wilen sich aufhalten, mit hweilal zur idg. wz. *qei-, *qyēruhen in aksl. počiti ruhen, pokoji ruhe, lat. quiētus, tranquilus (tranquilus) ruhig, wozu auch ai. cirá- langwährend und air. cac, vulgārlat. (gall.) cayum haus. Eine synonyme wz. *xei- liegt vor in heiwa- (s. hei wafrauja). Haims gehört einer andern sippe an.

hweits weiss, an. hvitr, ags. hwit, afris. as. hwit, ahd. hwiz, wiz, mit hwaiteis zuridg. wz. *kweid-weiss,

glänzen in lit. szvidus blank, glänzend, skr. gvindate glänzt, leuchtet (Dhātup.), neben *xweit- in lit. szvintù werde hell, szvěcziù leuchte, szveicziù putze, szvaityti hell machen, aksl. světů licht, světěti, svěngti leuchten, avest, spacta- weiss, ai. cvetáweiss, licht, çvétate leuchtet, çvítnaweisslich (vgl. afris. as. hwitt mit tt aus idg. dn oder tn), çvitnyá-, cvitrá- weisslich, weiss. Als krimgot. ist uns für 'weiss' die verdorbene form wichtgata überliefert: vermutlich ist *chwitata = hweitata oder *chwitgata = *hweitigata (s. von Grienberger, Zs. f. d. phil. 30, 127) gemeint.

hwēlaubs wie gross, s. hwas und laudi.

hwilelks wie beschaffen (auch hwēleiks), ags. hwile, as. hwile, ahd. hwēlih, hwēolih, wiolih, s. hwas und leik.

hwilftri (?) f. (wölbung), sarg, totenbahre, zu an. hvalf wölbung, hvelfa wölben, ags. hvealf gewölbt, as. bihwelbian überwölben, bedecken, mhd. welben wölben, vgl. ausserhalb des germanischen gr. κόλπος busen. Mit unrecht hat man auch lat. culcila polster und ai. kürcű- büschel, bündel, wulst herangezogen.

hwöftuli f. prahlerei, rühmen, zu hwöpan.

hwöpan prahlen, sich rühmen, ags. hwöpan drohen, vgl. etwa gr. κδ-βλλος, κόβειρος possenreisser (Thumb, Kuhns Zs. 36, 193 f. f.). Hirt (Beitr. 23, 292) betrachtet das p als ableitend und vergleicht gr. κῦδος ruhm. Vgl. hwoftuli.

hwöta f. drohung, an. hól, mit ablaut zu gahwatjan, hwassaba. Anders Hirt (Beitr. 23, 292), der gr. κοδάζω beschimpfe heranzieht. Vgl. hwötjan.

hwōtjan drohen, an. hota, zu hwōta.

hyssöpö f. ysop, aus gr. ὕσσωπος, das auf hebr. ēzöb beruht (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 38).

i.

ibai fragewort (ob denn, etwa, doch nicht etwa), auch als conjunction (damit nicht), daneben iba, vgl. an. ef, ags, gif, afris. jef, ef, as. ef, ahd. ibu und mit ablaut adan. of, afris. jof, of, as. of, ahd. oba. Man hält ibai, iba u. s. w. für alte casusformen eines wortes, das 'zweifel' bedeutet: an. ef. if und ëfe, ife zweifel, ahd. iba zweifel, bedingung. Vgl. etwa aksl. păvati, văspăvati, upăvati hoffen, zapă, zapa verdacht, vii neza(j)apq unverhofft, lat. opinor vermute, meine, opto wünsche, gr. ¿¿aπivng plötzlich. Speyer (briefliche mitteilung) stellt auch das altindische fragewort ápi hierher. Vgl. jabai, nibai.

ibdalja m. abstieg, abhang, zu dal. Mit ib- vgl. ags. ef- in eofot schuld (*ef-hát), eofolsian lästern (*ef-hátlsian), s. Sievers, Ags. grammatik 3 17.

ibnaleiks von gleicher beschaffenheit, an. jafulikr, ags. Efenlic, ahd. Ebanlih, s. ibns und leik.

ibnaskauns (oder ibnaskauneis?)

gleich schön, gleichgestaltet, s. ibns und skauns.

ibns eben, gleich, an. jafn, ags. Efen, as. Eban, ahd. Eban (daneben mit m ags. Emn, vgl. himins, stibna), nach Johansson (Beitr. 15, 229 f.) ein -no-particip zur wz. *aim., *im- in lat. aemulor suche gleich-zukommen, imitor komme gleich, ahme nach, imägo ebenbild. Vielleicht beruht *aim- auf *ayem., weshalb er auch ai. yamá- zwilling heranzieht (vgl. air. emuin gemini).

ibuks sich rückwärts bewegend, vgl. ahd. ippihhön zurückrollen und ags. ēbba, mnd. ēbbe das zurücklaufen des wassers, ebbe (unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 230).

iddja ging, ags. éode entspricht genau dem ai. imperfect áyām, áyāt zu yáti, avest. yāiti geht, fährt. Die wz. *yā-, welche auch in lit. jóju reite (inf. jóti), aksl. jada fahre, reite und lat. janua türe vorliegt, ist verwant mit *ei in lit. eimi, aksl. ida, air. ethaim, lat. eo, gr. elui, avest. aeimi, ai. émi gehe. Vgl. jēr. idreiga f. reue, idreigon reue empfinden, vielleicht eine zusammensetzung von id- zurück, wider (s. ib) und -reiga, -reigon, vgl. air. aithrech poenitens, aithrige reue, busse, in deren erstem element das urkelt. praefix ati- steckt (Kluge, Literaturblatt 18, 1). Zupitza (Kuhns Zs. 35, 262) trennt idreiga von den genannten keltischen wörtern. An. idrar eingeweide, idra gereuen, idrask bereuen sind ferne zu halten.

idweit n. schimpf, schmach, ags. ëdwit, as. ëdwit, ahd. itawiz, urspr.

etwa 'das zurückblicken', aus idzurück, wider (s. iþ) und -weit zur wz. *weid- sehen (s. witan). Vgl. id weitjan.

idweitjan schmähen, schelten, ahd. itawi33en, zu id weit.

iftuma späterer, folgender, alter superlativ mit comparativbedeutung zu gr. ἐπί, ἔπι auf, zu, bei, armen. ev und, auch, avest. aipi, ai. ápi auch, auch nur.

igqar euch beiden gehörig, an. ykkarr, ags. incer, zu igqara, igqis dualformen des pron. 2 pers. Wahrscheinlich ist igq- erst dem organisch entstandenen ugk- (s. ugkar) nachgebildet worden.

ik ich, krimgot. ich (d. i. ik), an.

čk (urnord. daneben -ka), ags. ic,
afris. ik, as. ic, ahd. ih, ihha, alit.
esz, lit. àsz, lett. es, apr. es, as, lat.
ego, gr. ἐγώ, ἐγών, armen. es, avest.
azəm, ai. áham, wozu mit ablaut
slav. *ἐzü, aksl. jazü, azü. Für ai.
k gegenüber gr. γ, lat. g s. daŭhtar, kinnus, mikils.

im bin, an. em, ags. com, lit. csmì, aksl. jesmì, air. am, alat esum, lat. sum, gr. εἰμί, aeol. ἔμμι, armen. em, avest. ahmi, ai. ásmi. Vgl. sunja.

in in, auf, wegen, an. έ, ags. as. ahd. in, lit. ξ, apr. cn, air. lat. in, gr. ἐνὶ, ἔνὶ, ἔνὶ. Auch in den ableitungen lat. inter, avest. antarə, ai. antūr zwischen (dazu aksl. jetro leber, qtrǐ innen, lat. interus innerlich, gr. ἐντερα gedärme, armen. ənderkh pl. eingeweide, avest. antara-, ai. ántara-innerlich, antrū- eingeweide) und lat. intus, gr. ἐντός drinnen (dazu gr.

etwa 'das zurückblicken', aus id- ἐντόσθια eingeweide, vgl. ai. antaszurück, wider (s. iþ) und -weit zur tya-). Vgl. inn.

inahs, s. aha.

infeinan gerührt werden, sich erbarmen, vgl. lat. pius fromm, pietät besitzend (Johansson, Beitr. 15, 228).

ingardja m., ingardjō f. hausgenosse, zu gards.

inilo f. anlass, vorwand, vgl. faírina.

inkilþō f. schwanger, zu kilþei. inkunja m. stammverwanter, zu kuni.

inmaideins f. vertauschung, preis, zu *inmaidjan* (tauschen), verwandeln, s. maidjan.

inn hinein, an. ags. inn, zu in. Vgl. inna, innuma.

inna drinnen, inne, an. ags. inne, as. afris. inna, inne, ahd. inna, inni, inne, zu inn, in. Vgl. innana, innabrö.

innakunds zum geschlecht gehörig, ags. incund, s. inna und airþakunds.

innana innen, an. ags. innan, ahd. innana, zu inna. Vgl. aftana. innatgāhts f. eingang, eintritt,

zu innatgaggan hineingehen, s. gaggan.

innaþrö von innen, zu inna. Vgl. aljaþrö.

inniuji] af. erneuerung, zu niujis. innuma innerer (dazu ags. innemest), alter superlativ mit comparativbedeutung zu inna. Vgl. das anders gebildete lat. intimus, avest. antema-, ai. éntama-.

inraúhtjan ergrimmen, unerklärt (ganz unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 236). insahts f. erzählung, darstellung, angabe, zu insakan darlegen, erörtern, s. sakan.

insailjan an seilen hineinlassen, zu *sail n. seil, an. seil, ags. sál, as. sel, ahd. seil, das mit ahd. silo riemenwerk des zugviehs, an. sime, ags. sima, as. simo strick und ags. sáda, ahd. seito schlinge, strick auf der idg. wz. *sāi- binden beruht, vgl. lit. àtsaile verbindungsstange am wagen, setas strick, sieb, lett. senu binde, saite band, aksl. silo strick, sett schlinge, netz, air. sin kette, halsband, lat. saeta bürste. avest. hita- gespann, haetu- brücke, haena- heer, schar, ai. syáti, sináti bindet, sétu- band, fessel, brücke. sénā heer.

intrusgjan einpfropfen, unerklärt (unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 238).

inu, inuh ohne, ablautend mit an. án, ón, as. āno, ahd. āna, ānu, āno, vgl. gr. ἄνευ und osset. āmā ohne, wahrscheinlich verwant mit un-Man beachte noch aksl. vănā ohne, mit anl. w.

inweitan anbeten, eigl. 'ansehen', zur wz. *weid- sehen (s. witan).

inwidan verleugnen, unerklärt. Vgl. gawidan.

inwinds verdreht, verkehrt, inwindipa f. ungerechtigkeit, zu -windan in biwindan?

inwitōbs unter dem gesetze stehend, s. witōb.

is er, ija acc. fem., ita es, krimgot. ies er (in ies varthata ille fecit), ahd. ër, ëz, air. é er, ed es, lat. is, id,

gr. Iv diesen, avest. aem dieser (f. im), ai. ayám dieser, idám dies, im acc. ihn. sie. es.

itan essen (dazu mit ablaut afēt ja, u zēt a), an. ēta, ags. ētan, afris. ēta, as. ētan, ahd. ēzzān essen, air. esse esus, lat. edo, gr. iδω, ἐσθω esse, iδομωι werde essen, air admi esse. Die stärkere wurzelform *ēd-liegt vor in lit. edmi, ėdu fresse, aksl. jamī esse, gr. iδηδώς part. perf.

iþ und, aber, denn, nun, wenn, id- wider, zurück, an. id-, ags. as. čd-, ahd. ita-, it-, id-. Man vergleicht air. aith wider, lat. et und, gr. tri ferner, noch, avest. aiti, ai. áti über und andere partikeln.

ïudaiwiskön jüdisch leben, zu ïudaiwisks jüdisch.

iumjö f. menge, vielleicht aus *iufnjön- (>iumnjön- oder > iufmjön-) zu aschw. ympnin, schw. ymnig reichlich, verwant mit u fjö (Johansson, Beitr. 15, 230 f.). Nach Bezzenberger (Bezz. Beitr. 21, 316 fussnote) wäre iumjö mit an. ymja schreien, aumr unglücklich, lit. ùmaras sturm, ungestüm, ūmái plötzlich, sogleich, lett. aumakam in menge, mit gedränge, rasch, eilig zu verbinden.

iup aufwärts, nach oben, mit p aus pp, das vor dem hauptaccent aus vorgerm. pn entstanden war, also zunächst vergleichbar mit an ags. uppe, upp, afris. uppa, oppa, as. uppa, uppe, ahd. uf (ūf, ūfe), mhd. uffe auf und verwant mit uf (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f.f.).

iupa droben, zu iup (wie inna zu inn).

iupana (von oben), von neuem, zu iupa (vgl. aftana).

iupaþrö von oben her, zu iupa (vgl. aljaþrö).

iusila f. erleichterung, iusiza besser, es besser habend beruhen auf einer wurzelform *eus-, welche vielleicht mit *wes- in ai. vásu- gut, vásiyān besser (s. wizōn) identisch ist (Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 4, 317 f. f.).

izwar euer, vgl. an. ydarr, ags. éower, ahd. iuwar, zu izwara, izwis pluralformen des pron. 2 pers.

j.

ja ja, ags. géa, afris. jē, as. ahd. jā, vielleicht identisch mit gr. ž wahrlich, fürwahr. Vgl. jai.

jabai wenn, vielleicht verwant mit i bai, oder aber ein alter casus des relativpronomens *yo- (s. ei).

jah und (auch in scapiamatziaiadrincan), urnord. jah, as. ahd. ja und, auch, ahd. joh und, auch, selbst, und zwar, aber.

jai ja, wahrlich, zu ja $(ja: jai = gr. \nu n)$: $\nu n | jai = gr. \nu n | jai = j$

jainar dort, zu jains. Vgl. hēr, hwar u.s. w.

jaind dorthin, zu jains. Vgl. hwab.

jaindrē dorthin, zu jains. Vgl. hidrē.

jaindwairhs dorthin, s. jaind und wairhan.

jains jener, vgl. an. enn, inn, ags. géon, ahd. jenër, enër. Eine ausführliche besprechung der verschiedenen ansichten über germ. *jaina-, *jina-,

*ina- findet man bei Hoffmann-Krayer (Kuhns Zs. 34, 144 f. f.). jainþrö von dort, zu jains. Vgl. aliabro.

jaþþē -jaþþē, sei es-sei es: jaþþē ist aus jah $b\bar{e}$ assimiliert (s. jah und bē).

jau fragepartikel, aus ja und u.
jēr n. jahr, an. ár, ags. géar,
afris. jēr, as. jēr, jār, ahd. jūr jahr,
czech. poln. russ. jūr frühjahr (urslav.
*jērū), avest. yūrɔ jahr, dazu mit
ablaut gr. κρος zeit, jahr, κροῦ zeit,
frühling, stunde. Vielleicht gehört
idg. *yēro-, *yōro- zu der unter
iddja besprochenen wz. *yū-gehen,
denn das vorhandensein eines ablautes ē:ā ist nicht zu leugnen (vgl.
z. b. hūrs), doch ist auch zusamman einen ablaut *ay(e)r-: *yēr- zu
grunde legt.

jiuka f. oder jiuks m. streit, zank, jiukan kämpfen, unerklärt. Man denkt an idg. *jeug- verbinden (s. juk) und weist hin auf skr. abhiyunakti greift an.

jiuleis m. julmonat, an. ýler December, jól, ags. géol, geokhol mittwinterfest, julmonat, ein altgerm. totenfest (Mogk, Pauls Grundr. 3º, 391 f.). Bugge (Ark. f. nord. fil. 4, 135) stellt das wort zu lat. jocus, joculus scherz, spass (vgl. lit. júkas gelächter, scherz, spott). Zupitza (Die germ. gutturale 64) vergleicht aber an. él schneesturm, np. yaz eis (: avest. aeza-). Ich selber habe jól als 'einladung' gedeutet und es mit ai. yácate heischt, fleht, bittet verbunden: beim jól-feste wurden viele

veizla statt.

jota m. iota, aus gr. ίῶτα (hebr. iod).

ju schon, nunmehr, ags. ju, gio, geo, as. ju, giu, gio, ahd. ju, giu, ablautend mit lit, jau, aksl. ju schon.

juggalaubs m. jüngling, zu juggs und laudi.

juggs jung, an, ungr, ags, geong, afris, as, ahd, jung ist identisch mit air. bac, be jung, lat. juvencus jung, junger stier, jüngling, ai. yuvaçájugendlich. Idg. *yuwnxó- (mit y anzusetzen wegen gr. 'Taxiv9oc, zu einem verlorenen *vanó; = juggs) ist eine weiterbildung von *yuwen-, avest. yuvan-, ai. yúvan- jung, wozu mit übertritt in andere declinationsclassen lit. jáunas, aksl. junu, lat. iuvenis jung. Die wz. ist *yeu-, vgl. ai. yáviyan jünger, yávistha- jüngst. Vgl. jūhiza, junda.

jūhiza jünger, comparativ mit gramm. wechsel zu juggs.

juk n. joch, an. ok, ags. gioc, geoc, as. juk, ahd. juh, joh, lit. jungas (mit n aus dem vb.), aksl. igo joch, air. ughaim pferdegeschirr (weiterbildung), cymr. iau, corn. iou, lat. jugum, gr. Luyov, armen. luts (vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 13 f.), np. džuy, ai. yugá-, zur idg. wz. *jeug- anschirren, verbinden in lit. jungiù, lat. jungo, gr. ζεύγνυμι, armen. Itsem, avest. yuj-, ai. yunajmi. Vgl. jiukan, jukuzi.

jukuzi f. joch, knechtschaft, ags. gycer joch (*jukizi), zu juk. Vgl. lat. jügerum ein morgen landes. junda f. jugend, lat. juventa, zu

eingeladen und fand eine grosse | juggs. Vgl. ags. geogod, as. jugud, ahd. jugund jugend, ai. yuvati- jung und air. bitiu. lat. juventus jugend.

> jūs ihr, vgl. an. er, ags. ne, ge. as, qi, qe, ahd, ir und ausserhalb des germ. lit. jús, gr. bueis, aeol. ύμμες, alban. ju, avest. yūš, yūžom, ai. vūvám.

k.

kaisar m. kaiser, ags. cásere, afris. keiser, as. kēsar, ahd. keisar, entlehnt aus gr. Kaioao, lat. Caesar. Aksl. césari beruht zunächst auf ahd. keisar, wie auch an, keisare dem deutschen entstammt. Russ. cari (tsari). das aus césari verkürzt ist, wird oft mit unrecht Czar geschrieben.

kaisaragild n. kaisersteuer, s. kaiser und gild.

kalbo f. junge kuh, kalb, an. kalfr, ags. cealf, anfr. calf, ahd. chalb kalb, kalba, chalba weibliches kalb, ablautend mit ags. cilfor- (in cilforlomb), ahd, chilburra, kilbira mutterlamm und urverwant mit gall. galba schmerbauch, gr. δελΦύς gebärmutter, δολΦός · ή μήτρα (mit o = germ. a), δέλΦαξ ferkel, άδελΦός bruder (gebildet wie skr. sagarbha- aus demselben leibe geboren, mit einer leibesfrucht versehen, vgl. sodara-, sodarya- demselben mutterleibe entsprossen, leiblicher bruder, aus saund udara- bauch), avest. garawa-, ai. gárbha- mutterleib. Wir werden bei dieser sippe wechsel der reinvelaren und labiovelaren gutturalreihen annehmen müssen (vgl. Zupitza, Die germ, gutturale 77 f.).

Ferner muss erwähnt werden, dass es auch formen mit r gibt, nämlich aksl. ξrέθε füllen, gr. βρέφος leibesfrucht, kind, junges (avest. garrwa-, ai. gárbha- können ebensowol idg. l wie r enthalten): vgl. aus dem germanischen an. krof the cut-up carcase of a slaughtered animal, kryfja to split. embowel.

kalds kalt, an. kaldr, ags. ceald, afris. as. cald, ahd. kalt, chalt, altes -to- participium zu an. kala, ags. calan frieren, ablautend mit an. kulde, aschw. kyld kälte und mit ags. cól, ahd. chuoli kühl. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. gélmenis heftige kälte, gelumà strenge, prickelnde kälte, gélti stechen, aksl. goloti eis, žlédica, slov. žléd glatteis, klruss. oželeda regen mit schnee, eis an bäumen, lat. gelu kälte, frost, gelare frieren, frieren machen, osk, gela reif, gr. γελανδρόν · ψυχρόν (Hesych.). Lit. gélti stechen hat wahrscheinlich die urspr. bedeutung der wz. bewahrt. Eine ableitung von kalds, nämlich *kaldiggs brunnen, ist uns nur in dem slavischen lehnwort kladezi (neben kladenici) erhalauch aksl. chladi (*choldi) kühle, kälte scheint aus dem germ. entlehnt zu sein (anders Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 386 f.). Es gab auch ein got. *kaldjo brunnen, vgl. an. kelda und finn. lw. kaltio.

kalkjō (oder kalki?) f. hure, kalkinassus m. hurerei, ehebruch, unbekannten ursprungs.

kannjan bekannt machen, kund tun, an. kenna kennen machen, bezeichnen, kennen, erkennen, ags. cennan bekannt machen, bekennen, zuerkennen, erzeugen, afris. kanna, kenna erkennen, bekennen, as. -kennian, ahd. -chennan, -kennan kennen, causativum zu kunnan.

kapillön sich das haar scheren, von lat. capillus haupthaar. Wahrscheinlich beruht es zunächst auf einem gr. **zπιλλῶν aus **capillāre (Luft, Zs. f. d. altertum 41, 241 fussnote).

kara f. sorge, an. kor krankenbett (auch kiera klage, beschwerde), ags. cearu, as. cara sorge, leid, kummer, wehklage, ahd. chara wehklage. Falls 'wehklage' die urspr. bedeutung ist, darf man an ags. cyrm geschrei, lärm, as. karm wehklage, air. gairm, cymr. garm geschrei, air. gáir, cymr. gawr ruf, geschrei, gr. yñouc, dor. yãous stimme, schall, osset. yär, gär geschrei, ton, stimme, ai. grnáti singt, lobt, kündigt an u. s. w. anknüpfen (vgl. *gers- in ags. ccorran knarren, ahd. kërran schreien, wiehern, rauschen, lit. gársas schall, lat. garrio schwatze, plaudere, gerro possentreiber uud andern wörtern). Diese sippe ist onomatopoëtischen characters (vgl. die abweichende darstellung bei Zupitza, Die germ. gutturale 78). Vgl. karōn.

karkara f. kerker, mit ags. cearcern, as. ahd. carcari, karkeri und air. carcar aus lat. carcer.

karön sich kümmern, sorgen, ags. cearian sorgen, as. carön, ahd. charön, charön beklagen, trauern, wehklagen, zu kara.

kas n. gefäss, krug, an. ker, as.

kar, ahd. char, nicht genügend erklärt (unsicheres bei Osthoff, Bezz. Beitr. 19, 321 und Zupitza, Die germ. gutturale 193). Vielleicht ist das wort eine alte entlehnung aus dem orient: vgl. arab. kās, aram. kāsā becher. Vgl. kasja.

kasja m. töpfer, zu kas.

katils m. kessel (gewiss nicht katil n.), an ketell, ags. cytel, as. ketil, ahd. che33il, gemeingerm. lehnwort aus lat. catinus napf, topf (woraus noch ahd. che33in, che33i) oder dessen deminutivum catillus (vgl. asilus). Dem germ. entstammen lit. kātilas, apr. catils, aksl. kotilii und finn. kattila.

kaupatjan ohrfeigen soll nach Bugge (Idg. forschungen 5, 274) aus dem armenischen entlehnt sein. Eher enthält es aber einen nominalstamm kaupat- = hau biþ, der von einem nicht-germ. volke mit vorgerm. consonantismus zu den Goten oder deren vorfahren gekommen war.

kaupān handel treiben, an. kaupa, ags. cýpan, afris. kāpja, as. cópān, copian, ah. koufōn, koufen. Kaupān und *kaupjan sind fremden und sprungs und beruhen auf lat. caupo krāmer, schenkwirt, wie as. mangōn handeln auf lat. mango händler (vgl. jedoch Franck, Anz. f. d. altertum 21, 290 f.). Von den Germanen ist der stamm *kaup- auch zu den Balten, Slaven und Finnen übergegangen, vgl. apr. kaupiskan handel, aksl. kupň, kuplja kauf, kupiti kaufen (aus *kaupjan), kuplci kaufmann, finn. kauppa handel, kaūppias kaufmann.

kaurban fremdwort: κορβάν.

kaúrbanaún fremdwort: xco Bavav. kaurn n. korn, getreide (dazu kaúrnō f. korn, körnchen), an. korn, ags. as. ahd. corn korn, getreide, ablautend mit an. kjarne, ahd. kërno kern, beruht auf der idg. wz. *yerzerreiben, vgl. aksl. 2rŭno korn, kern, lit. Zirnis erbse, apr. syrne fruchtkorn, getreidekorn und ferner air. grán, cymr. pl. grawn, lat. grānum korn. Als vb. finden wir *yer- in ai. jírvati wird morsch, wird alt, löst sich auf, wird verdaut, jirná- zerfallen, morsch, alt, wozu járant- alt = gr. γέροντ- greis, jarás alter (vgl. gr. vãoas), avest. zaurvā- alter, aksl. zrěti reif werden, sŭzori reif und viele andere wörter. Es sei noch erwähnt, dass Busbeck uns die krimgot, form von kaurn erhalten hat, nämlich kor mit schwund des ausl. n wie in baar = barn.

kaúrus schwer (nicht kaúrs oder kaúrcis), gr. βαρύς, avest. gonru-, ai. gurú- (comp. gáriyān, superl. gáriṣṭha-), vgl. lat. gravis und ap. *grāna-, np. girān. Zu kaúrus wird auch cymr. bryw stark gestellt. Ableitungen von kaúrus sind kaúrci, kaúrija f. schwere, last, kaúrjan belasten, beschweren.

kausjan prüfen, kosten, schmecken, zu kiusan. Aus kausjan ist aksl. kusiti entlehnt.

kawtsjō f. caution, wechsel (erst in der neapolitanischen urkunde um 550), aus lat. cautio (vgl. Wrede, Sprache der Ostgoten 73, 166). Man beachte das ältere laiktjō aus lat. lectio.

keinan keimen (dazu uskijans

hervorgekeimt), ags. cínan aufspringen, bersten, zerplatzen, keimen (vgl. cinu riss, sprung), as. ahd. kinan keimen, wozu as. kimo, ahd. chimo keim (slov. cima, aksl. *cima ist germ.) und ags. cid, as. kith, ahd. -kidi schössling, spross. Wegen der bedeutung 'aufspringen, bersten' darf man keinan nicht mit ai. jinóti regt sich, treibt an verbinden. Eher mag keinan mit lit. Lýsti auf blühen, Lydti blühen, kidas blüte zusammengehören (Zupitza, Die germ. gutturale 79).

kēlikn n. turm, oberes stockwerk, aus gall. celicnon turm (vgl. noch Luft, Zs. f. d. altertum 41, 240).

kilþei f. mutterleib (dazu in kilþō), mit ags. cild kind und aschw. kolder junge brut zu ai. jaṭhára- (aus *jalthara-, Fortunatov, Bezz. Beitr. 6, 217) bauch, jartú- vulva. Gr. δέλτα αἰδοῖον γυναικεῖον ist wol ferne zu halten.

kindins m. statthalter, landpfleger (nicht = burg. hendinos könig) beruht auf einem i-stamm *kindi- aus idg. *yenti- zur wz. *yen- erzeugen (s. ku ni), vgl. lat. gens stamm, geschlecht, das auf idg. *yenti- oder yuti- zurückgeht, und avest. frazinti- nachkommenschaft.

kinnus f. kinnbacke, an. kinn wange, ags. cin, afris. kin, as. kinni, ahd. kinni, chinni kinnbacke, kinn hat nn aus nw (der nom. kinnus für *kinns hat das nn aus den endungsbetonten casus entnommen), vgl. air. gin mund, lat. gena wange, dentes gennini backenzähne, gr. γένυς kinn, γένειον, γενειάς kinn, bart, armen. tsnaut kinnbacke, wange, np.

zanaχ, bal. zanūk, zanik, ai. hánu-(= germ. *kinu-, air. gin, lat. genu-, gr. γένυς), hananyà- (= gr. γένειον) kinnbacke. Für germ. k, gr. γ gegenüber ai. k sind daúhtar, ik, mikils zu vergleichen. Ob lit. žándas kinnbacke, lett. zūds scharfe kante, kinn, gr. γνάθος kinnbacke, schneide mit kinnus in entserntem zusammenhang stehen, ist nicht ausgemacht.

kintus m. kleinste münze, fremdwort: lat. centum hundert (?). Auf germ. *kinta weist aksl. ceta münze.

kiusan prüfen, wählen, an. kjósa, ags. céosan, afris. kiasa, as. ahd. kiosan, mit kausjan, gakusts, kustus zur idg. wz. *γεων- kosten, prüfen, vgl. air. to-gu wahl, do-rói-gu elegit, lat. gustūre schmecken (zu gustus, s. kustus), gr. γεύω lasse kosten, γεύωμωι koste, alban. deša ich liebte, ap. dauštar-, np. döst freund, avest. zaoša-, ai. jóṣa- gefallen, juṣāte hat gern, liebt, geniesst, kostet.

klismjan klingeln, klismö f. klingel, schelle, onomatopoëtisch wie z. b. skr. kinkini glöckchen und hd. klingen, klingel, klingeln.

kniu n. knie, an. kné, ags. cnéo, afris. kniu, knē, as. knëo, ahd. knëo, kniu, aus *γ newo-, weiterbildung von idg. *γ ο̄ nu-, *γ ε nu-, *γ πu-, in lat. genu, gr. γ ονυ (fūr *γ ε ν υ nach *γ οντός) knie, γνύξ auf ·die knie, γνύπετος auf die knie sinkend, γ ωνία ecke, armen. tsunr, mp. zānūk, np. zānū, ai. jānu, jūu- (in prajūu- dessen knie auseinander stehen = avest. fraūnu-, vgl. gr. πρόχνυ in die knie

kniend, bis ans knie, inubadh- die knie beugend). Vgl. knussjan.

knöbs f. geschlecht (so und nicht knoda), ahd. chnot, chnuat ist mit dem suffix -ti- von der wz. *yna-, *vnē-, *vnō- erzeugen (weiterbildung von *yen-, s. kuni) abgeleitet, vgl. lat. natio geburt, geschlecht, nation (weiterbildung von * nati- mit -on-). gr. γνήσιος vollbürtig (in die o-classe übergegangen), ai. jñatí- verwanter und ferner ags. cnösl. as. knosal, ahd. chnuosal geschlecht, gall. -quatos, lat. (g)nātus geboren, gr. yvarde verwanter, bruder = lett, znóts schwiegersohn, schwager, gr. - yvytos geboren.

knussjan auf die knie fallen, vielleicht denominativum von *knussus. zu kniu. Weniger wahrscheinlich ist eine andere erklärung, nach welcher knussjan zu an. knoda (damit ablautend ags, cnēdan, ahd, chnētan, aksl. gneta, inf. gnesti) kneten zu stellen wäre (Kögel, Beitr, 7, 177 f.): kniwam knussjands wäre eigentlich 'mit den knien drückend'. Vgl. noch an. knosa, ags. cnyssan, cnossian zerdrücken.

kriustan knirschen, aschw. krýsta quetschen, vgl. aksl. sugrustiti se grämen, russ. grusti gram, welche auf einer wz. mit d im auslaut beruhen und mit lit. grudžiu stampfe, rühre das gemüt durch ermahnung, graudus rührend, herzbewegend verwant sind. Oder darf man krius- in kriustan als eine serweiterung der wz. *greu- betrachten, welche in lit. griuti zusammen-

sinkend; auch in abhijnu knielings, fallen, in trummer zerfallen, griauti etwas mit getöse niederbrechen, donnern vorliegt? Der vergleich von lit. gráužiu nage, aksl. gryzą beisse, gr. βρύχω knirsche ist abzulehnen. Vgl. gakruton, krusts.

kruton, s. gakruton. krusts f. knirschen, zu kriustan. kubitus m. lager am tische, aus lat. cubitus.

kukjan küssen, unerklärt. kumbjan, s. anakumbjan. kumei fremdwort: xouus.

kunawida f. fessel, ags. cynewidde, ahd. khunawith. cuoniowidi. -widan in gawidan. Das wort ist noch immer dunkel.

kuni n. geschlecht, stamm, an. kyn, ags. cyn, afris, kin, as. ahd. cunni, zur idg. wz. *yen- erzeugen in lit. žéntas schwiegersohn, schwager, aksl. zeti schwiegersohn, air. ro-génar wurde geboren, gein geburt, acymr. -qint kind (vgl. as. ahd. kind, woraus aksl. čedo), alat. genunt sie erzeugen, lat. gigno erzeuge, genus geschlecht, gr. ylyvouai werde (aor. 3 pl. έγένοντο = si. ajananta), γένος geschlecht, yovos geburt, abstammung, armen. tsnanim erzeuge, tsin geburt, avest. zizananti sie erzeugen, ai. jánati, janáyati erzeugt, jánas geschlecht (= gr. yévos = lat. genus), jána- mensch, leute, geschlecht, stamm und vielen andern wörtern. airbakunds, aljakuns, inkunja, kindins, samakuns. Zu derselben wz. gehören an. konr mann vornehmer abkunft, verwanter des königs, ags. cyne-, ahd. kunikönig und an. konongr. ags. cyning,

as. cuning, ahd. chuning, kuning könig, aus welchem lit. kùnigas (herr), pfarrer, apr. konagis könig, lett. kungs herr, aksl. künggü, küngü, russ. knjuzï fürst entlehnt sind (vgl. rei ks, das ebenfalls in das baltische, nicht aber in das slavische drang). Neben der wzform "renfinden wir "rnā- in lat. nāscor werde geboren u. s. w. (auch "rnā-, "rnō-, s. knōþs). Dazu stellen sich noch np. zādan gebären, geboren werden, zād geburt, ai. jáyate wird geboren, jāti- geburt, geschlecht, jātā- geboren. Vgl. kunnan.

kunnan erkennen, kennen, wissen (kann, prät. kunba und -kunnan, -kunnaida, s. anakunnan), an. kunna, ags. cunnan, afris. kunna, konna, as. cunnan, ahd. kunnan, chunnan kennen, wissen, können, mit gakunds, kannjan, kunbi, kunbs zur idg. wz. *yen- wissen, kennen in lit. žinóti wissen, žénklas zeichen, air. ad-génsa erkannte, armen. tsaneav kannte, antsan unbekannt, avest, ā-zainti- wissen, kunde, Neben *yen- steht *ynē-, *ynō- in ags. cnáwan, ahd. chnāan wissen, einchnuadil insignis, enuodelen ein erkennungszeichen geben, aksl. znati kennen, wissen, znamę, znakŭ zeichen, air. quáth bekannt, lat. (q)nosco erkenne, (g)notus bekannt, gr. γιγνώσκω erkenne, yvwróg bekannt, ai. jñatágekannt, bekannt, jñāna- kenntnis. Vgl. ap. adānā er wusste, np. dānam, ai. jānami weiss. Es fallt schwer idg. *yen-. *ynā- erzeugen von *yen-. *ynē- wissen zu trennen: es stehen ja die begriffe 'kennen, können, vermögen' und 'zeugungsfähig sein, erzeugen' einander zu nahe (vgl. kuni).

kunþi n. kunde, erkenntniss, zu kunnan.

kunps bekannt, an. kunnr, kuðr, ags. cúð, as. cūð, ahd. chund, kund, part. praet. pass. zu kunnan.

kustus m. prüfung, vgl. an. kostr lage, umstände, ags. cyst wahl, auserlesenes, afris. kest beliebung, wahl, as. ahd. kust prüfung, wahl, zu kiusan. Dem got. worte entspricht genau lat. gustus geschmack.

1.

laggamödei f. langmut, ahd. lanemöti, langmuoti, zu *laggamöhs, ahd. lanemöt langmütig, s. laggs und möþs.

laggei f. länge, ahd. lengi, zu laggs.

laggs lang, an. langr, ags. long, afris. long, lang, as. ahd. lang, air. long, lat. longus beruhen auf idg. *dlongho-, wie ap. dranga- beweist. Vgl. weiter aksl. dlägä, gr. \$2\times 2\times 2\times

lagjan legen, an. leggja, ags. lecgan, afris. ledsa, as. leggian, ahd. leggan, causativum zu ligan. Vgl. aksl. lošiti legen.

laian schmähen (wol so und nicht

lauan), (an.) isl. lá tadeln, zunächst vergleichbar mit air. biim klage an. Daneben steht idg, *la- in lit, loju belle, aksl. lają belle, schmähe, lat. lämentum wehklagen, lätrare bellen, ai. rayati bellt. Vgl. noch gr. Axiew, λαήμεναι · Φθέγγετθαι (Hesych.).

laiba f. überbleibsel, ags. laf. afris, lawe, as, leba, and, leiba, leipa, zu -leiban in bileiban.

laigaion fremdwort: λεγεών, lat. legio.

laigon, s. bilaigon.

laikan springen, hüpfen, an. leika spielen, sich spielend bewegen, züngeln, ausführen, zurichten, ags. lacan springen, fliegen, schwimmen, wogen, flackern, dazu laiks und das schwache vb. mhd. leichen aufspringen, in die höhe steigen, mit einem sein spiel treiben, verspotten (dasselbe ist got. bilaikan), täuschen, betrügen. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. láigyti wild umherlaufen, air. loeg kalb, gr. έλελίζω mache erzittern, schwinge, np. alêztan springen, ausschlagen (vom pferde), kurd, lizim spiele, ai, rejati erschüttert, rejate hüpft, bebt, zittert, zuckt. Daneben steht mit tenuis im auslaut aksl. liku reigen, likovati tanzen: vgl. das unbelegte skr. rekafrosch.

laiks m. tanz, an. leikr spiel, ags. tác spiel, kampf, beute, gabe, ahd. leih spiel, melodie, zn laikan.

laíktio f. leseabschnitt, mit ahd. lectia, leczea aus lat. lectio. Vgl. kawtsiō.

lais ich weiss, praeterito-praesens, dazu

lubjaleis. Die idg. wz. *leisscheint 'einem spur nachgehen, nachspüren' bedeutet zu haben, vgl. ahd. waganleisa wagenspur, mhd. leis, leise spur, geleise, lit, lúse, aksl, lécha beet, lat. lira furche, delirus wahnwitzig (aus dem geleise geratend).

laisareis' m. lehrer, vgl. ahd. lērāri, zu laisjan.

laiseigs zum lehren geschickt, ahd. lêrig gelehrig, zu laisjan.

laisian lehren, ags. láran (woraus entlehnt an. lára), as, lērian, ahd. lerran, leren, causativum zu *leisan, s. lais. Daneben stand im germ. das intr. ags. leornian, as, linon, ahd. lirnen, lërnen, lërnon, Vgl. laisareis, laiseigs.

laistjan folgen, ags. léstan, afris. lasta, lesta, as. lestian, and, leisten befolgen. leisten, vollführen, zu laists.

laists m. spur, an. leistr fuss, socke, ags. lást fussspur, spur, form, ahd. leist spur, leisten, zur wz. *leiseinem spur nachfolgen, s. lais.

lamb n. lamm, an. lamb, ags. lomb, as, ahd, lamb, unbekannten ursprungs (vielleicht 'das blökende' zu skr. rámbhate, lámbhate brüllt). Mikkola (Bezz. Beitr. 21, 219 f.) vergleicht lett, lops hausvieh, das aber wie finn. lammas, lapp. labbas aus dem germ. entlehnt ist. Im finnisch-lappischen hat das wort die bedeutung 'schaf', welche wir bei gutn. lamb widerfinden. Andere wörter für 'schaf, lamm, widder' findet man unter awēbi, wibrus.

land n. land, an. land, ags. lond, laisjan, laists, lists, as. land, and. lant, urverwant mit air. land, lann freier platz, das auf *landhā zurūckgeht, und ablautend mit schw. linda brachfeld, apr. lindan tal, aksl. lṛdina unbebautes land. Ueber bask. landa ackerland s. Beitr. 18, 400 und dagegen Schuchardt (Beitr. 19, 537 f. f.). Finn. lw. lannas bedeutet 'litus yadosum, yadum'.

lasiws schwach, kraftlos, vgl. ags. leswe, lyswe falsch, übel, böse, mhd. erlesween schwach werden und an. lasenn nicht ganz, zerstört. Man denkt an zusammenhang mit aksl. lost mager.

latei f. trägheit, ahd. lazzi, zu lats.

latjan träge machen, aufhalten, an. letja, ags. lettan, afris. letta, as. lettian, ahd. lezzan hemmen, hindern, aufhalten, zu lats.

lats träge, an. latr, ags. lxt träge, afris. let böse, as. lat, ahd. $la_{\tilde{J}}$ träge, zur idg. wz. * $l\bar{e}d$ - lässig sein, s. $l\bar{e}t$ an.

laþaleikö willig, gern, s. laþön und leik.

laþön einladen, berufen, an. lada, ags. ladian, afris. lathja, ladja, as. ladian, ladöjan, ahd. ladön, ladēn berult auf einem nominalstamm laþa(in laþaleikō willig). Indem man das þ zum suffix zieht, vergleicht man gr. λῆν wollen, λῆνα wille, wozu auch air. air-le wille, lithe gehorsam gestellt werden. Ob skr. láti ergreift, nimmt herangezogen werden darf, ist zweifelhaft. Mhd. luoder lockspeise, spiel, gespött, schlemmerei, lockeres leben, liederliche weibsperson, versteck, hinterhalt ist wegen der bedeutungen ferne zu halten (s.

Osthoff, Idg. forschungen 5, 311 f.). laubjan, s. galaubjan.

laudi f. gestalt, mit -lauhs in hwelauhs, juggalauhs, samalauhs, swalauhs zu liudan.

laufs m. blatt, in allen andern sprachen n., an. lauf, ags. léaf, afris. lāf, as. löf, ahd. loub lauh, blatt, wahrscheinlich mit ahd. louft baumrinde, bast zu lit. lùpti, aksl. lupiti schälen, abziehen (s. biraubōn). Aehnlicherweise gehört lit. lúpas blatt mit gr. λέπος, λοπός rinde, schale zu gr. λέπω schäle ab.

laugnjan leugnen, an. leyna verbergen (vgl. für die bedeutung got. galaugnjan sich verbergen), ags. lýgnan, as. lögnian, ahd. louganen, lougenen, ableitung von -laugni- in analaugns verborgen, geheim, vgl. an. laun heimlichkeit, ahd. lougna, lougin leugnung und mit ablaut liugn. Die wörter gehören zur wz. *leugh- verheimlichen, s. liugan lügen.

lauhatjan leuchten, blitzen, ahd. lohazzen flammen, lougazzan feurig sein: wegen dieser doppelheit im ahd. kann das got. wort sowol lauhatjan wie láuhatjan gelautet haben. Mit an. loge, mhd. lohe flamme beruht lauhatjan auf der idg. wz. *leukleuchten, s. liuhaþ.

lauhmuni (lauhmöni) f. blitz, flamme, entweder mit áu oder aú, wie lauhatjan zur wz. *leuk-leuchten. Vgl. an. ljóme, ags. léoma, as. liomo glanz, lat. lümen licht.

laun n. lohn, an. laun, ags. léan, afris. lān, as. ahd. lôn, urverwant mit aksl. lovň jagd, fang, lat. lūcrum

gewinn, Laverna Diebsgöttin, gr. ἀπολαύω geniesse, λεία, dor. λαία, ion. λαία, beute, λπίζ kriegsbeute, λπίλ kriegsgefangen, λπίζομαι führe als beute fort, skr. (unbelegt) lóta-lótra- beute, geraubtes gut. Vgl. noch air. lúag lohn, preis, fo-lad, cymr. go-lud reichtum, air. lúine fröhlichkeit, cymr. llaven fröhlich.

hunawargs undankbarer ('verbrecher hinsichtlich des lohnes'), s. laun und wargiba.

laus los, leer, eitel, nichtig, an. lanss frei, lose, verfallen, nicht mehr giltig, schwach, ags. léas leer, beraubt, betrügerisch, falsch, afris. läs los, ledig, as. ahd. lös frei, ledig, bar, beraubt, frei, mutwillig, locker, leichtfertig, ablautend mit -liusan in fraliusan.

lausawaúrds nichtig schwatzend, lausawaúrdi n., lausawaúrdei f. leeres geschwätz, leere geschwätzigkeit, vgl. an. lausordr, lausyrdr dessen wort nichtig ist, wortbrüchig, lausyrde wortbrüch, as. lösword lose rede, s. laus und waúrd.

laushandja m. einer mit leerer hand, s. laus und handus.

lausjan lösen, erlösen, eintreiben, an. leysa, ags. lýsan, as. lösian, lösön, ahd. lösjan, lösen, lösön lösen, zu laus.

lausqiþrs nüchtern, s. laus und qiþus.

lēds, s. unlēds.

leiban, s. bileiban.

leihts leicht, an. léttr, ags. léoht, afris. licht, ahd. lihti, liht, aus urgerm. *linxta-, *lenxta-, vgl. lit. léngvas, lengvàs, aksl. ligňků leicht,

air. lau, lú klein, schlecht (compar. lugu, laigiu), lat. levis leicht, gr. iλαχύς gering, iλαχρές rasch, avest. *raγu- schnell, hurtig, rənjaiti ist schnell, ai. raghú-, laghú- leicht, schnell, rámhate eilt. Zu derselben sippe gehören mhd. lingen vorwärts kommen, gelingen, ags. lunger, ahd. lungar schnell (vgl. gr. iλαφείς), an. lunga, ags. lungen, ahd. lungun lunge.

leihwan leihen, an. ljú, ags. léon, afris. lia, as. ahd. lihan (dazu ein got. fem. *leihva, ahd. *liha, woraus aksl. lichva wucher), zur idg. wz. *leiq- überlassen in lit. lēkù lasse (inf. likti), pālaikas, dtlaikas, aksl. otūlēkü überbleibsel, rest, air. lēiccim lasse, überlasse, lat. linquo, gr. λείπω verlasse, λοιπός übrig, armen. lihanem verlasse, avest. irinazti, ai. riņākti lāsst, lāsst übrig, rāumt, riķtá-, reku- leer und andern wörtern.

leik n. leib, fleisch, leichnam, an. lik leib, körper, leichnam, ags. lic leib, afris, lik körper, leiche, as, lik leib, fleisch am leibe, leiche, ahd. lik aussehen, äusseres, leib, körper, leiche, urverwant mit apr. laygnan, air. lecco wange. Die grundbedeutung des wortes ist 'gestalt', wie aus galeiks, leikan, lit. lýgus, lett. lidzigs, apr. poliqu gleich (vgl. mit labiovelarem guttural air. álic angenehm, cymr. cyffelyb consimilis) hervorgeht. Man beachte auch die nasalierte form skr. linga- kennzeichen, abzeichen, merkmal. Mit auffälligem k stellen sich dazu aksl. lice antlitz, zŭlolikŭ boshaft (-likŭ = got. -leiks, ahd. -lih); man kann an

heilen.

entlehnung aus dem germ. denken. Ehrismann (Beitr. 20, 53) stellt leik zu ahd. gileih gelenk, mhd. sich leichen sich biegen, aber kaum mit recht.

leikan gefallen, -leikōn in galeikōn gleich stellen, gleich machen, nachahmen, an. lika, ags. lician, afris. likja, as. licōn, ahd. lichēn gleichen, gefallen, zu leik, galeiks.

lein n. leinwand, an. ags. lín, as. ahd. lin flachs, leinwand, ein europ. wort unbekannter herkunft: lit. linai pl., aksl. līnň, air. lín, lat. linum, gr. λίνον. Wahrscheinlich sind lein und air. lín aus lat. linum entlehnt. Wenn gr. λίτα acc. gewand mit λίνον in beziehung steht, so ist *lī- als wz. zu betrachten: vgl. ai. li- sich anschmiegen, lina- anliegend, gr. λεῖος glatt (Schrader bei Hehn, Kulturpfl. und hausthiere *185).

leitis klein, wenig (dazu krimgot. lista parum = ags. lést), an. litell, vgl. mit abweichendem vocalismus ags. lytel, as. luttil, luttic, ahd. luzzil, luzig. Vielleicht gehört leitits mit der bedeutungsentwicklung 'entfliessend, verschwindend, klein' zu lit. léidan lasse fliessen, léidžiu lasse, entlasse (Johansson, Beitr. 15, 231 f.). Das synonyme wort mit uvocalismus wird mit der unter liuts besprochenen sippe verbunden.

leiban, s. afleiban.

leiþu n. (?) obstwein, an. ags. bid, afris bidh, as. bid, ahd. bith, bid süsses getränk, urverwant mit gr. ἄλεισον (weingefäss), becher mit σ aus τr (Schulze, Kuhns Zs. 29, 255), ferner mit lit. byths regen. Die wz. ist

lēkeis m. arzt, ags. léce, ahd. lāchi, lāhhi, eigl. 'besprecher' (s. lēkinōn), vielleicht vor der lautverschiebung aus air. liaig arzt entlehnt, eher aber damit urverwant (Luft, Zs. f. d. altertum 41, 237). Die bedeutungsentwicklung 'besprecher, arzt' findet man auch bei russ. vráči: vrátt, aksl. balij: bajati. Aus dem germ. stammen aksl. lékit

*lei- in lit. lėju, aksl. liją, lėją giesse.

lēkinēn ärztlich bebandeln, heilen (dazu lēkinassus m. heilung), an. litkna, ags. lācnian, as. lāknān, ahd. lāchinān, lāhhinān heilen, mhd. lāchenen besprechen, lāchenære beschwörer, besprecher, zu lēkeis.

heilmittel, lékari arzt, lékovati, léciti

lētan lassen, an. láta, ags. lútan, afris. lēta, as. lātan, ahd. lāzan, mit lats zur idg. wz. *lēd- lāssig sein in aksl. lēnā faul (aus *lēdnā), lat. lassus matt (mit tiefstufe wie lats), gr. ληδεῖν trüg, mūde sein (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 99 f.). Vgl. noch alban. lēlasse, lob mache mūde. Hierher gehören vielleicht an. loskr faul und air. lesc träge, deren sk aus tk entstanden sein kann.

lew n. (?) gelegenheit (dazu lewjan), zu lit. liáuti aufhören, lett. ljaut zulassen, erlauben, apr. au-läut sterben, czech. leviti nachlassen. Zusammenhang mit idg. *leu-lösen (s. fraliusan) ist nicht ganz sicher. Vgl. über lew Persson (Bezz. Beitr. 19, 279 f. f.) und Froehde (Bezz. Beitr. 20, 211 f.)

lēwjan preisgeben, verraten, ags. léwan, ahd. -lāen, zu lēw.

liban leben, an. lifa übrig sein. leben, ags. libban, afris, libba, as. libbian, lebon, ahd. leben, libjan, mit der grundbedeutung 'übrig sein' zu -leiban in bileiban.

ligan liegen, *ligjan, an. liggja, ags. licgan, afris. liga, lidsa, as. liggian, ahd. liggan, ligan, urverwant mit lit. atlagai lange brach gelegner acker, aksl. lega lege mich (inf. lesti), ležati liegen, ložiti legen (= lagian), lože lager, salogi bettgenosse, air. lige lager, grab, cymr. lle ort, gwe-ly bett, lat. lectus lager, bett, gr. λέχεται · κοιμᾶται (Hesych.), λέχος lager, bett, άλοχος gattin (= aksl. sglogii).

ligrs lager, bett, beilager, ags. leger lager, krankenlager, afris. legor, leger liegen, lage, as. ahd. legar lager, zu ligan. Vgl. galigri.

lima fremdwort: λιμά.

linnan, s. aflinnan.

lisan lesen, ernten, an. lesa, ags. lēsan, afris. lēsa, as. ahd. lēsan, auslesen, lesen, vorlesen, urverwant mit lit. lesis picke auf.

listeigs listig, and. listig, zu lists. lists f. list, listige nachstellung, an. ags. as. ahd. list klugheit, kunstfertigkeit, geschicklichkeit, list, identisch mit aksl. listi betrug (dazu listici betrüger, listiti betrügen), das aber lehnwort sein kann. Jedenfalls gehört lists zu der unter lais besprochenen wz.

lita f. heuchelei, vgl. ahd. liz, mhd. litz, litze grille, laune, albernheit, dazu -litjan in miblitjan mitheucheln und ferner ald. lizzon, liogan, mit analaugns, laugn-

mung. Weiteres ist nicht ermittelt. liteins f. bitte, aus gr. λιτή mit gotischer endung.

libus m. glied, an. lidr, ags. lid, afris. lith, lid, as. lid, ahd. lith, lid, verwant mit an. limr glied, lim zweig, ags. lim glied, zweig. Man vergleicht lit. lemű stamm, statur.

liubaleiks lieblich, ags. léoflic, as. lioflic, lioblic, and. liublih, s. liufs und leik, galeiks.

liudan wachsen, ags: léodan, as. liodan, ahd. leodan, liotan, mit an. lođenn bewachsen, haarig, rauh, lođa (festgewachsen sein), festhangen, festkleben (s. Johansson, Kuhns Zs. 30, 346 f.) zur idg. wz. *leudh- wachsen, auf welcher auch laudi und ludia beruhen. Ausserhalb des germ. gehören hierher: gr. ἐλεύσομαι werde kommen, ήλυθον kam, είλήλουθα bin gekommen, ἐλεύθερος frei (vgl. osk. lúvfreis gen.), avest, raođaitė, ai. ródhati, róhati wächst, steigt. Dazu stellt sich noch ags. léod, ahd. lint volk, lett. ljandis leute, volk, aksl. ljudň volk, ljudije leute.

liufs lieb, an. ljufr, ags. léof, afris. liaf, as. liof, and. liob, mit galaufs, galaubjan, lubains zur idg. wz. *leubh- begehren in aksl. ljubit lieb, ljuby liebe, ljubiti lieben, lat. lubet, libet beliebt, gefällt, lubens, libens gern, willig, lubido, libido lust, verlangen, begierde, ai. lúbhyati begehrt, lobha- begierde.

liuga f. ehe, s. liugan heiraten. liugan lügen, an. ljuga, ags. léogan, afris. liaga, liatza, as. ahd. liziton nachahmen, lizzitune nachah- jan, liugn zur idg. wz. *leughverheimlichen in aksl. lügati lügen, lüži lüge, air. logaissi gen. mendacii.

liugan heiraten, liuga f. ehe, urverwant mit air. luige eid. Dazu auch ahd. urliugi krieg ('gesetzloser zustand')?

liugn n. lüge, vgl. an. ags. lyge und as. lugina, ahd. lugin, zu liugan lügen.

liugnawaúrds lügnerisch, s. liugn und waúrd.

liugnja m. lügner, zu liugn. liuhah n. licht, vgl. ags. léoht, afris. liacht, as. ahd. lioht licht, helle, verwant mit lauhatjan, lauhm u ni und ferner mit an. ljóme, ags. léoma, as, liomo glanz, an. liós licht, ags. lixan leuchten, and. liehsen hell und andern germ. wörtern. Die ganze sippe beruht auf der idg. wz. *leukleuchten, vgl. lit. laukas mit einer blässe an der stirn, apr. lauxnos pl. gestirne, aksl. luća strahl, air. lóche blitz, lúach- weiss, lat. lūx licht, lūceo leuchte, lūmen licht, lūna mond, gr. Asuxos licht, glänzend, weiss, λεύσσω sehe, άμΦιλύκη, λυκόΦως zwielicht, dämmerung, λύχνος leuchte, armen. lois licht (gen. lusoy), avest. raoyána- leuchtend, raocah- glanz, ai. rócate leuchtet, rocaná- licht, hell, glanz, rukmá- gold, geschmeide u. s. w. Auffällig ist das s im armen., das auf idg. x hinweist: auch ai. rúçant- glänzend und aksl. lysň kahl (s aus xs, vgl. ai. ruksú- glänzend, strahlend) setzen eine wzform *leuxvoraus. Vgl. liuhtjan.

liuhtjan leuchten, ags. léohtian, tíehtan, as. liohtian, ahd. liuhten, zum germ. stamm *leuzla-, s. liuhab.

liusan, s. fraliusan.

liuts heuchlerisch (dazu liutei f. heuchlerei), luton betrügen, ags. lot betrug, lytegian heucheln, sich verstellen beruhen auf der idg. wezwend-gebogen sein, sich beugen in an. luta, ags. lutan sich neigen, niedersinken, lit. liūdėti trauern (eigl. 'gebeugt sein'), liūdnas traurig, niedergeschlagen, aksl. luditi täuschen, ludū töricht, cymr. lludded müdigkeit, mattigkeit. Hierher viefleicht noch ags. lytel, as. luttil, luttic, ahd. luzzil, luzig (vgl. leitils).

liuhareis m. sänger, ahd. liudāri, zu liuhon.

liuhōn singen, ags. léodian, ahd. liudōn, denominativum von *liuh n. lied (s. a wiliuh), an. ljód, ags. léod, ahd. lioth, liod. Man vergleicht air. luad gesprāch, rede, lóid lied, lat. laus (gen. laudis) lob, welche aber idg. d (nicht t wie liuh) im wurzelauslaut haben.

lōfa m. flache hand, an. lófe, daneben ags. lóf und ahd. laffa. Vgl. aksl. lapa planta ursi, slov. poln. russ. lapa pfote, welche genau dem ags. worte entsprechen, lett. lēpa, kurd. lapk pfote (Justi, s. Kretschmer, Einl. in die geschichte der griechischen sprache 102).

lubains f. hoffnung, zur idg. wz. *leubh- begehren, s. liufs. Vgl. an. lofa loben, preisen, erlauben, ags. lofian, ahd. lobön, lobön loben, an. ags. lof, ahd. lob lob, preis, ruhm.

lubjaleis giftkundig, zauberkundig (dazu lubjaleisei f. giftkunde, zauberei), enthält als zweites glied -leis, das zu lais gehört. Mit lubja- sind verwant an. lyf heilkraut, ags. lyf zauber, gift, ahd. luppi gift, zauber und ausserhalb des germ. air. luib kraut, strauch, pflanze.

ludja f. antlitz, zu liudan. Vgl. as. tūd äusseres, ahd. antlūtti antlitz und ausserhalb des germ. avest. raoda- wuchs, ansehen, np. rôi gesicht.

luftus f. (?) luft, an. lopt, ags. lyft, as. ahd. luft, dunkeln ursprungs: vgl. an. lopt oberes geschoss des hauses (wozu Ehrismann, Beitr. 18, 228 f.). Dürfen wir an zusammenhang mit ai. ropáyati denken, das als causativum zu róhati wächst, steigt gebraucht wird?

lūkan, s. galūkan.

lukarn n. leuchte, gutn. lukarr kleines feuer, entlehnt aus dem keltischen, vgl. air. lúcharn, lúacharn, cymr. llugorn, corn. lugarn leuchte, laterne, lampe (mit lat. lücerna zur wz. *leuk- leuchten, s. liuhaþ). Auch eisarn ist keltisch.

lukarnastaha m. leuchter, s. lukarn und stahs. Vgl. gutn. lukarnastaki leuchter.

lun n. (?) lösegeld, davon *lunjan loskausen (s. usluneins). Es beruht auf der idg. wz. *len- in lat. luo bezahle, gr. λύω löse, ai. lunámi schneide ab, lūni- das abschneiden. Vgl. fraliusan.

luston begehren, ahd. luston, wie ags. lystan zu lustus.

lustus m. lust, an. lyst, ags. lust, lyst, afris. as. ahd. lust, wahrscheinlich mit lu aus l zur wz. *las- in

poln. lasy, russ. lásyj begierig, lüstern, gr. λιλαίομαι begehre, skr. abhi-lasati (aus *lalsati) begehrt, lālusa- begierig, -lasa in alasa- trāge, mūde, matt, lasati strahlt, glānzt, erscheint, ertönt, spielt. Dazu gehören auch aksl. laska schmeichelei, laskati schmeicheln, lat. lascivus ausgelassen, üppig, geil: vgl. mit anderer lautfolge an. clska lieben.

lustusams ersehnt, as. ahd. lustsam anmutig, lieblich, zu lustus. lutōn betrügen, s. liuts.

m.

magan vermögen, können, an. mega vermögen, ags. mæg, afris. mei, as. ahd. mag kann, vermag, urverwant mit aksl. mogq vermag, is and (inf. mośti), air. do-for-magain ian vermehre, gr. μᾶχας, μᾶχας hilfsmittel, μαχανή werkzeug, list. Vgl. magus, mahts, mēgs.

magahs f. jungfrau, ags. magat, as. magath, ahd. magad, femininbildung zu magus.

magula m. knäblein, deminutivum zu magus.

magus m. knabe, knecht, an. mogr sohn, ags. mago, as. magu sohn, jüngling, knecht, zu magan und deshalb nicht mit air. macc knabe, sohn, cymr. bret. map, corn. mab, sondern mit air. mog, mug sklave zu vergleichen. Bernekers vermutung, dass magus mit lit. *Emogus zu verbinden sei (Idg. forschungen 9, 361), ist abzulehnen. Vgl. magaþs, mawi, mēgs.

mahteigs mächtig, möglich, an.

máttegr, máttogr, ags. mihtig, as. ahd. mahtig mächtig, fähig, zu mahts.

mahts f. macht, vermögen, kraft, an. måttr, ags. meaht, miht, afris. macht, as. ahd. maht, identisch mit aksl. mosti, zu magan.

maidjan verändern, verfälschen, an. meida verletzen, beschädigen, verstümmeln (vgl. jedoch Zupitza, Bezz. Beitr. 25, 98 f.), urverwant mit lett. mētōt austauschen, alat. moitāre, lat. mūtāre verändern, verwechseln, gr. sikel. μοῖτος dank, vergeltung. Die wz. *meit-, *moit-, welche auch in gamaiḥs und maiḥms vorliegt, beruht auf der einfacheren wz. *mei-, *moi- (s. gamains). Vgl. missō.

maihstus m. (?) mist, ags. miox, meox, ahd. mist kot, mist, dünger, zur idg. wz. *meiyh- harnen in an. miga, ags. migan, nd. migen. Ausserhalb des germ. gehören dazu lit. mēžiù harne, měžiu dünge, mižalái pl. harn, serb. mižati, lat. mingere, mējere harnen, gr. δμίχέω harne, Holyos ehebrecher, armen, mizem harne, avest, maczaiti, aj. méhati harnt (s. J. H. Kern, Idg. forschungen 4, 106 f. f.). Mit unrecht wird auch nl. mier ameise (vgl. krimgot. miera) hierher gestellt, denn dieses darf trotz des dunkelu vocalismus nicht von an. maurr und seinen verwanten getrennt werden.

mail n. (?) runzel, ags. mál, ahd. meil fleck, unerklärt (vgl. jedoch Schröder, Zs. f. d. altertum 42, 62, der mail mit vorgerm. U aus dl zu maitan stellt). maímbrana m. pergament, aus gr. μεμβράνα (lat. membrāna).

mains, s. gamains.

mais mehr, ags. má, as. ahd. mē, adv. zu maiza, s. maists.

maists grösst, höchst, an. mestr, ags. mást, afris. māst, mēst, as. mēst, ahd. meist grösst, superlativ zu mēst (s. mērjan), vgl. air. máam, móam der grösste (Osthoff, Beitr. 13, 441 f.). Der comparativ dazu ist maiza, an. meire, ags. mára, afris. māra, as. ahd. mēro grösser, mehr, vgl. air. máo, móo grösser.

maitan hauen, schneiden, an. meita, ahd. meizan, unerklärt. Dazu gehören an. meitell, ahd meizil meissel, norw. meit schnitt, scharte, art traggerät, ränzel, an. meiss zugehauenes holzgerät zum tragen, geflochtener tragkorb, korb, norw. meis weidenkorb, schw. dial. meis hölzernes gestell zum tragen auf dem rücken, ahd. meissa gestell zum tragen auf dem rücken (s. Lidén, Beitr. 15, 512 f.).

maiþms m. geschenk, an. pl. meidmar, ags. máþum, as. mēthom, mēdom geschenk, kostbarkeit, kleinod, zu mai djan in der urspr. bedeutung 'verwechseln'. Eine specialisierte bedeutung zeigt mhd. meidem pferd.

maiza, s. maists.

malan mahlen, an. mala, as. ahd. malan, vgl. lit. malh, aksl. meljq, air. melim, lat. molo mahle, armen. malem zerstosse, wozu auch gamel yan, das mit gr. μύλλω zerreibe ablautet, und an. mjel, ags. mēlu, as. ahd. mēlo mehl, dem

serb. mlevo, poln. mlevo, alban. mjea entsprechen. Das gotische wort für 'mühle' ist qairnus (s. a silu qairnus). Es können die wörter für 'mahlen' und 'mühle' lange nach der sogenannten völkertrennung vom einen stamm zum andern gewandert sein. Vgl. malma, malo, mulda.

malma m. sand, vgl. an. malmr metall, erz, ags. mealmstán sandstein, und mit ablaut as. ahd. mělm staub, lit. melmű nierenstein, steinkrankheit. Man hält malma für eine ableitung der wz. *mel-, *mol- zerreiben in malan.

malō f. motte, vgl. an. molr und aksl. molī. Man erklārt malō als 'mahlendes, d. h. staub oder mehl machendes tierchen' und stellt es zu malan.

malsks, s. untilamalsks.
malteins, *maltjan, s. gamalteins.

mammō f. fleisch, vielleicht aus *mazmō zu mimz (vgl. Mikkola, Bezz. Beitr. 22, 241 f. f.).

mammona m. mammon, reichtum, aus gr. μαμωνᾶς.

mampjan, s. bimampjan. managdūps f. menge, überfluss, zu manags, gebildet wie ajukdūps.

managei f. menge, volk, ags. menigu, as. menigi, ahd. managi, menigi, zu manags.

managfalps mannigfaltig, ags. manigfeald, as. managfald, ahd. managfald, zu manags, gebildet wie ainfalps.

manags viel, ags. manig, manig, as. ahd. manag, urverwant mit aksl.

munogu viel und air. menic häufig.

manamaúrþrja m. menschemmörder, zu **manamaúrþr n. menschenmord, das als erstes glied den stamm
mana- (s. manna mann), als zweites glied maúrbr enthält.

manasēbs f. (menschensaat),

menschheit, welt, aus mana- (s.

manna man) und -sēþs f. saat, an. súde, súd, ags. súd, as. sūd, ahd. sūt. Germ. sēdi- und sēda- sind abstractbildungen zur wz. *sē- (s. saian). manauli n. (?) gestalt, vielleita aus armen. nmanauh nachahmend (Bugge, Idg. forschungen 5, 274), eher aber eigl. *mana-(h)uli aus mana- (s. manna) und *huli zu hul-

manleika m. bild, ags. manlica statue, götzenbild, ahd. manalihho bild, gestalt, statue, vgl. an. mannlikan statue, s. manna mann und leik.

jan (Holthausen, Anz. f. d. alter-

tum 24, 34).

manna m. mann, an. madr, ags. man, mon, afris, as, abd, man, neben mana- in zusammensetzungen, wie ai. mánu- mensch, menschheit, mánus- mensch, mann, zur wz. *mendenken (s. munan). Manna beruht auf einem idg. stamme *monen-, *monn- (Bezzenberger, Deutsche literaturzeitung 1890, 14; Wiedemann, Kuhns Zs. 32, 149; J. Schmidt, Kuhns Zs. 32, 253 fussnote), nicht auf *monu-, *monw-, weshalb die früher allgemein angenommene identität mit ai, manu- abzulehnen ist. Die ausführungen Bernekers (Idg. forschungen 9, 360 f.) sind verfehlt. Man beachte noch aksl. maží mann, dessen bildungsweise unklar ist.

mannisks menschlich (davon mannisködus m. menschliche natur), an. mennskr, ags. as. ahd. mennisc, zu manna. Anders Kluge (Literaturblatt 18, 2), der die frage aufwirft, ob das adjectiv mit der ahd. substantivierung mennisco mensch nicht vielmehr auf Mannus als eigennamen zurückgehen müsse.

manwus bereit, manwiha f. bereitschaft, manwian bereiten, zurichten, unerklärt. Man denkt an zusammenhang mit lat. manus band.

maran aþa fremdwörter: μαρὰν ἀθά.

marei f. meer, see, vgl. an. marr, ags. mere, afris. mar, as. ahd. meri, ablautend mit ags. mor, as. mor, ahd. muor lache, sumpf und urverwant mit lit. mares pl. haff, aksl. morje, air. muir, lat. mare meer, gr. 'Αμφίμαρος sohn Poseidons. Vgl. gr. άμάρχ graben, wasserleitung (afris. mar ist 'graben, teich') und ai. maryáda meeresküste, grenze, das auf einem verlorenen *marya- meer (vgl. das unbelegte, wahrscheinlich prākritische mira- meer, grenze) beruhen könnte. Mit Hirt (Idg. forschungen 1, 475) dürfen wir noch nl. brak salzig (vom wasser), gr. βρύξ meerschlund, βρύχιος tief hierher stellen, denn germ. und griechisch br können auf mr zurückgehen. Vgl. marisaiws.

marikreitus m. perle, ags. meregréot, as. merigrita, merigriota, ahd. marigrio5, aus gr. μαργαρίτης mit anlehnung an marei und im westgerm. als 'meer-gries' aufgefasst.

marisaiws m. see, s. marei und saiws.

marka f. marke, grenze, gebiet, an. mork wald, ags. mearc grenze, bezirk, afris. merke grenze, as. marca grenze, landgebiet, ahd. marca grenze, grenzland, bezirk, urverwant mit air. mruig, bruig mark, bezirk, lat. margo rand, np. marz landstrich, mark (vgl. noch Fick, Bezz. Beitr. 22, 223, der mit unrecht gr. "Appos heranzieht).

martyr (?) m. märtyrer, aus lat. martyr (gr. μάρτυρος).

marzjan ärgern, anstoss geben, ags. mierran, as. merrian, ahd. merren hindern, stören, kaum eine causativbildung zur wz. *mers- vergessen (lit. mirszti vergessen, ai. miszti vergisst). Vgl. aksl. mrüzéti, mrüznati verabscheuen, deren z aber grosse schwierigkeiten macht, weshalb sie wol besser ferne gehalten werden (vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 196).

matibalgs m. speisetasche, s. mats und balgs.

matjan essen (auch im epigramm scapiamatziaiadrincan), denominativum von mats. Vgl. an. metja mit übertragener bedeutung.

mats m. speise, an. matr, mata, ags. mete, as. mat, meti, ahd. maz, dazu ags. mós, as. mös, ahd. muos speise, gekochte speise. Man vergleicht lat. mando kaue, gr. μάσταξ mund, μαστάζω kaue, wol mit un recht. Am ehesten gehört mats zu ai. mádati in seiner urspr. bedeutung 'ist gesättigt' und ist es eigl. 'mittel zur sättigung': vgl. ferner air.

maisse speise, mess eichel, alban.
mań mäste, maim adj. fett, máime
subst. fett. Vgl. matjan.

mala m. (?) made, wurm, ags. mada, as. matho, ahd. mado, dazu an. malkr. Der vergleich mit an. motte, ags. mohle, molle, mhd. motte, matte motte bringt uns nicht weiter. Man beachte noch das ebenfalls dunkele skr. matkuna- wanze.

maþl n. (?) versammlungsplatz, markt, an. mál rede, ags. mædel versammlung, as. ahd. mahal versammlung, gericht, vertrag, daneben afränk. *malla-, mlat. mallum, mallum gerichtsversammlung aus *madlá-(Sievers, Idg. forschungen 4, 336). Lidén (Beitr. 15, 513 f.) geht von der bedeutung '(versammlungs)platz, stelle' aus und vergleicht lat. macula fleck; besser erklärt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 512 f.) das wort aus *matlo-, *mad-tlo- zu gamötjan. Mahl wäre also 'meeting-place'.

mahljan reden, an. múla, ags. madelian, as. mahalian, ahd. mahalen, zu mahl, wie gr. ἀγορεύειν zu ἀγορέ. Das wort ist auch im krimgot. belegt: ich malthata ego dico.

maudjan erinnern, urverwant mit aksl. mysli gedanke (aus *myd-tli) und air. smianaim ich denke (aus *smoudnio?).

maúrgins m. morgen, an. myrgenn, morgenn, ags. morgen, mergen, as ahd. morgan, urverwant mit lit. mérkti mit den augen blinzeln, aksl. mraki finsternis, mriknqti dunkel werden, avest. mahrka- tod, verderben, ai. marká- verfinsterung, wone-

ben mit idg. media im wurzelauslaut an. myrkr, ags. mirce, as. mirki finster, an. myrkr, mjorkve, myrkve dunkelheit, lit. mirgéti filmmern, márgas bunt. Vgl. ferner lit. brékszta es tagt, apýbrészkis morgendämmerung (s. brahw, dessen hw gegenüber g in maúrgins schwierigkeit macht). S. über maúrgins Johansson (Kuhns Zs. 30, 445 f.f.), Solmsen (Kuhns Zs. 34, 23 f.f.), Zupitza (Die germ. gutturale 136).

maurgjan, s. gamaurgjan.

maúrnan sorgen, besorgt sein, an.
morna, ags. murnan, as. mornian,
mornion, ahd. mornien, zur idg. wz.
***mer- gedenken in lat. memor eingedenk, gr. μέρμμνα, μέρμηρα sorge,
μέρμερος sorgenvoll (denkwūrdig?),
avest. maraiti (-*maraiti), ai. *márati
gedenkt.

maurhr n. mord, ags. mordor, vgl. das im suffix verschiedene an. ags, mord, afris, as morth, ahd, mord. Ursprünglich hat maurfir einfach 'tod' bedeutet, denn es gehört zur idg. wz. *mer- sterben. Diese liegt vor in lit. mirti sterben, mirtis tod. aksl. mira sterbe (inf. mrěti), mrůtvů (d. i. mritvii) tot, gestorben, simriti (d. i. sumriti) tod, air. marb tot, lat. morior sterbe, mortuus tot, mors tod, gr. βροτός sterblich, αμβροτος unsterblich, armen. mepanim sterbe, mard mensch, avest, maraueite stirbt, marəta-, ap. martiya- mensch, ai. mrivate stirbt, mrta- tot, martamártya- sterblich, mensch, mrtvú- tod. Vgl. maúrbrjan.

maurbrjan morden, ahd. murthiren, murdran, zu maurbr. mawi f. mädchen, jungfrau, an. mér, femininbildung zu magus.

mawilō f. mägdlein, an. meylu, ags. méowle, deminutivum zu mawi (zu Sütterlin, Idg. forschungen 4, 101 vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 65 fussnote).

mēgs m. schwiegersohn, an. mágr verwanter durch heirat, ags. mág, afris. mēch, as. ahd. māg verwanter, mit ablaut zu magus.

meins mein, an. minn, ags. min, as. ahd. min, zum pronominalstamm mi- in mis mir, mik mich, vgl. lit. mán mir, màna mein, mang mich, aksl. mg mich, air. mé ich, lat. me mich, meus mein, gr. us, êuś mich. èuó; mein, armen. mekk wir, ap. avest. mäm mich, ai. mám mich, máhyam mir (vgl. lat. mihi).

mēkeis m. schwert (nicht mēki n.), an. māker, ags. mēce (mit anglischem oder kentischem é), as. māki; auch als krimgot. belegt in der form mycha. Aksl. mīči, mečī und finn. miekka entstammen dem germ. worte. Man hat kaum das recht an zusammenhang mit air. machaim, lat. macto schlachte zu denken.

mēl n. zeitpunkt, zeit, stunde, mēla pl. schriftzeichen, schrift, an. māl, ags. mēl, afris. as. ahd. māl zeitpunkt, mahl, auch ahd. *māl (in anamāli fleck, narbe), mhd. māl fleck. Die grundbedeutung ist 'zeichen, punkt'. Man verbindet mēl gern mit der unter mēla besprochenen wz., wozu auch lit. mēlas jahr, zeit gehören kann. Nach Schröder (Zs. f. d. altertum 42, 63) wäre mēl upmit-

telbar mit mitan zu verbinden (mēl mit vorgerm. ll aus dl). Wider anders Detter (Zs. f. d. altertum 42, 57). Vgl. meljan.

mēla m. scheffel, zur idg. wz.
*mē- messen in aksl. mēra maass, air.
do-ru-madir fuerat emensus, air-med
maass, lat. mētior messe, gr. μῆτις
ratschluss, avest. mā- messen, ai.
mímite misst, mátra- maass. Vgl.
mēl, mēna, mitan (wozu gr.
μέτρον).

mēljan schreiben, as. mālón, ahd. mālén, mālón mit einem zeichen versehen, malen, zu mēla pl. schriftzeichen, schrift, ahd. anamāli fleck, narbe, mhd. māl fleck (s. mēl). Von Grienberger (Arch. f. slav. phil. 18, 71) stellt mēla schriftzeichen und mēljan schreiben zu lit. mēlys blauer farbstoff, mēlynas blau, lett. melns schwarz, gr. μέλλες dasselbe, ai. māla- schmutz u. s. w., kaum aber mit recht.

mēna m. mond, krimgot. mine (d. i. mine, vgl. criten = gretan, schlipen = slē pan), an. máne, ags. móna, afris. mōna, as. ahd. māno, mit mēno þs auf einem idg. stamm *mēnōt- beruhend, doch in die n-declination übergegangen. Vgl. lit. ménū (gen. ménesio), aksl. mésgei, air. mí (gen. ménesio), aksl. mésgei, air. mí (gen. μῆννος), armen. a-mis, avest. mānh-, ai. más, mása- (auch mānh-?). Vielleicht beruhen alle diese wörter für 'mond' und 'monat' auf der idg. wz. *mē- messen (s. mēla).

mēnōþs m. monat, an. mánaðr, ags. mónað, afris. mönad, ahd. mānōd, s. ferner mēna.

mēriba f. kunde, gerücht, an. ! mierd, ags. mierdu, as. maritha, ahd. marida, zu -mērs, s. merjan.

mērjan verkündigen, an. miera, as, marian, ahd, marjan, denominativum von -mêrs bekannt, berühmt (vgl. mēriba, wailamērs), an. márr, ags. máre, as. ahd. mari herrlich, berühmt, urverwant mit slav. -mērŭ in Vladimērŭ u. s. w., gall. -marus in Viridomarus und andern eigennamen, air. már, mór gross (máo grösser), gr. - μωρος in έγχετίμωρος speerberühmt. Als grundformen haben -mero- und -moro- zu gelten, welche auf einer wz. *mē-, *mō- beruhen. Vgl. maists und s. Osthoff (Beitr. 13, 431 f. f.).

mērs, s. mērjan, wailamērs. mēs n. tisch, schüssel, kelter, ahd. mias tisch, wie ags. mése aus vulgärlat, mēsa, lat. mensa (anders Mikkola, Bezz. Beitr. 22, 244).

midjasweipains f. sindflut, dessen erstes glied midja- dem aksl, mežda mitte entspricht (s. midjis). Was -sweipains anbetrifft, so kann dieses eigl. 'fegung' bedeutet haben und zu an. sveipa streichen, schwingen, einhüllen, ags. swapan, afris. swepa schwingen, fegen, ahd. sweifan schwingen, schweifen gehören. Midiasweipains ware also 'fegung der mitte'. Vgl. weipan.

midjis mitten, an. midr, ags. midd, as. middi, ahd. mitti, aksl. *meždo- (mežda mitte), gall. medio-(air. mide, medon mitte), lat. medius, osk. mefio-, gr. μέσσος, μέσος, armen. mēdž (subst. mitte), avest. maidya-, 21, 428) stellt noch lit. médis baum, holz, apr. median wald hierher, deren ältere bedeutung 'grenze' gewesen sein kann (vgl. an. mork wald, urspr. 'grenzland'). Vgl. miduma.

midjungards m. bewohnte erde, an. midgardr, ags. middangeard, as. middilgard, and. mittigart, mittilgart, mittingart, eigl. 'mittelgehege', s. midjis und gards. Midjungards ist gebildet wie ai, madhyamdinamittag.

miduma f. mitte, an. mjodm hüfte, wie ahd. mëtemo mediocris, avest. madama- mittelst und ahd, mittamo mitte, ai, madhyamá- mitten superlativbildung zu midjis. Vgl. midumön.

midumon vermitteln, ags. mëdmian, ahd, mëtemën, zu miduma.

mikildūþs f. grösse, zu mikils, gebildet wie ajukdūbs.

mikilei f. grösse, anfr. mikili, ahd. mihhili, zu mikils.

mikils gross, an. mikell, ags. micel, as. mikil, ahd. mikhil, michil, urverwant mit lat. magnus gross, magis mehr, gr. μέγας, μεγαλο- gross (uiva = an. mjok sehr), armen. mets gross, ai. majmán- grösse, vgl. auch avest. mazant-, ai. mahant- gross (s. ähnliches unter dauhtar, ik, kinnus).

mikilbūhts hochmütig, s. mikils und bugkjan.

mildiþa f. milde, ahd. miltida beruht auf -milds mild (vgl. unmilds), an. mildr, ags. afris. milde, as. mildi, ahd. milti, urverwant mit air. meldach weich, zart, gr. µal9aai. mádhya-. Torp (s. Bugge, Beitr. κός weich, zart, mild, μάλθων weichling, ai. márdhati lässt nach. Die wz. *meldh-, neben welcher auch *meld- erscheint (z. b. in apr. malda- jung, aksl. mladā jung, zart, lat. mollis weich, gr. ½μαλδύνω schwäche, zerstöre, ai. mṛdā- weich, mild, vgl. auch gamalteins), ist vielleicht aus *mel- weitergebildet, vgl. gr. μαλακός weich, sanft und malan.

milds, s. mildiþa, unmilds. milhma m. wolke, ein dunkeles wort, das verschieden beurteilt wird. Johansson (Beitr. 15, 232 f. f.) stellt es zu einer idg. wz. *smelk-, *melkund vergleicht u. a. lett. smulkmè kleinigkeit (stäubchen), smilts, smilkts (lit. smiltis) sand, smalks fein, dünn. Näher stehen lit. smalkas dunst. smilkti schwachen dunst von sich geben (s. Zupitza, Die germ. gutturale 135). Andere denken an verwantschaft mit lett, milst es wird dunkel: lit. milszti zusammenziehen von gewitterwolken, wozu mit media im wurzelauslaut air. melg tod (todesdunkel), gr. aμολγός dunkel, finsternis. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) stellt milhma zu gr. μέλκιον κρήνη (Hesych.).

militon kriegsdienste tun, aus lat. militare.

miliþ n. honig (dazu ags. milisc honigsüss), air. mil, lat. mel (gen. mellis), gr. μέλι (μελιτ-), armen. meλr. miluks f. mileh, an. mijolk, ags. meoluc, afris. melok, as. miluk, ahd. miluh, zu ags. mēlcan, ahd. mēlchan melken. Dieses starke vb. beruht auf der idg. wz. *melγ- abstreifen, melken in lit. mēlžu (inf. milszti), aksl. mtūzq (inf. mlēsti), air. bligim

melke, melg, mlicht (blicht) melk, lat. mulgeo, gr. ἀμέλγω melke, avest. marazaiti, ai. mrjáti wischt, streift (daneben *melz- in ai. mrçati berührt und andern wörtern). Schwierigkeit bietet nur aksl. mléko milch, das wahrscheinlich aus dem germ. entlehnt ist, doch von einigen forschern für echt-slavisch gehalten wird. Jagić (Arch. f. slav. phil. 11, 308 f.) sieht in mleko eine weiterbildung eines consonantischen stammes nom. *mle aus *mlez, gen. *mleze (vgl. slov. mlězivo, mlěz biestmilch, czech. mlezivo, mlezina, slowak. mledvizo), wogegen freilich nicht viel einzuwenden wäre - nur ist das ansetzen eines stammes *mlez- zu hypothetisch. Auch Kirste (Arch. f. slav. phil. 12, 307 f. f.) hält mleko für slavisch, doch er stellt es zunächst zu gr. μάρπτω fasse, indem er von einer wz. *melq- ausgeht. Dieses *melqwäre eine nebenform von *melx- in lat. mulceo streiche, ai. mrcáti wischt, streift.

minz n. fleisch, krimgot. menus (wol *mems zu lesen), vgl. apr. mensā, aksl. mgso, alban. miš, armen. mis, ai. māmsú- (māms-). Die idg. grundform ist *mēmso-, woneben *mēmsro-: air. mír stück fleisch, lat. membrum glied (membrāna dūnne haut). Nasallose formen liegen in lit. mesā und ai. más vor (vgl. mammo und s. Mikkola, Bezz. Beitr. 22, 241 f. f.).

minniza kleiner, geringer, jünger, minnists kleinster, geringster, an. minne, minnstr, ahd. minniro, minnist, urverwant mit aksl. minjiji, minij kleiner, minimus kleinster, zur idg. wz. *mei- vermindern (urspr. identisch mit der gleichlautenden unter gamains, maidian besprochenen wz.) in corn. minow verkleinern, mindern, lat. minuo, gr. μινύω, μινύθω mindere, ai, mináti mindert, wozu auch gr. μείων kleiner. Das nn in germ. *minnis- ist aus nw entstanden. Anders über minniza Meillet (De Indo-Europaea radice men- 9), der es ohne genügenden grund von der wz. *mei- trennt und es mit lit. menkas gering, klein, air, menb klein, armen. manr klein, fein, ai. manák ein wenig verbindet. Vgl. mins, minznan.

mins geringer, weniger, ags. ahd. min, adv. zu minniza.

minznan sich vermindern, zu minniza, mins.

missadēbs f. missetat, ags. misdad, as. misdad, ahd. missitat. Missa- gehört wahrscheinlich nicht zu ags. midan, as, mithan, ahd, midan meiden, an. missa, ags. missan, abd. missen vermissen, sondern ist wegen der bedeutung von missaleiks, missagiss vielmehr mit missö zu verbinden. Für -debs s. gadebs.

missaleiks verschieden, ags. mislíc, as, mislic verschieden, ahd. missilih, missalih, s. misso.

missagiss f. wortstreit, eigl. 'wechselrede', zu missagihan streiten, s. misső und giban.

misso gegenseitig, in zusammensetzung missa-, auch mit der bedeutung 'verkehrt, miss-', identisch mit air. mis- verkehrt, zur idg. wz.

kleiner, geringer, jünger, lat, minor! *meith-abwechseln (weiterbildung von *mei-, s. gamains) in aksl. mite, mitus i alterne, ai. mithas, gegenseitig, míthu, mithuyá verschieden, falsch, méthati, mitháti wechselt ab, zankt. gesellt sich zu. Vgl. maidian.

mitadio f. maass, zu mitabs,

mitan messen, an. mëta schätzen, ags, mëtan, afris, mëta, anfr, mëtan, ahd, më.z.zan messen, mit mitabs, miton, usmet zur idg. wz. *med-(weiterbildung von *mē-, s. mēla) in air. midiur, midim urteile, schätze, denke, lat. meditari überlegen, modus maass, modius scheffel, gr. μέδομαι erwäge, trage sorge, undougt ersinne. fasse einen beschluss, μέδιμνος maass, μέτοον maass (aus ide. *metro-, *mettro-, *med-tro-), midog ratschlag, armen, mit sinn,

mitabs f. maass, zu mitan. miton (ermessen), denken, ahd. me 33on, zu mitan.

mil mit, an. med, ags. mid, afris. mith, as. mid (midi), ahd. mit (miti), urverwant mit gr. uera mit, avest. mat, ai. smát zusammen, sammt, mit.

mibgardiwaddjus f. (zwischenhauswand), scheidewand, s. mib. gards und -waddius (baurgswaddjus).

mibgasinha m. gefährte, s. mib und sinbs, vgl. an. sinne gefährte, ags. (weg-)qesida reisegefährte und gasinbja.

miblitjan, s. lita.

milwissei f. mitwissen, gewissen, *mibwiss mitwissend, zu mibwitan mitwissen, sich bewusst sein, s. witan.

mizdo f. lohn, ags. méd, meord,

afris. mēde, mīde, as. mēda, mieda, ahd. mēta, miata, urverwant mit aksl. mīzda, gr. μισθό:, avest. mīžda-lohn, ai. midhú- kampfpreis, kampf. Dazu vielleicht lat. mīdes söldner (aus *mīdes, *mizdes).

mödags zornig, an. módogr wild, zornig, finsterer gesinnung, ags. módig, as. módag, módig, ahd muotic mutig, zu möþs.

mojan, s. afmauibs.

möta f. zoll, vgl. an. múta abgabe, lohn bei bestechung, ahd.
mūta abgabe, zoll und das aus dem
germ. entlehnte aksl. myto lohn,
gewinn. Man denkt wol mit unrecht
an entlehnung aus mlat. mūta abgabe, das vielmehr deutsch zu sein
scheint. Zusammenhang mit ga m ötan und ga m ōtjan ist kaum
wahrscheinlich.

motan, s. gamotan.

motareis m. zöllner, zu mota. motjan, s. gamotjan.

mops m. mut, zorn, an. módrzorn, finstere gesinnung, ags. mód, as. mōd, ahd. muot gemüt, mut, mit ablaut zu aksl. sit.meją wage, gr. μαίομαι strebe, trachte, μαιμάω verlange heftig. Ist lat. mōs sitte (gen. mōris) auch hierher zu stellen? Andere auffassungen von mōps findet man bei Meillet (De Indo-Europaea radice men- 11 f.) und Hirt (Beitr. 22, 229).

mūkamōdei f. sanftmut, *mūkamōhs sanftmütig enthalten einen adjectivstamm mūka- weich, verwant mit an. mūkra, engl. meek sanft, weich, an. mūkra besänftigen, myke dünger, norw. dial. mauk flüssigkeit und vielleicht mit vir. mocht weich, sanft,

mild. Eine unsichere hypothese über den ursprung dieser sippe findet man bei Johansson (Beitr. 15, 234 f. f.). Für -mödei s. möbs.

mulda f. staub, an. mold, ags. molde, ahd. molta staub, erde, wie malma wahrscheinlich zu malan, vgl. ahd. muljan zerreiben (woraus russ. muliti entlehnt ist) und air. moll spreu (aus *muldo-).

munan meinen, denken; gedenken, wollen (in diesen bedeutungen praet, munaida), an, muna sich erinnern, gedenken, werden, mögen, sollen, ags. gemunan eingedenk sein, as, farmunan nicht denken an, uneingedenk sein, verleugnen, zur idg. wz. *men- denken, vgl. u. a. lit. menù (inf. minti) gedenke, menù (inf. mineti) erwähne, aksl. minja (inf. minéti), air. do-moiniur meine, menme geist, sinn, lat, memini ich erinnere mich, mens geist, moneo vermahne (vgl. ags. manian, as. manon, ahd. manen erinnern, ermahnen), gr. μέμονα gedenke, verlange, μένος mut, zorn (= avest. manah-, ai. mánas sinn), avest. ap. man- denken, ai. mányate denkt, meint. Munan, man ist schon in vorgerm, zeit ein praeteritopraesens gewesen, denn auch lat. memini und gr. μέμονα haben praesensbedeutung. Neben *men- steht *mnā- in gr. μιμνήσκω erinnere, μέμνημαι bin eingedenk, skr. mnätaerwähnt. Ausführlich über diese sippe Meillet, De Indo-Europaea radice men- 'mente agritare', Paris 1897. Vgl. anaminds, gaminbi, gamunds, manna, muns, ufarmunnon.

mundön das augenmerk auf etwas richten, sieh hüten vor, an. munda eine waffe auf jmdn richten, mit as. mendian, ahd. mendan sieh freuen zur secundären wz. *mendh-seinen sinn auf etwas richten, lebhaft sein (wahrscheinlich weiterbildung von *men-denken, s. munan), vgl. lett. mūdu erwecke, erwache, gr. μανθάνω lerne, μανθίγη stirn und mundrei.

mundrei f. ziel, ahd. muntari eifer, zu ahd. muntar eifrig, behende, lebhaft, verwant mit lit. mandrus munter, aksl. mqdri weise, avest. mqzdra- verständig. Die wörter gehören zu der unter mundön angenommenen wz.

muns m. gedanke, an. munr sinn, zu munan.

munbs m. mund, an. munnr, mudr, ags. múd, afris. mund, as. mūd, ahd. mund, urverwant mit lat. mentum kinn, zur wz. *men- hervorragen in lat. ēminēre, prominēre. Vgl. cymr. mynydd, corn. menit, lat. mons (gen. montis) berg, ferner nach Meillet (De Indo-Europaea radice men- 8) air. muin- hals, ai. mányā nacken ihrer auch im germanischen weit verbreiteten sippe. Nach einer andern auffassung wäre munhs mit -mūl- in faurmuljan zu verbinden. Hirt (Beitr. 22, 228) erklärt munha- aus *stmnto- und vergleicht gr. στόμα (s. stibna). Auch lat. mentum führt er auf dieselbe grundform zurück.

n.

nadrs m. (?) natter, an. nadr,

nadra, dazu mit ablaut ags. náddre, as. nádra, ahd. nátara. Ausserhalb des germ. sind verwant: air. nathair, cymr. nadyr, corn. nader schlange, natter, lat. natrix wasserschlange.

nagljan, s. ganagljan. nahtamats m. nachtmahl, mhd. nahtma, s. nahts und mats.

nahts f. nacht, an. nátt, nótt, ags. neaht, niht, afris. nacht, as. ahd. naht, lit. naktis, aksl. nostt, air. nocht (in-nocht heute nacht), lat. noz (gen. noctis), gr. výč (gen. vuxtó;), alban. nate, ai. nákt- (nom. nák), nákti-, naktán-. Vgl. ū h t w ō.

naiteins f. lästerung, -naitjan lästern (s. ganaitjan), ags. nátan, ahd. nci33an plagen, quâlen, urrerwant mit lett. naids hass, nidu hasse, gr. öveiðos vorwurf, tadel, ai. níd-nidā spott, schmach, níndati verspottet, schmäht, tadelt, verachtet. Vgl. neiþ.

naitjan, s. naiteins.

namnjan nennen, an. nefna, ags. nemnan, as. nemnian, ahd. nemnen, denominativum von nam ö, vgl. gr. δνομαίνω.

namo n. name, an. nafn, ags. noma, afris. nama, as. ahd. namo (wozu mit ablaut mhd. -nuomen, nl. noemen nennen), urverwant mit apr. emmens, emnes, aksl. ime, air. airnamen, at. nomen, gr. δνομα, armen. anun, avest. ap. nūman, ai. náman.

nanþjan, s. anananþjan. naqaþs nackt, an. nokkveðr, ags. nacod, afris. nakad, ahd. naccot, nahhut, urverwant mit lit. núgas, aksl. nagú, air. nocht, lat. núdus (*noudos aus *nogvedos), gr. γυμνός, avest. mayna-, ai. nagná-. Holthausen (Anz. f. d. altertum 24, 34) identificiert gr. γυμνός mit avest. mayna-, indem er beide auf idg. *nagmo- (mit labiovelarem g) zurückführt.

nardus m. narde, ahd. narda, nartha, aus gr. νάρδος, lat. nardus. Gr. νάρδος ist ein lehnwort aus dem orient, vgl. hebr. nērd und skr. nalada-. Wahrscheinlich kam das urspr. indische wort durch phoenicische vermittlung zu den Griechen (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 40).

nasjan retten, erretten, ags. nerigan, as. ahd. nerian, causativum zu -nisan in ganisan.

nati n. netz, an. ags. afris. as. net, ahd. nezzi, (wozu mit ablaut an. not, grosses netz) beruht mit an. notr, ags. netele, ahd. nazza, nezzila nessel auf einer wz. *ned- (nebenform von *nedh-= ai. nadh-, nah-) nähen, stricken, vgl. lit. néndre schilfrohr, air. nenaid nesseln, gr. àðinn nessel, vnðir, nenaid nesseln, gr. àðinn nessel, vnðir, netzhaut um die eingeweide, np. nad, nai schilf (s. Windisch, Idg. forschungen 3, 84; Sütterlin, Idg. forschungen 4, 92; Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 60). Dunkel ist lat. nassa fischreuse, netz.

natjan benetzen, ahd. nezzan, denominativum von *nats, anfr. nat, ahd. naz, nass, weder mit nati, noch mit ai. nadi fluss verwant. Eher beruht *nats mit gr. νοτερός nass, νοτίω bin nass auf einer idg. doppelwurzel *nod-, *not-: s. ähnliches unter hatis.

naúbaímbaír fremdwort: november.

naudibandi f. (zwangsband), fessel, s. nau bs und bandi.

naudipaúrfts notwendig; f. dringendes bedürfnis, wie auch as. nōdthurft, ahd. nōtduruft (und ags. níedþearf), s. nauþs und þaúrfts.

naúh noch, as. ahd. noh, aus idg. *nu-qe und jetzt, s. nu und uh.

naúhan, s. binaúhan.

naus m. toter, an. nár leiche, vielleicht mit gr. νέκυς, avest. nasuleiche zur wz. *nex- umkommen in air. éc, bret. ankon tod, lat. nex gewaltsamer tod, necāre töten, nocco schade, gr. νεκρός leichnam, νεκάς haufe leichen, avest. nasyeiti, ai. náçati, náçyati geht verloren, kommt um. Oder gehört naus mit aksl. navi leiche zu der unter nau þs besprochenen sippe? Vgl. ganawiströn.

nauþjan nötigen, zwingen, an. neyða, ags. níedan, as. nödian, ahd. nötjan, zu nauþs.

nauls f. not, zwang, an. naudr, ags. néad, nied, afris. néd, nath, as. nöd, ahd. nöt, nöth, identisch mit apr. nauti- not und verwant mit aksl. naviti ermüden, nyti erschlafen. Vgl. lett. näve tod, nävēt töten, aksl. navi leiche und air. nóine, cymr. newyn hungersnot. S. auch bnauan, naus.

nawistron, s. ganawistron.

nē nein, nicht (emphatisch), air. ní nicht, lat. nē dass nicht, gr. νη-, ai. ná nicht, ablautend mit ni und un.

nēhw, nēhwa nahe, adj. *nēhws, an. nár, ags. néah, as. ahd. nāh, urverwant mit lit. nókti einholen, erreichen, lett. nākt hinkommen, kommen (Zupitza, Die germ. gutturale 66 f.).

nēhwjan nahen, nahen machen, vgl. an. ná erreichen, as. nāhian, ahd. nāhen nahe bringen, nahen, zu nāh w.

nëhwundja m. der nächste, zu nëhw. Vgl. ahd. nähunt nah, in der nähe, in die nähe, beinahe.

nei nicht (emphatisch in der frage), ahd. ni, aus idg. *nc-id, vgl. iit. nci auch nicht, nicht einmal, gleichsam, wie, aksl. ni und nicht, noch, lat. ni, ap. naiy, avest. noi!, ai. nêd nicht (Osthoff, Beitr. 8, 312).

neiþ n. neid, an. níd hohn, schmach, ags. níd streben, anstrengung, feindseligkeit, afris. nith, as. nid eifer, hass, ahd. nid kampfgrimm, groll, eifersucht, neid und air. nith not, bedrängnis, kampf beruhen auf idg. *neit-, nebenform von *neid- (s. naiteins, Osthoff, Morph. Unters. 4, 325 f. f.). Aehnliches findet man unter hweits und auch sonst.

neiwan (?) grollen, ein sehr zweifelhaftes wort. Man vergleicht ags. neowol pronus (= mnl. niel), wozu Cosijn (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 8, 243 f. f).

nēbla f. nadel, an. nál, ags. nádl, as. nādla, ahd. nādala, zur idg. wz. *snē-, *nē- nāhen, spinnen in ahd. nājan, nāwan, nāan nāhen, air. snim spinnen (subst.), snáth faden, snáthat nadel, lat. nēre spinnen, weben, nēmen gewebe, gespinst, gr. véa spinne, žvvu spann, čúvvuytoc gut gesponnen, vāaz faden, vātre spinnen (vgl. ahd. nāt naht), vātrpoc rocken. Finn. niekla ist eine alte entlehnung

aus dem germanischen. Vgl. snörjö.

ni nicht, an. (selten) $n\ddot{e}$, ags. $n\ddot{e}$, afris. as. ahd. $n\dot{i}$, $n\ddot{e}$, lit. $n\grave{e}$, aksl. ne, lat. $n\ddot{e}$ - (in erstarrten bildungen), avest. na, ai. $n\acute{a}$, ablautend mit n \bar{e} und u n.

nibai (niba) wenn nicht, ausser, doch nicht etwa, as. neba, nebo, nebu, ahd. nibu, nipa, nipo, nuba, aus ni und ibai (iba).

nidwa f. rost, wozu vielleicht an. nid-folr (Falk, Ark. f. nord. fil. 5, 111). Lidén (Stud. zur aind. und vergl. sprachgeschichte 60) denkt an wurzelverwantschaft mit ai. nidadunkelfarbig, schwarzblau, dunkelfarbig, schwarzblau, dunken jan. niam glanz und andern wörtern.

nih noch, und nicht, vgl. as. ahd. noh. Dem gotischen worte entspricht genau lat. neque: s. ni und uh.

niman nehmen, an. nēma, ags. as. niman, ahd. nēman, zur idg. wz. *nem-zuteilen, sich zuteilen, nehmen in gr. νέμω teile aus, νέμωμαι teile mir zu, benutze, geniesse, weide, νέμως weidetrift, νομή verteilung, νομός weide, wohnsitz, νόμως gesetz, νωμάω teile zu, lat. nemus hain. Lit. imh, aksl. imq, air. -imim nehme, lat. emo kaufe beruhen auf idg. *ημπό, aoristpraesens zur zelben wz. Wahrscheinlich ist *nem-zuteilen, nehmen urspr. mit *nem- beugen (= ai. nam-) identisch. Vgl. and anēm, and anēms, and anumts.

uipnan, s. ganipnan.

nisan, s. ganisan.

nipan unterstützen, wahrscheiulich aus *nëhan und verwant mit an. nád ruhe, as. ginātha, nātha huld, hilfe, ahd. gināda gnade. Vgl. ai. nāthá- hilfe, zuflucht, schutzherr, nádhámāna- hilfe suchend, flebend, nādhitá-, nāthitá- hilfsbedürftig, in not befindlich, wozu auch air. arneithim stütze, halte, erwarte gestellt wird.

nibiis m. verwanter, an. nidr abkömmling, verwanter, ags. pl. nibbas männer, aus *nentuo- und identisch mit aksl. netiji, netij neffe, gr. -vettoc in zvettióc geschwistersohn (a- aus *sm-). Dieser stamm ist weitergebildet aus *nepot-, vgl. an. nëfe verwanter, ags. nëfa enkel, neffe, ahd. nëvo neffe, verwanter, alit. nepotis, nepatis, nepatis enkel, neffe, air. nia (gen. niad) schwestersohn, lat. nepôs (gen. nepôtis) enkel, avest. ap. napat, ai. nápat nachkomme, enkel, wozu das femininum an. nipt nahe verwante, and. nift enkelin, stieftochter, alit. neptis, air. necht, lat. neptis, ai. naptí enkelin. Vermutungen über den ursprung von *nepötdürfen als zu unsicher hier unerwähnt bleiben. Vgl. nibjö.

niþjö f. verwante, zu niþjis. niuhseins f. heimsuchung.

biniuhsjan. Vgl. an. njósn ausspähung, kunde, nachricht.

niuhsjan, s. biniuhsjan.

niujis neu, an. nýr, ags. níwe, néone, afris. nie, as. ahd. niuwi, niwi, identisch mit lit. náujas, gall. novio-, air. núe, lat. Novius, gr. ion. vios, ai. návya-, weiterbildung von idg. *newo-, alit. navas, aksl. novi, lat. novus, gr. véoc, avest. nava-, ai. náva-, wozu auch armen. nor (vgl. gr. vézeóc). Vgl. niuklahs. niun. nu.

niuklahs neugeboren, unmündig, kindisch, zu niujis. Wahrscheinlich ist niuklaha- eine weiterbildung von *niukla- und bedeutet es eigl. 'novitius' (Gallée. Gutiska 2. 39).

niun neun, an. niu, ahd. niun, woneben *niwun, ags. nigon, afris as. nigun. allgemein idg., vgl. apr. newin- (in newints der neunte), lit. devynì, aksl. devett (mit anl. d nach deszimt, desgtt), air. nói-n-, lat. novem, gr. iv-vix, armen. inn, avest. nava, ai. náva. Busbeck hat noch die krimgot. form nyne überliefert. Vielleicht gehört niun zu idg. *nevo-(s. niujis). Mit dem dual ahtau scheint eine reihe abzuschliessen und 'neun' wäre dann 'ein neues' (Streitberg, Anz. Idg. forschungen 7, 255).

niunda der neunte, an. níunde, ags. nigoda, as. nigundo, ahd. ninnto, zu niun. Vgl. apr. newints, lit. deríntas, aksl. devetű, gr évatos.

niuntēhund neunzig, zu niun.

niutan erlangen, geniessen, an. njóta, ags. néotan, afris. nieta, as. niotan, ahd. nio jan nutzen haben von. benutzen, geniessen, urverwant mit lit. naudà nutzen, ertrag, náudyti begehren, panústi gelüsten. Dazu nuta, unnuts.

nohjan, -nohs, s. ganohs.

nōta m. (oder nôtô n.?) schiffshinterteil, unerklärt.

nu jetzt, an. ags. afris. as. ahd. nn jetzt, nun, lit. nngi nun denn, aksl. nyné nun, air. no, nu partikel beim praesens, lat. nunc jetzt, nudius tertius vorgestern, gr. νύ, νῦν, νῦν, ανest. nn, nữ-m, ai. nn, nữ nữ ngi tett, nun. Auf idg. *nn, tiefstufe

von *newo, beruhen wol die wörter für 'neu', s. niuiis.

nuta m. fänger, fischer, zu niutan.

nuts. s. unnuts.

o.

ō interjection, wie lat. ō, gr. å. ōgan fürchten, praeterito-praesens, ablautend mit agis.

ögjan in furcht setzen, zu ögan. ösanna fremdwort: ἀσαννά. öbli, s. haimobli.

p.

paida f. leibrock, ags. pád, as. pēda rock, ahd. pheit, pfeit hemd, rock (wozu gapaidōn bekleiden, vgl. mhd. enphetten entkleiden), aus vorgerm. *baitā = gr. thrac. βαίτη hirtenrock aus ziegenfellen. Finn. paita entstammt dem germanischen. Vgl. noch alban. petkē kleid aus *paitakū.

paíntēkustēn fremdwort: πεντηκοστήν, acc.

papa m. vater, bischof, aus gr. πάππας.

paraklētus m. tröster, aus gr. παράκλητος.

paraskaíwē fremdwort: παρασκευή.

paska, pasra fremdwort: πάσχε.
paúrpura f. purper, aus lat. purpura, das auf gr. πορΦύρε beruht.
Das griechische wort ist zweifelsohne semitisch: Lewy (Die semit. fremdwörter im griechischen 128) vergleicht hebr. δάfar glänzen, δafrir teppich, aram. δĕfarparā morgenröte

und lässt πορΦύρα zunächst aus *σΦορπυρα entstanden sein.

peikabagms m. palmbaum, aus peika- und bagms. Peika- ist vielleicht durch keltische vermittlung aus lat. ficus feige entlehnt (Much, Beitr. 17, 33). Der ursprung von ficus ist nicht bekannt: kaum steht es in zusammenhang mit gr. συκον. boeot, Tuxov (s. Hehn, Kulturpfl, und hausthiere 6560 f., Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 22 f.). Ganz anders wird peika- von Johansson (Kuhns Zs. 36, 383 f.) beurteilt. Er hält das wort für germanisch und vergleicht an. pik stachel, zacken, ags. píc spitze (: np. bidž, ai, bija- samen?).

pistikeins echt, unverfälscht, aus gr. πιστικός mit dem got. suffix eins.

plapja f. strasse, aus lat. platea strasse, gasse, platz (gr. $\pi\lambda\alpha\tau\epsilon\bar{\imath}\alpha$ sc. $\delta\delta\delta\epsilon$). Das zweite p in plapja ist einer assimilation zuzuschreiben.

plats m. (oder plat n.?) lappen. flicken, fetzen, kaum aus aksl. platu lappen entlehnt, das vielmehr *plots gegeben hätte. Eher steht plats in zusammenhang mit mnl. plet, nd. plette lappen, stück, vgl. mnl. mnd. plat platt, mnd. pletten plätten, ags. plættan flach schlagen. Wie diese sippe sich zu gr. πλατύς flach verhält, ist nicht deutlich. Anders über plats Johansson (Kuhns Zs. 36, 372 f.), der es mit mnl, plet, nd. plette zu einer idg. wz. *bled-, *beld- (urspr. *beled-) stellt und u. a. schw. dial. palt fetzen, lappen, flicken, kleidungsstück, dan, dial. palt, pält, pjalt stück, teil, nd. palt(e) lappen, fetzen zur vergleichung heranzieht.

plinsjan tanzen, aus aksl. plęsati (praes. plęśą aus *plęs-ją).

praggan, s. anapraggan.

praitōria, praitōriaún, fremdwort: πραιτώριον (lat. praetōrium).

praizbytaíri n. oder praizbytaírei f. priesterschaft, aus gr. πρεσβυτέριον.

praufētus m. prophet, auch praufētēs, aus gr. προΦήτης. Das semininum dazu ist praufēteis, gr. προΦήτις. Ableitungen von praufētus, sind praufēti n. weissagung, praufētjan weissagen.

psalma, psalmō f. psalm, wie ags. psealm, sealm und ahd. psalmo, salmo, salm aus lat. psalmus, gr. Ψαλμός.

puggs m. (?) beutel, geldbeutel, an. pungr, ags. pung, ahd. phunc, (scaz-)fung beutel, nd. pung, punge, pungel beutel, kleiner sack, päcklein, bündel (woraus lit. pungulýs bündel, päckchen), pungen, pungeln ein pack tragen, vgl. mlat. punga, puncha, mgr. πούγγη, πουγγίον, rum. punge beutel, ital. dial. ponga kropf der vögel, aksl. pagy knopf. Vielleicht ist die sippe germanisch, denn nd. pungel könnte mit ai. båkuraein blasinstrument (?) identificiert werden (Johansson, Kuhns Zs. 36, 367).

pund n. (?) pund, an. ags. afris. as. pund, ahd. phunt, altes lehnwort aus lat. pondo indecl.

q.

qainon weinen, an. kveina, ags. gen sind lit. gimti geboren werden, cwanian, woneben mit anlehnung lat. geminus zwilling, ai. jami- leib-

an wai an. veina, ags. wánian, ahd. weinön. Man vergleicht wol mit unrecht gr. öðiva empfinde schmerz, jammere, öðiva; geburtswehen, indem man in ö- ein praefix oder sogar einen prothetischen vocal sieht. Eher gehört qainön mit an. kvída fürchten, ags. cvídan klagen (Lidén, Bezz. Beitr. 21, 103 fussnote) zu lit. gödóti singen, aruss. gajati krähen, ai. gáyati singt (vgl. die semasiologische begründung bei Thumb, Kuhns Zs. 36, 196 f. f.).

qaírnus, s. asiluqaírnus.

qaírrus sanftmütig, an. kvirr, kyrr still, ruhig, mhd. kürre zahm, milde, vielleicht urverwant mit lit. gurès locker, bröckelig (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 3, 81), eher aber mit lit. géras gut (Hirt, Beitr. 23, 352).

qēns f. gattin, an. kván, kván, ags. cvén, as. quān, identisch mit skr. -jāni-, mit ablaut zu qinō.

qiman kommen, krimgot. kommen (kaum richtig), an. koma, ags. cuman, afris. kuma, koma, as. cuman, ahd. quëman, coman, cuman, zur idg. wz. *gem- (mit labiovelarem g) gehen, kommen in gr. Balva gehe (aus *qmyō), imperat. βάσκε = ai. gáccha, armen, ekn er kam = ai, ágan, avest. jasaiti kommt = ai. gácchati geht, ai. gámanti sie gehen, gámantu sie sollen gehen, vgl. mit unerklärtem n lat. venio komme, advena ankömmling, osk, kom-bened convenit, umbr. benust venerit, corn. ben, bret. benn, air. béim (*bensmen-) schritt. Dagegen sind lit. gimti geboren werden,

lich verschwistert wegen der bedeutungsdifferenz ferne zu halten. Neben *gem- steht *gā- in gr. $i\beta n\nu$, dor. $i\beta x\nu = ai$. $\delta g\bar{a}m$ ging u. s. w. Vgl. gaqum þs., qum s.

qinakunds von weiblichem geschlecht, s. qino und airbakunds.

qinō f. weib, an. kona, ags. cwene, as ahd. quëna, allgemein idg., vgl. apr. genno, genna, aksl. kena, air. ben (gen. mna), cymr. bun, gr. yuvn, boeot. Bavā, armen. kin, avest. gənü, juini-, ai. gnā, jūni-. Dazu qens.

qistjan verderben, mnd. quisten, ahd. quistan, chwisten verderben, vernichten, nicht wie an. keista zu an. kvistr zweig mit der urspr. bedeutung 'die äste abschneiden', sondern zu ahd. quist vernichtung, verderben. Dieses gehört vielleicht zu lit. gendügehe entzwei, verderbe, gadinti beschädigen, verderben (dann wäre st hier aus tst entstanden, s. Brugmann, Idg. forschungen 6, 103) oder aber zu lit. gestie rlöschen, ausgehen, gestit, gesinti löschen, ausgehen, gerifischen, gasiti löschen, gr. eßivvūu lösche, ai. jūsate ist erschöpft.

qiþan sagen, an. kvēda, ags. cwēdan, afris. quētha, as. quēthan, ahd. quēdan beruht auf einer wz. mit tim auslaut und darf also nicht unmittelbar mit skr. gádati redet, spricht, sagt verglichen werden. Ansprechend stellt Wiedemann (ldg. forschungen 1, 513) air. bēl mund, lippe (aus *betlo-) zu qiþan. Ueber ältere etymologien s. Zupitza, Die germ. gutturale 87. Vgl. -qiss in anaqiss, missaqiss u.s. w., unqēbs.

qibuhafts schwanger, s. qibus und hafts.

qiþus m. bauch, mutterleib, an. kviðr unterleib, ags. cwið bauch, ahd. quiti vulva; dazu lausqiþrs. Man denkt an zusammenhang mit lat. uterus bauch, mutterleib, was lautlich nicht ohne bedenken ist. Andere vergleichen gewiss mit unrecht ai. jathára- (s. kilþei) oder lat. venter bauch, gr. γαστήρ unterleib, magen.

qius lebendig, in den andern germ. sprachen mit unerklärtem k: an. kvikr, kykr, ags. cwicu, cucu, afris. as. quik, ahd. quêc. Das gotische wort ist aus idg. *giwo (mit labio-velarem g) entstanden, vgl. lit. giyas, aksl živü, air. biu, béo, cymr. byw, bret. beu, osk. bivo-, lat. vivus lebendig, gr. ßice leben, ai. jivú- lebendig, zur wz. *giw- leben in aksl. živų, lat. vivo, armen. keam lebe, avest. jvaiti (jivaiti), ai. jivati lebt.

qrammiþa f. feuchtigkeit, zu *qramms, an. kramr feucht. Man vergleicht lit. grímsti wegsinken (in wasser oder schlamm), gramzdýti sinken machen, aksl. gręznąti einsinken, gręza kot, grąziti einsinken machen. Wir haben wol mit Kluge und Zupitza grammiþa in *krammiþa zu ändern und dann auch *kramms zu schreiben.

qums m. ankunft, vgl. ags. cyme, zu qiman.

r.

rabbaunei fremdwort: ἐαββουνί. rabbei fremdwort: ἐαββεί.

ragin n. rat, beschluss, an. regin die ratschlagenden göttlichen mächte, götter, as regin-, regan- göttlicher ratschluss, abd. regin- in eigennamen, verwant mit garêhsus f. bestimmung, ratschluss und mit rahnjan.

ragineis m. ratgeber, ratsherr, zu ragin.

raginōn (raten), beherrschen, an. ragna beschwören, ags. regnian, rénian anordnen, bestimmen, zu ragin,

rahnjan rechnen, verwant mit ragin. In den andern germ. dialecten findet man nur formen mit k: ags. rēconian, afris. rekenja, ahd. rēkhanōn (dazu an. rok ursache, grund, ereignis, wunder, ags. racu, as. raka, ahd. rahha rede, rechenschaft, sache). Was die got. form mit h anbetrifft, so könnte man aksl. reka (inf. rešti) sage, rokū termin, rēšī rede, wort, raknati, rašīti wollen, ai. racāyatī ordnet, verfertigt, errichtet, bereitet, bewirkt zum vergleich heranziehen. Vgl. röhsns.

rahtōn darreichen, denominativum von *rahta-, zu -rakjan in ufrakjan. Vgl. raihts.

raidjan anordnen, festsetzen, ags. rédan, mhd. reiten, denominativum von raida-, s. garai þs. An. greiða = garaidjan.

raihtis allerdings, denn, nämlich, zu raihts.

raints gerade, recht, an. réttr, ags. riht, afris. riucht, as. ahd. rèht, zur idg. wz. *rey- recken, richten in ufrakjan, vgl. zunächst air. recht gesetz, lat. rechts, gr. öpströc aufrecht und avest. przek-, ai. rjú- gerade.

raip, s. skaudaraip. raka fremdwort: ρακά. rakian, s. ufrakian.

rasta f. (rast), meile, an. rost wegstrecke, ags. rast ruhestätte; lager, ruhe, as. rasta, resta ruhelager, totenlager, ahd. rasta ruhe, rast, wegstrecke, wurzelverwant mit razn und mit air. årus wohnsitz (aus *ad-rostu-).

rahjō f. zahl, rechnung, as redia rechenschaft, ahd. redja, redea rechenschaft, rede und antwort, rede, erzählung, nachricht, identisch mit lat. ratio berechnung, rücksicht, grund, zur wz. *rē- in rēri glauben, ratus berechnet, bestimmt, giltig, wahr. Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 135 f.f.) hält auch raþjö für ein lehnwort aus dem lateinischen, indem er sich auf kawtsjö aus cautio und laiktjö aus lectio beruft. Vgl. garahjan.

raps leicht, vgl. ags. ræde, ahd. rado schnell und an. roskr keck, tapfer, ahd. rasc schnell (aus *rotkooder *rotsko-). Wahrscheinlich gehören diese wörter zu einer wz. mit der bedeutung 'eilen, schnell sein', vgl. air. rethim laufe und afris. reth, nd. ahd. rad, lit. rátas, air. roth (gall. petorritum vierrädriger wagen). lat. rota rad, avest. raþa-, ai. rátha- wagen.

raubon, s. biraubon.

raúhtjan, s. inraúhtjan.

raupjan rupfen, ags. rýpan ausreissen, abrupfen, ahd roufen raufen, rupfen enthalten eine idg. wz. *reubwoneben *reup- in biraubön.

raus n. rohr, an. reyrr, ahd. rôr,

nicht genügend erklärt. Vielleicht gehört raus zu einer ider, wz. *reusbewegen, wozu sich auch skr. rosazorn, rósati, rúsyati ist unwirsch, ist missmutig, zürnt, rusta- erzürnt. zornig, lit. rústas unfreundlich, zornig aussehend stellen lassen (Ark, f. nord. fil. 15, 157 f.). Hirt (Beitr. 22, 234 f.) und Hoffmann (Bezz. Beitr. 25. 106 f.) vergleichen mit unrecht gr. δροΦος rohr, das zu έρέΦω gehört (von Hirt werden ausserdem noch serb. rogoz rietgras, poln. rogož binse herangezogen). Noch anders, aber gewiss verfehlt Bugge (Beitr. 13, 334). Auch lat. ruscus mäusedorn ist ferne zu halten.

raubs rot, an. raudr, ags. read, afris. rad, as. rod, ahd, rot, mit gariuds zur idg. wz. *(e)reudh- rot, röten, rot sein in lit. raudà rote farbe. raudónas rot, rudas braunrot, rūdis rost, rūditi rosten, rudu (gen. rudéns) herbst, aksl. rudéti se sich röten, rüdrü rot, rüfda rost, obrydati se erröten, ruda erz. metall, air. ruad, cymr. rhudd, corn. rud, bret. ruz, lat. ruber rot, rūfus (umbr.-osk. lehnwort wegen des f) rötlich, gr. έρεύθω röte, έρυθρός rot, avest. raoiđita- rötlich, ai. róhita- rötlich, rotes pferd, rudhirá- rot. Idg. *(e)reudhist eine erweiterung von *(e)reu-, vgl. armen. arev, ai. ravi- sonne, avest. aurusa- glänzend, weiss, ai. arusá- rot, feuerfarben, aruná- rötlich und andere wörter.

razda f. mundart, sprache, an. rodd laut, stimme, ags. reord stimme, sprache, ahd. rarta stimme. Man stellt das wort entweder zu rödjan

oder aber zu ai. rásati, rásati schreit, brüllt, heult. Aksl. gorazdű erfahren beruht auf einem unbelegten adj. got. *garazds eigl. 'mit rede versehen, gut redend'.

razn n. haus, an. rann, ags. ærn, verwant mit rasta.

rēdan, s. garēdan.

reikl n. reich, herrschaft, an. rike, ags. rice, as. riki, ahd. rikhi, uralte entlehnung aus kelt. rigio-, air. rige reich. Apr. riki ist zunächst aus dem got oder altdeutschen entlehnt. Vgl. reiks.

reiks m. herrscher, als adj. 'mächtig, vornehm' (vgl. an. rikr), woneben *reikeis herrscher, herr, das durch apr. rikus vorausgesetzt wird und dem ags. rice, as. riki, ahd. rikhi mächtig, vornehm, herrlich entsprechen. Reiks ist sehr früh aus kelt. -rix, air. rí (gen. ríg) könig (= lat. rex, ai. raj-, rat) entlehnt worden, zugleich mit reiki aus der ableitung kelt. rigio-. Anders, aber nicht überzeugend Brugmann (Grundr. 18, 504). Aus dem germ. drang der stamm *rik-, *rikia- in das baltische: alit. rikys könig, rykáuti herrschen, rikunia verwalterin, apr. rikys, rykyes, reykeis herr, rikawie du herrschest, rickausna- regierung, rikyska- obrigkeit, rikywiskaherrlichkeit. Von reiks ist das vb. reikinon beherrschen abgeleitet.

reiran zittern, reirō f. zittern, erdbeben, gewiss urverwant mit ai. telāyāti schwankt, schaukelt, zittert, teláyā schwank, in unruhiger bewegung, weshalb Bugges hinweis auf armen. ererem zittere (Idg. for-

schungen 5, 176) zwecklos ist. reisan, s. urreisan.

rign n. regen, krimgot. reghen, an. ags. rēgn, afris. rein, as. ahd. rēgan, nicht genügend erklärt, vgl. etwa lit. rōkti staubregnen, rokē staubregen (Zupitza, Die germ. gutturale 136). Lat. rigāre bewässern und alban. ρjeθ fliesse, quelle, rinne, tropfe sind ferne zu halten und dasselbe gilt von gr. βρέχω benetze, denn anl. idg. mr hätte im germ. br gegeben. Vgl. rignjan.

rignjan regnen, an. rigna, wie ahd. reganon zu rign.

rikan anhäufen, mhd. rēchen zusammenscharren, wozu an. rēka, ahd. rēkho harke und mit ablaut glb. ags. racu, mnl. rake. Vgl. lat. rogus scheiterhaufen. Man denkt an zusammenhang mit-rakjan, s. ufrakjan.

rimis n. ruhe, urverwant mit lit. rimti ruhig sein, romis gelassen, ruhig, sanftmütig, gr. ἔραμαι liebe, begehre, ἀρίμα ruhig, sanft, leise, avest. rāmayeiti beruhigt, airime ruhig, ai. rámate steht still, ruht, hört auf, ergötzt sich. Mit recht werden auch lit. rémti stützen und air. fo-rimim lege, setze hierher gestellt.

rinnan rennen, laufen, an. rinna, renna, ags. as. ahd. rinnan. Gewöhnlich erklärt man germ. *rinnō aus *rinnō, auf welche grundform auch ai. rinvāmi (belegt ist arinvan) zurrückgeht. Die wz. *rei- liegt weiter vor in aksl. rinqti stossen, fliessen, roj bienenschwarm, izroj effusio seminis, lat. rivus bach, ai. rināmi lasse

laufen, lasse fliessen (über das verhältnis zu ryāmi s. Osthoff, Morph. Unters. 4, 216, dessen ausführungen mich aber nicht überzeugen). Gegen diese etymologie spricht aber der ablaut rinnan: rann (vgl. rinnö, runs, urrannjan), weshalb bisweilen vorgezogen wird von einer wz. *renn- auszugehen und air. roinnim entlaufe (s. Strachen, Bezz. Beitr. 20, 12) zu vergleichen. Ich wage es nicht in dieser schwierigen frage zu entscheiden. Vgl. urreisan.

rinnō f. giessbach, ahd. rinna wasserleitung, zu rinnan. Ueber die lehnwörter poln. rynwa, rynna rinne s. Arch. f. slav. phil. 15, 482.

riqis n. finsternis, an. τφkkr finsternis, dämmrung, gr. ξρεβος dunkel der unterwelt (ἐρεβεννίς aus ἐρεβοτος finster), armen. erek abend, ai. τάjas dunstkreis, dust, nebel, dunkel, staub. Die wörter gehören zu gr. ἐέζω färbe, ai. τάjyati ist rot, färbt sich.

riuds, s. gariuds.

riurei f. vergänglichkeit, verderben, *riuri|a| = an. rightarrow a verlust, zu riurs.

riurjan verderben, an. rýra, zu riurs.

riurs vergänglich, sterblich, an. rýrr gering, arm, zur wz. *renzerbrechen in lat. ruere stürzen, ruina einsturz, trümmer, ai. rāviṣam zerschlug, rutá- zerschlagen, vgl. an. rýja den schafen die wolle ausreissen, jäten, aksl. rüvg reisse aus, ryją grabe, runo vliess, air. ruam spaten, grabscheit, lat. ruere raffen,

aufwühlen (anders, aber verfehlt Bugge, Beitr. 13, 338 f.).

rodjan reden, an. rođa, vgl. air. no-ráidiu sage, spreche und die sippe von garēdan. Vgl. razda.

röhsns f. hof, vorhof, unerklärt (man denkt an zusammenhang mit rahnjan).

rums m. (?) raum, als adj. 'geräumig, weit', an. rum freier platz, lagerstätte, bett, sitzplatz, ags, rum, as. ahd. rum raum, als adi. ags. rúm, mhd. rūm geräumig, vielleicht mit suffixalem m zu aksl. ravinu eben, lat. rūs (gen. rūris) land, avest. ravah- weite.

rūna f. geheimnis, geheime beratschlagung, geheimer beschluss, an. ags. rún, as. ahd. rūna, mit *rūnan (*rūnaida, s. birūnains), garūni und an. raun untersuchung zu lett. runāt reden, air. rún geheimnis, gr. έρευνάω spüre nach.

runs m. lauf, vgl. ags. ryne, zu rinnan. Daneben -runsi- in garuns, urruns, vgl. ahd. runs, runsa lauf des wassers, fluss, bach, graben.

sa dieser, der, f. sô (s. weiter die grammatiken), alat. acc. m. sum, f. sam, gr. ô, i, avest. ha-, hā, ai, 8á. 8á.

saban n. leinenes tuch, totenkleid, wie ahd, saban leinenes tuch, aksl. savanŭ leinenes hemd, totenkleid aus gr. σάβανον, lat. sabanum leinenes tuch. Das im griechischen urspr. 'zeug in Saban (bei Bagdad) gemacht' (s. Lewy, Die semit, fremdwörter im griechischen 127).

sabbato, sabbatus m. sabbat, aus σάββατον, das hebräisch ist. Vgl. ahd. samba stac sonnabend, das wegen seines m nicht auf σάββατον. sondern auf σάμβατον zurückgeht: s G. Meyer (Idg. forschungen 4, 326 f. f.).

saggws m. gesang, vorlesung, an. songr, ags, song, as, ahd, sang gesang, lied, mit ablaut zu sigg wan. Vgl. gr ouDi stimme, rede, orakel (wz. *senah-, *sonah- mit labiovelarem ah).

saguian versenken, an. sokkva, ags. sencan, as. -senkian, ahd. sanchian, senchan, causativum zu sig-Vgl. aksl. isgčiti trocken machen. metall schmelzen, sąčilo schmelzofen.

saggs m. (oder sagg n.?) untergang, westen, zu sig qan. Vgl. an. søkk sinken, höhle.

sai sieh, adv. und interi., ahd. sē, sē-nu (= sai nu), nach Osthoff (Beitr. 8, 311 f.) aus idg. *so-id = ved. sá id, séd und idg. *sā-id = ved, sá id, séd, Eine ähnliche erklärung hat Osthoff von nei geceben.

saian saen, an. sá, ags. sáwan, afris. sēa, as. sāian, ahd. sājan, sāen, sawen, mit manasēbs zur idg. wz. *se- saen, werfen, vgl. lit. seju süe, semű same (nur im pl. semens, sémenys saat, leinsaat gebräuchlich), aksl. séja sae, séme, air. síl same, lat. sero (*sisô für *sisēmi) sae, perf. spät erscheinende wort bedeutete sevi, satus gesät, semen same, gr. ἵημι (*sisēmi) werfe, sende, perf. ἀφέωκα (vgl. saísō zu saian), ἥμα wurf (vgl. as. ahd. sāmo, lit. sémű, aksl. séme, lat. sēmen).

saíhs sechs, krimgot. seis, an. sēx, ags. six, afris. sēx, as. ahd. sēhs, lit. szeszì, akal. šestī (weiterbildung mit -ti-, eigl. 'sechszahl'). air. sē, cymr. chwech, lat. sex, gr. tɛ, rtɛ, armen. veths, avest. xévaš, ai. sáṣ-, sáṭ, pāil cha, aus idg. *sexs, *(ks)wexs (s. de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 75 f. f.).

sainsta der sechste, an. sétte, ags. sixta, afris. sètta, as. sèhsto, sh. sèhsto, sèhto, vgl. lit. szésztas, aksl. éestű, air. sessed, lat. sextus, gr. zeroc, ai. sasthé, zu saihs. Apr. mschts beruht natürlich auf *uxs, tiefatufe zu *mexs = gr. réz.

saíhwan sehen, an. sjá, ags. séon, as. ahd. sehan, mit siuns auf einer idg: wz. *seq- beruhend, welche kanm mit *seq. folgen (lit. sekù, air. sechur, lat. sequor, gr. επομαι, ai. sáce) identisch ist. Eine ganz unsichere etymologie gibt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 257 f.). der lit. sakijti sagen, lat. inseque, gr. ἔννεπε sag an vergleicht. Man beachte noch alban. soh ich sehe (seh du siehst), wozu Brugmann (Grundr. 12, 758 f.). Air. ad-chiu ich sehe, ad-chess ist gesehen worden (Zupitza, Die germ. gutturale 68) gehört nicht hierher.

sailjan, s. insailjan.

sainjan säumen, zögern, mhd. seinen, zu au. seinen, ags. séne, mhd. seine langsam, träge, das auf *soiniberuht. Danebeu steht *soimi- in

ahd. lang-seimi langsam, wozu der comp. ags. sámra. Man denkt an zusammenhang mit seiþus und lat. sino (perf. sivi) lasse, dēsino lasse ab, höre auf.

sair n. schmerz, an. sár wunde, ags. sár schmerz, wunde, afris. as. ahd. sér schmerz, neben *saira-z (daraus finn. sairas krank), an. sárr, ags. sár, as. ahd. sér schmerzhaft, zu einer wz. *sai- schmerzen, welche auch in air. sácth leid, mühe, krankheit und vielleicht in lat. saucius verwundet, verletzt (*sayūkios? Osthoff, Idg. forschungen 6, 37 f. f.) vorliegt. Ganz unsicheres bei Hirt (Beitr. 23, 354).

saiwala f. seele, leben, ags. sáwol, afris. sēle, as. sēola, ahd. sēula, sēla beruht auf einer wz *sei., *soi.vgl. apr. scilina acc. sg. ernst, eifer, austrengung, scilina acc. pl. siner, austrengung, scilina kraft, gewalt (Persson, Bezz. Beitr. 19, 276 f. f.). Gr. zidao: beweglich, schnell und lat. saevus wild sind bei dieser auffassung ferne zu halten. Ueber die westgerm. formen des wortes s. van Helten (Beitr. 20, 508 f. f.). An. scil ist ein lehnwort aus dem angelsächsischen.

saiws m. see, sumpf, an. súr meer, ags. sú, afris. sē, as. ahd. sēo see, meer, aus urgerm. *saigwi-, wie ahd. gi-sig see, sumpf wahrscheinlich macht. Eine befriedigende erklärung des wortes ist mir nicht bekannt (das wort gehört kaum in die sippe von an. súa, ags. séon, ahd. sihan seihen, an. súga, ags. súgan, as. ahd. sigan niederfallen, tröpfeln, ai. siñ-

cáti giesst, séka- guss u. s. w.).

sakan streiten, rechten, ags. as. sacan, ahd. sahhan tadeln, schelten, vor gericht streiten, mit an. sok rechtssache, sache, ags. sacn streit, fehde, as. saka, ahd. sahha streit, streitsache, rechtshandel, sache, ursache zu air. saigim ich sage, spreche. Vgl. frisahts, gasahts, sakjö, sakuls, unandsöks. Verwantschaft mit sökjan ist wahrscheinlich. Die sippe von ai. saj-haften ist ferne zu halten.

sakjo f. streit, zu sakan.

sakkus m. sack, an. sekkr, ags. seece, ahd. sac, gemeingerm. lehnwort aus lat. saccus oder gr. σάκκος. Das wort entstammt dem hebr. phoenic. saq.

sakuls streitsüchtig, zu sakan.
salbōn salben, ags. sealfian, as.
salbōn, ahd. salbōn, denominativum
von *salba salbe, ags. sealf, as. salba,
ahd. salba, urverwant mit gr. δλπι,
δλπις ölflasche, ἐλπος ἐλαιον, στέαρ
(Hesych.), alban. ġαλρε butter, ai.
sarpis zerlassene butter, srprá-fett
(adj.). Vgl. mit Φ cypr. ἐλΦος ·
βούτυσον.

saldra f. possen, unedler witz, kaum eine ableitung der wz. **sal-springen in lat. salio, gr. ἄλλομα; her mit Bugge (Idg. forschungen 5, 170 f.) als entlehnung aus armen. tsaλr scherz, witz zu betrachten.

salijwös f. pl. wohnung, herberge, as. selitha, ahd. salida, selida, nit an. salr, ags. sele, salor, sæl, as. seli, ahd. sal sal, halle zu saljan herberge haben, wohnen, bleiben. Aksl. selitva wohnung ist viel-

leicht aus dem germ. entlehnt, vielleicht aber mit salifnea urverwant.

saljan herberge haben, wohnen, bleiben, vielleicht urverwant mit aksl. selo hof, dorf, das aber auch zur wz. *sed- (s. sitan) gehören kann. Vgl. saliþwös. Lat. solum grund, boden ist ferne zu halten.

saljan opfern, an. selja, ags. sellan, afris. sella, as. sellian, ahd. saljan, sellen übergeben hat natürlich mit saljan wohnen, salijwös wohnung nichts zu schaffen. Nach Osthoff (Beitr. 13, 457 f. f.) hat die bedeutung 'übergeben, als opfer darbringen' sich aus 'annehmen machen' entwickelt und ist saljan eigl. causativum zu gr. ἐλεῖν, ἐλέσθαι nehmen, womit noch air. sellaim ich nehme zu vergleichen ist.

salt n. salz, krimgot. salt, an. salt, ags. sealt, as. salt, ahd. salz, ablautend mit as. saltia salzwasser, ahd. sulca salzwasser, sülzwurst und urverwant mit lett. sāls, aksl. solt, air. salann, lat. sāl, gr. ἄλς, armen. aλ. Man hat ein idg. paradigma *sāld, gen. *salnés angesetzt. Vgl. saltan.

saltan salzen, an. salta, ags. scaltan, ahd. salzan, vgl. air. saillim, lat. salto salze, zu salt.

sama derselbe, an. same, same, ahd. sama, urverwant mit aksl. samä, air. som selber, samail gleichnis, lat. similis ähnlich, gr. δμός derselbe, μαλός gleich, eben, ἄμα zugleich, armen. ham-= gr. δμο- (z. b. ham-ahair = ὁμο-πάτριος), avest. häma-, ai. samá- derselbe, gleich: idg. *sŏm-,

*sw-. Vgl. samjan, sums.

samafraþjis einträchtig gesinnt, s. sama und fraþi.

samakuns von gleichem geschlecht, verwant, vgl. an. samkynja und gr. δμόγνιος, s. sama und kuni.

samalauþs gleich gross, s. sama und laudi.

samaleiks von gleicher beschaffenheit, übereinstimmend, an. sam-tikr, ahd. samalih, s. sama und leik. Vgl. ags. adv. sambice.

samana beisammen, an. saman, ags. æl samae, as. saman, tō samae, ahd. saman, zi samene, ai. samaná, zu sama.

samaqiss f. übereinstimmung, s. sama und qipan. Vgl. an. samkviidr übereinstimmend, samkviide zustimmung.

samasaiwals einmütig, s. sama und saiwala.

samah zusammen, ags. samod, as. samad, ahd. samet, samant, zu sama.

samjan gefallen, vgl. an. sama, soma passen und ags. séfte, as. sūfti, ahd. semfti sanft. Ausserhalb des germ. gehören hierher: air. sám ruhe, sáim ruhig, mild, gr. ἀμαλός weich, zart, ἥμερος sanft, mild, gefällig, zahm, ai. sáman- gute und beschwichtigende worte, milde, freundliches entgegenkommen, sāntva- dasselbe (s. von Bradke, Idg. forschungen 5, 273; Froehde, Bezz. Beitr. 21, 324 f.). Im letzten grunde beruht die ganze sippe auf sama.

sandjan senden, an. senda, ags. sendan, as. sendian, ahd. senten, cau-

sativum zu *sin/an gehen, s. sin þs.
sarwa n. pl. waffen, rüstung, ags.
searu, as. ahd. saro, vgl. an. sørve
halsband aus aufgereihten perlen
oder steinen. Man beachte, dass ags.
searu auch 'kunst, list' bedeutet.
Vgl. lat. serere, gr. elpeiv knüpfen,
wozu air. sreth reihe und das unbelegte skr. sarat faden. Apr. sarwis,
lit. pl. szarväi rüstung sind gotisch.

satjan setzen, an. setja, ags. settan, as. settian, ahd. sezzen, causativum zu sitan.

sahs satt, an. sadr, ags. sæd. as. sad, ahd. sat, mit söþ, gasöþjan zu lit. sothis sättigend, leicht zu sättigen, sótis sättigung, satheit, sótinti sättigen, air. sathech satt, sáth sattheit, lat. satur satt, satis genug, satäære sättigen. Das t ist suffixal, vgl. gr. žöŋν sattsam, genug, žaτος unersättlich (-ατο-—got. sada-), žμεναι sättigen. Nicht genügend erklärt ist aksl. sytű satt, das kaum von den genannten wörtern getrennt werden darf. Man vermutet entlehnung aus dem germ. (oder lit.?).

saúhts f. sucht, krankheit, an. sótt, as. ahd. suht, abstractbildung zu siukan. Zupitza (Die germ. gutturale 165) vergleicht air. socht das stillschweigen.

sauil n. sonne, vgl. su g i l und an. ags. κόλ, ferner lit. κάνιλε, cymr. corn. heuλ, lat. κόλ, gr. ἤλιος, hom. ἤλιος, dor. ἀκλιος, cret. ἀβλιος: idg. *sūwel-, *sūwel-, *sūwel-. Auf die letztgenannte grundform weist noch ai. shar, avest. hvar». Mit sunna, *sunnö beruhen diese wörter auf einer

idg. wz. *sāu-, *sū- 'leuchten'. sauljan, s. bisauljan.

sauls f. säule, vgl. an. súla, ags. sýl, ahd. súl, nicht genügend erklärt. Zupitza (Bezz. Beitr. 25, 93) vergleicht mit ks im anlaut lit. szúlas pfeiler, stände, fassdaube, slov. sulj hölzernes gefäss, gr. ξύλον, σύλον holz, balken, knüttel. Vgl. gasuljan, sulja.

saúrga f. sorge, betrübnis, an. ags. sorg, as. sorga, ahd. sorga, sworga, nicht genügend erklärt. Man vergleicht lit. sérgiu behüte, sárgas hüter oder lit. sergi bin krank, air. serg krankheit. Auch ai. sérksati kümmert sich um wird herangezogen. Vgl. Pedersen, Bezz. Beitr. 19, 298 f. f.; Zupitza, Die germ. gutturale 179 f., Bezz. Beitr. 25, 104 f. S. auch saúrgan.

saúrgan sorgen, isl. sorga, ags. sorgian, as. sorgin, ahd. sorgin, sworgen, denominativa zu saúrga.

sauþa f. grund (λόγο:), unerklärt. sauþa m. opfer, gutn. sauþa sprudelquelle, zu an. sjóda, ags. séodan, ahd. siodan sieden, kochen. Gehört an. sauðar schaf hierher? Neben *seutsteht *swet- in ahd. swödan langsam dampfend verbrennen, abdampfen, wozu ags. swaðul, mhd. swadem dampf, dunst. Weiteres ist unsicher. Vgl. suþjan, suþn.

seinagairns selbstsüchtig, an. sinajarn habsüchtig, geizig, s. seins und faihugairns, gairnjan.

seins sein, ihr, an. sinn, ags. sín, as. ahd. sin, zum pronominalstamm si- in sis, sik sich, vgl. apr. sebbri, sien, aksl. sebř, se, lat. sibi, sř, avest.

hē, hôi, hē, welche auf idg. *sehinweisen: daneben *succ-, *suc- in swēs und seinen verwanten (s. Feist, Beitr. 15, 548 f. f.).

seihus spät, -seihs seit in hanaseihs weiter, vgl. an. ags. sid spät, ags. siddam seit, später, as. sid, sidor, ahd. sid, sidor seitdem, später, selt. Man vermutet zusammenhang mit sainjan: wenn air. sir lang, ewig, lat. serus spät, ai. säyim abends, spät verglichen werden dürfen, dann ist eine wz. *sēi-, *si- anzunehmen.

sēls gütig, mild, an. sáll glücklich, vgl. ags. sælig gut, glücklich, ahd. salig glücklich, gesegnet, selig. heilsam, sālida, mhd. sælde glück, sälliche auf glückbringende weise. ablautend mit ags. north. solra (*soliza) besser. Man vergleicht, kaum mit recht, cymr. holl, alat. sollus ganz u. s. w. (s. Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 43 f. f.). Sehröder (Zs. f. d. altertum 42, 63) erklärt sels als 'zur niederlassung geeignet, wohnlich' und stellt es mit vorgerm. U aus dl zu sitan. Unwahrscheinlich. sēbs, s. saian und manasēbs.

seps, s. salan und manasēps. si sie (ea), vgl. air. si und ai. syá. Ap. hya-, das dem ai. syá- entspricht, hat relative bedeutung.

sibak þanei fremdwort: σαβαχθανί.

sibja f. verwantschaft, an. Sif eine göttin, pl. sifjar 'affinity, connection by marriage', ags. sibb verwantschaft, friede, as. sibbia, ahd. sippa, sippea verwantschaft, sippe, aus idg. *schhyā, vgl. ai. sabhd versammlung der dorfgemeinde, ge-

meindehaus, spielhaus, fürstenhof, gerichtshof, sábhya- in der sabhā befindlich. Dazu noch aksl. sebrű freibauer.

sibun sieben, krimgot. sevene, an. sjau, ags. seofon, afris. soven, sigun, as. sibun, and. (Lex Salica) septun, ahd. sibun, lit. septynè, aksl. sedmi (nach dem ordinale sedmi aus *sebdmo-), air. secht n-, lat. septem, gr. ἐπτά, armen. evthn, avest. hapta, ai. saptá. Ueber den wegfall des tim germ. s. Brugmann (Idg. forschungen 5, 376 f. f.).

sibuntēhund siebzig, zu sibun. sidon sich als sitte aneignen, aben, an. sida sittsam machen, as. -sidon, ahd. siton machen, tun, ausführen, zu sidus.

sidus m. sitte, an. sidr, ags. as. sidu, ahd. situ, mit sidön zur idg. wz. *sedh., *swedh., vgl. gr. \$905 gewohnheit, sitte, sïw9x bin gewohnt, y905 sitte, gebrauch, herkommen, pl. wohnort, *98505 traut, ai. svadhá gewohnheit, sitte, behagen. Wahrscheinlich beruht *swedh- auf *swe-+-dh- (ai. svá- und wz. dhā-?), denn lat. sučsco gewöhne mich (perf. sučvi) lässt sich nicht auf eine wz. mir ausl. dh zurückführen. Dagegen wird lat. sodälis gefährte auf *swedh-beruhen. Vgl. über diese sippe Feist (Beitr. 15, 548 f. f.).

sifan frohlocken, unerklärt (kaum zu gr. ἐψία spiel, ἐψιάομαι spiele, ergötze mich).

siggwan singen, vorlesen, krimgot.
singhen, an. syngva, ags. singan, afris.
siunga, as. ahd. singan singen, s.
saggws.

sigis n. sieg, an. sigr, ags. sigor, sige, as. sigi-, ahd. sigu, sigi, identisch mit avest. hazah-, ai. súhas macht, sieg, zu gr. ἔχω halte, habe (aor. ἔσχον), ai. súhati bewältigt, vermag, erträgt. Hierher gehört noch gall. sego- gewalt, sieg. Vgl. sihu.

sigislaun n. siegeslohn, s. sigis und laun.

sigljan besiegeln, ahd. -sigiljan, zu sigljō. Vgl. an. innsigla, lat. insigillare.

sigljö f. siegel, wie mhd. sigel aus lat. sigillum. Vgl. an. innsigle siegel und sigljan.

sigqan sinken, an. sphkva, ags. as. sincan, ahd. sinkan, vgl. armen. ankanim falle (Meillet, Mém. de la Soc. de Ling. 8, 288) und mit idg. tenuis lit. senkù, sèkti fallen, sich senken, sektùs seicht, aksl. pré-sgenqti, pré-sgeati versiegen, gr. ἄσπετος unversieglich, ἐάΦϿη sank, ai. asag-cánt, ásakra- nicht versiegend (vgl. Schmidt, Kritik der sonantentheorie 62 f. f.). Vgl. sagqjan, sagqs.

sihun. sieg, wahrscheinlich schreibfehler für *sigu, nebenform von sigis (s. Lorentz, Idg. forschungen 5, 381).

sikls m. (?) sekel, aus gr. σίκλος, σίγλος, welche auf hebr. šeqel heruhen.

silan, s. anasilan.

silba selber, selbst, an. sjálfr, ags. sylf, afris. as. sélf, ahd. sélb, sélp, unerklärt (man vergleicht mit unrecht air. selb, cymr. helw besitz).

silbasiuneis m. augenzeuge, s. silba und siuns.

silbawiljis m. freiwillig handeln-

der, s. silba und wilja. Vgl. an. sjálfviljande.

sildaleik n. verwunderung, sildaleiks seltsam, wunderbar, sildaleikjan sich wundern, bewundern, vgl. zunächst ags. syllíc. Eigentlich is sildaleiks 'eine seltsame gestalt habend', vgl. an. sjaldan, ags. sēldan, afris. sielden, ahd. sēltan selten.

silubr n. silber, krimgot. silvir, an. silfr, ags. seolfor, afris. selover, silver, as, silubar, ahd, silabar, silapar, ein dunkeles wort, das wahrscheinlich zunächst aus aksl. sirebro entlehnt ist und aus Kleinasien seinen weg nach Europa gefunden hat. Unsicheres über den ursprung des wortes bei Hehn, Kulturpfl. und hausthiere 6 548; Brunnhofer, Urgesch. 2, 7 f.; Schrader, Sprachvergl. und urgeschichte 2 264 f.; verf., Beitr. 20, 43 f. f.; Prusík, Krok 12, 65 f. f. Lapp. silbba, bask. zillar, lit. sidábras, apr. sirablan, siraplis, lett. sidrabs, sudrabs können uns bei der urgeschichte von silubrstrebro kaum dienste leisten, denn sie sind alle erst aus dem germ. entlehnt. Das idg. wort für 'silber' ist lat. argentum, armen. artsath, avest. prozata-, ai. rajatá-, wozu noch gr. apyupog (s. airkniba).

silubreins silbern, ags. seolfern, afris. sėlvirn, as. silubrin, silafrin, ahd. silberin. zu silubr.

simle einst, vormals, vgl. ags. simle, simles, as. simla, simbla, simlon, and. simbles, simble, simblemimmer. Das wort beruht auf idg. *sem-ein: lat. semel einmal, simplex einfach, gr. ɛ̃ic, μlā, ɛ̃v, armen. mi

ein, avest. ha-zanra-, ai. sa-hásraeintausend, sakft einmal (vgl. gr. $\tilde{\alpha}\pi\alpha \tilde{\Sigma}$).

sinap n. (?) senf, ags. sēnep, ahd. sēnaf, entlehnt aus lat. sināpi, gr. σίν≅πι (woneben σίν≅πν, νάπν, ion. σίνηπι, σίνηπν). Woher ist das wort zu den Griechen gekommen?

sineigs alt, betagt, sinista ältester, urverwant mit lit. sénas, air. sen, lat. senex (acc. senem) alt, gr. sun der letzte tag des abgelaufenen monats, armen. hin (mit auffälligem h, denn sonst ist anl. s völlig geschwunden), avest. hana, ai. sána- alt. Vgl. sinteins.

sinteins immerwährend, täglich, sinteinö immer enthalten als erstes glied den idg. stamm *sen- alt (s. sineigs), vgl. ai. sánā von jeher, sanātána- ewig. Mit-teina- vergleicht man mit recht lit. dēnā, apr. deina, aksl. dini tag, air. denus zeitraum, lat. -dinae (in nundinae), ai. dinatag.

sinbs m. mal, urspr. 'gang, weg'

(wol nicht sinh n.), an. sinn, ags. sid, as. sid, ahd. sind gang, weg, reise, identisch mit air. sét, bret. hent weg, vgl. ferner ahd. sinnan gehen, reisen, streben, sinnen "idg. *sent-n-) und mit abstracter bedeutung lat. sentire wahrnehmen, empfinden, meinen. Unsicheres bei Zupitza (Bezz. Beitr. 25, 94). Vgl. gasin þa, mi þg asin þa, san djan, u ssin dö. sipöneis m. schüler, jünger, kaum mit Much (Beitr. 17, 33) aus einer hypothetischen ableitung der wz. *seq- folgen im keltischen (air. sechur ich folge), eher mit der urspr. be-

deutung, 'junker, herr' aus aksl.

sitan sitzen, *sitjan, an. sitja, ags. sittan, as. sittian, ahd. sizzen, urverwant mit lit. sėdmi, sėdžiu (inf. sėdėti) sitze, sėdu (inf. sėsti) setze mich, aksl. sėsti sich setzen, seide sitzen, saditi setzen, air. suide sitz, saidim setze, cymr. seddu, lat. sedēre sitzen, gr. ἔζομαι setze mich, avest. had-, ai. sad- sitzen (sɨdāmɨ sitze, vielleicht für *sɨdāmɨ aus *sɨżdamɨ, vgl. gr. ἔζω und lat. sɨdo). Vgl. and asēts, satjan, sitls.

sitls m. sitz, sessel, nest, ags. sēll, ahd. sējzsal, zu sitan. Vgl. gall. sedlo-, lat. sella, gr. lacon. ἐλλά; auch aksl. sedlo sattel, das aber aus *sedəlo- entstanden ist.

siujan nähen, (an. sýja), ags. séowian, siewan, ahd. siuwan, urverwant mit lit. siúti nähen, siúlas faden, aksl. śiti nähen, śilo ahle, pfrieme (vgl. die aus der gleichen wz. gebildeten shd. siula und lat. sübula), lat. suo nähe, sütor schuster, gr. κασσύειν zusammenflicken, κάσσύειν zusammenflicken, κάσσύειν zusammenflicken, κάσσύειν (gefüge), weise des liedes (ἀοιδής), gesang, ai. sívyati näht, syūti- genäht, syūman- band, riemen, naht, sūtra- faden.

siukan kranken, schwach sein, ahd. siuchan, siuhhēn, verwant mit siuks und saúhts.

siukei f. siechtum, krankheit, schwachheit, ahd. siuhhi, zu siuks. siuks siech, schwach, an. sjúkr, ags. séoc, as. sioc, seoc, ahd. sioh beruht auf einer vorgerm. wz. *seug-: daneben steht *sweg-, *sweg- in mhd.

swach armselig, verachtet, schwach. Unsicheres bei Wood, Publications of the Modern Language Association of America 14, 310. Zupitza (Die germ. gutturale 165) vergleicht ansprechend lit. saugūs behutsam, sorgsam, saugūti behūten. Vgl. saúhts, siukan, siukei.

siuns f. gesicht, aussehen, erscheinung, an. sjón, sýn, ags. sien, sýn, as. siun, mit gramm. wechsel zu saihwan.

skaban (schaben), die haare abschneiden, an. skafa, ags. scafan, ahd. scaban, scapan schaben, zur idg. wz. *skāp- in lat. scapres (neben scabres) schäbig, gr. σχάπτω grabe, hacke, σχαπάνη grabscheit, hacke, vgl. auch lit. skūpti schneidend höhlen, skūptas krummes schnitzmesser, np. šikūftan spalten und ohne das anl. s aksl. kopati graben, gr. κάπτος grube, grab, vertiefung, np. kūftan spalten, graben. Daneben steht eine wurzelvarietāt mit idg. δ in g as kapjan.

skadus m. schatten, ags. sceadu, as. scado, ahd. scato, urverwant mit air. scáth, corn. scod schatten, gr. σκότος dunkelheit, σκοτεινός (*σκοτεσνος) dunkel, blind, σκότεος dunkel, heimlich, alban. kot dunkelheit. Vgl. g as k ad wein s.

skaftjan in bereitschaft setzen, zu -skafts in gaskafts.

skaidan scheiden, trennen, ags. scéadan, afris. skētha, as. scēdan, ahd. sceidan, wozu an. skeid weile, skid, ags. scíd, afris. skid, ahd. scit scheit, beruht auf einer idg. wz. mit t im auslaut (vgl. etwa lit. skaitijti zählen,

aksl. čisti, čitati zählen, lesen Zupitza, Die germ. gutturale 150), woneben mit idg. d lit. skėdžiu scheide, skėdra, lett. skaida span, skaidit verdünnen, aksl. cičiti seihen, lat. scindo, gr. σχίζω spalte, σχίζα scheit, σχινδαλμός splitter (vgl. avest. sid., bal. sindag spalten, ai. chinádmi spalte). Vgl. h ai tan.

skalja f. ziegel, an. skel, ags. scyll schale, muschel, mit ags. scealu, ahd. scala schale, hülse zur idg. wz. *skel- spalten, s. skilja. Vgl. insbesondere aksl. skolika muschel und alban. hal's schuppe, gräte, splitter, bart der ähren (= skalja).

skalks m. diener, knecht (davon skalkinon dienen, skalkinassus m. knechtschaft), an. skalkr, ags. scalc dienstmann, as. ahd. scalc knecht, diener. Man denkt an entlehnung aus air. scoloc leibeigner (s. d'Arbois de Jubainville, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 286 f. f.).

skaman schämen, ags. sceomian, ahd. scamēn, scamēn, denominativum von *skama, ags. sceomu, afris. scome, as. ahd. scama (vgl. an. skomm). Diese wird meist mit der unter a fh a mön besprochenen wz. in zusammenhang gebracht (s. Johansson, Kuhns Zs. 30, 428 f. f.): skaman sik wäre urspr. 'sich bedecken'. Vgl. skanda.

skanda f. schande, ags. sceond, ahd. scanta, zu skaman.

skapjan, s. gaskapjan.

skatts m. geldstück, geld, an. skattr steuer, tribut, ags. sceatt kleine münze, geld, vermögen, afris. sket geld, vieh, as. scat geldstück, geld, vermögen, ahd. scaz geld, vermögen,

vgl. das wahrscheinlich aus dem germ. entlehnte aksl. skolö vieh, geld. Gehört skatts mit tt aus idg. dn zu lett. skedens kleines abgespaltenes holzstück, gr. σκεδώνυμι zersplittere, zerstreue (vgl. ai. kṣadzerlegen, verteilen)? Eine ableitung von skatts ist skattja m. geldwechsler.

skabis, s. skabjan.

skabjan schaden, an. skađa, skedja, ags. sceddan, afris. skathja, ahd. scadon, scaden. Das in den verschiedenen dialecten teils starke, teils schwache vb. beruht auf einer idg. wz. *skat(h)-, vgl. air. scathaim lähme, verstümmele, scathad verstümmelung, gr. aoxy946 unversehrt, unverletzt, wolbehalten (s. Osthoff, Beitr. 13, 459). Dem s-stamme -oxy9es- entspricht, von der wurzelstufe abgesehen, skapis n. schaden: sonst findet man im germ, einen n-stamm an. skađe schade, ags. sceada schädiger, feind, afris, skatha schade, as. scado schädiger, ahd. scado schädiger, schade. Vgl. noch an. skódr schädlich, skód ungemach, elend, mit dem vocal des praeteritums. Vgl. skabuls.

skapuls schädlich, unrecht tuend, vgl. ahd. scadal, zu skabjan.

skaudaraip n. (oder skaudaraips m.?) lederriemen. Zu skauda- stellen sich an. skauder pl. scheide, mhd. schöle schote (eigl. 'bedeckung') und ohne das anl. s lat. cūdo helm aus leder, avest. χαοdα- helm (vgl. ags. hýdan, cymr. cuddio verbergen, gr. ειύθω verberge, s. huzd). Waraipa- anbetrifft, dies ist identisch mit an. reip seil, ags. ráp riemen,

seil, afris. rāp seil, ahd. reif seil, reif, band, fessel (Froehde, Bezz. Beitr. 17, 318 vergleicht mit unrecht lat. corrigia schuhriemen).

skauns schön (oder skauneis?), finn. lw. kaunis schön, ags. scyne, as. ahd. scōni hell, glänzend, herrich, schön (vgl. guþaskaunei, ibnaskauns) wird gewöhnlich als beschaubar, sehenswert, ansehnlich aufgefasst und zur idg. wz. *skeuschauen, sehen (s. skuggwa, usskaws) gestellt. Andere denken aber an verwantschaft mit air. cuan schön, angenehm, cymr. cun anziehend, liebenswürdig und mit lit. szaunis, száunas tüchtig, brav.

skaúrō, s. win þiska úrō. skaúrpjō f. skorpion, aus lat. scorpio.

skauts m. (oder skaut n.?) saum des kleides, an. skaut ecke, ende, zipfel, ags. scéat ecke, keil, zipfel, busen, afris, skāt rockschoss, ahd. sco. 7 kleidschoss, rockschoss, zipfel, mit ablaut zu *skiutan schiessen, krimgot. schieten (mittere sagittam), an. skjóta, ags. scéotan, afris. sciata, skieta, as, scéotan, ahd, scio zan. Wz. *sxeud- ist mit d aus *sxeu- weitergebildet, das in lit. száuju schiesse, aksl. sujq, sunq stosse, schiebe vorliegt. Man beachte insbesondere lit. száudyti mehrfach schiessen, alban. he9 werfe. Zupitza (Die germ. gutturale 153) trennt skauts von *skiutan und vergleicht lett. skaudre scharfe kante, skaudrs scharf, lit. skudrus dasselbe, lat. cauda schwanz (das letztgenannte wort war schon von Leo Meyer herangezogen worden). Aksl. skutű saum des kleides ist lehnwort aus dem germanischen. Vgl. skēwjan.

skeima m. leuchte, fackel, an. skime, ags. scima, as. ahd. scimo glanz, zur wz. *skei- leuchten, s. skein an. Zunächst vergleichbar ist air. sciam, sceim schönheit.

skeinan leuchten, scheinen, an. skina, ags. scinan. afris. skina, as. scinan, ahd. skinan, praesensbildung mit n- suffix zur wz. *skei-leuchten, γgl. skeima, skeirs und ferner gr. σκιά schatten, σκοιός dunkel, alban. hē schatten, anmut, np. sūya schatten, ai. chāyá glanz, schatten. Anders Hirt (Beitr. 23, 353 f.), der skeinan mit aksl. sinqti illucescere, sinĭ hell, licht, alban. si (sin-) auge verbindet. Krimgot. schediit lux ist dunkel.

skeirs klar, deutlich, an. skirr, ags. scir, afris. skire, as. skir, skiri klar, hell, lauter, vgl. air. cir rein, zu skeinan. Russ. śčiryj lauter, aufrichtig, aksl. *štirŭ scheint aus skeirs entlehnt zu sein.

skēwjan wandern, an. skiva gehen, vielleicht zu lit. sziūtáis im galopp, lett. sūtis schritt, lit. szevutijs splitter, vgl. die unter skauts besprochene wz. *szev. (Wiedemann, Das litauische praeteritum 32. 37).

skildus m. schild, an. skjęldr, ags. scyld, afris. skėld, schild, as. scild, ahd. skilt, urspr. 'brett', vgl. lit. skiltis abgeschnittene scheibe, skelis spalte (Kögel, Idg. forschungen 4, 319), s. skilja. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 286 f.) vergleicht skr. khela- schild, das besser ferne

gehalten wird. Dasselbe gilt natürlich von ai. chardis schirm, schutz, das Bartholomae (Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 58) heranzieht.

skilja m. fleischer, zu an. skilja spalten, scheiden, ags. scylian trennen, lit. skeliù (inf. skélti) spalte, skalà holzspan, aksl. skala fels, slov. skala lichtspan, poln. skala fels, skalka splitter, air. scailim zerstreue, breite aus, nehme aus einander, gr. σκάλλω scharre, hacke. Neben *skelsteht *kel., *kol- in aksl. koljq (inf. klati) steche, schlachte, dessen bedeutung der von skilja sehr nahe steht. Vgl. skalja, skildus, skilliggs.

skilliggs m. schilling, an. skillengr, ags. scilling, afris. skilling, as. ahd. scilling, vielleicht urspr. 'klingende münze' zu an. skjalla, ags. sciellan, ahd. scillan schallen, tönen, klingen, oder aber zur wz. *skel- spalten (s. skilja) mit der urspr. bedeutung 'abgehauenes, kleines stück', wie Persson (Kuhns Zs. 33, 286) annimmt, indem er sich für die begriffsentwicklung auf gr. κέρμα kleine münze zu κείρω (schneide), schere, vernichte beruft. Aus dem germ. ist aksl. skülgzĭ, šūlgyū entlehnt (vgl. kaupōn, kintus, leih wan).

skip n. schiff, an. skip, ags. scip, afris. as. skip, ahd. scif, scëf, uner-klärt (nicht aus gr. σκάφος).

skiuban, s. afskiuban.

skōhs m. schuh, an. skór, ags. scóh, scéoh, afris. skō, as. scóh, ahd. scuoh, zu ahd. schan eilen, aksl. skokŭ sprung, skočiti, skakati springen, air. der-scaigim zeichne mich

aus, scuchim gehe weg. Vgl. sköhsl. sköhsl n. böser geist, vielleicht zu an. skaka erschüttern, schütteln, ags. sceacan schütteln, eilen (Hellquist, Ark. f. nord. fil. 7, 45), vgl. ausserhalb des germanischen skr. khaj- umrühren (Dhātupāṭha), khajarührstock, butterstössel, löffel. Eine wurzelvariëtät mit idg. tenuis im auslaut liegt vor in ahd. scöhan eilen (s. sköhs). Kauffmann (Beitr. 18, 154 f.) fasst sköhsl mit Grimm als skógr wald, skage bewaldetes vorgebirge.

skreitan, s. disskreitan.

skuft n. haupthaar, an. skopt, verwant mit mhd. schopf haar oben auf dem kopfe. Urspr. wird skuft 'haarbüschel' bedeutet haben, vgl. an. skauf, ags. scéaf, ahd. scoub bundel, strohbund, garbe, an. skufr troddel, quaste, ahd. scubil büschel, scobar schober, haufe, mhd, ein schober har ein büschel haar. Neben wz. *skoup- steht *koup- in lit. kaupas, aksl. kupi haufen, wozu ags. héap, ahd. hufo, houf mit p aus pp, vorgerm. pn (Ehrismann, Beitr. 20, 54 f. f.). Vgl. noch czech. klruss. čup, čupryna, poln. czupryna schopt und daneben czech. russ. čub, poln. czub. Es sei noch hinzugefügt, dass durch Busbecks aufzeichnung von krimgot. bars uns auch das gotische wort für 'bart' (= ags. beard, ahd. bart, vgl. apr. bardus, lit. barzdà, aksl. brada, lat. barba; dafür an. skegg) erhalten ist.

skuggwa m. spiegel, an. skugge, ags. scúa, ahd. scūwo schatten, mit

**skaggwön schauen, ags. scćawian, as. skawcön, ahd. scowcön, skauns, **skuggwinön, an. skygna spähen, usskaws und andern germ. wörtern zur idg. wz. **skeu-, **keu- in aksl. ćują (inf. čuti) empfinde, fühle, nehme wahr, gr. Эυσπόος opferschauer, ποίω höre, merke, avest. kaci- daemonisches wesen, ai. kavi-weiser, ākwiate beabsichtigt, ákūta-, ákūti- absicht. Vgl. noch lit. kavöti hüten, verwahren, lat. caveo hüte mich.

skula m. schuldig, schuldner (substantivisches adjectiv), ags. -scola, as. ahd. scolo, zu skulan.

skulan schulden, an. skolo, ags. sculan, afris. skela, as. ahd. scolan, urverwant mit lit. skeliù (inf. skelčti) schuldig sein, skolà schuld, apr. skallisnan acc. pflicht, skellūnts schuldig, poskulit ermahnen, vgl. ferner lat. scelus verbrechen, frevel, gr. oxoliše krumm, unredlich, armen. szalem gehe fehl, ai. skhálati strauchelt, geht fehl.

skūra f. sturm, skūra windis sturmwind, an. skūr, ags. scūr regenschauer, as. ahd. scūr schauer, unwetter, hagel. Man vergleicht lit. sziaurys, aksl. severu nordwind und ferner air. cūa winter, cymr. cawad, corn. couat, cowes, bret. couhat schauer.

slahals (slahuls, vgl. sakuls, skaþuls) zum schlagen geneigt, zu slahan.

slahan schlagen, an. slá, ags. sléan, afris. slū, as. ahd. slahan, urverwant mit air. sligim, slechtaim schlage, ro-selach schlug, vgl. avest. harocayciti wirft, ai. srká-geschoss (?).

Weitere, doch ganz unsichere combinationen findet man bei Johansson (Beitr. 14, 311 f.). Vgl. slaúhts. slahs m. schlag, vgl. ags. slege und an. slagr, slag, as. ahd. slag, zu slahan.

slaints schlicht, eben, an. sléttr grade, eben, glatt, sanft, mengl. slight, sleght glatt, eben, afris. sliuht schlicht, einfach, ahd. slëht grade, eben, schlicht, einfach, klar, richtig. Johansson (Beitr. 14, 321 fussnote) und Franck (Anz. f. d. altertum 21, 304) betrachten slathts als eine participialbildung zu mengl. sliken, ahd. slikhan schleichen. Ganz unsicheres bei Sütterlin (ldg. forschungen 4, 96 f.).

slauhts f. schlachten, schlachtung, mit tiefstufe zu slahan.

slaubjan, s. afslaubjan.

slawan schweigen, vgl. mhd. slūr faulenzen, faulenzer, schw. dial. slūmmen sehr mager, schwach, norw. dial. sløyma dünn werden vom getreide, auch ags. slūma schlummer und seine verwanten (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 262). Gewagt.

sleiha f. schaden, sleihei f. gefahr, zu sleihs.

sleiþjan, s. gasleiþjan, sleiþs. sleiþs schädlich, schlimm (oder sleideis?), an. slíðr grimmig, furchtbar, ags. slíðe grausam, grimmig, gefährlich, as. slíði grimmig, grausam, böse, ungerecht, ahd. slíðie grausam, böse. Man vergleicht gr. ἀλιτεῖν freveln, ἀλοιτός ἀμαρτωλός (wozu Johansson, Beitr. 14, 316). Ganz unsicher. Vgl. gasleiþjan, sleiþa,

slēpan schlafen, krimgot. schlipen (d. i. schlipen, vgl. mine = mēna, criten = grētan), ags. slēpan, afris. slēpa, as. slāpan, ahd. slāfan, verwant mit nd. slap, ahd. slaf schlaff, wozu mit ablaut aksl. slabā schwach. Vgl. lat. labāre wanken, lābi gleiten, ai. lāmbate hängt herab (anders Hirt, Beitr. 23, 292, der die sippe von slēpan mit lit. silpti schwach werden, sllpnas schwach verbindet, indem er das p im litauischen durch entgleisung erklärt).

slēps m. schlaf, ags. slép, afris. slēp, as. slūp, ahd. slūf, zu slēpan. slindan, s. fraslindan.

sliupan schleichen, ahd. sliofan, vgl. ags. slúpan. Mit afslaupjan zu lat. lübricus schlüpfrig.

smairþr n. fett, vgl. an. smjor fett, butter, ags. smeoru fett, afris. smëre unschlitt, schmeer, ahd. smëro fett, schmeer und smarna. Urverwant sind lit. smarsas, smarstvas, smarste fett, smarstas, smarve gestank, air. smir mark, gr. μύρου, σμύρου salbe.

smakka m. feige, vielleicht zu ags. smæc, ahd. smac geschmack, ags. smeccan schmecken, ahd. smecken schmecken, geschmack empfinden, smackēn geschmack von sich geben (Johansson, Kuhns Zs. 36, 383), vgl. lit. smaguriái leckerbissen, smaguriáuti naschen, smaguriát naschaftigkeit (Zupitza, Die germ. gutturale 165). Aksl. smoky beruht auf germ. *smakkö.

smakkabagms m. feigenbaum, s. smakka und bagms.

smals klein, gering, ags. smæl,

afris. smel, as. ahd. smal, vgl. ansmale kleinvieh (ahd. smalanōz, smalaz vihu). Ausserhalb des germ. gehören hierher aksl. malü klein, air. míl tier, gr. µÿλov kleines vieh, schaf.

smarna f. mist, kot, s. smair þr. smeitan, s. bismeitan.

smiþa, s. aizasmiþa.

smibon, s. gasmibon.

smyrn n. (?) myrrhe, aus gr. σμύρνα, das wie μύρρα auf hebr. môr beruht, doch sich an σμύρον salbe (s. smaírþr) angelehnt hat (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 42).

snaga m. oberkleid, unerklärt.
Man vergleicht zweifelnd gr. νάκη,
νάκος wolliges fell, vliess, wozu vielleicht apr. nognan leder (d. i. *noknan? Lidén, Stud. zur aind. und
vergl. sprachgeschichte 66 f.).

snaiws m. schnee, an. snar, ags. snáw, as. ahd. snēo, allgem. idg., vgl. lit. snegas schnee, snegala schneeflocke, sninga, snekt es schneit, aksl. sneaŭ schnee, air. sniaid es schneit, snechta schnee, lat, ninquere schneien, lat. nix (acc. nivem) schnee, gr. vi Des schneit, v/Qa acc. schnee (= nivem), aya-vviDoc schneereich. avest, snaežaiti schneit. Identisch ist snaiws nur mit lit. snegas, aksl. snegu und mit ai. sneha- glanz, glänzendes, öl, fett, zuneigung. Die bedeutung des indischen wortes ist darum interessant, weil sie uns den grundbegriff der wz. *sneigh- (mit labiovelarem ah) kennen lehrt: es kann ja nicht zweifelhaft sein, dass dieser 'glänzen' gewesen ist (ai. sníhyati wird glänzend, empfindet zuneigung). snarpjan, s. atsnarpjan.

sneipan schneiden, ernten, an. snida, ags. snidan, afris. snitha, as. snithan, ahd. snidan schneiden, unerklärt (s. aber Johansson, Beitr. 14, 354 f.).

sniumjan eilen, vgl. ags. enéome, as. ahd. eniumo, eniomo adv. rasch, schnell, mit eniumundo adv. eilig zu sniwan. Vgl. mit abweichendem vocalismus an. enimma, enemma, enemmendes früh.

sniwan eilen, sich bemühen, ags. snéowan, vgl. an. snúa wenden, kehren, drehen, snydja eilen, unsicheren ursprungs. Gewöhnlich denkt man an verwantschaft mit air. snuadh fluss, gr. νέω schwimme, fut. νεύσμα, ai. snāuti trieft, snuta- fliessend, triefend (anders, aber kaum richtig Johansson, Beitr. 14, 342 f.).

snörjö f. flechtwerk, korb, vgl. an. snöre gestochtener strick, ahd. snuor schnur, band, seil, zur wz. *snē-, *nē- flechten, nähen, spinnen, welche unter nē þla besprochen ist. Man beachte insbesondere avest. snāvarə sehne, pāli nahāru-, ai. snāvan-, snāyu- band, sehne.

snutrs weise, klug, an. snotr, ags. snotor, snottor, ahd. snottar. Man vergleicht gr. \$3506; reif, stark (wozu mit ablaut skr. sändra- zäh, dick, dicht).

sökareis m. forscher, vgl. ahd. suochāri sucher, zu sökjan.

sōkjan suchen, an. søkja, ags. secan, as. sōkian, ahd. suohhan, urverwant mit air. saigim suche, lat. sāgire spūren, sagax scharfsinnig, gr. ήγέομαι, dor. ἀγέομαι führe. Vgl. sakan.

sokns f. untersuchung, forschung, an. sokn angriff, anklage, zusammenfluss einer volksmenge, kirchspiel, ags. socn suchen, untersuchung, besuch u. s. w., zu sökjan.

soh n. (sohs m.?) sättigung, zu sahs.

spaikulatur fremdwort: lat. spe-.culator.

spaiskuldr n. (spaiskuldrs m.?)
speichel, nicht genügend erklärt.
Vielleicht ist spaiskuldra verschrieben für *spaikuldra, vgl. as. spēkaldra, ahd. speikhaltra, speichila, afris.
spēkle, die mit ags. spáld, spáll zu
spei wan gehören.

sparwa m. sperling, an. sporr, ags. spearwa, ahd. sparo, vgl. glb. apr. spurglis, spergla- (in sperglawanags sperber, wie engl. sparrowhawk) und gr. σπαράσιον · δρνεον έμΦερές στρουθώ (Hesych., s. Hoffmann, Bezz. Beitr. 21, 140). Man denkt an idg. *sper- mit dem fusse ausschlagen in an. sperna, sporna, ags. spurnan mit dem fusse ausschlagen, mit dem fusse wegstossen, ahd. spornon mit der ferse ausschlagen, lit. spiriù stosse mit dem fusse, lat. sperno stosse weg, verachte, gr. σπαίρω zucke, zappele, ai. sphuráti stösst mit dem fusse weg, zuckt u.s. w. Vgl. noch corn. frau krähe, bret. frau eule und lett. sparws bremse.

spaúrds f. rennbahn, ags. spyrd, ahd. spurt rennbahn, ai. spýdh-kampf zu spárdhate wetteifert.

spēdiza später, spēdists, spēdumists spätester, comp. und superl. zu ahd. spāti spät. Man vermutet zugehörigkeit zur wz. *sp(h)ēi- in lit. spēju habe musse, aksl. spējq habe erfolg, lat. spēs hoffnung, ai. spháyate wird feist und andern wörtern, welche auch im germ. verbreitet ist: ags. spówan, ahd. spuot gelingen, ags. spéd, ahd. spuot fortgang, gelingen U. S. W.

speiwan speien, spucken, an. spúja, ags. spiwan, afris. spia, as. spiwan, ahd. spiwan, spian, urverwant mit lit. spiauju, aksl. pljujq, lat. spuo, gr. πτύω, armen. thkhanem (avr. ethukh) speie, np. tuf speichel, kur. tuwo, tuk, osset. thu spucken, speichel, ai. sthivāmi speie, sthyūta-gespieen. Die wz. ist onomatopētisch, vgl. bask. istu, chistu, chu, thu speichel. Vgl. spaiskuldr.

spilda f. schreibtafel, vgl. an. spjatd brett, tafel, ags. spëld splitter, holzstück, mhd. spëlte abgespaltenes holzstück, handgerät der weberei, zu mnd. spolden, ahd. spatten spalten, vgl. bret. faut fissura, ai. sphutáti platzt, spaltet sich, sphūtayati spaltet.

spill n. erzählung, sage, fabel, an. spjall, ags. as. ahd. spël, s. spill o n. spilla m. verkündiger, ahd. spëllo (in wärspello), s. spill o n.

spillön verkündigen, erzählen, ags. spēllian, ahd. spēllön, denominativbildung zu spill. Das hierhergehörige spilla identificiert Froehde (Bezz. Beitr. 19, 241 f. f.) mit gr. 'Α-πέλλων(' Απόλλων). Mit mehr recht zieht er lat. -pelläre sprechen, rufen (in appelläre u. s. w.) heran. Anders Schröder (Zs. f. d. altertum 37, 241) und Kögel (Idg. forschungen 4, 318). spinnan spinnen, an. spinna, ags.

ahd. spinnan, urverwant mit lit. pinti flechten, aksl. pęti spannen. Vgl. fana.

sprautō schnell, bald, vielleicht zu ags. spréotan, mhd. spriezen spriesen. Vgl. lit. sprústu dringe heraus aus einer klemme, spráudžiu dränge etwas gewaltsam in einen engen zwischenraum, lett. spraustës průjam sich davon machen, cymr. firust hast und ohne den dental lett. sprautës emporkommen, cymr. firus fliesen (hierher auch ahd. spriu spreu?). S. dazu Brugmann, Idg. forschungen 1, 177.

spyreida (?) m. korb, aus gr. σπυρίζ, gen. σπυρίζος.

stafs m. (?) element, an. stafr, ags. stuf, afris. stef, as. staf, ahd. stab, stap stab, vgl. apr. stabis stein, lit. stábas götzenbild, schlagfluss, lett. stabs pfeiler, säule, lit. stabarai trockene baumäste, aksl. stoborň säule. zur idg. wz. *sthebh- in lit. stembti sich befestigen, stabýti, stabdýti zum stehen bringen, stebětis staunen, ai. stabhnáti, stabhnóti, stambhayati stützt, hemmt (vgl. Zubatý, Sitzungsberichte der kön. böhm. ges. der wissenschaften 1895, XVI, 14 f.). Aksl. stapii stab beruht auf ahd. stap und glb. air. sab ist ebenfalls aus dem germ. entlehnt.

staggan, s. usstaggan.

staiga f. steig, weg, ahd. steiga, mit ablaut zu steigan, vgl. lett. stiga, aksl. stidza, stitza pfad, stigna strasse und insbesondere alban. štek durchgang, eingang, weg, haarscheitel, dem staiga vollkommen entspricht.

stainahs steinig, mit gramm. wechsel ags. sténig, ahd. steinag (doch steinahi steinichter boden), zu stains.

staineins steinern, ags. steinen, afris. nd. stēnen, ahd. steinin, vgl. aksl. stēninu steinig, felsig, zu stains.

stainjan steinigen, ags. stánan steinigen, ahd. steinan mit steinen besetzen, steinön steinigen, zu stains. stains m. stein, fels, an. steinn, ags. stán, afris. as. stěn, ahd. steinn, urverwant mit aksl. stěna mauer, stěnšnů steinig, felsig. Gehört hierher auch lit. stáine pferdestall? Das n in stains ist suffixal, vgl. gr. στία, στῖον steinchen, kiesel, avest. staeraklippe, ai. stydyate gerinnt, wird hart.

stairnō f. stern, krimgot. stern, an. stjarna, ahd. stërno neben ags. steorra, as. ahd. stërro, erweitert aus. steren, bret. sterenn, lat. stella (aus. *steria), gr. åorip, armen. astl., avest. star-, ai. står-.

staírō f. unfruchtbare, urverwant mit bulg. sterica gelt, lat. sterilis unfruchtbar, gr. στεῖρα unfruchtbare kuh, στέριΦος unfruchtbar, alban. štjeps lamm, junge kuh, armen. sterdž unfruchtbar, ai. stari- unfruchtbare, nicht trächtige kuh, stärt bies pipe gehört wahrscheinlich zur idg. wz. *ster- starr sein (vgl. andstaúrran).

staks m. (?) mal, wundmal, mit secundärem ablaut zu afris. stēka, as. stēkan, ahd. stēhhan stechen, deren e aus i hervorgegangen ist, vgl. ags. stician stechen, lat. instināre

anspornen, gr. στίζω steche, στίγμα stich, mal, avest. tiγγα- scharf, ai. tėjate ist scharf, tejdyati schärft, stachelt an, tigmā- spitzig, scharf, tējas schärfe, glanz, kraft. Vgl. hleiþrastakeins, stiks.

staldan, s. andstald.

stamms stammelnd, an. stamr, stammr, and. stam, vgl. glb. ags. stamor und and. stamal, woru stamaton stammeln, auch as. and. stum stumm. Urspr. war stamms 'in der rede gehindert, stockend', denn das verwante and. stemmen, stemen bedeutet 'einhalt tun, stehen machen'.

standan stehen, an. standa, ags. standan, afris. stonda, as. standan, ahd. stantan, weiterbildung der idg. wz. *st/k/ār, *st/k/ē- in schw. stā, dān. staac, afris. stān, as. ahd. stēn, akl. stati sich stellen, akl. stati sich stellen, stojati stehen, air. tán, tó bin (*stāyō), sessam stehen (subst.), lat. stāre stehen, sistere stellen, gr. ιστημι, dor. ισταμι stelle, έστην stellte mich, stand, avest. hištait, ai. tiṣṭhati steht. Vgl. afstass, anastūdjan, gastoþanan, staþs stätte, staþs ufer, stūjan, stūma,

stales m. stätte, ort, gegend, stelle, an. stadr, ags. stede, afris. sted, as. stad, ahd. stat beruht auf *stadiaus vorgerm. *stoti-. vgl. lat. stati-o standort, posten, gr. στάσις, ai. sthtistehen (subst.), zur wz. *st(h)ū- (s. standan). Nach Busbeck bedeutet krimgot. statz nicht 'stätte', sondern 'terra'.

stabs m. (oder stab n.) gestade, ufer, ags. stad, as. stath, and. stad,

stado, zu standan. Krimgot. statz terra ('land' im gegensatz zum meere?) kann hierher gehören.

staua f. gericht, urteil, s. stöjan. staua m. richter, s. stöjan. stauastöls m. richterstuhl, s. staua und stöls.

staúrknan, s. gastaúrknan. staúrran, s. andstaúrran.

stautan stossen, schlagen, an. stauta, as. stôtan, ahd. stôjan stossen, urverwant mit alban. śtöń stosse, vgl. ohne s an. pot ungestüm, lat. tundo, ai. tudómi stosse. Vgl. noch Ehrismann (Beitr. 18, 216). S. auch þut ha úr n.

steigan steigen, an. stiga, ags. stigan, afris. stiga, as. ahd. stigan, urverwant mit air. tiagaim gehe, schreite, lit. staigā adv. eilend, plötzlich, lett. staigāt wandeln, akstigna komme, erreiche, gr. στείχω gehe, steige, ai. stighnoti steigt. Vgl. staiga.

stibna f. stimme, ags. stēmm, stēfn, afris. stēmme, as. stēmma, stēmma, ahd. stimma, mit urspr. m (vgl. ibns), urverwant mit cymr. safn mund, bret. staffn gaumen, gr. στόμα mund, avest. staman- maul. Vgl. m un þs.

stigqan stossen, an. stokkva springen, stürzen, ags. stincan aufwirbeln, vielleicht identisch mit ags. stincan duften, übel riechen, ahd. stincan einen geruch von sich geben, wird mit lit. stengins strenge mich an widerstrebe, cymr. sangu treten, lat. stinguo lösche aus, distinguo trenne, unterscheide verglichen. Die bedeutungen machen schwierigkeit.

stikls m. becher, kelch, wird meist mit an, stikell, ags, sticel, ahd. stichil stachel, spitze identificiert, indem man annimmt, dass das wort erst nur die spitze des trinkhornes bezeichnet hätte. Dagegen ist aber zu bemerken, dass stikls vielmehr ein wort für die substanz 'glas' gewesen zu sein scheint, denn das iedenfalls damit identische aksl. stiklo hat nur diese bedeutung, weshalb es bedenklich ist stikls mit der unter staks besprochenen wz. zu verbinden. Ist stikls aus aksl. stiklo entlehnt? Vgl. Beitr. 22, 191.

stiks m. (?) stich, punkt, ags. stice, mhd. stich, zu germ. *stekan, *stikan. s. staks.

stilan stehlen, an. stēla, ags. stēlan, afris. stēla, as. ahd. stēlan, vgl. gr. στερίσκω, στερίω beraube, στέρωμαι bin beraubt. Osthoff (Beitr. 13, 460 f.) erklärt das t in stehlen durch anlehnung an hehlen (s. huljan). Wie ist dann aber das t in air. tela, teola dieb zu beurteilen? Kern (briefliche mitteilung) stellt dieses keltische wort zu germ. stēlan.

stiur m. stierkalb, ags. stéor, anfr. stier, ahd. stior stier, woneben ohne anl. s an. hjórr, nl. limburg. deur, wird von Schulze (Kuhns Zs. 29, 271) auf *stiewraz, idg. *sthewero-s zurückgeführt und mit ai. sthávira- dick, derb, vollwüchsig, alt (mit tiefstufe der wz. sthūrá-, sthūlá-dick) gleichgesetzt, wobei sich allerdings das fehlen des nominativ-s gegenüber skeirs, swērs wie in baúr, waír durch die kürze des dem r vorangehenden vocales (hier

also w) erklärt. Es ist aber bedenklich das wort von den stiernamen in andern sprachen zu trennen, welche jedoch lautliche schwierigkeiten darbieten. Einerseits weist gall. tarvos, air. tarbh, cymr. tarw, corn. tarow, bret, tarv, tarf auf eine idg, grundform *tarwo-s, andererseits muss man für die formen in den übrigen sprachen ein ursprachliches *(s)t(h)auroansetzen, vgl. apr. tauris wisent, lit. tauras, tauris auer, aksl. turu, lat. taurus, gr. ταύρος (das nicht aus *taproc entstanden sein kann) stier, avest, staora-, mp. stor zugstier, np. sutor, ustor ross, osset, sturtha vieh. Nicht gut beglaubigt ist skr. sthurastier. Dagegen darf zigeun. shturno stier als ein indischer beleg dieser sippe angeführt werden, welche wir selbst über den grenzen des idg. sprachgebietes widerfinden. aram, tor, hebr. sor, ursem. *tauru stier lässt sich kaum von stiur. avest. staora- u. s. w. trennen. Nach Schmidt (Die urheimath der Indogermanen 7, vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 4) ist es denkbar, dass die idg. wörter zum teile aus dem semitischen entlehnt und vom einen volke zum andern gewandert seien. Es wäre aber auffällig, dass die Indogermanen grade ein wort für 'stier' entlehnt hätten, während ihre terminologie der viehzucht sonst so ausgebildet ist: vgl. aihwatundi, auhsa, awēbi, faihu, gaits, hairda, hairdeis, swein, wribus, wulla und insbesondere noch an. kýr, ags. cú, ahd. chuo, lett. guws, aksl. gov- (govedo), air. bô, lat. bôs, gr. βοῦς, armen. kov, avest. gāu-š, ai. gáu-s.

stiurjan feststellen, bestimmt behaupten, vgl. ahd. stiuri, stūri stark, stattlich und vielleicht an. stūra, ags. stūran steueru, ahd. stiuren lenken, leiten, stūtzen, wie auch an. staurr pfahl. Man denkt an zusammenhang mit lat. rēstaurārc wider aufrichten, gr. σταυρός pfahl mit suffixalem r zu στῦω richte auf, στῦλος sāule. Was den vocalismus anbetrifit, verhielte stiurjan sich zu σταυρός wie stiur zu ταῦρος.

stiwiti n. (?) erdulden, geduld, idg. *stewedyo-, woneben *studyo- in lat. studium streben, eifer (Johansson, Beitr. 15, 237).

stojan richten, mit staua m. und staua f. zu idg. *stāu- (weiterbildung von *stā-, s. standan) in lit. stovēti stehen, aksl. stavā stand, stavīt stellen.

stōls m. stuhl, thron, an. stóll, ags. stól, afris. as. stól, ahd. stuol, urverwant mit lit. stůlý baumstumpf, stálas tisch, aksl. stoli sessel, apr. stallit stehen, vgl. aksl. stelją breite aus, gr. στέλλω stelle fertig, ai. sthála-, stháli- erhebung, anhöhe, trockenes land, festland. Als krimgotisch ist stul sessel überliefert. Vgl. and stald.

stōma m. grundlage, formell identisch mit lit. stomk statur, lat. stamen, gr. στήμων aufzug am webstuhl, al. sthámon- standort, kraft, zu der unter standan besprochenen wz. Vgl. noch cymr. sefyll, corn. bret. sevell stehen mit s aus st. Anders,

aber kaum richtig wird stoma von Schröder (Zs. f. d. altertum 42, 68) benrteilt.

straujan streuen, an. strá, ags. strégan, stréowian, afris. strewa, as. stroian, ahd. strawjan, strewen, urverwant mit abret. strouis, lat. strāvi habe hingebreitet, struo haufe auf, baue. Die wz. *strāu- ist weitergebildet aus *ster-, vgl. aksl. stīrq, air. -sernaim, lat. sterno, gr. στόρ-νῦμι, στορέννῦμι, ai. strnómi, strnámi breite aus.

striks m. strich, ahd. strih zu ags. strican, ahd. strihhan streichen, urverwant mit aksl. strigq schere (inf. strikti), lat. stringo streife, striga strich, strigilis kamm. Neben *streigsteht *streug- in an. strjúka streichen, aksl. strügati scheren, strugāt werkzeug zum schaben, strugati schaben, gr. στρεύγομαι schmachte hin, reibe mich auf.

stubjus m. staub, ahd. stuppi, mit ahd. stoup zu nl. stuiven, ahd. stieban stieben, das unerklärt ist (vgl. Martin, Deutsche Litteraturzeitung 1893, No 45).

sugil n. (sonne) = ags. sygel aus germ. *suwil-, idg. *suwel- (avest. hvare, ai. súar). Weiteres unter sauil.

sulja (?) f. sohle, ahd. sola. Entlehnung aus lat. solea schwelle (*sola sohle) ist nicht sicher. Vgl. gasuljan, sauls.

sums irgend einer, an. sumr, ags. as. ahd. sum, gr. άμο-, ai. sama-, vgl. sama.

sundro abgesondert, beiseite, an. sundr, ags. sundor entzwei, afris.

sunder, as. sundar, ahd. suntar abgesondert, vgl. gr. žīfp ohne, ai. sanutár weit hinweg und ferner air. sain verschieden, besonders, lat. sine ohne, avest. hanaro in der ferne, fern von.

sunja f. wahrheit, sunjis wahr, ap. haśiya-, avest. haiþya-, ai. satyá-wirklich, wahr, mit an. sannr, ags. sóð, as. söð wahr zur wz. *es- sein, s. i m.

sunjis, s. sunja.

sunna m., sunnō f. sonne, krimgot. sune, ags. afris. sunne, as. ahd. sunno, sunna, zunāchst auf *swen-, *sun- beruhend, vgl. air. fursunnud erleuchten, avest. gen. xvōng (neben hūrō zu hvarə) sonne. Dieses *swenist aber aus *sū- weitergebildet, s. sa uil.

suns sogleich, alsbald, plötzlich, vgl. ags. sóna, as. ahd. sān.

sunus m. sohn, an. sonr, ags. afris. as. ahd. sunu, lit. sūnùs, aksl. synü, ai. sūnù-, mit air. suth geburt, frucht, ai. sutά- sohn und gr. υἰός, υἰύς sohn zu ai. shte gebiert.

supon würzen, vgl. ahd. soffon, unerklärt.

sūts angenehm, behaglich, ruhig, mit ablaut zu an. spēr, ags. swēte, as. swōśi, ahd. swoʒi, lat. swāwis, gr. jāvc, dor. āðuc, ai. svādú-sūss. Vgl. lat. swadēre überreden, gr. jãopai freue mich, jjāovi lust, à ðávæ gefalle, np. xvāstam wünschen, wollen, ai. svādate ist erfreut, geniesst (neben svādati macht schmackhaft, würzt). suhjan, suhjön kitzel empfinden,

nach Johansson (Beitr. 15, 237) zu der unter saubs besprochenen wz. suhn n. magen (oder suhns m.), vielleicht verwant mit sauhs, suhjan (s. Johansson, Beitr. 15, 237). swa so, an. svá, ags. svá, vgl.

ahd. so und swē.

swaggwjan, s. afswaggwjan. swafhram. schwiegervater, swafhrā f. schwiegermutter, ags. swéor, ahd. swēhur, fem. an, svéra, ags. swēger, ahd. swigar, allgem. idg.: lit. szészuras, aksl. svekrū, fem. svekry (mit idg. k), corn. hwigeren, fem. hweger, lat. socer, fem. socrus, gr. ἐκυρός, fem. ἐκυρά, alban. υjeρ, υjeheρ, fem. υjeheρε (mit idg. k), armen. fem. skesur, avest. χνασυνα-, np. χμευτ, fem. χυστῦ, ai. ςνάζντα-, fem. çναςτέ-. swafrban. s. a fswafrban. s. a fswafrban.

swalaups so gross, so viel, s.

swaleiks so beschaffen, an. slikr, ags. swylc, s. swa und leik! Vgl. as. sulik. ahd. sulik.

swalleins, s. ufswalleins.

swamms m. (oder swamm n.) schwamm, an. svǫppr, ags. swomm, ahd. swamp, nicht genügend erklärt (man beachte gr. σομφός schwammig, locker, porös).

swaran schwören, an. sverja, ags. swerian, afris. swara, as. ahd. swerian, urspr. auch 'antworten' (an. svara, ags. andswarian), vgl. die sippe von ai. svárati tönt, erschallt, lässt erschallen.

sware vergeblich, umsonst, unerklärt.

swartis (oder swartizi) n. schwärze, tinte, zu swarts.

swarts schwarz, an. svartr, ags. sweart, afris. as. swart, ahd. swarz

schwarz, dunkelfarbig, ablautend mit an. sorta schwarze farbe, sorte schwarze wolke. Man vergleicht lat. sordes schmutz, sordidus schmutzig.

swē wie, zu swa.

swēgniþa f. freude, frohlocken, swēgnjan frohlocken, verwant mit gas wögjan.

sweiban aufhören, ablassen, vgl. ahd. swiften stille sein, nicht genügend erklärt (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 263 f. f., der gr. σιωπέω schweige vergleicht).

swein n. schwein, an. svin, ags. swin, afris. as. ahd. swin, zunächst vergleichbar mit aksl. svinu vom schwein, svinija schwein, lat. suinus vom schwein. Idg. *swino- ist von *sū- abgeleitet, vgl. an. sýr, ags. sú, ahd. sū, cymr. hucc, corn. hoch, lat. sūs, gr. ūg, συς, avest. hū-, ai. sakaráschwein. Neben swein stand im got. *barque verschnittenes schwein (= an. borgr. ags. bearg. and. baruh), woraus bask, bargo junges schwein, ferkel entlehnt ist (vielleicht ist auch aksl. bravii ein lehnwort aus dem germanischen: nach Hirt wäre es auf got. *barws zurückzuführen). Andere wörter für 'schwein, eber, ferkel' sind ahd. ëbur, lett. veprs, aksl. vepri, lat. aper eber; ags. fearh, ahd. farah, lit. parszas, aksl. prasę, air. orc, lat. porcus, gr. πόρχος schwein, ferkel.

sweipains, s. midjasweipains. swēran ehren, verherrlichen, ahd. swārēn drücken, zu swērs.

swērei f. ehre, ahd. swāri schwere, gewicht, kummer, zu swērs.

swēriba f. ehre, ahd. swārida schwere, zu swērs.

swērs (schwer), geehrt, an. svárr, ags. swír, as. ahd. svar schwer, urverwant mit lit. svérti wägen, svarùs schwer, sváras, svoras gewicht.

Swēs eigen, an. sváss traut, lieb, ags. swás eigen, afris. ssoēs verwant, as. ahd. ssoās eigen, weiterbildung von idg. *swo-, *sewo-, vgl. apr. svais, lit. gen. sávo sein, aksl. svojí, alat. svos, lat. suss, gr. šós, ai. svá- eigen (s. auch sein s).

swibls m. schwefel, schw. svoqfvel, ags. swēfel, ahd. swēbal, unerklärt (vgl. jedoch Much, Zs. f. d. altertum 42, 165 f., der auf grund vowestf. swäggel eine ältere form *sweqlo- aus *swelqlo- ansetzt und lat. sulpur vergleicht). Aksl. župelü, župlü entstammt dem germ.

swiglja m. flötenbläser, zu swig-

swiglön die flöte blasen, pfeifen, ahd. sweglön zu swegala flöte, vielleicht zu gaswögjan, swegniþa, kaum dagegen zu gr. slæ zische, natürlich nicht zu lat. sibiläre zischen.

swikus rein, unschuldig, keusch, an. syku schuldlos, straffrei, vgl. ags. swien 'clearance from criminal charge', unerklärt (wol mit unrecht fasst man das wort als sw-ikus auf, indem man gr. ἄζομαι scheue, avest. yaz-, ai. yaj- verehren heranzieht).

swikunhs $(sw\bar{e}kunhs)$ offenbar, bekannt, zu idg. *swe-, *swe- (s. sw \bar{e} s) und kunhs.

swiltan hinsterben, an. svölla, ags. as. swöllan, ahd. swölzan, unerklärt. Dazu swultawaírþja und krimgot. schwalth tod.

swinbei f. stärke, kraft, mhd. swinde

schnelle, heftigkeit, zu swin þs. swin þs stark, gesund, an svinns klug, verständig, ags. svið kräftig, geschickt, as. svith, svithi, mhd. svinde kräftig, heftig, tapfer, urverwant mit air. fétaim, sétaim ich kann (vgl. noch Johansson, Beitr. 15, 238).

swistar f. schwester, krimgot. schwester, an. syster, ags. sweester, afris. swester, as ahd. swester, apr. swester, lit. sesh, aksl. sestra, air. siwr, fiur, cymr. chwaer, lat. soror schwester, gr. ξορ · Βυγάτηρ, ἀνεψιός, armen. khoir, avest. χυακλαr-, ai. svesar- schwester.

swogatjan seufzen, s. gaswog-

swogjan, s. gaswogjan.

swultawaírþja m. der sich zum tode neigt, s. swiltan und waírþan.

swamfsl (secumsl) n. teich, zu an. symja, svimma, ags. as. ahd. secimman schwimmen (got. *sumjan, *secimman). Vgl. cymr. chwyf bewegung.

synagögafaþs m. vorsteher einer synagoge, s. synagögë und brüþfabs.

synagogē f. synagoge, aus gr. συναγωγή.

f.

tagl n. haar, an. tagl pferdeschwanz, ags. tægl, ahd. zagel schwanz, vielleicht urverwant mit ai. daçā die am ende eines gewebes hervorragenden zettelfäden, fransen, verbrämung eines gewandes, lampendocht. Air. dúal locke, schnur, franse muss wegen cymr. dull aus dem spiele bleiben (s. Zupitza, Die germ. gutturale 192).

tagr n. zähre, an. tár, ags. téar, afris. tār, ahd. zahar weist mit seinem gramm. wechsel auf eine grundform mit tenuis im wurzelauslaut und ist urverwant mit air. dér, cymr. dacr, alat. dacruma, lat. lacruma, gr. dáxpv. Vgl. ohne anl. d lit. azzarà, kurd. asr, np. ars, ai. áçru, açra- (s. ähnliches unter ar bai þ s). Bei weiterer forschung ist auch Meillet (Idg. forschungen 5, 331) zu berücksichtigen.

tahjan reissen, zerren, vgl. gr. 32xv, ai. dáçāmi beisse, deren a aber auf idg. v zurückgeht: man beachte ai. dámṣṭra-, avest. dastraspitzzahn, fangzahn, ahd. zangar beissend, an. tong, ags. tonge, ahd. zanga zange.

taíhswa recht (gegensatz von 'link'), ahd. żeso, urverwant mit lit. desziné rechte hand, aksl. desini, air. dess, lat. dexter, gr. detic, avest. dašina-, ai. dáksina- recht.

taíhun zehn, krimgot. thiine (für 11, 12, 13 thiin-ita, thiine tua, thiine tria), an. tíu, ags. týn, afris. tian, as. téhan, ahd. zéhan, lit. dészimt, dészimtis, aksl. desgtí (mit-ti-suffix), air. deich-n-, lat. decem, gr. déxa, armen. tasn, avest. dasa, ai. dáça. Vgl. hund und tigus.

taíhunda der zehnte, an. tíunde, ags. téoda, afris. tégotha, as. téhando, ahd. zéhanto, zu taíhun. Vgl. lit. deszímtas, aksl. desetű, gr. dénaros.

tashuntehund hundert, zu tashun, vgl. an. tíu tiger, ags. hundtéontig, téontig, ahd, zéhanzug, zéhanzo.

Vgl. Brugmann (Grundr. 2¹, 502) und Schmidt (Die urheimath der Indogermanen 24 f. f.).

taiknjan zeigen, bezeichnen, vgl. an. teikna, ags. túcnian, ahd. zeihnan, zu taikns.

taikns f. zeichen, wunder, an. teikn, ags. tácen, afris. tēken, as. tēkan, ahd. zeihhan beruht auf idg. *deiy-, *doiy-, nebenform von *deix- in gateihan. Vgl. lat. dignus würdig, wert.

tainjo f. korb, ahd. zeinna, zu tains.

tains m. zweig, an. teinn, ags. tén, ahd. zein gerte, reis, unerklärt (Wood, Publications of the Modern Language Association of America, 14, 334 vergleicht die sippe von gr. δίεμαι eile, δίνος wirbel, strudel, rundes gefäss, δίνη wirbel, strudel, ai. diyati fliegt).

taíran, s. distaíran.

taítrarkēs m. vierfürst, aus gr. τετράρχης.

taleiþa fremdwort: ταλιθά.

tals, s. untals.

talzjan belehren, denominativum eines stammes *taliz-, vielleicht verwant mit -tals in untals.

tamjan, s. gatamjan.

tandjan anzünden, vgl. schw. tända, ags. tyndan, ahd. zunden anzünden, zundēn in brand sein, glüben. Nur das mhd. hat ein starkes vb. zinden brennen, glühen (got. *tindan) bewahrt. Vgl. tundnan.

tani, s. faúratani.

tarhjan, s. gatarhjan.

tarmjan hervorbrechen lassen (?), vielleicht zu -tairan in distairan; oder müssen wir es mit Bugge (Idg. forschungen 5, 175) als ein lehnwort aus dem armenischen betrachten? Vgl. armen. patarem breche.

tarnjan, s. gatarnjan.

tass, s. ungatass.

taui n. werk, tat (dat. tōja), nl. tooi schmuck, zu taujan.

tauian machen, tun, bewirken, an. toja, tuja tun, machen, helfen, nützen, ahd. zouwen fertig machen. bereiten. Osthoff (Idg. forschungen 5. 282) verbindet taujan und das dazu gehörige të wa mit md. züwen sich voran bewegen, wohin ziehen, ahd. zawen von statten gehen, gelingen, avest. dura- weit, duta- bote, ap, dūraiy adv. fern, ai, dūrá- fern, weit, comp. dáviyān, superl. dávistha-, duvás-, duvasaná- hinausstrebend: die grundbedeutung von taujan wäre 'vorwärts schaffen'. Lorentz (Idg. forschungen 5, 342 f.) stellt taujan dagegen zu gr. δούλος, δώλος diener, sklave, das dann urspr. 'verfertiger, arbeiter' bedeutet hätte (anders über δοῦλος, δῶλος Lewy, Idg. forschungen 2, 446 und Johansson, Idg. forschungen 3, 229 f. f.). Wiedemann (Das litauische praeteritum 38) vergleicht lit. duna brot mit taujan. Auf ein zu taujan gehöriges *qataws fertig weist das lehnwort aksl. gotovů, vgl. an. gotvar rüstungen, ags. geatewe, geatwe rustung.

teihan, s. gateihan.

tēkan berühren, ablautend mit an. taka nehmen. Man vergleicht lat. digitus, gr. δάκτυλος finger. Anders Zupitza, Die germ. gutturale 169. tëwa f. ordnung, gatëwjan verordnen, bestimmen, ags. táwian (praet. táwode) bereiten, zurichten, gerben, vgl. ahd. zāwa tinctura, zu taujan. Vgl. tēwi.

tewi n. (?) schar von fünfzig mann, verwant mit tewa.

tēwjan, s. gatēwjan, tēwa. tigus m. decade, mit -tēhund zu taíhun. Zunāchst lassen sich gr. δεκάς, ai. daçát-zehuzahl mit tigus vergleichen. Gegenüber tæai tigjus u.s. w. hat das krimgot. stega 20, treithyen 30, furdeithien 40.

til n. (?) gelegenheit, ahd. zil ziel, verwant mit and til ūn, gatils und mit der an. ags. afris. praeposition til zu. Wahrscheinlich beruhen diese wörter auf einer wz. "di- mit der bedeutung des festgesetzten und bestimmten, vgl. ags. tid, as. tid, ahd. zit zeit und glb. an. time, ags. tima, wie auch ahd. zīla zeile, linie, reihe. Ausserhalb des germ. können air. dil angenehm, ai. d-diti- unbeschränkt in raum und zeit, zeitlos, unendlich hierher gebören.

timan, s. gatiman.

timrja m. zimmermann, zu timrja n.

timrjan zimmern, erbauen, antimbra, ags. timbrian, as. timbrian, as. timbrian, ahd. zimbarön, zimberen, zu an. timbr, ags. timber bauholz, afris. timber, as. timbar gebäude, ahd. zimbar bauholz, holzbau, wohnung, zimmer. Man geht von der bedeutung 'holzmaterial zum bauen' aus und vergleicht gr. δέμω baue, wozu aksl. domű haus, air. aur-dam vorhalle,

lat. domus, gr. δόμος, δῶ, δῶμα, armen. tun (gen. tan), avest. dmūna-, nmāna-, dqm (locat.), ai. dáma-, dámhaus. Aksl. dqbū baum, eiche, holz, dqbrava wald, eichenwald gehören wahrscheinlich nicht hierher.

tiuhan ziehen, an. nur togenn gezogen, ags. téon, as. tiohan, ahd. ziohan, urverwant mit alat. douco, lat. dūco führe, gr. δαι-δύσσεσ βαι ξλιεσ βαι.

trauan vertrauen, an. trúa, ags. trúwian, as. trüön, ahd. trüën, verwant mit triggwa, triggws.

trausti n. (?) bündnis, an. traust zuversicht, ahd. tröst trost, zuversicht, hilfe, schutz, mit an. traustr sicher, stark, fest zu einer s- erweiterung der in trauan, triggws vorliegenden wz.

triggwa f. vertrag, bund, ags. tréow, afris. triuwe, as. treuwa, ahd. triuwa treue, zu triggws.

triggws treu, zuverlüssig, an. tryggr, ags. tréwce, trýwc, afris. triuwc, as. ahd. triuwi treu, urverwant mit apr. druwis glaube, lit. drútas fest, stark, cymr. drut, drūd stark, gr. δρούν το χυρόν (Hesych). Vgl. trauan, trausti, triggwa.

trigō f. trauer, widerwille, vgl. an. trēge sorge, trēgr unwillig, ungeneigt, ags. trēga hetrüben, as. trēga leid sein (mit ablaut as. trāgi verdruss, wie auch ags. trág, ahd. trāgi unwillig, verdrossen, trāge), vielleicht urverwant mit poln. wzdragaé się sich weigern (Zupitza, Die germ. gutturale 181). Im Dhātupāṭha findet sich eine wz. drāgh- plagen,

quälen. Ganz unsicheres bei Johansson (Beitr. 15, 238).

trimpan, s. anatrimpan.

triu n. holz, baum, an. tré, ags. tréo, as. trio, urverwant mit lit. dervà kienholz (dasselbe ist an. tyrve), aksl. dräva pl. holz, drévo baum, holz, air. daur, cymr. derwen eiche, gr. δρῦς baum, eiche, δόρυ holz, balken, speer, alban. dru holz, baum, stange, avest. däuru, ai. döru, drú-holz, zur idg. wz. *der- in distaíran.

triweins hölzern, vgl. aksl. drένέπα, drένιπα, gr. δρύινος, avest. drvaena-, zu triu.

trudan treten, an. trođa, gegenüber ags. trëdan, afris. trëda, anfr. trëdan, ahd. trëtan. Aussergerm. beziehungen sind nicht gefunden.

trusgjan, s. intrusgjan.

trusnjan, s. ufartrusnjan.

tuggl n. gestirn, an. tungl, ags. tungol, as. tungal, ahd. zungal, nicht genügend erklärt.

tuggō f. zunge, an. tunga, ags. afris. tunge, as. tunga, ahd. zunga, lat. lingua (aus *dingua), vgl. ohne anl. d apr. insuwis, aksl. jezykü und mit anlehnung an *leiyh-lecken (s. bilaigōn) lit. lēžūvis, air. ligur, armen. lezu. Avest. hizū-, mp. uzvūn, zuvūn, ai. jihvá sind davon etymologisch verschieden.

tulgus fest, standhaft, as. tulgo adv. sehr, urverwant mit lat. indulgeo bin langmütig, gr. ἐν-δελεχής fortdauernd, zu der unter laggs besprochenen wz. (*delegh-, *dlegh-).

tundnan entzündet werden, zu tandjan.

tunbus m. zahu, an. tonn, ags.

tód, afris. tond, toth, anfr. tand, ahd. zand, beruhen auf idg. *dnt-, *dont-, vgl. lit. dantis, air. dét, cymr. dant, lat. dens, avest. dantan-, ai. dánt-, dánta-, woneben mit anl. vocale gr. dôoúc, armen. atamn. Urspr. ist *dontein participium zur wz. *ed- essen (s. itan): man beachte Schmidts bemerkungen (Kuhns Zs. 32, 329).

tuzwērjan schwergläubig sein, zweifeln, enthält ein simplex -werjan, dem afris. wārja, ahd. wārjan (as. waron) bewähren, als wahr dartun entsprechen. Dieses -werjan beruht auf dem gemeingerm, adj. afris, wer, as. ahd. war (dazu ahd. wara, ags. wær, an. pl. várar), das mit aksl. véra glaube, air. fír, lat. vērus wahr, avest. ap. var-, osset. urnyn, urnin glauben urverwant ist. Vgl. alawerei, unwerjan. Was tuz- in tuzwērjan anbetrifft, dieses ist identisch mit an. ags. tor-, air. do- (do-chlu ruhmlos), gr. δυσ- (δυσμενής übelgesinut), armen. t- (t-gēt unwissend), avest. dus-, ai. dus- übel-.

twai zwei, f. twôs, n. twa, krimgot. tua, an. tveir, tvûr, tvau (dual wie a htau), ags. twégen, twá, tú, afris. twēne, twā, as. twēne, twō, twa, ahd. zwēne, zwō, zwei, lit. dù, dvì, aksl. dva, dvé, air. dáu, dá, dí, lat. duo, gr. ðúo, ðúo, avest. dva-, ai. dváu, dvá, dvé. Vgl. twalif, tweifls, tweihnai, twis.

twalif zwölf, an. tolf, ags. afris. twelf, as. twelif, ahd. zwelif, s. twai und ainlif.

twalibwintrus zwölfjährig, ags. twelfwintre, s. twalif und wintrus.

tweifijan in zweifel versetzen, as. twifian, ahd. zwifaljan, zu tweifls.

tweifis m. (?), as. tweifal, ahd. zwifal neben an. týja und ags. twéo, as. tweko, ahd. zweko (und zwifo). Beziehung zum zahlwort twai ist wahrscheinlich (dazu auch lat. dubius zweifelhaft, gr. 301/2 zweifel, osset. dawc, daw dasselbe).

tweihuai doppelt, je zwei, zu twai. Vgl. insbesondere ahd. zwene und die damit identischen formen. Zu miß tweihnaim markom vgl. ags. betweonum, between, between zwischen.

twis entzwei (in twisstandan sich trennen, twisstass), vgl. an. twisvar, ahd. zwiror, lat. bis, gr. dic, avest. bis, ai. dvis zweimal, zu twai. twisstass f. zwiespalt, s. twisund standan.

þ.

pad (besser pap) dahin, nur in padei wohin, zu pa-, s. bata.

pagkjan denken, überlegen, an. pekkja wahrnehmen, kennen, ags. pencan, afris. thenkja, as. thenkian, ahd. denchan denken, mit gaþagki, þagks, þugkjan zu alat. tongére kennen, prænest. tongitio sententia.

pagks m. (?) dank, an. pokk f., ags. ponc, afris. thanc, thonc, as. thanc, abd. danc, urspr. 'das denken', zu þagkjan.

þahan schweigen, vgl. an. hegja, as. thagian, thagön, ahd. dagön, urverwant mit lat. tacēre schweigen.

þāhō f. thon, an. þá, ags. þó, ahd. dāha, urgerm. *þanχōn-, mit ablaut zu þei han. paírh durch, vgl. ags. furh, afris. thruch, as. thurh, ahd. duruh, durh durch, derh durch derh durchlöchert und ags. pyrel loch, ahd. durchlöchert durchlöchert, vielleicht mit idg. k -suffix zu gr. τίτρμμ, τιτράω durchbohre (Hirt, Beitr. 23, 299). Anders Thumb, Kuhns Zs. 36, 198 f. f. Vgl. þaírkö.

pairko n. loch, öhr, vgl. gr. τρώγλη loch (Osthoff, Morphol. Unters. 5, VI). Zusammenhang mit þairh ist wahrscheinlich.

þaírsan, s. gaþaírsan.

han dann, wenn, as. than, vgl. ags. honne, and. danne dann, zu ha-, s. hata. Vgl. hwan.

þanamais weiter, fürderhin, aus *þana*- zu *þa*- (s. þata) und *mais*, adv. zu maiza.

panaseips weiter, fürderhin, noch, aus pana- zu pa- (s. pata) und -seips seit, ahd. sid zu seipus.

þandē so lange als, weil, da, zu þan. Vgl. zur bildung lat. quando. þanjan, s. ufþanjan.

par dort, an. par, vgl. ahd. dara dorthin und mit ablaut ags. pár, as. thār, ahd. dār, zu pa-, s. þata. Dem germ. par entspricht genau ai. tar- in tárhi dann, damals. Vgl. h w ar.

parba f. mangel, dürftigkeit, an. porf, ags. pearf, afris. therve, as. tharf, ahd. darba, zu ba úr ban.

þarbs bedürftig, nötig, an. þarfr nützlich, tüchtig, zu þaúrban.

parihs (?), unerklärt.

pata das, an. pat, ags. pat, afris. thet, as. that, ahd. da5, gemeinidg., vgl. lit. tàs der, tái das, aksl. tü der, to das, lat. is-tud, gr. τό,

avest. tat, ai. tád das. Vgl. þad, þan, þanamais, þanaseiþs, þandē, þar, þaþrö, þē, þei.

þaþrö daher, zu þa-, s. þata. Vgl. aljaþrö.

þau als, nicht genügend erklärt, vgl. þau h.

pauh obgleich, an. þó, ags. þéah, as. thôh, vgl. ahd. doh. Man denkt an idg. *tou qe, *tu qe, vgl. avest. ai. tu doch, aber; für *qe s. uh. Vgl. þau und an. þeyge jedoch nicht.

paurban bedürfen, an. purfa, ags. purfan, afris. thurva, as. thurban, ahd. durfan, praeterito-praesens, wozu ga þar ban, ga þaúr bs., þar ba, þar bs., þaúr fts. Die sippe weist auf vorgerm. *terp:, *torp-, *torp-, weshalb aksl. tréba negotium, tréba notwendig, trébovati bedürfen nur unter annahme einer wurzelvarietät mit b im auslaut verglichen werden können. De Saussure (Mém. de la Soc. de Ling. 7, S3 f.) vergleicht apr. enterpo es nützt, enterpon nützjah besprochene sippe hinüberführen.

paurfts nötig, mhd. durft und paurfts f. bedürfnis, not, as. thuruft, ahd. duruft, durft, zu þaurban.

paúrneins von dornen gemacht, ags. *pyrnen*, ahd. *durnin*, zu þaúrnus.

paúrnus m. dorn, an. ags. forn, afris. as. thorn, ahd. dorn, urverwant mit aksl. trămă (urslav. *tírnă) dorn, ai. tṛṇa- grashalm, wozu mit ablaut air. tráinín kleiner grashalm.

paurp n. landgut, an. Jorp kleineres gehöft, ags. Jorp (neben Jrep, prop), afris. as. thorp, and dorf

dorf, ein dunkeles wort. Auffällig ist nhd. schweiz. dorf besuch, zusammenkunft, das mit an. byrpa drängen eine urspr. bedeutung 'schar' für baurp wahrscheinlich macht: vgl. auch lat. turba schar, gr. τύρβη verwirrung, getümmel und für die bedeutungsentwicklung ai. gramaschar, dorf. Andererseits fällt es schwer baurp von lit. trobà gebäude, air. treb wohnsitz, cymr. tref dorf, umbr. trebeit wohnt, hält sich auf, tremnu tabernaculum, lat. trabs balken, gr. τέρεμνον, τέραμνον haus, zimmer (mit uv aus Bv) zu trennen. Ceber vermutungen kommen wir nicht hinaus.

paúrsjan dürsten, mit gaþaírsan, gaþaúrsnan, þaúrstei, þaúrsus zur idg. wz. *ters- trocken sein, vgl. air. tart durst, lat. torreo röste, dörre, gr. τέρσομαι werde trocken, armen. thaçamim welke, ai. tṛṣyati dürstet.

þaúrstei f. durst, ags. *pyrst*, as. *thurst*, ahd. *durst*, vgl. auch an. *porste*, zu þaúrsjan. Avest. *tarśna*, ai. *tṛṣṇā* durst sind von *þaúrstei* im suffix verschieden.

þaúrsus dürr, an. hurr, ags. hyrre, as. thurri, ahd. durri dürr, ai. tṛṣúgierig, lechzend, zu þaúrsjan.

þē dadurch, instrum. zu þata. þei dass, damit, erstarrter locat. zu þata.

peihan gedeihen, zunehmen, ags. gehéon, as. thihan, ahd. dihan weist mit ags. gehungen, as. githungan stattlich, 'trefflich, an. héttr, mhd. dihte dicht, as. -thengian vollenden auf idg. "tenk-, "tonk-, "tyk-, vgl.

lit. tenkù reiche aus, habe genug, tánkus dicht, air. co-técim coagulo, tócad, cymr. tynged glück, armen. thandzr dicht (mit auffälligem dz), avest. tazma- kräftig, superl. tančiáta-, np. tandžidan zusammenziehen, ai. tañc- zusammenziehen, gerinnen machen. Vgl. þāhō, þeihs, þeih wö.

peihs n. zeit, gelegenheit, vgl. an ags. ping, afris. as. thing, ahd. ding zur bestimmten zeit stattfindende volksversammlung. Der vergleich von lat. tempus zeit ist nicht in einklang mit den bekannten lautgesetzen. Vielleicht gehört peihs zu beihan.

peihwō f. donner, urverwant mit aksl. taśa sturzregen, russ. tuśa regenwolke, vielleicht eigl. 'dichte wolke' zu þeihan. Oder verhält es sich zu þeihs wie franz. tempéte zu temps? Vgl. Solmsen, Kuhns Zs. 35, 479 f. f.

peins dein, an. pinn, ags. pin, as. thin, ahd. din, zu apr. tebbei, tien, aksl. tebé, te, lat. tibi, tē, vgl. pu. Das got. peins verhālt sich zu apr. twais, aksl. tvojī und lit. tdvas, lat. tuns, gr. rebe wie seins zu apr. swais, aksl. svojī u. s. w.

þēwisa n. pl. diener, knechte, mit ablaut zu þius.

binsan, s. athinsan.

piubi n. diebstahl, vgl. ahd. diubja, zu biubs.

þiubjö heimlich, verstohlen, zu þiubs.

þiubs m. dieb (besser *þiufs*), an. *þjófr*, ags. *þéof*, afris. *thiaf*, as. *thiof*, ahd. *diob*, vielleicht zu lit.

túpti sich niederkauern, sich in die knie setzen, sich niedersetzen, tupéti hocken, kauern. Ganz unsicheres bei Bartholomae (Idg. forschungen 9, 270). Wörter für 'stehlen' findet man unter hlifan (wozu das mit pinds glb. hliftus) und stilan.

piuda f. volk, an. hjód, ags. héod, afris. thiade, as. thioda, ahd. diota volk, lit. tauta, apr. tauto land, air. túath volk, osk. touta gemeinde. Dazu þiudans, þiudiskö.

þiudangardi f. königshaus, königreich, zu þiudans und gards.

piudans m. könig, an. pjódann, ags. péoden, as. thiodan, zu þiuda. Dazu piudanön herrschen, piudinassus m. königreich.

piudiskō heidnisch, adv. zu */hindisks eigl. 'zum volke (þiuda) gehörig', identisch mit ags. péodisc, as. thiudisc, ahd. diutisc, mhd. diutsch, tiutsch, nhd. deutsch.

piumagus m. diener, knecht, s. bius und magus.

bius m. knecht, ags. béow, ahd. deo, wahrscheinlich aus idg. *tegó-, urgerm. * pegwa-, wegen des verschiedenen gutturals kaum mit an. begn, ags. begen, as. thegan, ahd. děgan degen, held, gr. τέχνον kind zu verbinden (wz. *tek- gebären in gr. τίκτω, ἔτεκον). Persson (Kuhns Zs. 33, 291) stellt bius ansprechend zu lett. teksnis aufwärter, bedienter (anders, aber kaum richtig Solmsen, Kuhns Zs. 34, 2). Wahrscheinlich haben bius und teksnis urspr. 'läufer' bedeutet und gehören sie zur wz. *teg- in lit. teku, aksl. teka laufe, air. techim fliehe, avest. tacaiti, ai. tákti, tákati läuft. Vgl. für die bedeutung an. *þríéll* leibeigner und ahd. drigil diener zu þragjan. S. auch þewisa, þiwadw, þiwi.

piup n. das gute, pl. güter, piupeigs gut, vgl. an. pýdr mild, freundlich, pýda freundschaft. Man vergleicht air. túath links, nordlich (Strachan, Idg. forschungen 2, 370), das
urspr. 'gut' bedeutet hätte, und lat.
tútus sicher (Johansson, Beitr. 15,
238). Vgl. þiuþjan.

biubiqiss f. segen, s. biub und qiban.

piuhjan segnen, an. hýda freundlich machen, zu hiuh. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) zieht gr. τύσσει ἰκετεύει (Hesych.) heran.

þiwadw n. knechtschaft, zu þius. Für das suffix vgl. frijaþwa.

þiwi f. dienerin, magd, an. þý, þýr, ags. þéowu, as. thiwi, ahd. diu, temininbildung zu þius.

plahsjan erschrecken (trans.), gaplahsnan (intrans.) beruhen nach Osthoff (Beitr. 13, 412 f. f.) auf einer wz. *tlek- in lit. lekiù (inf. lekt) fliege, läkas flug, lett. lecu (inf. lekt) springe, hüpfe, lat. locusta heuschrecke. Auch pliuhan zieht er hierher, indem er übergang (von der tiefstufe idg. *t/k- aus) in die germ. u- reihe annimmt.

blaihan, s. gablaihan.

plaqus zart, weich, unerklärt. Ahd. flah flach, glatt scheint fl aus idg. pl zu haben.

plaths m. flucht, zu þliuhan. pliuhan fliehen, an. flýja, ags. fléon, as. ahd. fliohan weist mit þlaths auf eine sonst nicht belegte idg. wz. *tleuk-, *tluk-. Osthoff (Beitr. 13, 412 f. f.) verbindet plinhan aber mit plahsjan. Noch anders Zupitza, Die germ. gutturale 131.

prafstjan trösten, ermutigen. Man denkt an idg. *terp-, woneben auch *trep-, *trop- stehen kann, vgl. lit. tdrpti gedeihen, tarpà gedeihen, wachstum, gr. τέρπω erfreue, τέρπομα freue mich, ai. tṛpyati, tṛpnöti, tṛrmpáti sättigt sich, wird befriedigt, tarpáyati sättigt, befriedigt. Vgl. þa úr ban.

pragjan laufen, dazu an. práll knecht, unfreier und ahd. drigil diener, vielleicht auch ags. prág verlauf, zeitraum. Man vergleicht gall. ver-tragos windhund, air. traig fuss, trágud ebbe, lat. traho ziehe, was wegen an. práll (*prāhilan) sehr bedenklich ist. Eher dürfen wir mit Zupitza (Die germ. gutturale 140, Kuhns Zs. 36, 239) aksl. trāhā lauf, slov. trēati laufen, air. tricc rasch heranziehen. Gr. τρίχω laufe, fut. 9ρίξομαι beruht auf idg. *dhregh-(s. Beitr. 22, 191 f.).

praihns, s. faihuþraihns. pramstei f. heuschrecke, zu as. thrimman springen, hüpfen, lit. trimù, lat. tremo, gr. τρέμω zittere.

prasabalþei f. streitsucht, s. balþaba. Was prasa-anbetrifft, denkt man an. idg. *tres-, *ters- in lit. triszù zittere, air. tarrach furchtsam, lat. terreo schrecke, gr. τρέω zittere, fliehe, avest. torsaiti, ap. tṛsatiy fürchtet, ai. trásati zittert. Aksl. trṛsq schüttele ist eine contamination von *trem- (s. þramstei) und *tres-.

þreihan drängen, vgl. an. þryngva,

ags. pringan, as. thringan, ahd. dringan dringen, drängen, drücken, dazu faihuhraihns. Germ. *pring-, *pring- ist aus idg. *trenk- entstanden, das in lit. trenkti drönnend stossen, tranksmas gedrönne, getümmel vorliegt. Vgl. noch air. du-traus wünscht (dringt im geist nach etwas hin), cymr. truck, lat. truncus gebrochen, verstümmelt.

breihsl n. bedrängnis, zu þreihan.

preis drei, n. prija, krimgot. tria (vgl. treithyen dreissig), an. pri, ags. pri, afris. thrē, as. thrie, ahd. dri, lit. trýs, aksl. trije, air. tri, lat. trēs, gr. τρεῖς, armen. erekh, avest. prayō, ai. tráyas. Vgl. þriðja.

pridja der dritte, an. pride, ags. pridda, as. thriddio, ahd. dritto, vgl. lit. tréczias, aksl. tretiji, cymr. try-dydd, corn. trysse, lat. tertius, gr. τρισσός (dreifach, dagegen τρίτος dritter), avest. pritya-, ai. trtiya-, zu þreis. Hierher noch þridjö zum dritten male.

priskan dreschen, an. preskja, priskja, pryskva, ags. përscan, ahd. drëskan. Die urspr. bedeutung von dreschen kann därmend stampfen, treten' gewesen sein (ital. trescare trampeln, tanzen, lehnwort aus dem germ.), weshalb verwantschaft mit lit. traszkéti rasseln, klappern, aksl. tréskü krach angenommen werden darf. Oder ist priskan eine inchoativbildung zu lit. trinin, aksl. tirq, lat. tero reibe, gr. telpæ reibe auf? Vgl. noch Thurneysen, Kuhns Zs. 30, 352.

briutan, s. usbriutan.

pröpjan üben, vgl. aksl. tratiti verbrauchen, ausgeben, (s. Hirt, Beitr. 23, 293).

prütsfill n. aussatz, prütsfills aussätzig, vgl. ags. prüstfell aussatz, prütian aufgeblasen sein, an prütenn geschwollen. Das erste compositionsglied prüts- gehört wahrscheinlich nicht zu priutan, sondern zu lett. trūdi moder, lit. trunéti faulen, modern, gr. τρύω reibe auf (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 268). Ueber -fill s. filleins.

þu du, krimgot. tzo (tz = p, vgl. gottz = g u l þ), an. ags. $p\dot{u}$, afris. as. $th\ddot{u}$, ah. d. $d\ddot{u}$, lit. $t\dot{u}$, aksl. ty, air. $t\dot{u}$, lat. $t\ddot{u}$, gr. $\sigma\dot{v}$, dor. $\tau\dot{v}$, armen. du (mit unerklärtem d), avest. $t\ddot{u}m$, ai. $tv\dot{u}m$. Vgl. þeins.

þugkjan dünken, scheinen, an. þykkja, ags. þyncan, afris. thinka, as. thunkian, ahd. dunchen, mit ablaut zu þagkjan. Vgl. þühtus und hau hþühts, mikilþühts.

þūhtus m. meinung, dünken, zu þugkjan. Vgl. an. bótte, bóttr.

pulan dulden, ertragen, an. pola, ags. polian, as. tholian, ahd. dolēn, urspr. 'aufheben, tragen', urverwant mit aksl. toliti besänftigen, air. tailo miete, lohn, tol wille, tell schleuderriemen, lat. tuli ich trug, tolle nehme weg, hebe auf, tolerāre dulden, gr. ταλάσσαι, τλῆναι ertragen, aushalten, wagen, τάλαντον wage, τελαμών tragriemen, ai. tulayati hebt auf, tulá wage.

pūsundi f. tausend, an. húsund, ags. húsend, afris. thūsend, as. thūsundi in thūsundig, ahd. dūsunt, apr. tūsimtons, lit. túkstantis, aksl. tysgāta,

tysesta bleibt auch nach Bugges ausführungen (Beitr. 13, 326 f.) dunkel. Er hält būsundi für eine zusammensetzung aus /nis- (zu ai. tavás- kräftig, kraft, mut, túvismant- kräftig) und hund: demnach wäre busundi mit den baltoslavischen formen urverwant (idg. *tūskomti, *tūskmti). Hirt (Idg. forschungen 6, 344 f. f.) sieht in busundi eine ableitung von * has (vgl. hulundi, nehwundja) und betrachtet apr. tusimtons u. s. w. als lehnwörter aus dem germanischen. Vgl. bwastiba. Das krimgot. scheint das einheimische wort durch hazer aus np. hazar (avest. hazanra-, ai. sahásra-) ersetzt zu haben.

pūsundifaps m. anführer über tausend, s. pūsundi und brupfaps.

puthaurn n. trompete, zu an. hjóta, ags. héotan, ahd. dio jan tönen, rauschen: man vermutet eine grundbedeutung 'stossen' und zusammenhang mit stautan. Für das zweite glied s. haurn.

þwahan waschen, an. þvá, ags. þwéan, as. thwahan, ahd. dwahan unerklärt. Man vergleicht apr. twaxtan badequast.

hwahl n. bad, tauf, ags. hweal, ahd. dwahal, zu hwahan.

pwaírhs (quer), zornig, an hverr quer, hinderlich, ags. hweorh verkehrt, ahd. dwerah schrüg, quer, vgl. ohne w die sippe von apr. tarkue bindriemen, aksl. trakü band, gurt lat. torqueo drehe, gr. ἄτρακτος spindel, ai. tarkű- dasselbe. Ganz unsicheres bei Hoffmann, Bezz. Beitr. 25, 106.

þwastiþa f. festigkeit, sicherheit, vgl. etwa ai. tavás- kräftig, kraft, mut, zu taviti ist stark, hat macht, aksl. tyti fett werden u. s. w. (Hirt, Beitr. 23, 306). Vgl. gaþwastjan.

bymiama m. rauchopfer, aus gr. θυμίαμα.

u. .

u angehängtes fragewort, vgl. das verbindende und hervorhebende ai. und gr. -υ in πάνυ.

ubils übel, schlecht, böse, ags. yfel, as. ubil, ahd. ubil, eigl. 'über die schranken gehend', mit ufar zu uf (Johansson, Beitr. 15, 238 f.). Identisch mit ubils ist air. fel schlecht, denn beide beruhen auf einer idg. grundform *upélo- (Stokes, Kuhns Zs. 36, 274). Vgl. ferner an. úfr unfreundlich, übermütig, ahd. uppi bösartig, bösewicht und air. úall übermut. Als krimgot. ist uns statt ubils ein dunkeles atochta malum überliefert (*hatugata zu hatis? oder mit von Grienberger, Zs. f. d. phil. 30, 127, als *atugata aufzufassen und mit an, atall wild, schrecklich, ags. atol hässlich, schrecklich, lat. ôdi hasse, odium hass, armen. ateam hasse zu verbinden?)

ubiltöjis übel tuend, s. ubils und taujan.

ubilwaurds schmähsüchtig, s. ubils und waurd.

ubizwa f. halle, vorhalle, ags. efes, yfes dachtraufe, ahd. obisa, obasa vorhalle, vgl. auch an. ups vorsprung am dach: die wörter gehören zu uf (s. Johansson, Beitr.

15, 239 und Ehrismann, Beitr. 18, 227 f.).

uf unter, auf (in dieser bedeutung nur in zusammensetzungen), vgl. an. upp, ags. up, upp, as. up auf, aufwärts, ahd. oba über, oberhalb, auf und ausserhalb des germ. air. fo, lat. sub (s·ub), gr. ὑπό unter, avest. upa, ai. úpa hinzu, bei, auf (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f. f.). Vgl. iu m j ū, iu p, u bils, u bizwa, u far, u f j ū.

ufaibeis unter eid stehend, vereidet, s. uf und aibs.

ufar über, jenseit, an. yfer, ags. ofer, afris. orir, as. obar, ahd. wbar, wbir, vgl. air. for auf, lat. super (s-uper), gr. ὑπέρ, ὑπέρ, avešt. upairi, ai. upāri über, weiterbildung von uf. Vgl. ufarassus, ufarō.

ufarassus m. überfluss, zu ufar. ufarfullei f. überfülle, ahd. ubarfulli, zu ufarfulls.

ufarfulls übervoll, s. ufar und fulls.

ufargudja m. oberpriester, s. ufar und gudja.

ufarhafnan sich überheben, zu ufarhafjan überheben, s. ufar und hafjan.

ufarhauseins f. das überhören, s. ufar und hausjan.

ufarhiminakunds von überhimmlischer abkunft, s. ufar und himinakunds.

ufarhleiþrjan ein zelt bilden über jemandem, s. ufar und hleiþra.

ufarmaudei f. vergessenheit, s. ufar und maudjan.

ufarmēleins f. überschrift und glb. ufarmēli n., s. ufar und mēljan.

ufarmunnön vergessen, zu munan. Das nn ist aus nw entstanden, vgl. ai. manuté meint.

ufarö über, darüber, comparativbildung zu uf, vgl. lat. superus (s-uperus) der höhere, avest. uparader obere, ai. úpara- der untere, spütere, upamá- der höchste. Vgl. ufar.

ufarranneins f. besprengung, zu *ufarrannjan besprengen, s. ufar und -rannjan (urrannjan).

ufarskadwjan überschatten, vgl. ags. sceadwian und ahd. scatewen, zu skadus. Vgl. gaskadweins.

ufarskafts f. das zuerst geopferte, anfang, zu ufar und -skapjan (s. gaskapjan).

ufarswara m. meineidiger, ufar und swaran.

ufartrusnjan übersprengen, vielleicht verwant mit gr. δρόσος tau, wie Johansson (Beitr. 15, 238) vermutet. Weiteres ist zu unsicher.

ufbauljan aufschwellen machen, hochmütig machen, zur idg. wz. *bhewel- schwellen in ags. býle, ahd. pūlla, paula, air. bolach beule, lat. folium, gr. Φύλλεν blatt (s. Johansson, Beitr. 15, 225 f.).

ufblēsan aufblasen, an. blúsa, ahd. blūsan, s- erweiterung der idg. wz. *bhlē-, *bhlā- in ags. blúwan, ahd. blūen, lat. flūre (fūr den wurzelvocal vgl. ahd. blūo: lat. flūrus und āhnliche fālle), wozu gr. ΦληνέΦος geschwätz, schwatzhaft, Φληδάω schwatze und andere wörter. Ursprüngliche identitāt mit der unter blūma besprochenen wz. ist wahrscheinlich.

ufblöteins f. gebet, bitte, *uf-

blötjan demütig bitten, zu blötan.

ufhauseins f. gehorsam, s. uf
und hausian.

ufhlöhjan, s. hlahjan.

ufhnaiweins f. unterwerfung, ufhnaiwjan unter etwas beugen, unterwerfen, s. uf und hnaiwjan.

ufjö f. (?) überfluss, vgl. ahd. uppig überflüssig, unnütz, nichtig, leichtfertig, übermütig, uppi bösartig, zu uf. Vgl. iumjö.

ufkunhi n. erkenntnis, ufkunnan erkennen, s. uf und kunnan.

ufrakjan in die höhe recken, ausstrecken, ahd. recchen recken, mit rahtön, raihts zu lit. rάžyti recken, air. rigim strecke aus, lat. rego richte, porrigo strecke, gr. δρέγω, δρέγνωμι recke, avest. rāzayetti ornat, np. afrāzam erhebe, ai. irajyáti richtet, rājáti, fiyati streckt sich. Die wz. ist urspr. zweisilbig, wie aus gr. δρέγ: ai. iraj- hervorgeht.

ufswalleins f. das aufgeschwollensein, hochmut, *swalljan schwellen machen, an. svella, ahd. swellan, causativum zu an. svella, ags. as. ahd. swellan schwellen, unerklier (Pokrowskij, Kuhns Zs. 35, 230 f., vergleicht lat. insolescere zunehmen, unmässig, übermütig werden, insolens unmässig, übermütig).

ufta oft, an. opt, ags. oft, as. oft, ofto, ahd. ofto, unerklärt.

ufto, s. aufto.

uf þanjan ausdehnen, an. henja, ags. henian, hennan, as. thenian, ahd. denen, dennen dehnen, zur idg. wz. *ten- in lat. tendo spanne, tenco halte, gr. τείνω spanne, avest. tanaoiti, ai. tanóti spannt und in an. hunnr, ags.

pynne, ahd. dunni, aksl. tinükü, air. tana, lat. tenuis, gr. τανν-, np. tanuk, ai. tanú- dünn, fein. Eine erweiterung dieser wz. ist unter at þin san besprochen.

ufwairs unter einem manne stehend, verheiratet, s. uf und wair.

ugkar uns beider, nicht belegt, doch aus dem gen. dual. ugkara, dat. acc. ugkis, ugk zu entnehmen, an. okkarr, ags. uncer, as. ahd. unker, vgl. ig qar. Die erklärung dieser formen gehört in die grammatik.

uh, -k enclitische conjunction 'und'. Was -k anbetrifft, dieses ist identisch mit lat. que, gr. τε, avest. ai. ca (idg. *qe); -ūk dagegen (denn das wird lang gewesen sein) geht auf idg. *-η-qe zurück (s. Lidén. Ark. f. nord. fil. 4, 99 f. f., Persson, Idg. forschungen 2, 212 f.).

unteigs zeit zu etwas habend, ühteigö zu gelegener zeit, zu üht wö. ühtwö f. frühe, morgendämmerung, an. ötta, ags. uhte, as. ahd. wisch alle unter mit lit. änksti frühe, isz änksto von frühe an, apr. angstainai frühe, morgens, gr. äkris strahl, ai. aktú-licht, strahl, dämmerung, dunkel als sicher gelten darf. Uralter zusammenhang mit na hts ist wahrscheinlich (idg. *nok-, *vhk-).

ulbandus m. kameel, ags. olfend, ahd. olbanta, wozu das aus dem germ. entlehnte, doch volksetymologisch umgestaltete aksl. velibądi, velibądi, russ. verbljúd kameel, apr. weloblundis maultier (zunächst aus dem slavischen). Wahrscheinlich be-

ruht dieses wort mit ags. Elpend, ylpend, ahd. ëlfant, hëlfant elefant auf gr. έλέφας (gen. έλέφαντος), lat. elephas, dessen ursprung streitig ist. Nur dieses ist sicher, dass die Römer das wort von den Griechen bekommen haben. Weil ἐλέΦᾶς ursprünglich 'elfenbein' bedeutet hat, mag es zu einer wz. *elebh-, *albhweiss, weiss sein gehören, vgl. ἀλφός weisser fleck auf der haut, lat. albus weiss, aksl. lebedi, *labqdi, an. elptr, álpt, ags. ielfetu, ahd. albig, elbig schwan. Vielleicht ist auch gr. ¿λε-Ditis weissfisch (?) hierher zu stellen. Andere halten ¿λέΦας für ein fremdwort aus dem orient, indem sie in έλ- meist den semitischen artikel, arab. al, sehen. Teils denken sie an ai. ibha- elefant, das auch in hebr. šen-habbim zahn der elefanten, elfenbein zu stecken scheint, teils an aegypt. ab, abu elefant, elfenbein. Die alte deutung von ¿λέΦας aus alef hindi indisches rind ist mit bestimmtheit abzuweisen. S. über dies alles Lewy (Die semit, fremdwörter im griechischen 5 f.), auf dessen ausführungen das obenstehende in hauptsache beruht.

un un-, negierendes praefix, identisch mit an. δ -, \hat{u} -, ags. afris. as. ahd. un-, air. an-, lat. in-, gr. \hat{u} -, \hat{u} -, armen. an-, avest. ai. a-, an-, tiefstufe zu ni. Vgl. auch inu.

unagands furchtlos, s. a fagjan, agis, ogan.

unagei f. furchtlosigkeit, wie unagands zu agis u.s.w.

unairkus unheilig, unrein, s. airkniba. unandsöks unbestreitbar, zu andsakan bestreiten, s. sakan.

unbarnahs kinderlos, -barnahs kinder habend, zu barn.

unbeistel f. das nicht gesäuert sein, *unbeists nicht gesäuert, *beistjön säuern im unbeistjößes nicht gesäuert, s. beist.

unbiari (?) n. wildes tier, unerklärt.

und für, um, bis, so lange als, in zusammensetzung auch unpa-, ags. od, afris. as. und, ablautend mit and.

undar unter, an. ags. afris. under, as. undar, ahd. untar, urverwant mit lat. infrā unten, unter, inferus der untere, infimus der unterste, avest. adairi unten, comp. adara, ai. adhás unten, comp. údhara, superl. adhamá.

undarists unterster, superl. zu undar.

undarleija m. unterster, geringster, substantiviertes adjectiv, von dunkeler bildung. Mit-leija vergleicht Bezzenberger (Bezz. Beitr. 3, 81) lett. leijs niedrig gelegen.

t. *leijš* niedrig gelegen. undarō unter, zu undar.

undaurnimats m. frühstück, aus undaurni- und mats, vgl. ags. undernmete. Dem ersten gliede entsprechen an. undorn die mitte zwischen mittag und abend, ags. undern vormittag, ahd. untorn mittag. Man geht von dem begriffe der mitte aus und stellt undaurni- zu lat. inter, avest. antare, ai. antar zwischen oder betrachtet und- in undaurni- als tiefstufe zu mid jis.

undiwanei f. unsterblichkeit, zu diwans.

unfaurs ungesittet, s. gafaurs. unfaurweis unvorsätzlich, *faurweis vorsätzlich, *faurwitan voraus wissen, s. witan.

unfreideins f. nicht-schonung, s. freidjan.

ungastops ohne feste stätte, heimatlos, zu standan. Vgl. gastobanan.

ungatass ungeregelt, unordentlich, vgl. mnl. getes sich fügend, passend, fügsam (auch als subst.), das Brill zuerst mit dem gotischen worte verbunden hat (s. Verdam, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 6, 300 f. f., Mnl. woordenboek 2, 1739 f. f.). Bugge (Idg. forschungen 5, 171 f.) meint aber, dass ungatass aus armen. andas entlehnt sei: wie beurteilt er dann mnl. getes?

ungatēwiþs ungeordnet, unordentlich, *tēwjan ordnen, zu tēwa.

unhaili n. krankheit, unhails krank, s. hails und vgl. an. úheill nicht aufrichtig, unglück, ags. unhál krank, ahd. unheil ungesund, unglück.

unhrainei f. unreinheit, glb. unhrainiha f., ahd. unhreini, unhreinida, zu unhrains.

unhrains unrein, an. úhreinn, as. unhreini, ahd. unhreini, s. hrains. unhulþa m. unhulþ, teufel, unhulþo f., ags. unholda, as. ahd. unhold m., ahd. unholda f., zu hulþs.

unhunslags nicht opfernd, zu hunsl.

unhweilo (nicht zögernd), beständig, unaufhörlich, zu hweila.

unkarja m. unbesorgt, substantiviertes adjectiv, zu kara.

unkaúreins f. unbeschwerlichkeit,

zu kaúrjan belasten, beschweren, abgeleitet von kaúrus.

unkja m. (?) ein landmaass, aus lat. uncia.

unleds arm (besser unlehs), ags. unlied elend, zu an. lad, ags. lied grundbesitz. Ferner sind zu vergleichen aksl. léti, létija jesti licet, gr. -Anio- vermögen, reichtum in zanios = ἀκτήμων, πολυλήιος = πολυκτήμων (s. Froehde, Bezz. Beitr. 20, 211 f.). Ganz anders, doch gewiss unrichtig wird unleds von Persson (Bezz, Beitr. 19. 280) beurteilt, der lett, lets leicht, wolfeil, leichtsinnig, lit. létas blöde, einfältig heranzieht.

unliufs nicht lieb, an. úljúfr, ags. unléof, ahd. unliup, s. liufs.

unlustus m. unlust, and. unlust, s. lustus. Ags. unlust bedeutet 'lust zu schlechten dingen, wollust'.

unmahteigs unmächtig, unmöglich, an. úmáttegr, ags. unmihtig, anfr. ummahtig, ummehtig, ahd. unmahtig unmächtig, schwach, s. mahteigs.

unmahts f. unmacht, schwäche, an. úmáttr, ags. unmiht, ahd. unmaht, s. mahts.

unmanariggws unmenschlich, grau-

sam, nicht genügend erklärt.

unmilds unmild, lieblos, an. umildr, ags. unmilde, ahd. unmilti, s. milds.

unnuts unnütz, ags. unnytt, ahd. unnuzzi, vgl. an. únytja verschwendung, únytsamr unnütz, únýtr dasselbe. Got. -nuts, ags. nytt, ahd. nuzzi nützlich gehört zu niutan: vgl. lit. naudà nutzen.

unqënibs unbeweibt, an. úkvændr, zu qens.

unqebs unaussprechlich, vgl. an. úkváde verstummt, úkvedenn nicht recitiert, zu giban.

unsahtaba unbestritten, *unsahts, zu sakan.

unsar unser, ags. user, ahd. unsar, zu uns, an. oss, ags. ús, ahd. uns, idg. *ns-, *nsme-: gr. nueic, aeol. άμμες wir, avest. ahmaibya dat., ahmat abl., ap. amā zam gen., ai. asmán acc., asmábhyam dat., asmád abl., asmákam gen. Damit lauten ab ai. nas uns, lat. nos wir.

unsels bose, schlecht, an. úsæll elend, ags. unséle, unsélig, ahd. unsalig unselig, s. sels.

unsibjis ungesetzlich, gottlos, ags. ungesibb, ahd. unsippi nicht verwant, s. sibja.

unsūti n. (?) unruhe, aufruhr, vgl. ags. unswéte, as. unswöti, ahd. unsuo zi unsuss, s. sūts.

untals unfügsam, ungelehrig, vgl. talzian.

unte so lange als, bis, da, dass, nicht genügend erklärt (- $t\bar{e} = lat. d\bar{e}$?). untilamalsks unpassend (untila-, s. til, gatils) hochmütig (?). Mit -malsks, as. malsc stolz, übermütig vergleicht man lett. mulkis, ai. mūrkhá- dummkopf, márcchati gerät in geistesverwirrung, wird ohnmächtig, gerinnt, wird fest (was als die älteste bedeutung anzusehen ist). Die wz. ist *mel-, wie aus ai. mūrtú- part. praet. intr. und mirti- fester körper, materielle gestalt hervorgeht, S. über diese sippe Johansson (Idg. forschungen 2, 37 f.f.)

untriggws untreu, an. útryggr. ahd. untriuwi, s. triggws.

unba, s. und.

unwähs untadelhaft, ags. κόh, as. κάh verkehrt. Die urspr. bedeutung von germ. *καήχα- ist 'krumm, gebogen', vgl. ai. νάῆκαti geht krumm oder schief, wankt, wackelt, vakrά-gebogen, krumm, wozu lat. vacillūre wanken, cymr. gwaeth schlechter. Vgl. waggare is, waggs.

unwairþaba unwürdig, *unwairþs, an. úverðr, ags. unwierðe, ahd. unwërd, s. wairþs wert, würdig.

unwamms unbefleckt, as. unwam, vgl. ags. unwemme, s. wamm.

unwaúrstwo f. eine untätige, müssige, s. waúrstw.

unweis unwissend, unkundig, an. wiss, ags. unwis, ags. wis, as. ahd. unwis neben-ecis, an. viss, ags. wis, as. ahd. wissend, kundig, weise, zu wit an. Eigentlich ist germ. *wisa- aus *wissa- ein -to- particip, vgl. lat. visus. Vgl. unwiss.

unweniggs unverhofft, zu wens. Vgl. an. úvúnn.

unwērjan unwillig sein, unwērei (?) f. unwille, *unwērs unwillig, an wærr freundlich, ruhig, angenehm, mit auffallender bedeutungsentwicklung zu *wērs wahr, s. tu zwērjan. Vgl. alawērei.

unwiss ungewiss, an. úviss, ags. ungewiss, ahd. unwis, ungawis. Germ. *wissa- beruht auf idg. *wittó- aus *wid-tó- (neben *wid-to-, s. un weis), -to- particip zu witan, vgl. air. ro-fess scitum est, gr. Z-10700 ungesehen. Vgl. miþwissei.

unwita m. unwissender, tor, an. ńvite, ags. unwita, ahd. unwi330, zu witan. So auch unwiti n. unwis-

senheit, unverstand.

unwunands in angst befindlich, sich nicht freuend, *wunan, an. una zufrieden sein. Mit winja und as. ahd. wunnia erquickung, lust, wonne, wiese, weide, ags. wynn wonne, freude gehört *wunan zur idg. wz. *wen- begehren, streben, mühevoll arbeiten, leiden, siegen u. s. w. in winnan. Aus dem begriffe des begehrens hat sich nämlich auch der des liebens und der freude entwickelt, vgl. cymr. gwēn risus, subrisio, arrisio, lat. venus, ai. vánas lust, vanóti, vanóti, vanati wünscht, liebt, erlangt, siegt, gewinnt.

ur. s. us.

urraisjan aufstehen machen, aufrichten enthält ein simplex -raisjan, an reisa, causativum von -reisan (s. urreisan). Vgl. mit gramm. wechsel ags. rúran, úrúran erheben, ahd. rērjan fallen machen, herablaufen machen, fallen lassen, verstreuen, vergiessen.

urrannjan aufgehen lassen, an. renna, as. rennian, ahd. rennan rinnen machen, causativum zu rinnan.

urreisan aufstehen, -reisan, an. rísa, ags. rísan, árísan, as. ahd. risan sich erheben, steigen (im ahd. und mhd. bedeutet das wort auch 'fallen'). Ist idg. *reis- eine weiterbildung von *rei- in ai. rináti, rinvati lässt liessen, lässt laufen, riyate gerät ins fliessen (vgl. rinnan)? Vgl. urraisjan, urrists.

urrists f. auferstehung, ags. árist, ahd. urrist, zu urreisan.

urrugks verworfen, ausgeschlos-

sen (?), unerklärt (s. aber Johansson, Beitr. 15, 236).

urrūmnan sich erweitern, sich öffnen, zu rūms.

urruns m. ausgang, aufgang, abtritt, urruns f. ausgang, ahd. urruns(t), zu urrinnan ausgehen, aufgehen, s. rinnan.

us aus, uz-, ur-, an. ór, úr, ags. or-, as. ur-, or-, abd. ur-, uner-klärt.

usagljan belästigen (?), zu agls, aglus.

usaiwjan sich ausdauernd bemühen (?), zu aiws.

usalþan altersschwach werden, zu alþeis.

usanan aushauchen (nur praet. uzón), -anan atmen, vgl. an. ond atem, anda atmen, hauchen, andask aushauchen, sterben, urverwant mit air. anát atem, lat. animus geist, anima seele, gr. ἄνεμος wind, ai. ἀπίτί atmet, ἀπίτα- wind, wozu auch aksl. νοηία duft, gchati duften.

usbalþei f. erdreistung, frechheit, s. balbaba.

usbaugjan ausfegen, wahrscheinlich zu biug an (vgl. jedoch Osthoff, Idg. forschungen 5, 293 f. f.). Vgl. insbesondere avest. buj- ablegen, reinigen, befreie, retten, būjəm acc. reinigung, qzō-būj- aus not befreiend, buzti- befreieng, rettung, baoztar- befreier, pāli pari-bhuūjati reinigt (Kern, briefliche mitteilung).

usbeisns f. ausharren, geduld (auch usbeisnei f.), usbeisneigs geduldig, zu usbeidan geduldig erwarten, ausharren, ahd. irbitan, s. beidan.

usbraidjan ausbreiten, an. breida,

ags. brádan, as. brêdian, ahd. breiten, zu braids.

usbruknan abgebrochen werden, zu brikan.

usdauds eifrig (besser usdaufis), unerklärt.

usdrusts f. lücke, loch (?), zu driusan.

usfaírina m. tadellos, substantiviertes adjectiv, s. faírina.

usfarþō f. ausfahrt (das herausfallen, us skipa), zu faran. Vgl. an. orfor.

usfilh n. begräbnis, zu filhan.

usfilma m. erschrocken, entsetzt,
substantiviertes adjectiv, usfilmei fi
schrecken, erstaunen, verwant mit
an. falma tappen, tasten, sich schwankend bewegen, zittern, fölmtr
erschreckt, fölmta erschrocken sein,
zittern, gr. πελεμίζω erschüttere,
schwinge, med. erbebe, πόλεμος
(πτόλεμος) krieg. Die wz. *p(t)elewwird als eine weiterbildung von
*pel- (aus *ptel-?) in gr. πάλλω
schüttele, schwinge, lat. pello treibe
betrachtet.

usflaugjan emporsliegen machen, umhertreiben, "Saugjan sliegen machen, an. Seygja, ahd. Saugan, mhd. vlougen, causativum zu "flingan sliegen, an. slinga, ags. sleogan, afrissliaga, ahd. sliogan, urverwant mit lit. plùnksna seder, apr. plauxdine sederbett, air. luamain sliegend, lat. plūma seder. Die wz. ist "pleughoder "pleuk- (vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 130 f.). Vgl. sugls.

usfodeins f. hinlänglicher lebensunterhalt, zu födjan.

usfratwjan ausrüsten, herrichten

(für σοφίζειν), ags. fratwan, as. fratahōn schmücken, zu ags. fratwe, as. fratah schmuck.

usfulleins f. erfüllung, zu fullian.

usgalsjau erschrecken, von sinnen bringen, usgeisnam ausser sich geraten, erschreckt werden, von sinnen kommen, an. geisa wüten, vgl. ags. gást, ahd. geist geist, lit. žeidžiù verwunde, žaizdà wunde, air. goite verwundet, avest. zōiénn- hässlich, zōizdišta- hässlichst, ai. hédati ärgert, kränkt, hédate ärgert sich (s. von Bradke, Kuhns Zs. 28, 295 f.). usgeisnan. s. usgaisjan.

usgrudja m. mutlos, träge, substantiviertes adjectiv, unerklärt (mit unrecht vergleicht Hirt, Beitr. 22, 230, ai. hråt feind, hru- von der graden richtung abbiegen oder abbiegen machen, deren r auf idg. l zurückgeht: zu ai. hvårati, hvålati, hrunāti gehören u. a. lit. pažulnus schräg, aksl. zālā böse).

usgutnan ausgegossen werden, zu giutan.

ushaista m. mangel leidend, unerklärt (ganz unsicheres bei Wood, Publications of the Modern Language Association of America 14, 338).

ushauhnan erhöht werden, zu hauhs.

ushlaupan aufspringen, -hlaupan laufen, springen, an. hlaupa, ags. hléapan, afris. hläpa, as. hlöpan, ahd. hlaufan, loufen. Man vergleicht lett. kluburs lahmer mensch, kluburäthinken und mit p im wurzelauslaut lit. klúpoti in knieender stellung verharren, klüpti niederknieen, stol-

pern. Zupitza (Die germ. gutturale 118) stellt auch czech. klusati, poln. klusat traben hierher (klus- aus *kloups-).

ushulön aushöhlen, an. hola, ags. holian, ahd. holön, denominativum von an. holr, ags. afris. ahd. hol hohl, zu der in huljan, hulundi u.s.w. steckenden wz.

uskijans, s. keinan.

uskunps bekannt, offenbar, s. kunps. Vgl. ahd. urchundan bekunden, bezeugen, as. urcundeo, ahd. urchundo zeuge.

uslanbjan, s. galaubjan.

uslauseins f. erlösung, zu uslausjan erlösen, ags. álýsan, ahd. urlōsan, s. lausjan. Vgl. an. órlaúsu.

usliha m. gichtbrüchiger (ausser besitz der glieder), zu lihus.

usluks m. (?) öffnung, zu uslūkan öffnen, s. galūkan. Vgl. ags. loc, loca verschluss, ahd. loh verschluss, gefängnis, höhle, loch.

usluneins f. loskauf, erlösung, *uslunjan. loskaufen, ags. álynnan, zu lun.

usmērnan durch verkündigung verbreitet werden, usmērjan die kunde von jemandem ausbreiten, s. mērjan. Vgl. ahd. urmāri hochberühmt, herrlich.

usmēt n. (usmēts m.?) aufenthalt, verhalten, wandel, zu usmitan sich aufhalten, s. mitan.

usqiss f. verbreitete rede, ruf, zu usqijan bekannt machen, s. qihan. ussateins f. erschaffung, ursprung, zu ussatjan setzen, gründen, erschaffen, s. satjan.

ussindo (hervortretend), ausneh-

mend, vorzüglich, sehr, zu sin þs. usskawjan besonnen, klug machen, zur besinnung bringen, denominativum von usskaws, vgl. ags. scéavian, as. skauvön, ahd. scouwön schauen.

usskaws (usskaus) besonnen, vorsichtig, verwant mit skuggwa und skauns. Dem got. -skauss entspricht gr. -σκοος in Συσσκόος opferschauer. Für die bedeutung von usskaus beachte man ai. ákūti-, ákūta- absicht, vorhaben.

usstass f. auferstehung, zu usstandan auferstehen, s. standan. Vgl. ahd. urstant.

usstiggan ausstechen, an stinga, ags. stingan stechen. Vielleicht beruhen stingan und an stong, ahd. stanga stange auf vorgerm. *stinkmit übertritt in die ablautsreihe von bindan. Dieses *stink-könnte eine variötät der in staks, stiks vorliegenden wz. sein. Anders, aber durchaus unsicher Johansson, Idg. forschungen 2, 4 f.

usstiurei f. zügellosigkeit, usstiuriba zügellos, ausschweifend, ahd. stiuri stark, bedeutend, stattlich, herrlich, stiuri stattlichkeit, herrlichkeit, vgl. stiurjan.

ustaikneins f. darstellung, erweis, beweis, ustaiknjan bezeichnen, erweisen, s. taiknjan.

ustaunts f. vollendung, vollkommenheit, zu ustinkan vollenden, s. tiuhan. Mit -tankts sind ags. tyht, and. tuht, ahd. zuht zug, zucht identisch, vgl. lat. ductio führung.

uspriutan beschwerlich fallen, an. brjóta mangeln, ags. áþréotan, ahd.

ardriozan, bidriozan beschweren, bedrücken, verdriessen, dazu an. prot mangel, praut mühsal. Die germ. sippe ist zweifelsohne verwant mit aksl. trudii mühe, anstrengung, mühsal, trudii beschweren, quälen, vielleicht auch mit air. trott (*trudno-)zank, streit (vgl. ags. strútian streiten, mhd. strūz streit, gefecht). Die ursprüngliche bedeutung der wz. *treud- ist 'drücken, stossen', welche in lat. trädo stosse, dränge noch unverändert erhalten ist.

uspropeins f. übung, zu propjan. uspulains f. geduld, zu pulan. uswahsts f. auswachsen, zu wah sjan. Vgl. wah stus.

uswakjan erwecken, wakjan wecken, an. vekja, ags. weccan, as. wekkian, ahd. wecchan, causativum zu wakan.

uswalteins f. umwälzung, zerstörung, zu uswaltjan umwälzen, umstürzen, s. waltjan.

uswandeins f. verführung, zu uswandjan (sich) abwenden, s. wan dia n.

uswaúrhts f. sittlich vollkommenes tun, gerechtigkeit, uswaúrhts gerecht, zu uswaúrhjan vollkommen handeln (?), s. waúrkjan.

uswaúrpa f. verwerfung, auswurf, zu früh geborene leibesfrucht, zu uswaírpan verwerfen, auswerfen, ahd. arwörfan, s. waírpan. Vgl. ahd. worfa in wintworfa worfschaufel.

usweihs unheilig, and. urwihi, s. weihs.

uswēna m. hoffnungsloser, substantiviertes adjectiv, ags. orwéne, ahd. urwāni, zu wēns. uswiss losgebunden, irre gehend, zu *uswidan losbinden, s. gawidan.

ūt hinaus, heraus, an. ags. út, as. ūt, ahd. ūʒ, vgl. air. ud-, od-verbalpraefix und ai. ud- hinauf, hinaus, avest. us-, uz-. Vgl. ūta, ūtana, ūtaprō.

 $\bar{\mathbf{u}}$ ta ausserhalb, draussen, an. ags. \acute{u} te, afris. as. $\~{u}$ ta, ahd. $\~{u}$ 3e, zu $\bar{\mathbf{u}}$ t.

ūtana ausserhalb, an. ags. útan, as. ūtan, ahd. ūzana, zu ūta. Vgl. aftana u. dgl.

ūtaþrō von aussen her, zu ūta. Vgl. aljaþrō u. dgl.

uzēta m. woraus gegessen wird, krippe, zu itan. Ueber eine ähnliche bildung zu itan, doch mit ganz anderer bedeutung, s. Muller (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 13, 219 f. f.).

uzon, s. usanan.

w.

waddjus, s. baúrgswaddjus. wadi n. pfand, handgeld, an. ved pfand, wette, ags. wed pfand, unterpfand, afris. wed vertrag, versprechen, bürgschaft, sicherheit, ahd. wetti pfand wertrag, rechtsverbindlichkeit, pfand, wozu gawadjön. Wadi ist gewiss kein lehnwort, sondern urverwant mit lit. vadiiti auslösen, lat. vas (gen. vadis) bürge, vadimonium bürgschaft, gr. žedon, ždon (*žredon) kampfpreis.

wadjabokos f. pl. pfandbrief, schuldschein, s. wadi und boka.

waggareis m. (eher als waggari n.) wangenkissen, kopfkissen, ags. wongere, ahd. wangāri, mhd. wanger, zu ags. wonge, as. ahd. wanga wange,

das man wol mit recht als 'gebogene, gewölbte gesichtsfläche' auffasst und mit ai. váñcati geht schief, geht krumm, wankt, wackelt, vakrágebogen, krumm verbindet (s. unwāhs). Neben got. *waggō scheint im germ. *wankja gestanden zu haben. denn dieses wird durch das entlehnte ital. guancia vorausgesetzt. Germ. *wank- liegt vor in an. vakka, ahd. wanchön, wankön wanken, das mit lit. vingis bogen, krümmung, véngti etwas ungern tun (ausbeugen), alban. vank, vangu felge, radkranz, skr. vanjula- calamus rotang (und andere pflanzen, urspr. 'das sich beugende, sich wiegende gewächs') auf eine wurzelvariëtät mit ausl. media hinweist. Vgl. waggs.

waggs m. (wiese), paradies, an. vangr, ags. wong, as. (ahd.) wang feld, aue, nicht genügend erklärt. Man vergleicht apr. wangus schlechtbestandener eichwald, halb ausgerodete waldfläche, das aber ein lehnwort aus dem germ. sein kann. Vielleicht gehört waggs mit unwähs, waggareis zusammen.

wagjan bewegen, schütteln, ags. wecgan, ahd. weggen bewegen, schwingen, aksl. voziti fahren, führen, gr. δχέομαι lasse mich tragen, fahre, causativum zu -wigan in gawigan. wähs, s. unwähs.

wahsjan wachsen, an. vaxa, ags. weaxan, afris. waxa, as. ahd. wahsan, urverwant mit gr. &i&u vermehre, med. wachse, avest. uxsyeiti, vaxsaiti, ai. úkṣati wāchst (perf. vavdkṣa). Neben *aweks- steht *auks- in lit. śuksztas hoch, air. śs. úss über, lat.

auxilium hilfe, gr. αύξω, αὐξάνω vermehre, welche wörter uns in die sippe von aukan hinüberführen. Die wz. *awcks-, *auks- ist nämlich aus *awcg-, *aug- (s. aukan) weitergebildet. Vgl. uswahsts, wahstus, wakan, wökrs.

wahstus m. wuchs, an. voxtr, and.

wahtwo (wahtwa?) f. wache, as. ahd. wahta, zu wakan.

wai wehe, an. vei, ags. wá, as. ahd. wē, lett. wai, air. fé, cymr. gwae, lat. vae, vgl. wajamērjan.

waian wehen, ags. wáwan, afris. wāja, ahd. wājan, urverwant mit lit. vējas wind, aksl. vējati wehen, vētrā wind, air. fetā luft, do-in-fetāim blase ein, gr. ἄντι weht (*ἀτητί), ἀντης wind, ai. váti weht, váta—avest. vāta—wind, ai. vāyú—luft, wind—avest. vayu—luft. Vgl. diswin þjan, winds, winþiska úrō. waibian. s. biw aibian.

waidēdja m. missetäter, s. wai

und -debs (in gadebs).

waifaírhwjan wehklagen (wehe welt rufen), ahd. wēvërhen, s. wai und faírhwus.

waihjō f. kampf, zu weihan kämpfen.

waihsta m. winkel, ecke, vielleicht zu ir. feacaim biege (Zupitza, Kuhns Zs. 36, 236).

washstastains m. eckstein, s. washsta und stains.

waihts f. sache, an váttr wesen, wicht, daemon, ags. wiht wesen, ding, daemon, as. ahd. wiht geschöpf, wesen, ding, identisch mit aksl. vétt sache, ding. Vgl. air. fecht (*wekta)

gang, reise, mal, cymr. gwaith mal, welche zu -wigan (s. gawigan, wagjan) gestellt werden. Anders Prusik, Krok 4, 49, 11, 134.

waila wol, vgl. ags. as. wēl, ahd. wēla, wola, wie aksl. vole, volje wolan, zu wiljan. Vgl. ai. práti váram nach wunsch.

waîladēds f. woltat (besser wailadēļs), ags. weldied, ahd. wolatāt, s. waîla und -dēļs (in gadēļs).

waîlamērs gut berufen, s. waîla und mērjan.

wailaqiss f. segen, s. waila und qiban.

waslawizns f. gute kost, schmaus, s. wasla und wizon.

wainags elend, unglücklich, ahd. wēnag elend, unglücklich, gering, klein, urverwant mit lett. wains schuld, wainigs schuldvoll, schadhaft, air. fine sünden (Stokes, Bezz. Beitr. 9, 89). Ob diese wörter mit wai in zusammenhang stehen, ist fraglich.

wainei dass doch, eigl. 'wehe, dass nicht! schade, dass nicht!', s. wai und nei (Luft, Kuhns Zs. 36, 143 f.).

waips m. kranz, an veipr kopftuch, kopfbinde, and waif binde, zu weipan.

waír m. mann, an. vērr, ags. as. ahd. wēr, lit. výras, air. fer, lat. vir, avest. vira-, ai. virá-. Idg. *wiro-mann, held kann mit lat. vis kraft, gr. Iqu mit kraft und mit ai. váyas kraft, gesundheit, jugendkraft, lebensalter verwant sein.

waíraleikō männlich, *waíraleiks, s. waír und leik.

wairdus m. wirt, gastfreund, afris.

wërda (in hüswërda), as. wërd, ahd. wirt hausherr, eheherr, wirt, vgl. an. wërdr mahl. Man vermutet zusammenhang mit wardja (Wood, Publications of the Modern Language Association of America 328).

wairilō (wairila?) f. lippe, ags. weleras, weoleras lippen, vgl. an. vorr, afris. were und ausserhalb des germanischen apr. warsus lippe, unterlippe.

wairpan werfen, an. vërpa, ags. weorpan, afris. vërpa, as. wërpan, ahd. vërfan, vielleicht urverwant mit aksl. vrüga (inf. vrěšti) werfe, ai. vrnákti wendet ab (3 pl. vrüjánti). Anders Noreen (Abriss der urgerm. lautlehre 121), der lat. verberor schlage heranzieht.

wairs schlimmer (adv.), an. vērr, ags. vyrs, as. ahd. virs wird zu as. ahd. vērran verwirren gestellt, das mit lat. verro schleppe, schleife, fege, gr. ἀπό-τερσε riss fort verwant sein soll. Kaum richtig.

waírsiza schlimmer, ärger, ahd. wirsiro, vgl. an. vërre, ags. wyrsa, zu waírs.

waírþan werden, an. vērda, ags. werdan, afris. wērtha, as. wērdan, ahd. wērdan, eigl. 'sich wenden', welche bedeutung noch klar hervortritt im suffix-waírþs in anawaírþs, and waírþs, ja in dwaírþs, wiþrawaírþs, an. -vērdr, ags. -weard, ahd. -wērt eine gewisse richtung habend, gerichtet, und in mhd. wirtel spinnwirtel, spindelring (vgl. aksl. vréteno und skr. vartulā): man beachte auch das aus dem germ. entlehnte aksl. *vrétegü, *vrétedēt (poln.

wrzeciadz, rzeciadz u. s. w.) kette. das auf ahd. *wirting hinweisen könnte, doch vielleicht eher auf germ. *wraibinga- zu an. rída, ags. wrídan, ahd, ridan winden, drehen beruht (dazu gehört ja ags. wrásn kette, ahd. reisan nodus). Wairban ist urverwant mit lit. vercziù (inf. vérsti) wende, kehre, zwinge, vartúti fortgesetzt wenden, hin und her wenden, aksl. vrütéti wenden, drehen, bohren, vrată hals, vratiti drehen, air, adbartaigiur, adbartaigim adversor, foirsed eggen, fersaid keule, cymr. gwarthaf vertex, lat. verto wende, gr. βρατάναν · τορύνην. 'Ηλείοι (Hesych.), np. gāstan wenden, drehen, ai. vártate wendet sich, dreht sich, befindet sich, benimmt sich, weilt, ist. Zu wairhan scheint krimgot. iel uburt sit sanum (hail wair hai oder ähnliches) zu gehören. Vgl. frawardjan.

waírhida f. würdigkeit, würde, ahd. wirdida, zu wairhs wert, würdig.

waírþön abschätzen, würdigen, ags. weordian, as. giwërthön, ahd. giwërdön, zu wairþs wert, würdig.

wairbs m. preis, wert, an. vērā, ags. weorā, afris. wērth, wērd, as. weirā, ahd. wērd, s. wairbs wert, würdig.

waírþs wert, würdig, an. vērdr, ags. werd, afris. wērth, wird, as. wērd, ahd. wērd, urverwant mit cymr. gwerth pretium, vielleicht auch mit lit. vērtas wert, das aber eher aus dem germ. stammt. Aksl. νεδιά in nevrēdā sitvoriti ἀποδοχιμάζειν ist gewiss ein lehnwort aus dem ahd. Vgl.

wairbida, wairbon, wairbs preis, wert.

wait, s. witan.

wajamērjan lästern, s. wai und mērjan.

wakan wachen, an. vaka, ags. wacian, afris. waka, as. wakōn, ahd. wahhēn, wachōn beruht auf einer wz. *wey- krāftig sein, munter sein (vgl. mit idg. g wahsjan und aukan), welche auch ausserhalb des germ. vorliegt: air. féil wache, der heilige abend, lat. vegēre munter sein, erregen, vigil wachsam, ai. vājáyati treibt an. S. auch us wakjan, wōkains, wōkrs.

waldan walten, an. valda, ags. wealdan, afris. walda, as. waldan, ahd. waltan scheint d aus idg. t zu haben (an. olla ich waltete mit ll aus lb), weshalb man lit. valdýti walten, lenken, regieren, aksl. vlada herrsche als lehnwörter aus dem germ. betrachtet (ob mit recht, bezweifle ich). Air. flaith herrschaft ist sicher mit waldan urverwant. Dagegen ist lat. valere stark sein, gesund sein, vermögen wahrscheinlich ferne zu halten, denn sein v muss wegen lit. galéti können, im stande sein wol auf labiovelares g zurückgeführt werden. Vgl. wulbus.

waldufni n. gewalt, herrschaft, zu waldan.

walisa geliebt, treu befunden, zu waljan, wiljan.

waljan wählen, an. velja, anfr. ahd. vellan, causativbildung zur idg. wz. *wel- in wiljan, vgl. aksl. voliti wollen (in den jüngern sprachen

auch 'wählen'), skr. varayati erwählt sich, erbittet, wirbt um.

waltjan sich wälzen, an. velta, ahd. welzan wälzen, zu an. velta, ahd. walzan walzen, wälzen, welche auf einer idg. d- erweiterung der wz. *wel- wälzen beruhen: vgl. afwalwjan, walus, wulan.

walus m. stock, stab, an. volr, afris. valu (in valubëra stabtrager, pilger), wahrscheinlich mit an. valr, lit. ap-valüs rund zu lit. vélti walken, aksl. valiti wälzen, skr. válati wendet sich, dreht sich (s. afwalwjan, waltjan).

walwison sich wälzen, s. afwalwjan.

walwjan, s. afwalwjan.

wamba f. bauch, leib, an. vomb, ags. womb, afris. wamme, anfr. ahd. wamba, wahrscheinlich urverwant mit ai. gabhá-spalte, vulva (Pedersen, Bezz. Beitr. 20, 238), vgl. ferner poln. geba, czech. huba maul, russ. gúba lippe, slov. góbec maul, ai. gabhirá-, gambhirá- tief, gámbhantiefe, grund, gambhirá- tiefe (Beitr. 22, 192). Vgl. noch cymr. gumbelauc uterus, bret. gwamm 'terme de mépris pour dire femme': lehnwort aus dem germanischen?

wamm n. (oder wamms m.?) fleck, an. vamm, ags. wom, afris. as. wam, vielleicht verwant mit an. váma 'a qualm, ailment', vámr 'a loathsome person', dän. væmme 'to loath', veldie idg. wz. *wem-sich erbrechen in lit. vemin, lat. vomo, gr. init, osset. inf. vomun, mp. inf. vämilan, ai. vámini.

wan, s. wans.

wanains f. mangel, *wanan (pract. *wanaida) mangeln, vgl. an. vana, ags. wanian, ahd. wanon vermindern. zu wans.

wandjan wenden, an. venda, ags. wendan, as. wendian, ahd. wenten, cansativum zu -windan, s. biwindan.

wandus m. rute, an. vondr. Man denkt an zusammenhang mit-windan, s. biwindan. Anders verf. (Beitr. 22, 192) und Justi (Zs. d. D. Morgenl. gesellschaft 50, 663), welche wandus als 'das schlagende' erklären und es mit wunds, wundufni verhinden.

waninassus m. mangel, *waninon mangeln, zu wans.

wans ermangelnd, fehlend, an. vanr, ags. won, afris. wan, won (in zusammensetzungen), as. ahd. wan, woneben wan n. mangel, Man vergleicht lat. vānus leer, eitel, gr. svvis ermangelnd, armen, unain leer, avest. ai. una- mangelnd (wz. *ewa-).

war behutsam (so eher als wars, vgl. baúr, waír), an. varr, ags. wær, as. ahd. war (giwar) aufmerksam, vorsichtig, urverwant mit gr. δράω sehe, ώρα sorge, vorsorge, ούρος wächter. Vgl. wardja. Aksl. varovati hüten, prédu-variti antevertere sind germ. ursprungs.

wardja m. wächter, ahd. warto und -wards in daurawards, an. vardr, ags. weard, as. ward, ahd. wart, zur idg. wz. *wor- sehen, acht geben in war. Vgl. wairdus.

wardjan, s. frawardjan.

warei f. behutsamkeit, verschlagenheit, ahd. (weri), zu war.

wargiba f. verdammnis, mit gawargian zu -wargs in launawargs, an. vargr, ags. wearg geächteter verbrecher, as, warag, ahd. warg wüterich, missetäter, geächteter verbrecher, urverwant mit lit, vargas not, elend, apr. wargs schlecht, aksl. vragit feind, vražiti zaubern (anders über germ. *warga- Kauffmann. Beitr. 18, 175).

warjan wehren, an. verja wehren, schützen, ags. werian schützen, verteidigen, as, werian, ahd, werian wehren, schützen, urverwant mit lit. veriù schliesse, öffne, varúti treiben, aksl. vira schliesse, ot-voriti öffnen, lat. operio bedecke, schliesse (*op-verio), aperio enthülle, öffne (*ap-verio), gr. ξουσθαι schützen, hemmen, avest, var- hemmen, verhüllen, ai. vrnóti bedeckt, umschliesst, hemmt, wehrt, causat. vāráyati.

warmjan wärmen, an. verma, ags. wyrman, as. wermien, ahd. wermen, zu *warms warm, an. varmr, ags. wearm, afris. as. ahd. warm, das mit apr. gorme hitze, air. gorm, lat. formus, gr. 9 spude, armen. džerm, avest. garama-, ap. garma- warm, ai. gharmáhitze auf idg. *ghormo-, *ghermo-(mit labiovelarem gh) beruht. Dieses gehört zu einer wz. mit der bedeutung 'warm, warm sein, brennen' in aksl. goréti brennen, gréti wärmen, air. gorim wärme, brenne, gor wärme, feuer, gr. Sépoual, armen. džepnum werde warm, ai. ghrnómi leuchte (Dhātup.), ghrná-, ghŕni- hitze, glut. Anders Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 257) und Zupitza (Die germ. gutturale 33).

wasjan kleiden, an. verja, ags. verian, ahd. verjan, urverwant mit lat. vestio, gr. ἔννῦμι (*rέσνῦμι) kleide, εἶμα, aeol. ἔμμα anzug, kleid, gr. ἐχνός kleid, alban. veš kleide an, hülle ein, armen. z-genum ziehe mich an, avest. vastē kleidet sich, vastrakleid, ai. vāste kleidet sich, vāsāyatī bekleidet, vāstra-, vāsman-, vāsman-kleid. Vgl. wastī.

wasti f. kleid, zu wasjan, vgl. lat. vestis, armen. z-gest, gr. io304, io346 kleid.

watō n. wasser, an. vatn, ags. wæter, afris. water, weter, as. vatar, ahd. vazar, wazzar, lit. vandū, apr. unds, vundan, aksl. voda wasser, air. fand träne, os wasser (= ai. útsaquelle), lat. unda welle, gr. υδωρ (gen. υδωτος), alban. ujε, phryg. βέδυ, armen. get, ai. udán-, udaká- wasser, zu ai. unádmi, undámi benetze. Vgl. wintrus.

waúrd n. wort, an. ord, ags. afris. as. word, ahd. wort, urverwant mit apr. wirds wort, lit. várdas name, lat. verbum wort, zur wz. *werdh-*wordh-*sagen in air. for sagt (3 pl. fordat). Eine kürzere wzform liegt vor in gr. είρω sage.

waúrdajiuka f. wortstreit, s. waúrd und jiukan.

waúrkjan wirken, tun, machen, bewirken, an. yrkja, ags. wyrcean, ahd. wurchen neben as. wirkian, ahd. wirkjan, urverwant mit air. do(f)airci wirkt, fairged machte, gr. ἔρδω, μέζω tue, avest. vərəzyetit wirkt, wozu auch waúrst w und an. vērk, ags. weore, as. wērk, ahd. wēre, gr. ἔργον, armen. gorts werk, np. barz

feldarbeit. Hierher noch lit. vérgas sklave (Lorentz, Idg. forschungen 5, 343). Als krimgot. ist uns tzo warthata tu fecisti und ies warthata ille fecit überliefert (got. wairhta).

waúrms m. wurm, schlange, an. ormr, ags. wyrm, afris. worm, as. ahd. wurm, urverwant mit lat. vermis wurm, gr. jόμος · σκώληξ ἐν ξύλοις. Zubatý (ldg. forschungen 6, 155 f.) vergleicht noch aruss. vermie n. coll. ἀκρίδες, klruss. vermjányj rot, apr. urminan, wormyan, warmun rot. Dagegen müssen lit. kirmis, aksl. črůví (aus *ἔίννῖ), *ἔτμπῖ (davon črůmၢπῖ rot), air. cruim, np. kirm, ai. kṛmiferne gehalten werden.

waúrstw n. werk, tat, aus *wurxstwa-, zu waúrkjan. Dem got. worte entspricht genau avest. varštvahandlung.

waúrts f. wurzel, ags. wyrt, as. wurt, ahd. wurz kraut, pflanze (mhd. auch 'wurzel'), urverwant mit air. frém, cymr. gwreiddyn, lat. rādix (*wrād-, vgl. an. rót) wurzel, gr. jādzwwoc ranke, junger trieb. Ob gr. jīζa wurzel hierher gehört, ist zweifelhaft. Vgl. a úrtig ards.

wēgs m. woge, an. vágr, ags. wég, afris. wēg, as. wāg, wēg, ahd. wāg-, wahrscheinlich zu -wigan in gawigan.

weiha m. priester, s. weihs.

weihan kämpfen, vgl. ags. wigan, ahd. nigan kämpfen und mit ablaut an. vēga kämpfen, erschlagen, wozu waihjö, wigana und an. veig stärke, urverwant mit lit. ap-veikiù bezwinge, vēkā stärke, kraft, aksl. vēkā kraft, lebensalter, air. fichim

kāmpfe, lat. vinco besiege. Vgl. weihs heilig.

weihan weihen, heiligen, vgl. an. vigja, afris. wia, wiga, as. wihian, ahd. wihan, denominativa zu weihs heilig.

weihipa f. weihe, heiligkeit, afris. witha, as. wihetha, ahd. wihida, zu weihs heilig.

weihs heilig, as. ahd. wih heilig, an. vé, ags. wíg, as. wih heiligtum, vielleicht zu derselben wz. wie weihan kämpfen: idg. *weik- verrichten, kämpfen in lit, veikiù mache, verrichte, véikalas geschäft, veikus schnell, flink, vikrus rührig, vaikas knabe und den unter weihan kämpfen angeführten wörtern (vgl. auch Zupitza, Die germ. gutturale 142 f.). Anders Osthoff (Idg. forschungen 6, 39), der weihs als 'gesondert, abgetrennt' auffasst und es mit lat. victima opfertier, opfer zu ai. vinákti, vivekti, verekti sondert, siebt, sichtet, np. bēztan sieben, afgh. vinjal reinigen, säubern, waschen stellt.

weihs n. flecken, dorf (gen. weihsis), vgl. mit auffälligem k, das vielleicht durch entlehnung aus dem lateinischen erklärt werden darf, ags. wic, afris. wik, as. wic, ahd. wich. Weihs ist urverwant mit apr. wais- (in waispattin acc. hausfrau), lit. vözz- (in vöszpats herr, vözzkelis landstrasse, vgl. vözzeti zu gast sein), aksl. visi, air. fich (das meist als lehnwort aus dem lat. betrachtet wird), lat. vicus dorf, gr. olaos haus, alban. vise orte, plätze, avest. vis- dorf, vaesa-, vaeeman- haus, ai. vic- niederlassung, wohnsitz, gemeinde, geschlecht, veça-

haus, hurenhaus (dies in der späteren sprache), véçman- haus; hof, wohnung, gemach. Die wörter gehören zur idg. wz. *weix- eintreten, weilen in avest. visāmi gehe ein, ai. viçāmi lasse mich nieder, trete ein, gehe in, kehre ein, gehe heim.

wein n. wein, an. vin, ags. win, afris, as, ahd, win ist wahrscheinlich zunächst aus lat. vinum entlehnt, das mit gr. olvos wein, olvy rebe, alban. vēns (*woinā), armen. gini (*woinio-) wein urverwant ist und mit lat. vitis ranke, rebe zur idg. wz. *wei- winden gehört (vgl. baurgswaddius, biwindan): s. Schrader, Sprachvergl, und urgeschichte 9 468 f. Auch über den grenzen des idg. sprachgebietes begegnet uns dasselbe wort, vgl. arab. aethiop. wain, hebr. jajin, assyr. inu, denen ein ursemit. *wainu zu grunde gelegt wird (Jensen, Zs. d. D. Morgenl. gesellschaft 44, 705. 48, 464 f.). Aksl. vino wein ist aus dem germ. entlehnt (vgl. weinagards) und lit. vinas beruht zunächst auf dem slavischen worte.

weinabasi n. weinbeere, an. vínber, ags. winberie, as. ahd. winberi:
das zweite glied dieser zusammensetzung ist -basi, *bazi, an. ber, ags.
berie, ahd. beri, nl. bes und scheint
abgeleitet von einem alten worte,
das in norw. bas, base kleines gebüsch bewahrt geblieben ist (Bugge,
Beitr. 21, 421). Nach einer älteren
auffassung wäre -basi eigl. 'das essbare' und mit ai. båbhasti zermalmt,
verzehrt, frisst zu verbinden.

weinagards m. weingarten, wein-

berg, krimgot. wingart, an. vingardr, ags. wingard, as. wingardo, ahd. wingart, wingarto, s. wein und gards. Aksl. vinogradü ist aus dem germ. entlehnt (vgl. aúrtigards).

weinatains m. weinrebe, s. wein und tains.

weinatriu n. weinstock, an. vintré, ags. wintréow, s. wein und triu.

weindrugkja m. weinsäufer, s. wein und drigkan (auch afdrugkja), vgl. an. vindrukken vom weine betrunken, vindrykkja weintrinken, ahd. wintrinco weintrinker, wintrunchal, wintrunchan vom weine betrunken.

weinuls dem weine ergeben, trunksüchtig, zu wein.

weipan bekränzen, mhd. wifen schwingen, winden, wozu waips und wipja, urverwant mit lat. vibrare schwingen. Eine synonyme wz. mit anlautendem s ist unter midjas weipains besprochen. Vgl. biwaibjan.

weis wir, nord. run. viR, aschw. vi(r), vgl. an. vér, ahd. wir, urverwant mit avest. vaem, ai. vayám. Vgl. wit.

weis, s. fullaweis, unweis.

weison, s. gaweison. weitan, s. fraweitan.

weitjan, s. fairweitjan.

weltwods m. zeuge (besser weitwohs), eigl. 'der gesehen hat' (vgl. für die bedeutung skr. sākṣin-zuschauer, zeuge), part. praet. act. zur wz. *weid- sehen (s. witan), also zunächst vergleichbar mit gr. eiðók; u.s. w. Man beachte apr. weidewut oberpriester und air. fiadu zeuge.

wēnjan erwarten, hoffen, an. vána, ags. wénan, as. wanian, ahd. wanan, wanen hoffen, erwarten, vermuten, meinen, zu wēns.

wens f. hoffnung, an. ván erwartung, hoffnung, ags. wén erwartung, hoffnung, vermutung, meinung, afris. wén meinung, as. wan erwartung, hoffnung, abd. wan erwartung, hoffnung, absicht, vermutung, wahn, urverwant mit lat. vēnāri jagen zur. *wen- begehren in winnan: vgl. für die bedeutung russ. ochóta lust, jagd und skr. lubdhoka- jäger, lubdhú- begierig (Meillet, Mém. de la Soc. de Ling. 9, 55 f. f.).

wēpn n. waffe, an. vápn, ags. wápen, afris. wēpen, as. wāpan, ahd. wafan, vgl. aschw. an. vákn, isl. vókn (s. darüber Zupitza, Die germ. gutturale 18 f. f.). Zusammenhang migr. δπλον gerät, pl. δπλα waffen ist wahrscheinlich (über das p in wēpn vgl. Kauffmann, Beitr. 12, 526 f.).

wērjan, s. tuzwērjan.

widan, s. gawidan.

widuwaírna m. waise, zu widuwō.

widuwō f. wittwe, ags. widuwe, wuduwe, afris. widwe, as. widuwa, ahd. wituwa, witawa, apr. widdewü, aksl. viduva, air. fedb, lat. vidua, np. bēva, osset. idäj, ai. vidhávū, uralte feminibildung zu einer wz. leer werden, ledig sein', vgl. gr. h/Seog ledig, unverheiratet.

wigadeinō (oder wigadeina?) f. distel, unerklärt.

wigan, s. gawigan.

wigana dat. sg. kampf, krieg, zu weihan kämpfen. wigs m. weg, an. vegr, ags. weg, afris. wei, as. ahd. weg, zu wigan in gawigan. Vgl. lat. via weg, das hierher gehören kann (idg. *wez/hvä).

wiko f. zeitwechsel, woche, an. vika, ags. wicu, wucu, afris. wike, as. wika, ahd. wikha woche, zu an. vikia, ýkva, ags. wican, ahd. wikhan weichen, ai. vijáte zittert, fährt los, eilt davon. Vgl. mit idg. tenuis lat. vicēs wechsel, gr. einu weiche. In diese sippe gehören noch an. vinias, ahd. wichsal wechsel.

wilja m. wille, an. vile, ags. willa, afris. willa, wille, as. willio, ahd. willio, willo, abstractum zu wiljan.

wiljahalþel f. zuneigung, gunst, vgl. an. hallr, ags. heald, ahd. hald sich vorwärts senkend, geneigt, welche got. *halls in derselben bedeutung voraussetzen, und ausserhalb des germanischen lit. at-si-kólti sich anlehnen, àtkalta rückenlehne, skr. káta- hüfte, kátaka- bergabhang. Wilja-halþei ist also 'das sich neigen oder die zuneigung des willens'. Vgl. hulbs.

wiljan wollen, an. vilja, ags. villan, afris. villa, as. villian, ahd. wëllan, zur idg. wz. *wel- wählen, wollen, vgl. wa il a, wali sa, wali sa und ausserhalb des germ. lit. vėlyti wünschen, gönnen, valè wille, erlaubnis, macht, aksl. velją (inf. veléti) befehle, volja wille, gall. velio(in Veliocasses), cymr. corn. bret. guelt besser, lat. volo will (inf. velle), avest. var- wählen, wollen, ai. vṛnité erwählt, vára- wahl, wunsch. Abstractum zu veiljan ist wilja.

willeis wild, an. ville, ags. afris. wilde, as. ahd. wildi, vgl. cymr. gwyllt wild, zu an. villa irre führen. Lidén (Bezz. Beitr. 21, 106 f.) denkt an zusammenhang mit russ. viljátí hin und her laufen.

wilwan rauben (wozu wilwa m. räuber), unsichern ursprungs (vgl. de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 6, 338). Vgl. wulwa.

windan, s. biwindan.

winds m. wind, krimgot. wintch, an. vindr, ags. afris. as. wind, ahd. wint, cymr. gwynt, bret. guent, lat. ventus beruhen auf idg. *wento-weiterbildung des part. *went-zu waian. Vgl. diswinjjan, win-biskaurö.

winja f. weide, futter, an. vin grasplatz, weideplatz, ahd. winne weide, urspr. 'erquickung, lust', vgl. as. ahd. wunnia (s. unwunands). Winja gehört sicher zur wz. *wenbegehren in winnan.

winna, winnō f. leiden, leidenschaft, an. vinna arbeit, abd. winna streit, zu winnan.

winnan leiden, an. vinna arbeiten, erwerben, gewinnen, besiegen, überwinden, aushalten, leiden, ags. vinnan arbeiten, sich abmühen, streiten, leiden, afris. vinnan erlangen gewinnen, as. vinnan sich plagen, leiden, kämpfen, gewinnen, ahd. vinnan in heftiger aufregung sein, toben, streiten, sich abmühen (apr. gewinna sie arbeiten ist wegen des vorgefügten ge- als entlehnung aus dem germ. zu betrachten) beruht auf der idg. wz. *ven- begehren, streben, welche eine sehr reiche bedeu-

tungsentfaltung zeigt. Aus dem germ. gehören hierher unwunands, wens, winja, winna, wunns u.s. w. (z. b. ags. wunian, ahd. wonēn wohnen); aus andern sprachgebieten sind zu vergleichen: ai. vanóti, vanáti, vánati wünscht, liebt, erlangt, siegt, avest. vanaiti siegt, mp. vānitan besiegen, schlagen, lat. venus = ai. vánas lust, cymr. gwēn risus.

wintrus m. winter, jahr, an. vētr, ags. afris. winter, as. ahd. wintar, urspr. 'regenzeit, wasserzeit', mit ablaut und nasal zu watō, vgl. zunāchst lat. unda, lit. vandū (Liden, Beitr. 15, 522).

winpiskaúrō f. worfschausel, in seinem zweiten gliede identisch mit gutn. skurā, as. ahd. scora schausel, vgl. mhd. schorn zusammenkehren, schürn antreiben, reizen, schüren und serner vielleicht an. skēra, ags. ahd. sceran schneiden, lit. skiriù, air. scaraim trenne, scheide, lat. ccrno scheide, gr. xeisu schere, vernichte. Für winsi-s. diswinsjan.

winhjan, s. diswinhjan.

wipja f. kranz, zu weipan.

wis n. windstille, nach Cosijn (Taalk. bijdr. 1, 191 f.f.) mit der urspr. bedeutung 'heiteres wetter' zu idg. **sce- heiter sein (s. wizön und wisan). Anders, aber kaum richtig Osthoff (Morph. Unters. 4, 188 note).

wisan sein, verweilen, bleiben ist eigentlich mit wisan sich vergnügen, schmausen (s. wizōn) identisch. Schon in der urzeit entwickelte sich bei der wz. **ses- sein, wohnen die nebenbedeutung 'sich wol befinden, gedeihen, es gut haben, sich zu gute tun': einen ähnlichen verlauf nehmen wir bei ai. bhūti- wahr. das erst nur 'das sein, die existenz', dann aber 'kräftiges oder vollkommenes dasein, tüchtigkeit, tauglichkeit, gedeihen, heil, wolsein, wolfahrt' u. s. w. bezeichnete (s. Beitr. 19, 524 f. f.). In den andern germ. dialecten hat *wesan nur die urspr. bedeutung 'sein, bleiben': an. vesa, vēra, ags. as. ahd. wēsan. Vgl. air. foss bleiben, ruhe, lat. Vesta, gr. έστία herd, armen. gom bin, avest. vanhaiti, ai. vásati wohnt, verweilt, übernachtet, vasatí- verweilen, übernachten, wohnung, aufenthalt, vastusitz, ort, ding, gegenstand, sache, vástu- stätte, hofstatt, haus, gemach (vgl. gr. aστυ, raστυ stadt). Vgl. wists.

wiss, s. unwiss, miþwissei.

wiss, s. uswiss.

wiss, s. diswiss, gawiss.

wists f. wesen, natur, an. vist, ags. as. ahd. wist: neben 'wesen' und 'aufenthalt' zeigt das wort auch bedeutungen wie 'speise, schmaus', welche sich bei wizon anschliessen. Wists ist ein verbalabstractum zu wisan, vgl. zunächst air. feiss bleiben, rasten (subst.).

wit wir beide, an. vil, ags. wil, vgl. lit. vèdu, zu weis.

wita, s. fullawita, unwita.

witan wissen, praet. praes. wait weiss, an. vila, veit, ags. witan, wait, afris. wita, weit, as. witan, weit, ahd. wi33an, wei3, vgl. apr. waidimai wir wissen, aksl. védé, air. ro-fetar ich weiss, ad-fiadaim verkünde, cymr. gwyddom wir wissen, gr. olda, armen. gitem, avest. vaeda, ai. véda ich weiss (neben védmi). Der begriff 'wissen' beruht auf 'gesehen haben' (wait = oldx = $v\acute{e}da$, urspr. 'habe gesehen', vgl. lat. vidi) und witan gehört demnach zur idg. wz. *weidsehen in lit. veizdeti (für *veideli) sehen, véidas angesicht, aksl. vidéti sehen, vidi anblick, aussehen, lat. videre sehen, gr. eldov ich sah, inf. ideiv. Neben witan-wait steht ein schw. vb. witan-witaida, das die urspr. bedeutung der wz., nämlich 'auf etwas sehen, beobachten' bewahrt hat und dem ahd. wizzen (in giwizzēn, irwizzēn) entspricht (vgl. lit. veizdéti, aksl. vidéti, lat. vidére). Vgl. fairweitjan, fraweitan, idweit, inweitan, weitwods, witob, witubni.

witodafasteis m. bewahrer des gesetzes, gesetzkundiger, s. witōb und fastan.

witodalaisareis m. gesetzlehrer, s. witob und laisareis.

witodalaus gesetzlos, s. witob und laus.

witob n. gesetz, an. vitad- (in vitadsgjafe), afris. witat, anfr. witat, ahd. wi33od, zu witan.

witubni n. kenntnis, zu witan. wibon schütteln, vgl. ai. vyáthate schwankt, taumelt, geht fehl, vithuráwankend, taumelnd.

wibra gegen, wider, an. vidr, ags. wider, afris. wither, as. widar, ahd. widar, vgl. ai. vitarám weiter, weiter hin, zu ví auseinander, hinweg.

wibrawairbs gegenüber liegend,

feindlich, as. widerward feindselig, widerwärtig, ahd. widarwert, widarwart entgegengesetzt, feindlich, wi-

dersinnig, s. wibra und wairban. wiþrus m. lamm, an. vedr, ags. wëder, as. wëthar, ahd. widar widder, urspr. wol 'einjähriges tier, jährling', vgl. air. feis sau, schwein (*vessi- aus *vetsi-), osset. väss, ai. vatsá- kalb zu idg. *wetos- jahr, ai. vatsará-, gr. štog (rétog) jahr, lat. vetus alt (wie lit. vetuszas, aksl. vetüchii). Hierher auch lat. vitulus, gr. Irande kalb? Zweifelhaft wegen des i. Germ. wörter für 'schaf' findet man unter a wēbi.

wizon schwelgen, wisan schmausen, sich vergnügen, andawizns f. unterhalt, wallawizns schmaus, gawizneigs sich mitfreuend erweisen mit wists (und wis?) eine wz. *wes- sich zu gute tun, es gut haben, heiter sein, schmausen, vgl. aksl. veselü froh (Cosijn, Taalk. bijdr. 1, 191 f. f.), air. do-feotar sie assen, feis essen, cymr. gwest schmaus, lat. vescor esse, avest, vāstra- futter, weide, ai. ánu vāvase hat aufgezehrt (Geldner, Kuhns Zs. 27, 216 f. 260). Nach Baunack (Kuhns Zs. 27, 561 f. f.) soll dieses *wes- auch im griechischen vorhanden gewesen sein. Ursprüngliche identität mit *wessein, bleiben, wohnen ist kaum zu bezweifeln: s. wisan und Beitr. 19. 524 f f. Anders Wood, Publications of the Modern Language Association of America 14, 314.

wlaiton sich umsehen, spähen, an. leita suchen, ags. wlátian schauen, ags. widerweard entgegengesetzt, blicken, mit wlits (und andawleizn?) zu an. lita, ags. wlitan blicken, schauen. Wood (Publications of the Modern Language Association of America 14, 332) vergleicht gr. λλλζω 'look awry, look askance, leer' (*viwlidyō?).

wlits m. angesicht, an. litr aussehen, farbe, glanz, ags. wlite glanz, gestalt, afris. wlite angesicht, gestalt, as. wliti glanz, angesicht, gestalt, s. wlaiton. Lit. litis, lytis, lytic gestalt, aussehen, form, sexus ist nach Lidén (Ein balt. slav. anlautgesetz 15 f. f.) aus dem germ. entlehnt.

wlizjan schlagen, kasteien, zu einem *wliza- rute, geissel, vgl. ferner aksl. lésa eine aus ruten geflochtene wand, hürde, slov. léska haselstrauch, air. flesc rute, gerte, ai. vleska- schlinge (Lidén, Ein balt. slav. anlautgesetz 25 f.f.).

wöds wütend, besessen (besser wößs), an. ödr, ags. wód, ahd. wwot, vgl. an. ödr poesie, gesang, verstand, ags. wód stimme, gesang und air. fáith, lat. vätes seher, dichter, cymr. gwaed lied. Ueber ai. avest. vatvgl. Hirt, Beitr. 23, 296 f.

wōkains f. wachen, *wōkan-*wō-kaida zu wakan.

wökrs m. zunahme, gewinn, wucher, an. ôkr, ags. rocor, afris. roker, ahd. runohhar, zu der unter wa kan besprochenen wz. (vgl. wahsjan und au kan), vgl. insbesondere ap. vazarka- (vazrka-), mp. vazarg (vazrg), np. buzurg, bazarg gross, avest. vazrakeule, ai. vájra- donnerkeil. Ai. vájrakraft, beute hat dieselbe ablautsstufe wie rokers.

wöpjan schreien, rufen, nennan an. opa schreien, as. wöpian, and wuoffan wehklagen, jammern, wan op geschrei, ags. wöp, as. wöp, ahd. wuof jammergeschrei und ags. wépan (praet. wéop) wenen, as. wöpan (praet. wiop), ahd. wuofan (praet. wiaf) wehklagen. Verf. (Beitr. 22, 193) und von Rozwadowski (s. Anz. Idg. forschungen, 138) vergleichen aksl. vabiti heranlocken, herbeirufen. Anders Froehde (Bezz. Beitr. 17, 319).

wöpeis süss, lieblich, ags. κόθε, as. κόθελi. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288) vergleicht gr. Φάτιον προσΦιλές, του (Hesych.): das w in κόρεις wäre aus labiovelaren gh entstanden Zupitza (Die germ. gutturale 34) verwirtt diese combination ohne genügenden grund.

wraiqs schräg, krumm, afris. wrāk, gr. ἐαιβός krumm, idg. *wraigo- (mit labiovelarem g).

wraka f. verfolgung, ags. wracu verfolgung, strafe, rache, zu wrikan.

wrakja f. verfolgung, zu wrikan. wrakjan verfolgen, an. rekja verfolgen, nachspüren, zu wrikan.

wraks m. verfolger, zu wrikan. wratōdus m. reise, zu wratōn. wratōn reisen, wandern, an. rata, unerklärt. Man vermutet zusammenhang mit an. róta, ags. wrótan, ahd. ruozjan aufwühlen. Vgl. wratōd us. wrēkei f. verfolgt sein, vgl. afris.

wrēkei f. verfolgt sein, vgl. afris. wrēke, as. wrāca, ahd. rācha, zu wrikan.

wrikan verfolgen, peinigen, an. rēka, ags. wrēcan, afris. wrēka drān-

gen, treiben, rächen, as. wrecan, ahd. rëhhan, rëchan strafen, rächen, nicht genügend erklärt. Man vergleicht lat. urgeo bedränge, gr. είργω schliesse ein, air, fraig wand, ai, vraiá- zaun, umhegung, hürde, stall. Nach andern wäre wrikan mit np. garazidan schreiten, ai. vrájati schreitet, geht, geht fort, pra-vrājayati lässt wandern, verbannt (vgl. an. rækja vertreiben) zu verbinden. Man beachte noch ai. para-vri- verstossener, auswürfling, das auffallend mit ags. wrecca, as. wrekkio, ahd, reccheo landflüchtiger verbannter in bedeutung übereinstimmt. Vgl. wraka, wrakia. wrakjan, wraks, wrēkei.

wrisqan, s. gawrisqan.

writs m. strich (in der schrift), an. rit schreiben, schrift, engl. writ schrift, ahd. ri3 strich, buchstabe, zu an. rita, ags. writan, afris. writa schreiben, as. writan, ahd. ri3an reissen, ritzen, schreiben. Ausserhalb des germ. ist die sippe nicht widergefunden.

wripus m. herde, wahrscheinlich verschrieben für *wrēpus, vgl. dän. vraad, ags. wriép trupp, herde, ai. vrita- schar (Kluge, Beitr. 9, 193) und ferner ags. werod schar, worn menge, trupp, schar, air. foirenn, foirinn abteilung, schar, cymr. gwerin menge. Ein anderes wort für 'herde' ist haird a.

wröhjan beschuldigen, anklagen, an. 169ja verleumden, ags. wrégan, afris. wrögja, as. wrögian, ahd. 120gen anklagen, beschuldigen, nicht genügend erklärt (vgl. jedoch Hirt, Beitr. 23, 293). Vgl. wröhs. wröhs f. anklage, an. róg (rógr) verleumdung, mhd. ruoge anklage, s. wröhjan.

wruggō f. schlinge, zu *wriggan, ags. wringan fest zusammendrehen, ahd. ringan pressen, ringen, verwant mit ahd. wurgen zusammenpressen, würgen, an. virgell, as. wurgil strick, lit. veržiù schhüre zusammen, enge ein, presse, aksl. vrüzq binde, fessele (anders Lidén, Ein balt. slav. anlautgesetz 9).

wulan sieden, ablautend mit an. vėlla kochen und ags. veallan, as. ahd. vallan wallen, zur idg. wz. *wel- wälzen (s. af w al w jan, w al t- jan, w al us). Dazu u. a. ags. wielm, vylm wallung, woge, ahd. walm hitze, glut, vėlla welle, lit. vilnis, aksl. vlūna dasselbe, alban. val' e wallung, welle, woge, avest. varmi-, ai. ūrmi-woge.

wulfs m. wolf, an. ulfr, ags. wulf, afris. wolf, as. wulf, ahd. wolf, lit. vilkas, aksl. vlükü, alban. ul'k, avest. vzhrka-, ai. vṛka-, vgl. lat. lupus (mit sab. p), gr. λύκος, deren anlautsilbe auf idg. ln aus vol zurückgeht (Hirt, Beitr. 22, 230 f.). Anders Zupitza (Die germ. gutturale 16 f.), der wulfs mit lit. vilpiszŷs wilde katze und lat. vulpēs fuchs aus idg. *wlp- erklären will. Vielmehr gehören vulpēs, vulpīnus mit an. ylgr, ahd. wulpa, ai. vrki- wölfin zusammen (Hirt a. a. o.).

wulla f. wolle, an. ull, ags. wulle, afris. wolle, ahd. wolla, urverwant mit lit. vilna wollfaser, pl. vilnos wolle, aksl. vlüna, air. olann, cymr. gulan, ai. ἀτηὰ wolle, vgl. gr. οὐλος

kraus. Gehört lat. lāna hierher oder ist es mit gr. Adaun identisch?

wullareis m. wollenarbeiter, walker. zu wulla.

wulþags herrlich, glänzend, wunderbar, zu wulþus.

wulprs m. (?) wichtigkeit, wert, adj. wichtig, wertvoll, ags. wuldor herrlichkeit. zu wulbus.

wulpus m. herrlichkeit, vielleicht mit tiefstufe zu waldan.

wulwa f. raub, zu wilwan. wunan, s. unwunands.

wunds wund, ags. as. wund, ahd. wunt, wozu wundufni und an. und, lags. wund, as. wunda, ahd. wunta wunde, nicht genügend erklärt. Man vergleicht cymr. guant percussit, gwān punctio, gr. γατάλαι (d. i. rατάλαι) · υλαί (Hesych.) und ferner lit. votis geschwür, lett. wāts, gr. ἀτειλή wunde, si. · υāta- in ἀυāta- ungeschädigt. Doch könnte man auch an zusammenhang mit wand us denken und ai. vadλ- schlagen, erschlagen (aus *νηδλ-?) zur vergleichung heranziehen (Beitr. 22, 192). wundufni f. wunde, plage, zu wunds.

wunns f. leiden, zu winnan.

Z

zēlōtēs fremdwort: ζηλωτής.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

aba. Mit an. aft kraft ist glb. ags. afol, abal identisch.

afmauips. Vor Hirt hat schon Bugge (Beitr. 13, 316 f.) diese sippe zu gr. κάμνω u.s. w. gestellt.

aglaitei. Ganz unsicheres über die bildungsweise von aglait- bei Bugge (Beitr. 24, 438).

algan. Anders Bugge (Beitr. 24, 449 f.), der mich nicht überzeugt. airþa. Stokes (Bezz. Beitr. 25, 255)

identificiert airha mit air. -ert land. airus. Bugge (Beitr. 24, 430 f. f.) verbindet airus mit an. ags. ár ruder.

verbindet airus mit an ags. ár ruder. Vgl. gr. ὑπηρέτης diener, gehilfe ziρέτης ruderer. Seine ausführungen über das verhältnis von airus zu ärundi überzeugen mich nicht.

aiws. Neben ags. $\ell\ell(w)$ lebenszeit (so!) steht ein gleichlautendes wort mit der bedeutung 'gesetz, ehe' (= as. ℓ o, ahd. ℓ va), das wol nicht hierher, sondern zu lat. ℓ

aljan n. eifer. Anders Johansson, Zs. f. d. phil. 31, 298.

andwaurdjan. Füge hinzu: ags. andwyrdan.

arbaips. Vgl. noch Bugge (Beitr. 24, 439), der das ai anders beurteilt. asnels. Vgl. insbesondere as. asna lohn, abgabe.

asts. Auch as. ast.

balgs. Auch as. balg.

balþaba. Die alte gleichung *balþa

— lit. báltas weiss hätte jedenfalls
erwähnt werden sollen. Als grundbedeutung wäre 'glänzend' anzusetzen (vgl. mein Etym. wb. der aind.
sprache 199 f. s. v. bhālam). Seselbe
bedeutungsentwicklung finden wir
bei ags. cáf schnell, kühn, das ich
mit lit. žáibas blitz, žibù glänze,
schimmere, leuchte, žibinù leuchte,
žiburýs licht, fackel verbinde.

bansts. Skr. bhāsa- in der bedeutung 'kuhstall' existiert nicht (s. Zachariae, Deutsche litteraturzeitung 1900, No 2).

bismeitan. Vgl. Hirt, Der idg. ablaut 37.

bleißs. Hirt (Der idg. ablaut 122) stellt bleißs zu miliß. Die eigentliche bedeutung wäre dann 'süss'.

braids. Ganz unsicheres bei Bugge (Beitr. 24, 453 f.).

brūps. Anders Wood, Modern language notes 15, 95.

dugan. Die meinung Bugges (Beitr. 13, 510 f. f.), dass das g aus w entstanden und dugan mit ai. twiti zu vergleichen sei, ist unbegründet.

faihufriks. Die folgenden wörter hätten noch erwähnt werden sollen: an. frókn kühn, tapfer, ags. frécne gefährlich, schrecklich, verwegen, as. frôcni kühn.

fairra. L. armen. hepi.

faúratani. Ist -tani eigentlich 'ramus sortilegus' und mit lit. dinis binse, gr. δύαξ, dor. δῶναξ rois rute zu verbinden? So Bugge, Beitr. 24. 447. Vgl. tains (Nachträge).

fisks. Wood (Modern language notes 15, 95) erklärt das wort als 'wassertier' und stellt es zu air. esc wasser.

fotubaurd. Vielleicht gehört -baurd zu lit. beriù streue (inf. bèrti): vgl. Bugge, Beitr. 24, 453 f.

fraisan. Bugge (Beitr. 24, 435 f.) vermutet zusammenhang mit fēria.

fraiw. Bugge (Beitr. 24, 457 f.) verteidigt die alte gleichung fraiw: lit. periù, lat. pario. Hirt (Der idg. ablaut 112) sucht fraiw mit gr. σπέρω zu vermitteln.

gamaibs. Anders Bugge (Beitr. 24, 456 f.).

gibla. Vgl. über γαβαλάν Hatzidakis, Idg. forschungen 11, 319.

gilha. Eine andere ganz unsichere vermutung findet man bei Persson, De origine ac vi primigenia gerundii et gerundiyi latini (Insala 1900). 31

et gerundivi latini (Upsala 1900), 31.

hatis. Mhd. hader ist wol anders
zu beurteilen.

hlūtrs. Vgl. noch lit. szlíju wische, fege, szlída besen (s. Hirt, Der idg. ablaut 103),

hnasqus. Unsicheres bei Wood (Beitr. 24, 530).

hraiwadūbō. Ueber etwaïgen zusammenhang von hraiwa- mit der

sippe von xpéx; handelt Bugge (Beile 24, 427 f.).

hröt. Anders Hirt, Der idg. ablaut 77.

hugs. Es sei noch erwähnt, dass Bugge (Beitr. 13, 507 f. f.) das g aus w herleitet und ai. ākúvate vergleicht.

kaisaragild. L. kaisar.

lamb. Nach Hirt (Der idg. ablaut 122) wäre lamb eigl. 'tierjunges' und eine ableitung von idg. *elenhirsch (lit. élnie, aksl. jelen, gr. łance, łance u. s. w.).

leihts. Noch as. adv. lihto.

maíhstus. L. an. míga.

mail. Eine unsichere vermutung findet man bei Bugge (Beitr. 24, 433 f.).

maitan. Bugge (Beitr. 24, 437 f.) erklärt maitan aus *pmaitan und vergleicht lat. tondo schere (tondaus *tom-d-), gr. τίμνω schneide. Seine beurteilung der vocalverhältnisse will mir nicht einleuchten.

mapa. Unsicheres bei Hirt, Der idg. ablaut 95.

maudjan. Wood (Modern language notes 15, 96) vergleicht noch gr. μῦθος wort, μῦθόρωι rede.

mildipa. Anders über milds Hirt (Der idg. ablaut 122).

miluks. Am ende l.: ai. mṛçáti berührt.

nati. Vgl. über ນາວິບໍຣ Brugmann, Idg. forschungen 11, 273 f. f.

nēhw, nēhwa. Oder mit suffixalem w zu an. ná erreichen, lat. nanciscor u. s. w. (s. binaúhan), wie Wood (Beitr. 24, 530) vorschlägt. Noch anders Hirt (Der idg. ablaut 130 f.).

reiks. Gegen Brugmanns hypothese Hirt (Der idg. ablaut 143).

saggws. L. *sengh-, *songh-.

sauls. Zeile 5 l.: ständer.

sēls. Anders Wood (Beitr. 24, 531 f.), der die angeführten germ. wörter mit ags. sél zeit, günstige zeit, gelegenheit, glücklicher umstand, glück von der wz. *sē- in sa ian ableitet. Die bedeutungsentwicklung wäre: säen, säezeit, rechte zeit, günstige zeit, glück.

sniwan. Hirt (Der idg. ablaut 120) vergleicht ai. sanóti erlangt.

Kaum richtig.

snutrs. Hirt (Der idg. ablaut 120) stellt snutrs mit gr. νοῦς verstand zu ahd. sin sinn.

standan. Zeile 7 l.: aksl. supon. Vgl. noch Wood, Modern

language notes 15, 96.

tains. Zusammenhang mit lit. diinis binse, gr. δόναξ, dor. δῶναξ rohr, rute ist auch trotz Bugge (Beitr. 24, 446 f.) nicht wahrscheinlich.

tandjan. Zeile 2 l. ags. on-tendan.

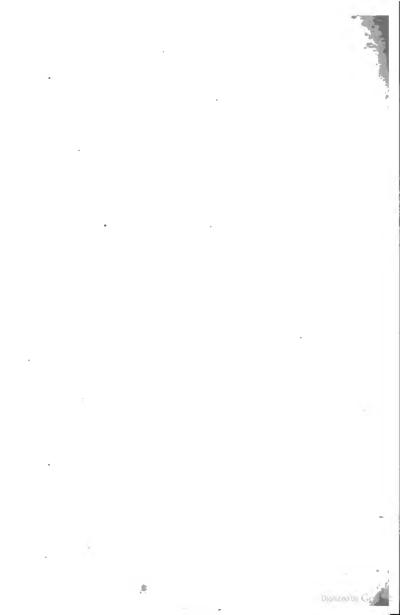
tēkan. Hirts vermutung (Der idg. ablaut 30) ist unwahrscheinlich. Vgl. noch Brugmann, Idg. forschungen 11, 284 f. f.

peihs. Wenig ansprechend ist die vermutung Sütterlins (Bezz. Beitr. 17, 165 f.) dass *peihs-ping* mit der grundbedeutung 'anordnung, festsetzung' zu gr. τάσσω zu stellen sei. Doch mag sie noch erwähnt werden. Nach Stokes (Bezz. Beitr. 25, 258) wäre an. ags. *ping*, ahd. ding von peihs zu trennen und mit air. tenc ding (?) gleichzusetzen.

pulan. Zeile 4 l. air. taile. Zeile 6 l. tollo.

ufbauljan. Osthoff (Vom suppletivwesen der indogermanischen sprachen 66 f.) stellt die sippe von ufbauljan, hd. beule zur wz. *bheuwachsen = *bheu- werden (vgl. bauan).

wamba. Wood (Modern language notes 15, 98) stellt das wort zu ai. vapá eingeweidehaut, netzhaut, dessen a auf idg. n zurückgehen kann.







Buchdruckerei vormals E. J. BRILL, Leiden.



